

Inhaltsverzeichnis

A-Z



BETRIEBSANLEITUNG.

BMW iX1.





WILLKOMMEN BEI BMW.

Betriebsanleitung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die Integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuellste Medium. Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

INHALTSVERZEICHNIS

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

HINWEISE

Hinweise	6
Sicherheit des Hochvolt-Systems	22

KURZANLEITUNG

Einsteigen	24
Einstellen und Bedienen	27
Unterwegs	30

BEDIENUNG

Cockpit	36
Sensoren des Fahrzeugs	40
Betriebszustand des Fahrzeugs	45
BMW iDrive	49
BMW Remote Software Upgrade	62
Persönliche Einstellungen	66
Öffnen und Schließen	73
Sitze, Spiegel und Lenkrad	102
Kinder sicher befördern	116
Fahren	127
Anzeigen	146
Licht	169
Sicherheit	179
Fahrstabilitätsregelsysteme	219
Fahrerassistenzsysteme	224
Parken	254
Fahrkomfort	280
Klima	281

Innenausstattung	290
Ablagen	297
Gepäckraum	300

FAHRTIPPS

Beim Fahren berücksichtigen	308
Anhänger und Lastenträger	313
Reichweite erhöhen	321

MOBILITÄT

Fahrzeug aufladen	328
Räder und Reifen	341
Unter der Frontklappe	364
Betriebsmittel	367
Wartung	369
Auswechseln von Teilen	372
Hilfe im Pannenfall	375
Pflege	384

NACHSCHLAGEN

Technische Daten	390
Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme	392
Anhang	394
Alles von A bis Z	400

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich die Kurzanleitung der Betriebsanleitung.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim autorisierten Service Partner erhältlich.

Die Themen sind zusätzlich in der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug beschrieben.

Medien im Überblick

Allgemein

Die Inhalte zur Betriebsanleitung sind über verschiedene Medien verfügbar. Folgende Medien der Betriebsanleitung werden angeboten:

- ▶ Gedruckte Betriebsanleitung.
- ▶ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Gedruckte Betriebsanleitung

Die gedruckte Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

Betriebsanleitung auswählen

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Betriebsanleitung“
4. Gewünschten Zugriffsweg auf die Inhalte wählen.

Scrollen innerhalb der Betriebsanleitung

Nach oben oder unten Wischen, bis die nächsten oder vorherigen Inhalte angezeigt werden.

Kontexthilfe

Allgemein

Die Integrierte Betriebsanleitung kann aus jedem Menü aufgerufen werden. Je nach ausgewählter Funktion wird die dazugehörige Beschreibung oder das Hauptmenü der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Kontexthilfe aus einem Menü auswählen

1. Gewünschten Menüpunkt gedrückt halten.
2. „Allgemeine Hilfe“

Kontexthilfe aus einer Check-Control-Meldung auswählen

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:
„Betriebsanleitung“

Zusatzbetriebsanleitungen

Auch Zusatzbetriebsanleitungen beachten, die ggf. zusätzlich der Bordliteratur beigelegt sind.

Zusätzliche Informationsquellen

Service Partner

Fragen beantwortet ein autorisierter Service Partner jederzeit gern.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

BMW Driver's Guide App

Die BMW Driver's Guide App zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. Die App kann auf Smartphones und Tablets angezeigt werden.

BMW Driver's Guide Web

BMW Driver's Guide Web zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. BMW Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Sym- bol	Bedeutung
	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Maßnahmen, die zum Umweltschutz beitragen.
„...“	Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.
>...<	Kommandos für das Spracheingabesystem.
>>...<<	Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

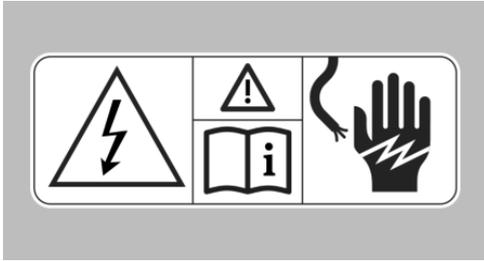
Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.



Die Symbole an Fahrzeugteilen weisen darauf hin, dass bei unsachgemäßem Gebrauch der Hochvolt-Technik oder der orangefarbenen Hochvolt-Komponenten die Gefahr besteht, durch einen elektrischen Stromschlag lebensgefährlich verletzt zu werden.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung zeigt alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die modellspezifisch, d. h. in der Modellreihe, aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben und abgebildet, die im eigenen Fahrzeug z. B. aufgrund der folgenden Situationen nicht vorhanden sind:

- ▷ Gewählte Sonderausstattung.
- ▷ Länderausführung oder Länderausstattung.
- ▷ Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Vor Fahrtantritt sicherstellen, ob eine beschriebene Ausstattung oder Funktion im Fahrzeug verfügbar ist. Informationen, ob sich eine Funktion aktuell im Fahrzeug befindet oder ob und wann die Funktion im Fahrzeug installiert werden kann, sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner erhältlich.

Ein Anspruch auf die Verfügbarkeit einer Ausstattung, eines Systems oder einer Funktion im Fahrzeug kann aufgrund der Beschreibung in der Betriebsanleitung nicht abgeleitet werden.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Wenn Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, ggf. die beigelegten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in dieser Betriebsanleitung abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung

und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- ▶ Betriebsanleitung.
- ▶ Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- ▶ Technische Daten des Fahrzeugs.
- ▶ Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- ▶ Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Wenn das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden soll, muss das Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewähr-

leistungsanspruch kann auch erlöschen, wenn das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner erhältlich.

Hinweis: Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistung gewähren die verkaufenden BMW Vertragshändler oder die verkaufenden BMW AG Niederlassungen in Deutschland beim Kauf von BMW Neufahrzeugen im Rahmen des BMW Qualitätsbriefs weitere Leistungszusagen. Nähere Informationen: www.bmw.de/qualitaetsbrief.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem autorisierten Service Partner durchführen zu lassen, z. B. einer Niederlassung oder einem BMW Service Partner. Wenn eine andere Fachwerkstatt gewählt werden soll, empfiehlt BMW, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zur Folge haben.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Fahrzeugdaten und Datenschutz

Verantwortung und Rechte

Verantwortung für Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Sinne der Datenschutzrichtlinien und -gesetze verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Nutzung des Fahrzeugs oder von Webseiten, Kundenbetreuung, Online-Diensten und Marketingmaßnahmen erhoben werden.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- ▶ Hersteller des Fahrzeugs.
- ▶ Qualifizierte Service Partner.
- ▶ Fachwerkstätten.
- ▶ Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet

auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose im Fahrzeug.

Datenverarbeitung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann erforderlich sein, um als Hersteller des Fahrzeugs den Verpflichtungen gegenüber dem Kunden oder Gesetzgeber nachzukommen oder um hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Dazu gehören z. B.:

- ▷ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht im Rahmen von Vertrieb, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, z. B. Verkaufsprozesse, Wartung.
- ▷ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht zur Erbringung digitaler fahrzeugbezogener Dienste, z. B. BMW ConnectedDrive.
- ▷ Die Sicherung der Produktqualität, Forschung und Entwicklung für neue Produkte, sowie die Optimierung von Serviceprozessen.
- ▷ Die Durchführung der Vertriebs-, Service- und Verwaltungsprozesse, inkl. Niederlassungen und nationaler Vertriebsgesellschaften.
- ▷ Kundenbetreuung, z. B. bei Vertragsabwicklung.
- ▷ Werbliche Kommunikation und Marktforschung auf Grund persönlicher Einwilligung.

- ▷ Die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, z. B. bei Information über Technische Aktionen.
- ▷ Die Bearbeitung von geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen.

Datenerhebung

Art der erhobenen Daten

Je nach Situation können folgende personenbezogene Daten erhoben werden.

Kontaktdaten

- ▷ Name, Anschrift, Telefonnummer.
- ▷ E-Mail-Adresse.

Persönliche Daten

- ▷ Von Kunden bereitgestellte persönliche Informationen, z. B. Geburtsdatum, Bildung, Haushaltsgröße oder berufliche Situation.
- ▷ Daten zur Feststellung der Identität, z. B. Führerschein.

Vertragsdaten

- ▷ Kundennummer, Vertragsnummer, gebuchte Online-Dienste.
- ▷ Hinterlegte Zahlungsinformationen, z. B. Kreditkartennummer.

Bonitätsangaben

- ▷ Informationen zu Transaktionen.
- ▷ Informationen zu Betrugsfällen oder strafbaren Handlungen.

Interessen

Von Kunden bereitgestellte Informationen über Interessensbereiche, z. B. bevorzugte Produkte, Hobbys und weitere persönliche Präferenzen.

Nutzung von Webseiten und Kommunikation

- ▷ Informationen darüber, wie Webseiten genutzt werden und ob Mitteilungen geöffnet oder weitergeleitet werden.
- ▷ Account-Informationen zu Online-Diensten, Kunden- und Interessentenportalen.

Transaktions- und Interaktionsdaten

Informationen zu Käufen von Produkten und Dienstleistungen, Interaktionen mit der Kundenbetreuung sowie die Teilnahme an Marktforschungsstudien.

Nutzung von Apps und Diensten des Fahrzeugherstellers

Informationen zur Nutzung von Apps auf mobilen Endgeräten und Online-Diensten.

Angaben zu Fahrzeugfunktionen und -einstellungen

Informationen über Funktionen und Einstellungen des Fahrzeugs, z. B. bei der Nutzung von Online-Diensten.

Fahrzeugbezogene Sensordaten und Nutzungsdaten

Daten, die im Fahrzeug erzeugt oder verarbeitet werden.

- ▷ Fahrerassistenzsysteme: Verarbeitung von Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld oder das Verhalten der Fahrer ausgewertet wird.
- ▷ Persönliche Einstellungen: Im Fahrzeugprofil gespeicherte Einstellungen, z. B. Sitzeinstellung.
- ▷ Multimedia, Navigation, z. B. Navigationsziele.

Zeitpunkt der Datenerhebung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann zu folgenden Zeitpunkten erfolgen:

- ▷ Bei direkter Kontaktaufnahme mit dem Hersteller des Fahrzeugs, z. B. über die Webseite.
- ▷ Bei Anforderung von Informationen zu Produkten und Dienstleistungen oder direkten Einkäufen, z. B. auf Webseiten oder Apps.
- ▷ Bei direkten Einkäufen, z. B. auf der Webseite.
- ▷ Bei direkten Einkäufen von Dienstleistungen, z. B. Online-Diensten.
- ▷ Bei Antwort des Kunden auf Direktmarketingaktivitäten, z. B. wenn personenbezogene Daten angegeben werden.
- ▷ Bei der Nutzung von Fahrzeugen, Produkten, Services und digitalen Angeboten, z. B. Webseiten, Apps.
- ▷ Bei Übermittlung personenbezogener Daten durch qualifizierte Partner des Herstellers des Fahrzeugs oder durch Drittanbieter, sofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▷ Bei Bereitstellung von personenbezogenen Daten durch zertifizierte Adressanbieter, sofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▷ Bei Auslesen von Fahrzeugdaten, inkl. Fahrzeug-Identifizierungsnummer, während Service-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen.

Daten im Fahrzeug

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeugsensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Viele der Steuergeräte sind für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Sensordaten

Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. aktive Geschwindigkeitsregelung, Kollisionswarnung oder Müdigkeitsassistent, verarbeiten Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld und ggf. das Verhalten des Fahrers ausgewertet wird.

Dazu gehören z. B.:

- ▶ Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbremse, angelegte Sicherheitsgurte.
- ▶ Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die Daten werden im Fahrzeug verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Sie werden nur dann über die Betriebszeit hinaus gespeichert, wenn sie für die Erbringung von mit dem Kunden vereinbarten Diensten erforderlich sind.

Elektronische Bauteile

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Sie können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Fahrzeugumgebung, z. B.:

- ▶ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- ▶ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▶ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätssysteme.
- ▶ Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Persönliche Einstellungen

Komfortfunktionen, z. B. Sitz-, Klima- oder Lichteinstellungen, machen jede Fahrt noch angenehmer. Die persönlichen Einstellungen dieser Funktionen können in einer BMW ID oder in einem Fahrerprofil im Fahrzeug gespeichert werden und sind auf Wunsch abrufbar, z. B. wenn die Einstellungen zwischenzeitlich durch einen anderen Fahrer geändert wurden. Je nach Ausstattung können diese Profile in sicheren Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs gespeichert werden. Bei einem Fahrzeugwechsel kann eine BMW ID in ein anderes Fahrzeug einfach übernommen werden.

Die in einer BMW ID oder in einem Fahrerprofil gespeicherten Fahrzeugeinstellungen können jederzeit geändert werden. Eine BMW ID oder ein Fahrerprofil kann jederzeit gelöscht werden.

Multimedia und Navigation

Daten können zusätzlich in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über Smartphones. Die eingebrachten Daten können im Fahrzeug verarbeitet werden, z. B. zum Abspielen der persönlichen Lieblingsmusik.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- ▷ Multimediadaten, wie Musik oder Fotos, zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- ▷ Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- ▷ Navigationsziele: Mithilfe von Navigationszielen, die durch das Navigationssystem erlernt wurden, kann je nach Ausstattung automatisch die Zielführung gestartet werden.
- ▷ Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone oder USB-Stick.

Daten im Service

Allgemein

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Gespeicherte Daten

Elektronische Komponenten des Fahrzeugs enthalten ggf. Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler speichern. Die für Service-

maßnahme notwendigen Daten werden lokal verarbeitet und nach Abschluss der Arbeiten automatisch wieder gelöscht. Das Auslesen der Informationen kann durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Im Rahmen von Service- und Reparaturaufträgen werden die Daten über die Steckdose für On-Board-Diagnose mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen und an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Dem Auslesen und Weiterleiten der Daten kann widersprochen werden.

Optimierung von Serviceprozessen

Der Hersteller des Fahrzeugs pflegt eine Dokumentation zum jeweiligen Fahrzeug, um einen optimalen Service sicherstellen zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann diese Dokumentation berechtigten Dritten zur Verfügung gestellt werden, z. B. Fachwerkstätten.

Die berechtigten Dritten dürfen diese Daten ausschließlich zweckbezogen zur Erbringung des jeweiligen Service- oder Reparaturauftrags nutzen. So wird verhindert, dass z. B. unnötige Doppelarbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Sicherung der Produktqualität

Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Zur Sicherung der Produktqualität und der Entwicklung neuer Produkte können Daten zur Nutzung einzelner Komponenten und Systeme ausgelesen werden, z. B. Licht, Bremse, Fensterheber, Displays. Diese Daten helfen dem Hersteller des Fahrzeugs dabei, die Konzeption von Komponenten und Systemen zu optimieren. Die Analyse der Daten bildet auch die Grundlage für technische Aktionen und gesetzlich geforderte Rückrufe.

Darüber hinaus hat der Hersteller die Produktbeobachtungspflicht aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs Technische Daten aus dem Fahrzeug.

Kulanz und Gewährleistungsansprüche

Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu überprüfen. Bei geltend gemachten Kulanz- oder Gewährleistungsansprüchen werden die aus-gelesenen Daten zur raschen Klärung der Ansprüche an den Hersteller des Fahrzeugs übermittelt.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurück-gesetzt werden.

Kontrolle über die Daten

Datenübertragungen an den Hersteller des Fahrzeugs zum Zweck der Sicherung der Produktqualität und der Optimierung der Serviceprozesse können auf Wunsch unterbunden werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereit-zustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des gelten-den Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Infor-mationen können u. a. aus dem Airbag-Steu-ergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Im Rahmen rechtlicher Verpflichtungen inner-halb der EU werden bestimmte Verbrauchsda-ten des Fahrzeugs, sogenannte OBFCM-Da-ten, über den Hersteller des Fahrzeugs an die EU-Kommission übermittelt, z. B. Kraft-stoff- oder Energieverbrauch und zurückge-legte Strecke. Der Fahrzeughalter kann sich weigern, diese Daten zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen.

Mobile Endgeräte

Je nach Ausstattung können mobile Endge-räte, z. B. Smartphones, mit dem Fahrzeug verbunden werden, um Funktionen des Smart-phones über das Fahrzeug zu bedienen, z. B. Apple CarPlay. Dabei können z. B. Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multime-diasystem im Fahrzeug ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden ausgewählte Informatio-nen an das mobile Endgerät übertragen. Ab-hängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere all-gemeine Fahrzeuginformationen. Das ermög-licht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App be-stimmt.

Dienste

Allgemein

Wenn das Fahrzeug über eine Funknetzanbin-dung verfügt, ist der Austausch von Daten zwi-schen dem Fahrzeug und weiteren Systemen möglich, z. B. mit BMW ConnectedDrive.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktio-nen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutz-rechtlichen Informationen gegeben.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung des Nutzers.

BMW ConnectedDrive

BMW ConnectedDrive sorgt für die Vernetzung des Fahrzeugs mit einer Vielzahl digitaler Services. Bei der Nutzung werden nur die im Fahrzeug gespeicherten Daten online übertragen, die für die Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind, z. B. Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung des Fahrzeugs. Grundlage ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Nutzer.

In Einzelfällen wird die Übertragung von Daten durch vordefinierte Ereignisse ausgelöst, z. B. durch den Intelligenten Notruf. Die Funknetz-anbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Die Datenübertragung kann auf Wunsch deaktiviert werden.

Über die Funknetz-anbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Hersteller des Fahrzeugs hat keinen Einfluss auf die dabei ausgetauschten Daten.

Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Anbieter in Erfahrung gebracht werden.

Persönliche Entscheidung

Jeder Nutzer entscheidet selbst, ob ein Vertrag für einen Dienst eingegangen wird, z. B. für BMW ConnectedDrive. Eine schriftliche Information über Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung erfolgt vor dem Erwerb des Dienstes und ist Teil der Fahrzeugübergabe.

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, die Dienste deaktivieren zu lassen und damit die für die Dienste notwendige Datenverarbeitung zu unterbinden. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Transparenz über Fahrzeugdaten

BMW CarData ermöglicht Transparenz im Umgang mit Fahrzeugdaten bei der Nutzung von BMW ConnectedDrive. Über BMW CarData kann gesteuert werden, ob Fahrzeugdaten, die im Kontext von BMW ConnectedDrive verarbeitet werden, an Dritte übermittelt werden sollen. Bei jedem einzelnen Serviceangebot kann dadurch entschieden werden, ob eine Datenfreigabe für Dritte erteilt oder abgelehnt werden soll, z. B. für Versicherungsunternehmen.

Darüber hinaus kann jederzeit ein Archiv von BMW CarData angefordert werden. Das Archiv gibt Auskunft über die im Rahmen von BMW ConnectedDrive gesendeten und gespeicherten Daten. Der Zugriff von dritten Anbietern auf BMW CarData erfolgt ausschließlich über Server des Herstellers des Fahrzeugs. Ein direkter Zugriff auf das Fahrzeug und seine Daten wird nicht gewährt.

Weitere Informationen zu BMW CarData sind im BMW ConnectedDrive Kundenportal erhältlich.

Gesetzliches Notrufsystem

Prinzip

Das gesetzlich vorgeschriebene Notrufsystem eCall ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von der öffentlichen Rettungsleitstelle angenommen.

Allgemein

Informationen über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene gesetzliche Notrufsystem eCall, seinen Betrieb und seine Funktionen befinden sich im Kapitel Notruf.

Der auf dem 112-Notruf basierende eCall-Dienst ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und wird kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Falle eines schweren Unfalls wird das gesetzliche Notrufsystem über bordeigene Sensoren standardmäßig automatisch aktiviert. Darüber hinaus wird es automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem Intelligenter Notrufsystem ausgerüstet ist, das im Falle eines schweren Unfalls nicht funktioniert.

Das gesetzliche Notrufsystem kann im Bedarfsfall auch manuell ausgelöst werden.

Im Falle eines kritischen Systemversagens, durch das das gesetzliche Notrufsystem außer Betrieb gesetzt würde, erhalten die Fahrzeuginsassen eine Warnung.

Weitere Informationen:

- ▶ Notruf, siehe Seite 377.
- ▶ Funktionsstörung, siehe Seite 378.

Informationen zur Datenverarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das gesetzliche Notrufsystem eCall entspricht folgenden Vorschriften:

- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist auf den Zweck begrenzt, die eCall-Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu übermitteln.

SIM-Karte

Das gesetzliche Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist nicht permanent mit dem Mobilfunknetz verbunden, sondern verbindet sich ausschließlich für die Zeit des aktiven Notrufs.

Datentypen und ihre Empfänger

Das gesetzliche Notrufsystem darf nur folgende Daten erheben und verarbeiten:

- ▶ Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, zur schnellen Identifizierung des Fahrzeugs, z. B. Modell.
- ▶ Fahrzeugtyp, z. B. Pkw.
- ▶ Art des Fahrzeugantriebs, zur Abschätzung von Risiken bei der Bergung, z. B. Brandgefahr.
- ▶ Die Position des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Unfalls und die letzten drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, um z. B. auf komplexeren Streckenabschnitten eine schnellere Ortung des Fahrzeugs zu ermöglichen.
- ▶ Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.
- ▶ Kontrollinformationen, die den Rettungskräften z. B. Informationen darüber geben, ob der Notruf automatisch oder manuell ausgelöst wurde.

- ▷ Ein Zeitstempel zur Bestimmung des Unfallzeitpunkts, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu optimieren.
- ▷ Die Fahrtrichtung, um z. B. auf Autobahnen die Informationen zur Fahrbahnseite zu ermitteln.

Die Behörden des Staats, auf dessen Territorium der Notruf des eCall-Systems erfolgt, bestimmen die Notrufleitstellen, die die Daten des gesetzlichen Notrufs empfangen und bearbeiten.

Ausgestaltung der Datenverarbeitung

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems erst nach Auslösen eines Notrufs zugänglich sind.

Die für das gesetzliche Notrufsystem erhobenen Daten werden ausschließlich im Fahrzeug gespeichert und beim Auslösen eines Notrufs an die Rettungsleitstelle gesendet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung stattfindet.

Das gesetzliche Notrufsystem stellt sicher, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

Das Protokoll der Tätigkeitsdaten des gesetzlichen Notrufsystems eCall wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des eCall-Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein eCall-Notruf ausgelöst wurde.

Rechte durch Datenverarbeitung betroffener Personen

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person, z. B. der Fahrzeughalter, hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann ggf. die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Jede gemäß diesen Vorschriften vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern das mit verhältnismäßigem Aufwand möglich ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, wenn sie der Auffassung ist, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Die Kontaktstelle zur Bearbeitung von Zugangsrechten ist ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Intelligentes Notrufsystem

Prinzip

Das Intelligente Notrufsystem ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen.

Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragt wurde.

Zusätzlich zum Intelligenten Notrufsystem ist das gesetzliche Notrufsystem im Fahrzeug vorhanden und je nach Situation aktiv.

Der Fahrzeughalter hat das Recht, wahlweise das Intelligente Notrufsystem oder das gesetzliche Notrufsystem zu verwenden.

Weitere Informationen:
Notruf, siehe Seite [377](#).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über das Intelligente Notrufsystem entspricht folgenden Vorschriften:

- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates.
- ▶ Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des Intelligenten Notrufsystems sind der abgeschlossene ConnectedDrive Vertrag für diese Funktion, sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates.

Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Intelligente Notrufsystem entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Das Intelligente Notrufsystem verarbeitet personenbezogene Daten nur mit Einwilligung des Fahrzeughalters.

Das Intelligente Notrufsystem und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. Fahrzeughalter.

SIM-Karte

Das Intelligente Notrufsystem wird über die im Fahrzeug verbaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden bei Notfällen an den Hersteller des Fahrzeugs gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Positionsbestimmung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte ist für den Netzbetreiber nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der verbauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde.

Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden.

Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass es automatisch einen Notruf auslöst, wenn die Sensoren im Fahrzeug einen Unfall entsprechender Schwere erkennen.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch das Intelligente Notrufsystem werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet.

tet wie beim gesetzlichen Notrufsystem an die öffentliche Rettungsleitstelle.

Darüber hinaus werden durch das Intelligente Notrufsystem folgende zusätzliche Informationen an eine vom Hersteller des Fahrzeugs beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- ▶ Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- ▶ Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs.

Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert.

Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des Intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Gesetzliches Notrufsystem

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Intelligenten Notrufsystem und dem gesetzlichen Notrufsystem ausgerüstet ist, hat das Recht, das bordeigene Notrufsystem anstelle des Intelligenten Notrufs zu verwenden.

Die Kontaktstelle für Deaktivierungsanträge ist ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Zusätzlich zum Intelligenten Notrufsystem ist das gesetzliche Notrufsystem immer in Bereitschaft. Das gesetzliche Notrufsystem übernimmt den Notruf, falls das Intelligente Notrufsystem aus technischen Gründen nicht funktionsfähig sein sollte, z. B. bei nicht Erreichbarkeit der durch den Hersteller des Fahrzeugs beauftragten Notrufzentrale.

Das gesetzliche Notrufsystem eCall nutzt die Infrastruktur der öffentlichen Notrufnummer 112.

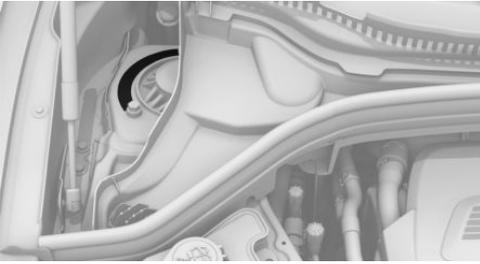
Das System kann so eingestellt werden, dass Notrufe immer über das gesetzliche Notrufsystem erfolgen und nicht über das Intelligente Notrufsystem. Die Einstellung von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Allgemein

Je nach Länderausstattung befindet sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer an unterschiedlichen Positionen im Fahrzeug. In diesem Kapitel werden alle Positionen beschrieben, die für die Modellreihe möglich sind.

Unter der Frontklappe



Die eingetragte Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich unter der Frontklappe auf der rechten Fahrzeugseite.

Frontscheibe



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich zusätzlich hinter der Frontscheibe.

Typenschild rechts



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der rechten Fahrzeugseite.

iDrive

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch über iDrive angezeigt werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Fahrzeug-ID (VIN):“

Typenschild links



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der linken Fahrzeugseite.

Sicherheit des Hochvolt-Systems

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Arbeiten am Fahrzeug

Allgemein

Veränderungen und Arbeiten am Fahrzeug, z. B. auch Nachrüstungen von Zubehör, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen, die nach BMW Vorgaben mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, insbesondere Wartung und Reparatur am Hochvolt-System, kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Brandgefahr oder Lebensgefahr. Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere Wartung, Reparatur oder Veränderungen, nur von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Kontakt mit Wasser

Das Hochvolt-System ist in der Regel auch in folgenden beispielhaften Situationen sicher:

- ▶ Wasser im Fußraum, z. B. nach Regenschauer bei geöffnetem Fenster.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich im Wasser, entsprechend der angegebenen Durchfahrts Höhe.

Allgemeine Fahrhinweise, Durchfahren von Wasser, siehe Seite 309.

- ▶ Flüssigkeit tritt im Gepäckraum aus.

Überwachung der Hochvolt-Batterie

Prinzip

Die Temperatur in der Hochvolt-Batterie wird überwacht.

Eine ungewöhnlich hohe Temperatur in der Hochvolt-Batterie wird signalisiert.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei ungewöhnlich hoher Temperatur der Hochvolt-Batterie kann es zu Gasbildung und Rauchbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn ungewöhnlicher Geruch oder Rauchbildung wahrnehmbar ist, die Hinweise zum Verhalten bei einer Meldung beachten.

Meldung einer zu hohen Temperatur

Während der Fahrt

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Während eines Ladevorgangs und beim Parken

Je nach Länderausführung: Das Fahrzeug hupt und ggf. blinkt die Fahrzeugbeleuchtung.

Verhalten bei einer Meldung

Während der Fahrt

1. Sofort anhalten.
2. Fahrzeug sicher abstellen.
3. Fahrzeug verlassen.
4. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten.
5. Rettungskräfte alarmieren.

Während und kurz nach Ladevorgang

1. Ggf. Fahrzeug verlassen.
2. Ausreichend Abstand zum Fahrzeug herstellen und einhalten.
3. Rettungskräfte alarmieren.

Automatische Deaktivierung

Bei Unfällen wird das Hochvolt-System automatisch abgeschaltet, um Insassen und andere Verkehrsteilnehmer nicht zu gefährden.

Weitere Informationen:

Verhalten nach einem Unfall, siehe Seite [380](#).

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugschlüssel



Tasten des Fahrzeugschlüssels.

Symbol	Bedeutung
	Entriegeln.
	Verriegeln. Ladebildschirm anzeigen.
	Gepäckraum öffnen/schließen.
	Funktion einstellbar: Heimleuchten. Standklimatisierung.

Zugang zum Fahrzeuginnenraum

Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel

 Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen wird nur die Fahrertür oder werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.

Wenn nur die Fahrertür entriegelt wird, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Verriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel

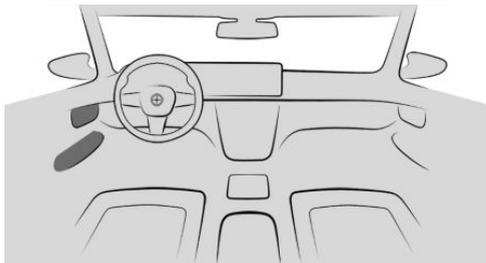
1. Die Fahrertür schließen.

2.  Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Alle Fahrzeugzugänge werden verriegelt.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick



Die Tasten für die Zentralverriegelung befinden sich an der Vordertür.

 Verriegeln.

 Entriegeln.

Fahrzeug verriegeln

 Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

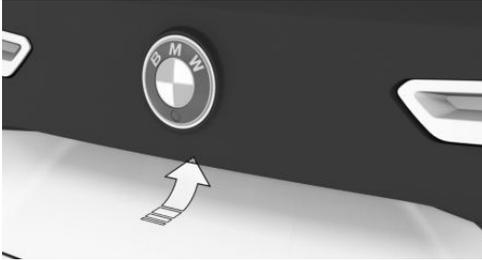
Fahrzeug entriegeln



Taste drücken.

Zugang zum Gepäckraum

Gepäckraum öffnen



- ▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste an der Außenseite des Gepäckraums drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.
Ggf. werden die Türen entriegelt.

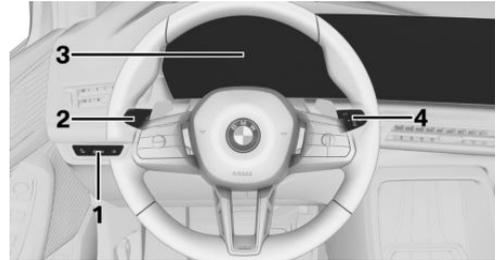
Gepäckraum schließen



- ▷  Taste an der Innenseite des Gepäckraums drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis der Gepäckraum geschlossen ist.

Anzeigen, Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



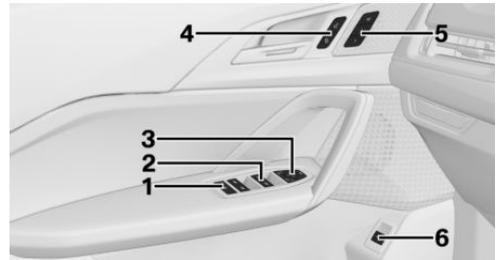
- 1 Lichtschalter
- 2 Fernlicht, Blinker
- 3 Instrumentenkombination
- 4 Wischer

Kontroll- und Warnleuchten

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

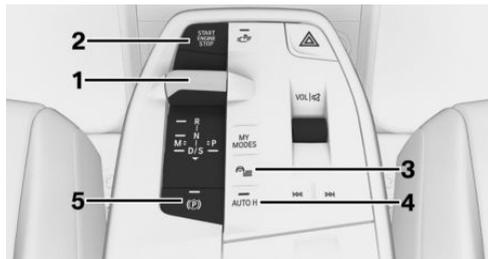
Fahrtür



- 1 Sicherheitsschalter
- 2 Fensterheber
- 3 Außenspiegelbedienung
- 4 Zentralverriegelung

- 5 Sitzeinstellung
- 6 Gepäckraum

Schaltzentrum



- 1 Wählhebel
- 2 Start-/Stopp-Knopf
- 3 Menü Fahrereinstellungen
- 4 Automatic Hold
- 5 Parkbremse

BMW iDrive

Prinzip

BMW iDrive ist das Anzeige- und Bedienkonzept des Fahrzeugs und umfasst eine Vielzahl von Funktionen.

Tasten am Control Display

Die LEDs der Tasten leuchten bei der Bedienung des Control Displays. Bei der Anzeige des Hauptmenüs sind die LEDs aus.

Taste	Funktion
	Vorheriges Menü aufrufen.
	Menü Media aufrufen.

Taste	Funktion
	Menü Telefon aufrufen.
	Menü Navigation aufrufen.

BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

Der BMW Intelligent Personal Assistant ist ein persönlicher Assistent, der eine natürliche Sprachbedienung verschiedener Fahrzeugfunktionen ermöglicht.

Spracheingabe aktivieren

1.  Taste am Lenkrad kurz drücken.
2. Kommando sprechen.

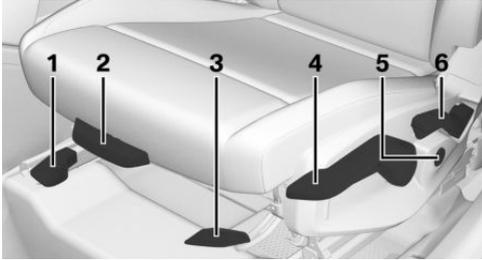
Spracheingabe abbrechen

- ▶  Taste am Lenkrad erneut drücken.
- ▶ >Abbruch<

Einstellen und Bedienen

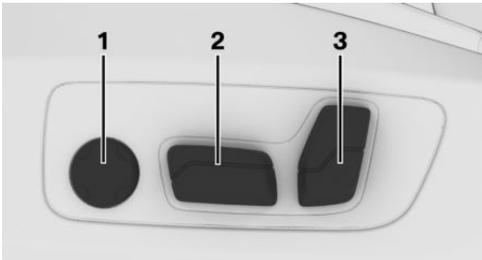
Sitze, Spiegel und Lenkrad

Manuell einstellbare Sitze



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Höhe
- 5 Lordosenstütze
- 6 Lehnenneigung

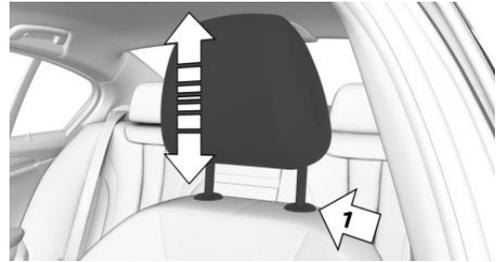
Elektrisch einstellbare Sitze



- 1 Lordosenstütze
- 2 Höhe/Längsrichtung/Sitzneigung
- 3 Lehnenneigung

Kopfstütze einstellen

Höhe einstellen



- ▶ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▶ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Außenspiegel einstellen



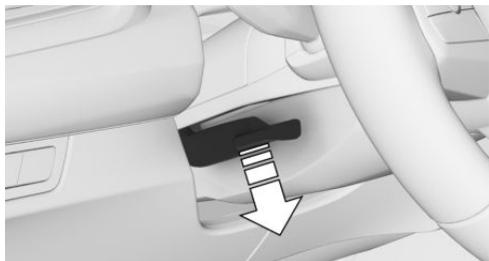
Symbol	Bedeutung
	Außenspiegel an- und abklappen.
	Außenspiegel einstellen.

Symbol Bedeutung

 Linken Außenspiegel auswählen.

 Rechten Außenspiegel auswählen.

Lenkrad einstellen



1. Hebel vollständig nach unten klappen.
2. Lenkrad mit beiden Händen greifen und in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegelposition.
- ▷ Position der Lordosenstütze.
- ▷ Je nach Ausstattung: Höhe des Head-Up Displays.

Überblick



Die Memory-Tasten befinden sich an den Vordertüren.

Einstellung speichern

1. Gewünschte Position einstellen.
2.  Taste drücken. LED leuchtet.
3. Gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken, solange LED leuchtet. Ein Signal ertönt.

Einstellung abrufen

Gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken.

Infotainment

Navigation Zieleingabe

1. „NAV“
2. „Zieleingabe“
Ein Suchfeld und Einträge, wie z. B. die Suchhistorie, werden angezeigt.
3. Gewünschten Eintrag oder das Suchfeld auswählen.
4. Wenn das Suchfeld ausgewählt wurde, Zeichen eingeben oder eine der angezeigten Sonderzielkategorien auswählen.
Ggf. **OK** auswählen um weitere Informationen anzuzeigen, wie z. B. eine Vorschaukarte.

Ggf. vorgeschlagenen Suchbegriff übernehmen

5. Gewünschten Eintrag auswählen.
6. „Zielführung starten“

Entertainment

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind folgende Tasten in der Mittelkonsole verbaut.

Taste	Funktion
	Rändelrad drehen: Lautstärke einstellen. Rändelrad drücken: Tonausgabe ein-/ausschalten.
	Entertainmentquelle wechseln.
	Einmal drücken: Sender/Titel wechseln.
	Gedrückt halten: schneller Vor-/Rücklauf des Titels.

Mobiltelefon nutzen

Allgemein

Nach einmaligem Verbinden mit dem Fahrzeug kann das Mobiltelefon über iDrive und die Tasten am Lenkrad bedient werden.

Am Mobiltelefon Bluetooth aktivieren.

Verbinden über Bluetooth

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“

Am Control Display werden Mobiltelefone in Reichweite angezeigt.

5. Gewünschtes Mobiltelefon auswählen.

6. Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Mobiltelefons vergleichen und deren Übereinstimmung bestätigen.

7. Ggf. Verbindungsmodus auswählen:
„Bluetooth verwenden“

Das Gerät wird verbunden und in der Geräte-liste angezeigt.

Anruf annehmen

Je nach Ausstattung können eingehende Anrufe auf unterschiedliche Weise angenommen werden.

- ▷ Über iDrive:

 „Annehmen“



Taste am Lenkrad drücken.

- ▷ Mit dem Rändelrad am Lenkrad aus der Liste in der Instrumentenkombination auswählen: „Annehmen“

Nummer wählen

1. „TEL“
2. „Mehr“
3. „Nummer wählen“
4. Ziffern eingeben.
5.  Symbol auswählen. Die Verbindung wird über das Mobiltelefon aufgebaut, dem die Funktion Telefon zugewiesen ist.

Unterwegs

Fahren

Fahrbereitschaft

Allgemein

Die eingeschaltete Fahrbereitschaft entspricht dem laufenden Motor bei konventionellen Fahrzeugen.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Fahrertür schließen.
2. Bremse treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Ein Signalton ertönt. Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Anzeige READY zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

Fahrbereitschaft ausschalten

Nach dem Anhalten:

1. Bremse treten und die Parkbremse feststellen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Die Anzeige READY erlischt und ein Signalton ertönt.

Fahrbereitschaft im Detail

Funktionsvoraussetzungen

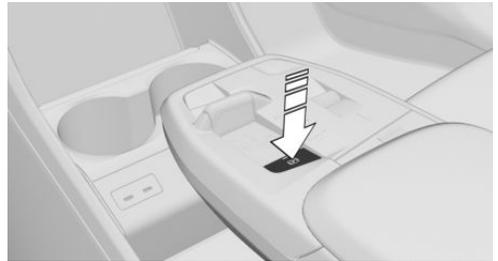
Fahren ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- ▶ Ladezustand der Hochvolt-Batterie ist ausreichend.
- ▶ Fahrertür ist geschlossen.
- ▶ Ladekabel ist abgezogen.

Fahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2. Bremse treten.
3. Wählhebelposition D, B oder R einlegen.
4. Fahren durch Betätigung des Fahrpedals.

Wählhebelposition P einlegen



-  Taste drücken.
Die Getriebesperre wird eingelegt und die Parkbremse festgestellt.

Parkbremse

Parkbremse feststellen

-  Taste drücken.
Die LED an der Taste und die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchten.

Die Parkbremse ist festgestellt und die Getriebesperre eingelegt.

Parkbremse lösen

 Bei Wählhebelposition P und eingeschalteter Fahrbereitschaft die Taste drücken.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.
Die Parkbremse ist gelöst.

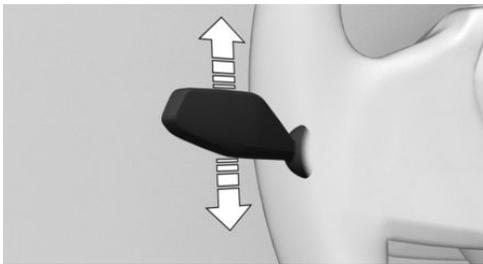
Parken

Sicherstellen, dass die Parkbremse festgestellt ist.

Licht und Sicht

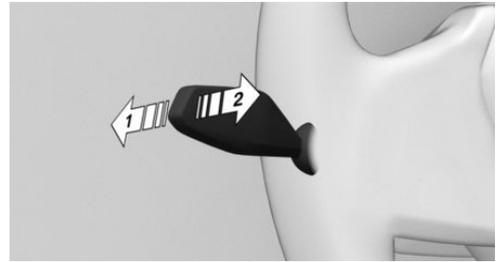
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker



- ▷ Blinken: Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.
- ▷ Tippblinken: Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.
- ▷ Kurzzeitig blinken: Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe



Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Licht und Beleuchtung

Tasten im Fahrzeug

Symbol	Funktion
	Menü Außenbeleuchtung.
	Fahrlichtautomatik. Abblendlicht. Licht aus.
	Nebelschlusslicht.

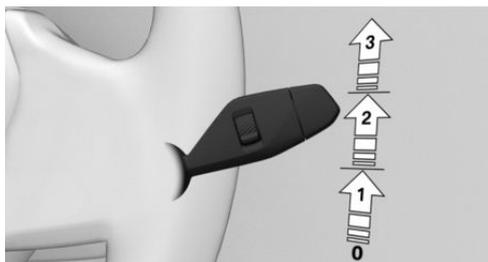
Funktionen über iDrive

Symbol	Funktion
	Fahrlichtautomatik.
	Abblendlicht.

Symbol	Funktion
	Standlicht.
	Licht aus.
	Parklicht, links.
	Parklicht, rechts.

Wischanlage

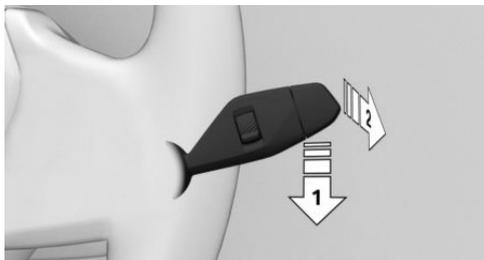
Wischanlage einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- ▷ Ruheposition der Wischer: Stellung 0.
- ▷ Regensensor: Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit: Stellung 2.
- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit: Stellung 3.

Wischanlage ausschalten und Kurzwischen

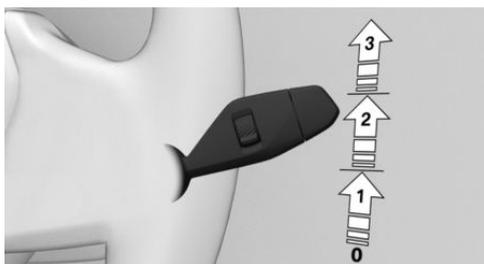


Den Hebel nach unten oder nach vorn drücken.

- ▷ Ausschalten: Hebel nach unten drücken, Pfeil 1, bis die Stellung 0 erreicht ist.
- ▷ Kurzwischen: Hebel aus Stellung 0 nach unten drücken, Pfeil 1, sowie Hebel in Stellung 0 oder Stellung 1 nach vorn drücken, Pfeil 2.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Stellung 0 zurück.

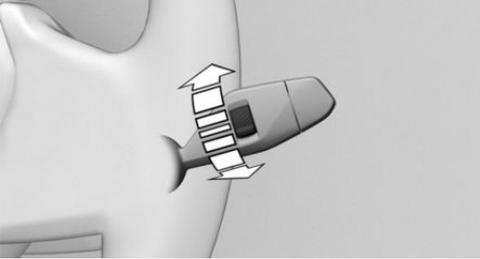
Regensensor aktivieren/deaktivieren



Aktivieren: Den Hebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Deaktivieren: Den Hebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Rändelrad am Wischerhebel drehen.

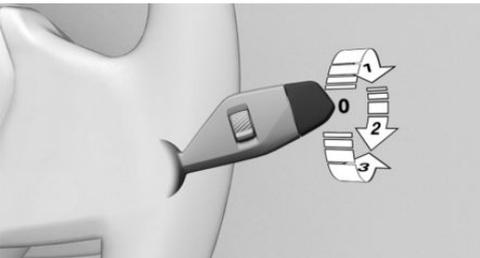
Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten



Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- ▷ Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- ▷ Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegetem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- ▷ In Ruheposition: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Klima

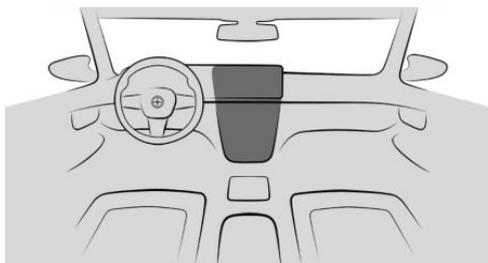
Klimafunktionen

Funktionen im Klima-Menü

Symbol	Funktion
AUTO	Automatikprogramm.
22.0°C	Temperatur.
A/C	Kühlfunktion.
MAX A/C	Maximales Kühlen.
	Umluftbetrieb.
	Umluftautomatik.
	Frischluft.
	Luftmenge.

Symbol	Funktion
	Luftverteilung.
	Sync-Programm.
	Sitzheizung.
	Lenkradheizung.

Tasten, Klimaautomatik



Symbol	Funktion
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.

Zwischenstopp

Fahrzeug aufladen

Je nach Länderausführung zum Aufladen des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel, Mode-3-Ladekabel oder ein fest installiertes Kabel einer Ladestation verwenden.

Das Ladekabel kann im Gepäckraum untergebracht werden, z. B. unter dem Gepäckraumboden oder in einer Tasche.

Vor dem Abziehen und Anschließen eines Ladekabels ggf. Bereich zwischen Ladeklappe und Ladeanschluss und den Ladekabelstecker säubern, z. B. von Schnee befreien.

Vor dem Abziehen das Ladekabel ggf. entriegeln.

Der Aufladestatus wird an der Kontrollleuchte am Ladeanschluss angezeigt.

Ladeklappe und ggf. Ladeanschlussdeckel geschlossen halten, wenn der Ladeanschluss nicht genutzt wird.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule der Fahrertür.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Ausstattung mit Reifendruck-Kontrolle werden die korrigierten Reifenfülldrücke automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden. Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Bei Ausstattung mit Reifen Pannen Anzeige die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

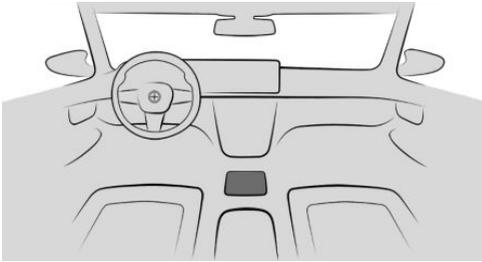
Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:

- ▷ Mindestens zweimal monatlich.
- ▷ Vor einer längeren Fahrt.

Helpen und helfen lassen

Warnblinkanlage



Taste Warnblinkanlage

ConnectedDrive

BMW Assistance

Für Informationen und Unterstützung rund um das Fahrzeug kann BMW Assistance kontaktiert werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „BMW Assistance“
4. Gewünschten Dienst auswählen.
Die Anzeigen am Control Display beachten.
Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

BMW Teleservices

Teleservices sind Dienste, die dabei helfen, die Mobilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Teleservices kann folgende Dienste umfassen:

- ▷ BMW Pannenhilfe.
- ▷ BMW Unfallhilfe.
- ▷ Teleservice Call.
- ▷ Ihr Service Partner.

Cockpit

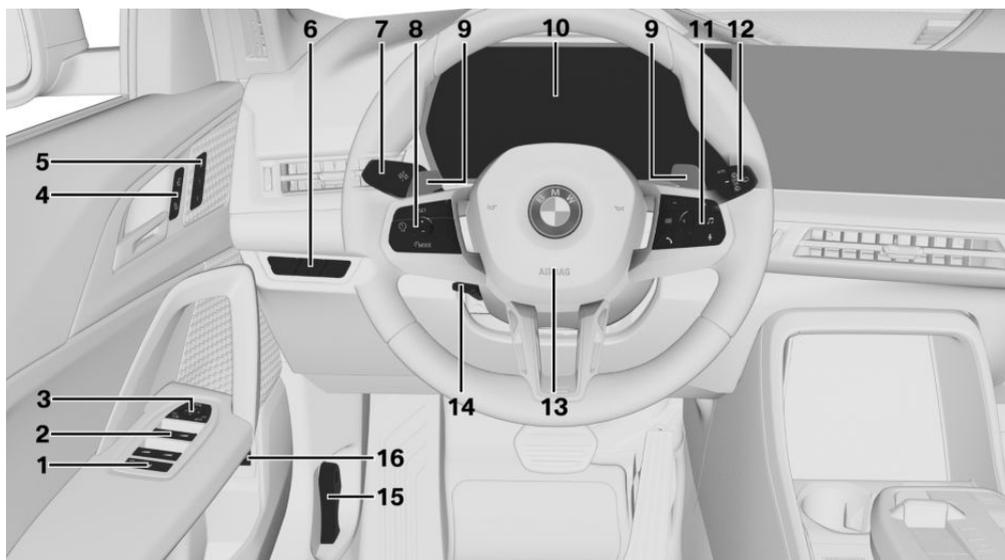
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig ange-

boten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Rund um das Lenkrad



1  Sicherheitsschalter 97

2  Fensterheber 95

3 Außenspiegelbedienung 111

4 Tasten für Zentralverriegelung 90

 Entriegeln

 Verriegeln

5 Sitzkomfortfunktionen

 Memory-Funktion 114

6 Licht



Menü Außenbeleuchtung 169
Fernlichtassistent 174



Fahrlichtautomatik 169
Abblendlicht 170
Adaptive Lichtfunktionen 172



Nebelschlusslicht 175

7 Lenkstockhebel, links



Blinker 141



Fernlicht, Lichthupe 141

8 Tasten am Lenkrad, links



Geschwindigkeitsregelsysteme
einschalten/ausschalten 227



Geschwindigkeitsregelsystem
auswählen 227



Geschwindigkeit speichern 227



Geschwindigkeit einstellen 227

9 Sport-Boost-Funktion

10 Instrumentenkombination 146

11 Tasten am Lenkrad, rechts



Einstellungen Instrumenten-
kombination 146
Einstellungen Head-Up Display
148



Lautstärke, siehe Betriebsanlei-
tung zu Navigation, Entertain-
ment, Kommunikation 6



Audio, siehe Betriebsanleitung zu
Navigation, Entertainment, Kom-
munikation 6



Sprachbedienung, BMW Intelli-
gent Personal Assistant 55



Telefon, siehe Betriebsanleitung
zu Navigation, Entertainment,
Kommunikation 6



Auswahl von Konfigurationsme-
nüs für Instrumentenkombination
und Head-Up Display 146

Bedienung von Auswahllisten
157

Aufrufen und Zurücksetzen der
Fahrtdaten 161

Zurücksetzen der G-Meter Werte
164

12 Lenkstockhebel, rechts



Wischer 141



Regensensor 142



Frontscheibe reinigen 143



Heckscheibenwischer 144



Heckscheibe reinigen 144

13 Hupe, gesamte Fläche



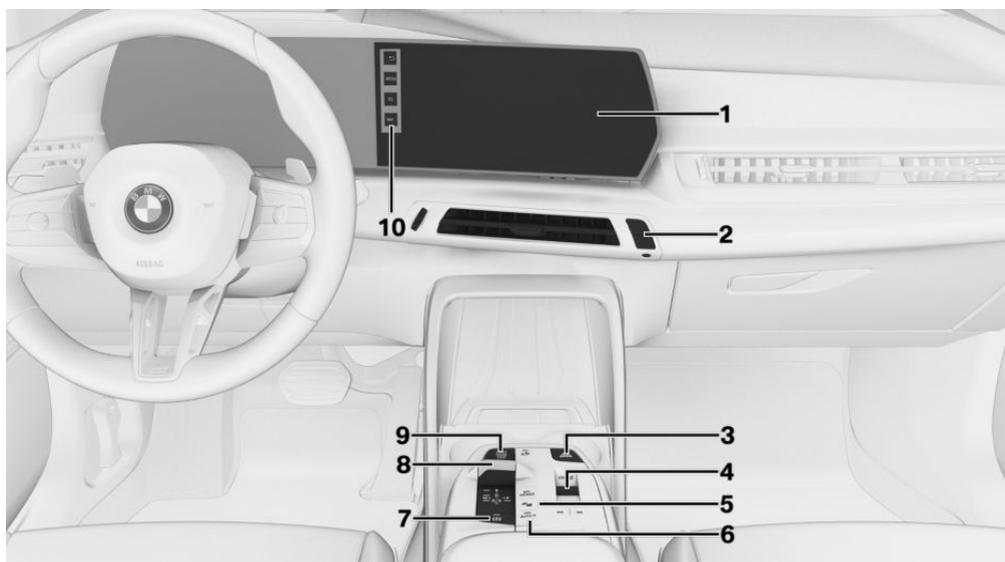
14 Lenkrad einstellen 114

15 Frontklappe entriegeln

16 Gepäckraum öffnen und schließen 82



Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display [53](#)

2 Klima [281](#)



Defrost-Funktion [285](#)



Heckscheibenheizung [286](#)

3  Warnblinkanlage [375](#)

4 Bedienelemente für Entertainmentssystem, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)



Lautstärke einstellen



Sender/Titel vor



Sender/Titel zurück

5  Parkassistenzsysteme [254](#)



My Modes [135](#)



Menü Fahrzeugeinstellungen [52](#)

6  Automatic Hold [139](#)

7  Parkbremse [137](#)

8 Wählhebel

9  Fahrbereitschaft einschalten/auschalten [129](#)

10  Zurück

 Medienquelle

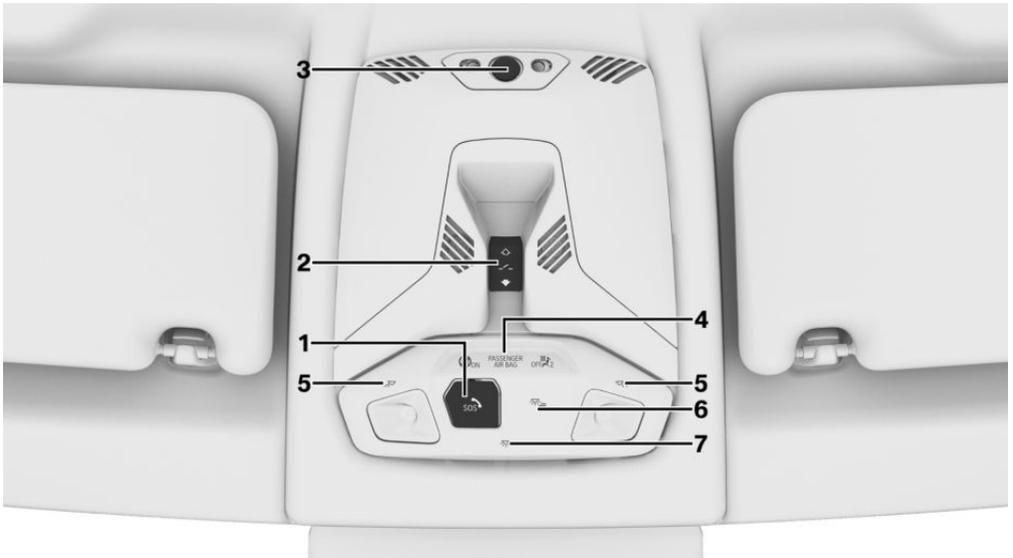
TEL

Telefon

NAV

Navigation

Rund um den Dachhimmel



- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 |  | Notruf, SOS 377 | 5 |  | Leseleuchten 177 |
| 2 | | Glasdach 97 | 6 |  | Menü Innenbeleuchtung 176 |
| 3 | | Innenraumkamera 294 | 7 |  | Innenlicht 176 |
| 4 |  | Je nach Länderausführung:
Kontrollleuchte Beifahrerairbag
181 | | | |

Sensoren des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

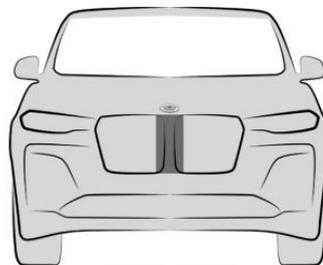
Überblick

Je nach Ausstattung sind folgende Kameras und Sensoren im Fahrzeug verbaut:

- ▷ Frontkamera.
- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Außenspiegelkameras.
- ▷ Rückfahrkamera.
- ▷ Frontradarsensor.
- ▷ Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.

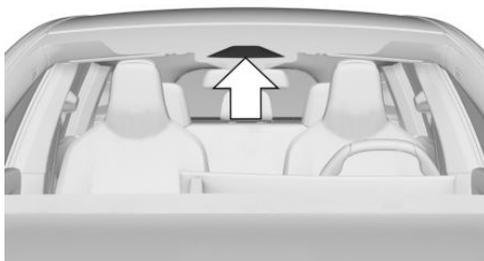
Kameras

Frontkamera



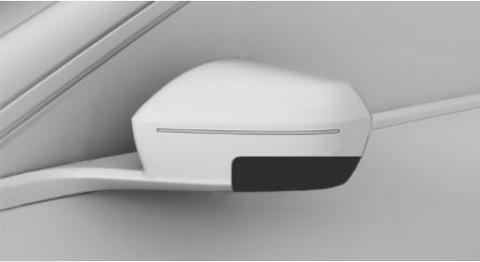
Die Frontkamera befindet sich im Kühlergrill.

Kamera hinter der Frontscheibe



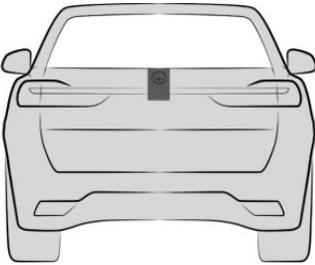
Die Kamera hinter der Frontscheibe befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Außenspiegelkameras



Je eine Außenspiegelkamera befindet sich unten in den Außenspiegelgehäusen.

Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich in der Griffleiste am Fahrzeugheck.

Funktionsvoraussetzung der Kameras

Die Bereiche der Kameras sind sauber und frei.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrzeugwäsche, siehe Seite 384.
- ▷ Fahrzeugpflege, siehe Seite 386.

Systemgrenzen der Kameras

Die Funktion der Kameras kann eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▷ An steilen Kuppen oder Senken oder in engen Kurven.

- ▷ Bei verdecktem Kamerasichtfeld, z. B. durch Beschlag der Frontscheibe oder Aufkleber.
- ▷ Bei verschmutztem oder beschädigtem Kameraobjektiv.
- ▷ Bei angeklappten Außenspiegeln.
- ▷ Bei geöffneten Türen oder geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen, z. B. tief stehende Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.
- ▷ Die Kamera ist aufgrund zu hoher Temperaturen überhitzt und vorübergehend abgeschaltet.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

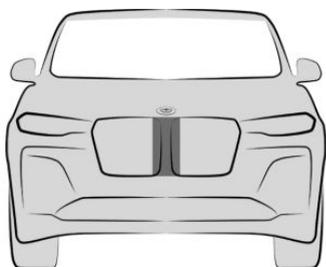
Radarsensoren

Sicherheitshinweis

WARNUNG

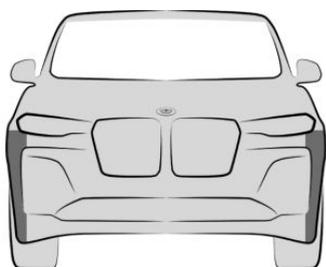
Durch externe Einflüsse, z. B. Interferenzen, können die Radarsensoren des Fahrzeugs und somit auch die Fahrassistenzsysteme gestört werden. Es besteht Unfallgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Frontradarsensor



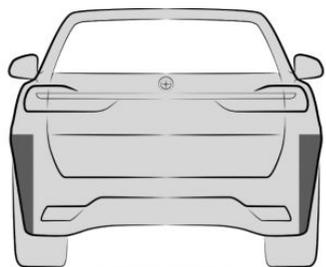
Der Frontradarsensor befindet sich im Kühlergrill.

Radarsensoren seitlich, vorn



Die Radarsensoren befinden sich seitlich im vorderen Stoßfänger.

Radarsensoren seitlich, hinten



Die Radarsensoren befinden sich seitlich im hinteren Stoßfänger.

Funktionsvoraussetzung der Radarsensoren

Die Bereiche der Radarsensoren sind sauber und frei.

Weitere Informationen:

- ▶ Fahrzeugwäsche, siehe Seite [384](#).
- ▶ Fahrzeugpflege, siehe Seite [386](#).

Systemgrenzen der Radarsensoren

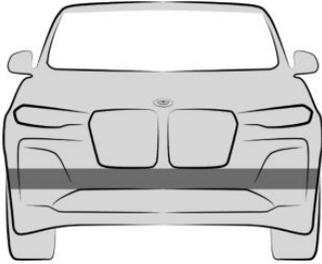
Die Funktion der Radarsensoren kann eingeschränkt oder nicht verfügbar sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei verschmutzten Sensoren.
- ▶ Bei vereisten Sensoren.
- ▶ Bei verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber, Folien oder einen Kennzeichenträger.
- ▶ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▶ Bei verdecktem Abstrahlbereich der Sensoren, z. B. durch überstehendes Ladegut.
- ▶ Bei verdecktem Sichtbereich der Sensoren, z. B. durch Garagenwände, Hecken, Schneeberge, Fahrzeuge oder Anhänger.
- ▶ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▶ An steilen Kuppen oder Senken.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

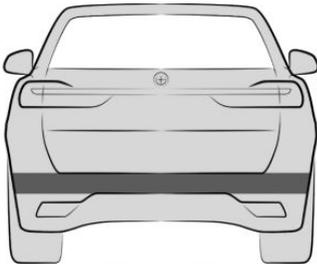
Ultraschallsensoren

Ultraschallsensoren vorn



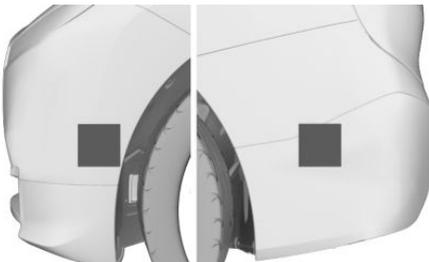
Die Ultraschallsensoren der Parkassistenzsysteme befinden sich im vorderen Stoßfänger.

Ultraschallsensoren hinten



Die Ultraschallsensoren der Parkassistenzsysteme befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Ultraschallsensoren seitlich



Die Ultraschallsensoren der Parkassistenzsysteme befinden sich seitlich im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Funktionsvoraussetzung der Ultraschallsensoren

Die Bereiche der Ultraschallsensoren sind sauber und frei.

Weitere Informationen:

- ▷ Fahrzeugwäsche, siehe Seite 384.
- ▷ Fahrzeugpflege, siehe Seite 386.

Systemgrenzen der Ultraschallsensoren

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei verschmutzten oder verdeckten Sensoren, z. B. durch Aufkleber.
- ▷ Bei nicht korrekt ausgerichteten Sensoren, z. B. durch einen Parkschaden.
- ▷ Nach unsachgemäß durchgeführten Arbeiten an der Fahrzeuglackierung im Bereich der Sensoren.
- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei Hindernissen und Personen am Rand der Fahrspur.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge, laute Maschinen oder andere Ultraschallquellen.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, Kälte, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und Anhängerkupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen.
- ▷ Bei Objekten mit Ecken, Kanten und glatten Flächen.



- ▷ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Maschendrahtzäune.
- ▷ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▷ Bei kleinen und niedrigen Objekten, z. B. Kisten.
- ▷ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in nicht erfassbare Bereiche der Sensoren kommen.
- ▷ Bei weichen oder mit Schaumstoff umhüllten Hindernissen.
- ▷ Bei Pflanzen oder Büschen.
- ▷ In Waschanlagen und Waschstraßen.
- ▷ Bei Bodenunebenheiten, z. B. Fahrbahnschwellen.
- ▷ Durch starke Abgase.
- ▷ Ladegut, das über das Fahrzeug hinausragt, wird von den Ultraschallsensoren nicht berücksichtigt.
- ▷ Bei schiefersitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt, wenn die Systemgrenzen erreicht sind.

Betriebszustand des Fahrzeugs

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Je nach Situation befindet sich das Fahrzeug in einem der drei Zustände:

- ▷ Ruhezustand.
- ▷ Betriebsbereitschaft.
- ▷ Fahrbereitschaft.

Ruhezustand

Prinzip

Wenn sich das Fahrzeug im Ruhezustand befindet, ist es ausgeschaltet.

Allgemein

Vor dem Öffnen von außen und nach dem Verlassen und Verriegeln befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Ruhezustand automatisch herstellen

Der Ruhezustand wird automatisch hergestellt, z. B. in folgenden Situationen:



- ▶ Nach wenigen Minuten, wenn keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Je nach Einstellung über iDrive: Nach einer Fahrt werden beim Verlassen des Fahrzeugs eine oder beide Vordertüren geöffnet.

In manchen Situationen wird der Ruhezustand nicht automatisch hergestellt, z. B. während eines Telefongesprächs oder bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Ruhezustand beim Öffnen der Vordertüren herstellen

Nach einer Fahrt kann der Ruhezustand durch das Öffnen der Vordertüren hergestellt werden. Dazu müssen alle Personen das Fahrzeug verlassen.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. „System aus nach Türöffnen“

Ruhezustand manuell herstellen

Ruhezustand im Fahrzeug nach Fahrtende herstellen:



Rändelrad in der Mittelkonsole gedrückt halten, bis die Anzeige OFF in der Instrumentenkombination erlischt.

Betriebsbereitschaft

Prinzip

Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft sind die meisten Funktionen im Stand bedienbar. Gewünschte Einstellungen können vorgenommen werden.

Allgemein

Nach dem Öffnen der vorderen Türen von außen befindet sich das Fahrzeug in Betriebsbereitschaft.

Um die Fahrzeugbatterie zu schonen, die Betriebsbereitschaft und aktivierte Stromverbraucher nur so lange nutzen, wie unbedingt nötig.

Betriebsbereitschaft manuell herstellen

Allgemein

Die Betriebsbereitschaft kann nach dem automatischen Herstellen des Ruhezustands wieder eingeschaltet werden.

Über Rändelrad



Rändelrad in der Mittelkonsole drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Über Start-/Stopp-Knopf



Start-/Stopp-Knopf drücken. Das Control Display und die Instrumentenkombination leuchten auf.

Anzeige in der Instrumentenkombination



In der Instrumentenkombination wird OFF angezeigt. Der Antrieb ist ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet.

Fahrbereitschaft

Allgemein



Die Fahrbereitschaft wird über den Start-/Stopp-Knopf ein- oder ausgeschaltet.

Die eingeschaltete Fahrbereitschaft entspricht dem laufenden Motor bei konventionellen Fahrzeugen.

Die ausgeschaltete Fahrbereitschaft entspricht dem abgestellten Motor.

Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft ist das Fahrzeug fahrbereit und in der Instrumentenkombination wird READY angezeigt.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Beim Parken die Fahrbereitschaft und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.



Fahrbereitschaft einschalten

1. Fahrertür schließen.
2. Bremse treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

In der Instrumentenkombination wird READY angezeigt und ein Signalton ertönt.

Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wird in der Instrumentenkombination READY angezeigt.

Fahrbereitschaft ausschalten

1. Bei stehendem Fahrzeug die Bremse treten und die Parkbremse feststellen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Die Anzeige READY erlischt und ein Signalton ertönt.

Die Fahrbereitschaft wird automatisch ausgeschaltet, wenn beim Öffnen der Fahrertür der Fahrergurt nicht angelegt ist.

BMW iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Anzeige- und Bedienkonzept

Prinzip

BMW iDrive ist das Anzeige- und Bedienkonzept des Fahrzeugs und umfasst eine Vielzahl von Funktionen.

Allgemein

Die Funktionen können je nach Ausstattung wie folgt bedient werden:

- ▷ Über das Control Display.
- ▷ Über den BMW Intelligent Personal Assistant.
- ▷ Über die Bedienelemente am Lenkrad.
Instrumentenkombination, siehe Seite 146.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei

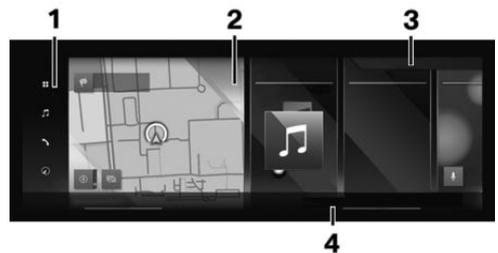
Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Hauptmenü

Allgemein

Das Hauptmenü unterteilt sich in verschiedene Bereiche.

Überblick



- 1 Menüleiste
- 2 Widgets
- 3 Statusinformationen
- 4 Klima-Leiste, Klima 281

Menüleiste

Menü

 „MENU“: Zugriff auf Apps und Fahrzeugfunktionen. Es kann ein Filter gewählt werden. Die zuletzt gewählte Filterung wird gespeichert. Ggf. Filter wechseln, um gewünschte Apps anzuzeigen.

- ▷ „Alle Apps“: Alle Apps und Funktionen werden angezeigt.
- ▷ „Infotainment-Apps“: Es werden nur Infotainment-Apps angezeigt.
- ▷ „Fahrzeug-Apps“: Es werden nur Funktionen zur Fahrzeugeinstellung angezeigt.



Media

„MEDIA“: Zugriff auf Funktionen des Entertainmentsystems, z. B. Radiosender oder Verbindung mit externen Geräten.

Telefon

„TEL“: Zugriff auf Telefon- und Nachrichtenfunktion sowie die Verbindung und Verwaltung mobiler Geräte, wie z. B. Smartphones.

Navigation

„NAV“: Zugriff auf Navigationssystem, Ziel eingabe und Verkehrsinformationen. Konfigurierbare Kartenansichten sowie weitere Funktionen, wie z. B. Sonderziele.

Apple CarPlay®

„Apple CarPlay“: Je nach Länderausführung bei verbundener Funktion: Zugriff auf Apple CarPlay. Apple CarPlay ermöglicht eine sichere Verwendung ausgewählter Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über iDrive.

Android Auto®

„Android Auto“: Je nach Länderausführung bei verbundener Funktion: Zugriff auf Android Auto. Android Auto ermöglicht eine sichere Verwendung ausgewählter Funktionen eines kompatiblen Android Smartphones über iDrive.

Widgets

Widgets zeigen Echtzeitinformationen und dynamische Inhalte an, wie z. B. die Karte der Navigation. Die Widgets dienen gleichzeitig als Schaltfläche und ermöglichen einen Einsprung in das jeweilige Menü.

Statusinformationen

Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt. Je

nach Ausstattung und Länderausführung sind unterschiedliche Symbole verfügbar.

Statusinformationen Telefon

Symbol	Bedeutung
	Aktiver Anruf.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Empfangsstärke.
	SIM-Karte fehlt.

Statusinformationen Entertainment

Symbol	Bedeutung
	USB-Audio.
	Bluetooth-Audio.
	Smartphone-Audio.
	Connected Music mit Spotify.
	WLAN.
	Apple CarPlay.
	Android Auto.

Statusinformationen Benachrichtigungen

Symbol	Bedeutung
	Anzahl Mitteilungen.
	Check-Control-Meldung.
	Verkehrsinformationen.
	Privates ausblenden.
	Nicht stören.
	Benachrichtigung.

Weitere Informationen:

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite 6.

Weitere Statusinformationen

Symbol	Bedeutung
	Tonausgabe aktiv.
	Tonausgabe deaktiviert.
	Aktivierungswort aktiv.
	BMW ID oder Fahrerprofil.
	Zielführung aktiv.
	Schnellzugriff aufrufen.
	Wireless Charging aktiv.
	Park Distance Control: Ton aktiv.
	Park Distance Control: Ton deaktiviert.

Eingabe und Darstellung

Buchstaben und Ziffern

Buchstaben und Ziffern können über das Control Display oder die Sprachbedienung eingegeben werden.

Symbol	Funktion
abc ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
	Leerzeichen eingeben.
EN	Zwischen Sprachen wechseln.
	Spracheingabe nutzen.
OK	Eingabe bestätigen.
	Eingabebereich nach links oder rechts verschieben.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Daten aus einer Datenbank, z. B. Kontakte, wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Zeichen schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten sind Symbole vorangestellt. Durch das Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

Symbol	Bedeutung
  	Funktion ist aktiviert.
  	Funktion ist deaktiviert.

Akustische Rückmeldung aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Klang“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Schnellzugriff

Der Schnellzugriff bietet Zugriff auf die Shortcuts, bestimmte Einstellungen und App-Empfehlungen.

Eingabe	Bedienung
Schnellzugriff einblenden.	Am Control Display von oben nach unten wischen. — Symbol in der Statuszeile antippen.
Schnellzugriff ausblenden.	Am Control Display von unten nach oben wischen.

Hinweisfenster aktivieren/deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“



4. „Hinweisfenster“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Shortcuts

Allgemein

Funktionen von iDrive können auf den Shortcuts gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge in Menüs.

Funktion speichern

1. Gewünschte Funktion auswählen.
2. Gewünschte Funktion gedrückt halten.
3. „Zu Shortcuts hinzufügen“

Shortcuts können nur mit einer aktiven BMW ID oder einem Fahrerprofil angelegt werden.

Funktion ausführen

1. Am Control Display von oben nach unten wischen.
2. Gewünschten Shortcut antippen.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Shortcuts löschen

1. Am Control Display von oben nach unten wischen.
2. Gewünschten Shortcut gedrückt halten.
3. „Shortcut löschen“

Direkteinsprung

Allgemein

Im Fahrzeug gibt es Tasten, mit denen Menüs für die jeweilige Funktion direkt am Control Display aufgerufen werden. Bedienung im Anschluss über iDrive fortsetzen.

Überblick



Taste Funktion



Menü Fahrereinstellungen aufrufen.



Menü Außenbeleuchtung aufrufen.



Menü Innenbeleuchtung aufrufen.



Menü Sitzeinstellungen aufrufen.

BMW Curved Display

Prinzip

Das BMW Curved Display ist das einteilige, zum Fahrer hin gebogene Display im Fahrzeug. Das BMW Curved Display umfasst die Instrumentenkombination auf der Fahrerseite und das Control Display in der Mittelkonsole.

Allgemein

Informationen zur Reinigung des BMW Curved Displays im Kapitel Pflege beachten.

Weitere Informationen:

Pflege spezieller Teile, siehe Seite [387](#).

Überblick



- 1 Instrumentenkombination [146](#)
- 2 Control Display [53](#)

Control Display

Prinzip

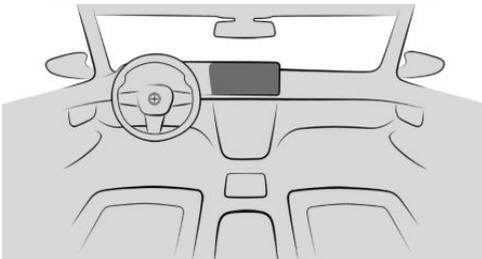
Am Control Display werden die Funktionen von iDrive dargestellt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Gegenstände im Bereich vor dem Control Display können verrutschen und das Control Display beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen.

Überblick



Control Display

Tasten am Control Display

Die LEDs der Tasten leuchten bei der Bedienung des Control Displays. Bei der Anzeige des Hauptmenüs sind die LEDs aus.

Taste	Funktion
	Vorheriges Menü aufrufen.
	Menü Media aufrufen.
	Menü Telefon aufrufen.
	Menü Navigation aufrufen.

Control Display automatisch einschalten/ausschalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder sobald das Control Display zur Bedienung benötigt wird, automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Control Display manuell einschalten/ausschalten

1. Am Control Display von oben nach unten wischen.
2. „Bildschirm aus“

Zum erneuten Einschalten das Control Display antippen.

Helligkeit einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Displays“



4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Gewünschte Einstellung vornehmen.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Grenzen des Systems

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Bedienung über Control Display

Allgemein

Das Control Display ist mit einem Touchscreen ausgestattet.

Menüpunkte und Widgets können angetippt werden. Das Control Display mit den Fingern berühren. Keine Gegenstände verwenden.

Hauptmenü aufrufen

 Symbol antippen.

Das Hauptmenü wird angezeigt.

Widgets anpassen

Im Hauptmenü können die Widgets angepasst werden. Die Anpassungen können nur im Stand vorgenommen werden.

1. Ggf.  Symbol antippen.
2. Widget gedrückt halten.
3. Gewünschte Anpassung vornehmen:
 - ▷  Symbol antippen.
Ein neues Widget kann ausgewählt werden.
 - ▷  Symbol antippen.

Das Widget wird gelöscht.

- ▷ Widget gedrückt halten und nach links oder rechts schieben.

Das Widget wird an die gewünschte Stelle verschoben.

Apps sortieren

Zur Umsortierung der App-Symbole gewünschtes Symbol gedrückt halten und an die gewünschte Stelle verschieben.

Zwischen Menüs wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts wird ein neues Menü angezeigt.

Am Control Display von links nach rechts wischen.

Das aktuelle Menü wird geschlossen und das vorherige Menü wird angezeigt.

Kontextmenü aufrufen

Je nach Menüpunkt kann ein Kontextmenü mit weiteren Optionen angezeigt werden.

Gewünschten Menüpunkt gedrückt halten.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen, z. B.:

- ▷ „Allgemeine Hilfe“: Aufruf der Integrierten Betriebsanleitung.
- ▷ „Zu Shortcuts hinzufügen“: Menüpunkt als Shortcut festlegen.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Ggf.  Symbol oder Control Display antippen.
2. Gewünschte Buchstaben und Ziffern eingeben.

Eingabe löschen

Symbol	Funktion
	Symbol antippen: Einen Buchstaben oder eine Ziffer löschen.
	Symbol gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Karte bedienen

Die Navigationskarte kann am Control Display bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung schieben.
Karte vergrößern/verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal antippen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein Eintrag vorhanden ist, in einem Buchstabenfeld angezeigt werden.

1. Den Buchstaben vor der Liste antippen.
Ein Buchstabenfeld wird angezeigt.
2. Den Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags antippen.
Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird in der Liste angezeigt.

BMW Intelligent Personal Assistant

Prinzip

Der BMW Intelligent Personal Assistant ist ein persönlicher Assistent, der eine natürliche Sprachbedienung verschiedener Fahrzeugfunktionen ermöglicht. Der persönliche

Assistent erleichtert die Fahrzeugbedienung durch proaktive Vorschläge und Automatisierung von Gewohnheiten.

Allgemein

- ▷ BMW Intelligent Personal Assistant steht je nach Länderausführung zur Verfügung.
- ▷ Zum System gehören spezielle Mikrofone auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- ▷ Kommandos in normaler Lautstärke sprechen. Direktes Sprechen in das Mikrofon verbessert die Spracherkennung nicht.
- ▷ Kommandos und Ziffern flüssig sowie mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- ▷ >...< kennzeichnet Kommandos, die gesprochen werden können.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Über iDrive muss eine Systemsprache eingestellt werden, die vom persönlichen Assistenten unterstützt wird.
Systemsprache einstellen, siehe Seite 58.
- ▷ Kommandos immer in der eingestellten Systemsprache sprechen.

Für den vollen Funktionsumfang sollten folgende Funktionen aktiviert, eingestellt oder gebucht sein:

- ▷ Online-Sprachverarbeitung, siehe Seite 58.
- ▷ Alle Einstellungen unter Datenschutz, siehe Seite 66.
- ▷ Aktivierungswort, siehe Seite 56.
- ▷ BMW ID oder ein Fahrerprofil.
- ▷ Entsprechende ConnectedDrive Services im ConnectedDrive Store.
- ▷ Vorschläge erhalten, siehe Seite 58.

Spracheingabe aktivieren

Allgemein

Die Spracheingabe kann auf verschiedene Arten aktiviert werden:



- ▷ Taste am Lenkrad kurz drücken.
Das Mikrofon auf der Fahrerseite ist aktiv.
- ▷ Aktivierungswort sprechen.

Die Mikrofone auf der Fahrer- oder Beifahrerseite sind während des nachfolgenden Sprachdialogs aktiv, je nachdem wo das Aktivierungswort gesprochen wurde.

Anschließend das Kommando sprechen. Das Aktivierungswort und das Kommando können ohne Pause in einem Satz gesprochen werden.

Mikrofontaste am Lenkrad



1. Taste kurz drücken.
2. Kommando sprechen.

Aktivierungswort

Allgemein

Durch Sprechen des Aktivierungsworts wird der persönliche Assistent gestartet. Der persönliche Assistent hört zu.

Voreingestelltes Aktivierungswort

›Hallo BMW‹: Das voreingestellte Aktivierungswort kann aktiviert und deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Aktivierungswort“
7. „„Hallo BMW““

Persönliches Aktivierungswort

Zusätzlich zum voreingestellten Aktivierungswort kann mit einer aktiven BMW ID oder einem Fahrerprofil ein persönliches Aktivierungswort eingestellt werden. Das persönliche Aktivierungswort kann auch geändert oder gelöscht werden.

Um eine gute Erkennung sicherzustellen, sollte das Aktivierungswort aus mehreren Silben bestehen.

›Hallo‹: Der Zusatz ist beim persönlichen Aktivierungswort nicht notwendig und muss nicht gesprochen werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Aktivierungswort“
7. „Persönl. Aktivierungswort“
8. „Festlegen“
9. „Aufnahme starten“

Aktivierungswort von Drittanbietern

Einige Drittanbieter stellen je nach Länderausführung digitale Sprachassistenten zur Verfügung, z. B. Siri oder Amazon Alexa.

Für die Nutzung von Siri muss das Smartphone über Apple CarPlay verbunden sein.

Unterstützte Sprachassistenten können bei verbundenem Smartphone im Fahrzeug verwendet werden.

Das Aktivierungswort von Sprachassistenten angebundener Drittanbieter kann zusätzlich zum voreingestellten oder persönlichen Aktivierungswort von BMW verwendet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“

5. „Weitere Sprachassistenten“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Spracheingabe abbrechen



- ▷ Taste am Lenkrad erneut drücken.
- ▷ ›Abbruch‹

Mögliche Kommandos

Allgemein

Mithilfe von Kommandos können Anweisungen erteilt oder Fragen gestellt werden, bei denen der persönliche Assistent unterstützt.

Es ist z. B. möglich, Kontakte anzurufen, zu einer Adresse zu navigieren, Einstellungen vorzunehmen oder Fragen zur Fahrzeugfunktion zu stellen.

Darüber hinaus können die meisten Inhalte am Control Display als Kommandos gesprochen werden, z. B. Menüpunkte oder Listeneinträge.

Hilfe zur Sprachbedienung

- ▷ ›Sprachkommandos‹: Mögliche Beispielsprachkommandos ansagen lassen.
- ▷ ›Allgemeines zur Sprachbedienung‹: Informationen zum Funktionsprinzip der Sprachbedienung ansagen lassen.
- ▷ ›Hilfe‹: Tipps und Beispielsprachkommandos zur Sprachbedienung ansagen lassen.
- ▷ Im Widget vom BMW Intelligent Personal Assistant werden weitere Beispielsprachkommandos zum aktuellen Kontext angezeigt.

Beispielsprachkommandos

- ▷ ›Rufe Max Mustermann an‹
- ▷ ›Fahr mich zum Flughafen München‹
- ▷ ›Spiele einen Klassik-Sender‹
- ▷ ›Passt der Reifendruck noch?‹
- ▷ ›Aktiviere die Klimatisierung‹

- ▷ ›Halte größeren ACC Abstand‹
- ▷ ›Sport Modus‹

Weitere Beispielsprachkommandos können am Control Display angezeigt werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Persönlicher Assistent“
4. „Hilfe“
5. „Beispielsprachkommandos“

Beispielsprachkommandos zum aktuellen Kontext werden im Widget vom BMW Intelligent Personal Assistant angezeigt.

Weitere Informationen:

Widgets anpassen, siehe Seite [54](#).

Menüpunkte

Menüpunkte können direkt über den persönlichen Assistenten aufgerufen werden. Die Menüpunkte so sprechen, wie sie am Control Display angezeigt werden. Beim Sprechen der Menüpunkte muss die Reihenfolge der Menüs nicht eingehalten werden.

1. Spracheingabe aktivieren.
2. ›Media‹
3. ›Gespeicherte Sender‹

Die gespeicherten Sender werden am Control Display angezeigt.

Betriebsanleitung über Sprache

Es können einfache Fragen zu Fahrzeugfunktionen und zur Bedienung des Fahrzeugs gestellt werden.

Das Spracheingabesystem und sich daraus ergebende Rückmeldungen ersetzen nicht die gedruckte oder Integrierte Betriebsanleitung. Die Funktion steht je nach Länderausführung zur Verfügung. Die Spracherkennung und Qualität der Rückmeldungen können variieren.

Beispielsprachkommando: ›Wie kann der Beifahrerairbag deaktiviert werden?‹



Der persönliche Assistent gibt eine Rückmeldung. Am Control Display wird im Stand ggf. der Abschnitt der Integrierten Betriebsanleitung angezeigt.

Einstellungen

Systemsprache einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprache (Language)“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Antwortlänge einstellen

Es kann eingestellt werden, ob der persönliche Assistent den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet. Bei der kurzen Variante werden die Ansagen des persönlichen Assistenten verkürzt wiedergegeben.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Antwortlänge“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sprechen während der Sprachausgabe

Es ist möglich, während der Rückfrage des persönlichen Assistenten zu antworten. Die Funktion kann deaktiviert werden, falls die Rückfragen häufig unerwünscht abbrechen, z. B. durch Hintergrundgeräusche oder Unterhaltungen im Fahrzeug.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“

5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Sprechen während Sprachausgabe“

Vorschläge

Allgemein

Der Persönliche Assistent unterstützt mit individuellen Vorschlägen.

Vorschläge aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Vorschläge erhalten“

Vorschläge anpassen

Die Vorschläge können angepasst werden, z. B. für welche Kategorie Vorschläge gemacht werden oder ob ein Hinweiston ausgegeben wird.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Online-Sprachverarbeitung

Die Online-Sprachverarbeitung verbessert die Qualität der Spracherkennung und der Suchergebnisse nach Sonderzielen. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert. Für die Online-Sprachverarbeitung ist ein aktiver ConnectedDrive Vertrag erforderlich. ConnectedDrive steht je nach Länderausführung zur Verfügung. Die

Online-Sprachverarbeitung ist nicht in allen Sprachen verfügbar.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Persönlicher Assistent (BMW)“
6. „Online-Sprachverarbeitung“

Sprachbedienung von Drittanbietern

Je nach Ausstattung kann die Sprachbedienung von Drittanbietern mit einem Langdruck auf die Mikrofontaste am Lenkrad aktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Sprachbedienung“
5. „Langdruck“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Lautstärke anpassen

Den Lautstärkeregler während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.

Sprachsteuerung des Smartphones nutzen

Abhängig vom Gerät kann ein mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone über die Spracheingabe bedient werden.

Das Gerät muss über Apple CarPlay oder Android Auto verbunden sein.

1.  Taste am Lenkrad für ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Die Sprachsteuerung des Smartphones wird aktiviert.

Bei erfolgreicher Aktivierung wird eine Bestätigung am Control Display angezeigt.

2.  Taste am Lenkrad drücken, um die Sprachsteuerung des Smartphones abubrechen.

Gewohnheiten automatisieren

Allgemein

Der persönliche Assistent kann Gewohnheiten automatisieren, wie z. B. das automatische Öffnen von Fenstern an der gleichen Stelle. Hierfür werden Regeln angelegt, die jederzeit aktiviert und deaktiviert werden können.

Gewohnheiten aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Gewohnheiten automatisieren“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

- ▶ Der persönliche Assistent gibt Informationen zu Fahrzeugfunktionen, die im Fahrzeug ggf. nicht verbaut sind.
Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.
- ▶ Bestimmte Geräusche können erkannt werden und eventuell zu Problemen führen. Türen und Fenster geschlossen halten.
- ▶ Durch Geräusche vom Beifahrer oder den Insassen kann das System gestört werden. Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.

- ▷ Bei stark ausgeprägten Dialekten kann es zu Problemen bei der Spracherkennung kommen.
- ▷ Ein schlechter Datenanschluss beeinflusst die Reaktionszeit des persönlichen Assistenten und die Suche.

Zusätzlich können folgende Informationsquellen genutzt werden:

- ▷ Driver's Guide App.
- ▷ Driver's Guide Web.

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden

Prinzip

Um mobile Geräte im Fahrzeug nutzen zu können, stehen verschiedene Verbindungsarten zur Verfügung. Die zu wählende Verbindungsart ist abhängig vom mobilen Gerät und der gewünschten Funktion.

Allgemein

Detaillierte Informationen zu den Funktionen und Verbindungsarten sind in folgenden Medien der Betriebsanleitung unter dem angegebenen Stichwort zu finden:

- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug.
- ▷ Gedruckte Betriebsanleitung für Navigation, Kommunikation und Entertainment.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Überblick

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Funktionen und die dafür geeigneten Verbindungsarten. Der Funktionsumfang ist abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom mobilen Gerät.

Funktion	Verbindungsart	Symbol am Control Display
Telefonieren über die Freisprecheinrichtung. Telefonfunktionen über iDrive bedienen. Stichwort: Telefonieren über Bluetooth.	Bluetooth. Stichwort: Bluetooth-Verbindung.	
Musik von einem mobilen Gerät wiedergeben. Stichwort: Audio.	Bluetooth-Audio. Stichwort: Bluetooth-Verbindung.	

Funktion	Verbindungsart	Symbol am Control Display
Telefonieren ohne Mobiltelefon. Stichwort: Telefonieren mit der Personal eSIM.	Personal eSIM. Stichwort: Personal eSIM.	 
Datenaustausch zwischen mobilem Gerät und dem Fahrzeug.	WLAN. Stichwort: Fahrzeug-WLAN.	
Internetzugang über den Personal Hotspot nutzen.	WLAN über Personal Hotspot. Stichwort: Personal Hotspot.	
Apple CarPlay über iDrive und über Sprache bedienen. Stichwort: Apple CarPlay Vorbereitung.	Bluetooth und WLAN. Stichwort: Bluetooth-Verbindung und Fahrzeug-WLAN.	
Android Auto über iDrive und über Sprache bedienen. Stichwort: Android Auto Vorbereitung.	Bluetooth und WLAN. Stichwort: Bluetooth-Verbindung und Fahrzeug-WLAN.	
Musik von einem USB-Gerät wiedergeben. Stichwort: Audio.	USB. Stichwort: USB-Verbindung. Weitere Informationen: USB-Anschluss, siehe Seite 291 .	

BMW Remote Software Upgrade

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

BMW Remote Software Upgrade

Prinzip

Mit dem Remote Software Upgrade kann die gesamte Software des Fahrzeugs aktualisiert werden. Dabei werden neue Funktionen, Funktionserweiterungen oder Qualitätsverbesserungen zur Verfügung gestellt.

Allgemein

BMW empfiehlt, das Remote Software Upgrade vorzunehmen, sobald dieses zur Verfügung gestellt wird.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.

- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag.
- ▷ Die im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Eine Zustimmung zur Übertragung der entsprechenden Daten wurde im Menü Datenschutz erteilt.

Weitere Informationen:

Datenschutz, siehe Seite 66.

Suche eines Upgrades

Funktionsvoraussetzung

Die Suche nach einem Remote Software Upgrade kann nur bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft erfolgen.

Automatische Suche

Das Fahrzeug sucht regelmäßig im Hintergrund nach Aktualisierungen.

Manuelle Suche

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“

5. „Nach Upgrades suchen“
6. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Download eines Upgrades

Automatischer Download

Die Daten für ein Remote Software Upgrade werden bei Verfügbarkeit automatisch in das Fahrzeug geladen. Eine Zustimmung zum Download ist nicht erforderlich.

Über die BMW App

In der BMW App werden, bei Verfügbarkeit eines Upgrades, Informationen zur neuen Software-Version angezeigt.

Die Daten für das Upgrade können dann, z. B. über eine vorhandene WLAN-Verbindung, auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden.

Anschließend können die Daten von dem mobilen Gerät in das Fahrzeug übertragen werden.

Dieser Übertragungsweg beschleunigt den Download der Daten, z. B. in Gegenden mit eingeschränkter Mobilfunkverfügbarkeit.

1. Das Upgrade in der BMW App auf das Smartphone herunterladen.
2. Den Anweisungen in der BMW App folgen.
3. Verbindung zum Fahrzeug herstellen.
 - ▷ iOS: Bluetooth-Audio und WLAN verbinden.
 - ▷ Android: Bluetooth-Audio und WLAN verbinden.

Die Datenübertragung des Upgrades vom mobilen Gerät in das Fahrzeug erfolgt im Hintergrund nur während der Fahrt.

4. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Weitere Informationen:

Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Versionshinweise

Allgemein

In den Versionshinweisen werden die im Remote Software Upgrade enthaltenen Aktualisierungen beschrieben. Während des Downloads und nach erfolgreichem Abschluss der Installation können die Versionshinweise am Control Display angezeigt werden.

Diese Informationen stehen auch im ConnectedDrive Kundenportal zur Verfügung.

Informationen anzeigen

Im Fahrzeug anzeigen:

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. ▷ Aktuell installierte Version anzeigen:
„Installierte Version:“
▷ Neue, verfügbare Version anzeigen:
„Infos zur Version“
6. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Im ConnectedDrive Kundenportal im Internet anzeigen:

www.bmw-connecteddrive.com.

Upgrade installieren

Allgemein

- ▷ Die Installation des Remote Software Upgrades kann ggf. zur Löschung von Software-Änderungen führen, z. B. Leistungssteigerungen, die nicht vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden.
- ▷ Änderungen am Bordnetz des Fahrzeugs, z. B. an Steuergeräten, die nicht vom Hersteller des Fahrzeugs vorgenommen wurden, können zum Abbruch der Installation führen.



- ▷ Die Installation erfolgt erst, nachdem die Zustimmung erteilt wurde.
- ▷ Die Installation kann ca. 20 bis 30 Minuten dauern.
- ▷ Die Installation kann nicht abgebrochen werden.
- ▷ Während der Installation kann das Fahrzeug nicht verwendet werden.
- ▷ Das Fahrzeug kann während der Installation verlassen werden.
- ▷ Durch die Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs unterbrochen.
- ▷ Nach erfolgreicher Installation wird das Aufladen des Fahrzeugs ggf. nicht automatisch fortgesetzt.

Voraussetzungen für die Installation

- ▷ Ausreichender Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über -10 °C.
- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- ▷ Die Wählhebelposition P ist eingelegt.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist ausgeschaltet.

Ggf. Hinweise zu weiteren Voraussetzungen am Control Display beachten.

Wenn die Voraussetzungen nicht erfüllt sind, z. B. ausreichender Ladezustand der Fahrzeugbatterie, wird das Upgrade nicht zur Installation angeboten.

Auf ein Installationsangebot, z. B. nach längerem Laden der Batterie, achten.

Fahrzeug vorbereiten

- ▷ Fahrzeug verkehrssicher außerhalb der öffentlichen Straße abstellen.
- ▷ Mobilfunkempfang muss gewährleistet sein, damit z. B. bei einem Abbruch der Installation eine Fehlermeldung an den Hersteller des Fahrzeugs gesendet werden kann.

- ▷ Fenster schließen.
- ▷ Glasdach schließen.
- ▷ Gepäckraum schließen.
- ▷ Energieverbrauchende Geräte entfernen, z. B. Mobiltelefon.
- ▷ Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
- ▷ Der Fahrzeugschlüssel muss sich bei der Zustimmung zur Installation im Fahrzeug befinden.
- ▷ Außenbeleuchtung ausschalten.
- ▷ An der Steckdose für On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte entfernen.

Sofort installieren

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, kann das Upgrade sofort installiert werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. „Upgrade jetzt starten“
6. Den Anweisungen am Control Display folgen.

Mit Timer installieren

Nach Fahrtende kann mit einem Timer die Installation des Upgrades zu einem festgelegten Zeitpunkt, z. B. in der Nacht, automatisch ausgeführt werden. Eine spätere Installation kann sinnvoll sein, um Funktionsvoraussetzungen zu erfüllen, z. B. eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Remote Software Upgrade“
5. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Die Installation wird automatisch gestartet, wenn:

- ▷ Alle Voraussetzungen für die Installation korrekt hergestellt wurden.
- ▷ Alle Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Installation weiterhin erfüllt sind.

Der Timer wird beim Einschalten der Fahrbereitschaft ausgeschaltet.

Funktionseinschränkungen

Während des Upgrades ist ein Großteil der Funktionen zeitweise nicht verfügbar, z. B.:

- ▷ Warnblinkanlage.
- ▷ Zentralverriegelung, und ggf. Komfortzugang.
- ▷ Standlicht.
- ▷ Hupe.
- ▷ Alarmanlage.
- ▷ Notruf.
- ▷ Fensterheber.
- ▷ Glasdach.
- ▷ Bedienung der Heckklappe oder Kofferraumklappe.
- ▷ Verriegelung der Ladeklappe.
- ▷ Ggf. die Ausstiegswarnung.

Bei Fahrzeugen mit rahmenloser Tür kann das Fenster ggf. nicht mehr vollständig geschlossen werden.

Die Fahrtür kann von außen mit dem integrierten Schlüssel ver- und entriegelt werden.

Nach erfolgreichem Upgrade

Das Fahrzeug kann sofort wieder genutzt werden.

Gebuchte Dienste, z. B. Real Time Traffic Information oder Remote Services, werden während der nächsten Fahrt automatisch wieder aktiviert.

Nach längerer Standzeit ggf. die Fahrzeugbatterie mit dem Ladekabel aufladen.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung den Anweisungen am Control Display oder in der BMW App folgen.

Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Gültigkeit der Betriebsanleitung

Produktion des Fahrzeugs

Zum Zeitpunkt der Produktion im Werk ist die gedruckte Betriebsanleitung das aktuelle Medium.

Nach Software-Aktualisierung im Fahrzeug

Nach einer Software-Aktualisierung des Fahrzeugs, z. B. durch ein Remote Software Upgrade, enthält die Integrierte Betriebsanleitung des Fahrzeugs die aktuellsten Informationen.



Persönliche Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Dienste, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist.

Allgemein

Für einige Dienste kann die Datenübertragung deaktiviert werden. Bei deaktivierter Datenübertragung kann der jeweilige Dienst nicht genutzt werden.

Einstellungen

Die Datenübertragung kann in verschiedenen Stufen oder für einzelne Dienste individuell eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Datenschutz“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung werden z. B. folgende Daten gelöscht:

- ▶ BMW IDs oder Fahrerprofile.
- ▶ Gespeicherte Radiosender.
- ▶ Gespeicherte Shortcuts.
- ▶ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▶ Telefonbuch.
- ▶ Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.
- ▶ Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- ▶ Login-Accounts.
- ▶ Digitale Schlüssel.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern. Darüber hinaus wird das Fahrzeug aus der BMW App und dem ConnectedDrive Kundenportal entfernt, sodass keine Remote-Funktionen mehr genutzt werden können.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Daten können nur im Stand gelöscht werden.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Daten löschen

Die persönlichen Daten im Fahrzeug werden gelöscht, wenn das Fahrzeug auf die Werkeinstellungen zurückgesetzt wird.

Weitere Informationen:
Fahrzeugdaten zurücksetzen, siehe Seite 67.

Fahrzeugdaten zurücksetzen

Alle individuellen Einstellungen können bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Daten können nur im Stand gelöscht werden. Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“
5. „Fahrzeugdaten zurücksetzen“

Wenn für eine BMW ID im Fahrzeug die Synchronisation von Einstellungen aktiviert wurde, bleiben die persönlichen Einstellungen in der BMW Cloud erhalten.

BMW ID/Fahrerprofile

Prinzip

In ConnectedDrive Ländern ist die BMW ID der persönliche Login für alle Angebote rund um die Marke BMW. Die BMW ID kann im Fahrzeug genutzt werden, um persönliche Fahrzeugeinstellungen zu speichern und zu aktivieren.

In nicht ConnectedDrive Ländern können die persönlichen Fahrzeugeinstellungen in Fahrerprofilen gespeichert werden.

Allgemein

Die BMW ID muss einmalig registriert werden. Die Registrierung einer BMW ID kann über die BMW App, im ConnectedDrive Portal

oder beim autorisierten Service Partner durchgeführt werden.

Ein Fahrerprofil wird im Fahrzeug erstellt.

Wird ein Fahrzeug von mehreren Personen genutzt, kann jede Person eine eigene BMW ID oder ein eigenes Fahrerprofil erstellen, um die persönlichen Einstellungen darin zu speichern.

Wird eine BMW ID oder ein Fahrerprofil aktiviert, werden die darin gespeicherten Einstellungen im Fahrzeug übernommen.

Viele der im Fahrzeug gespeicherten Einstellungen für eine BMW ID können mit der BMW Cloud synchronisiert werden. Dadurch stehen diese Einstellungen in jedem Fahrzeug zur Verfügung, in dem die Anmeldung mit derselben BMW ID erfolgt.

Das Fahrzeug kann sieben BMW IDs oder sieben Fahrerprofile speichern.

Die Aktivierung einer BMW ID oder eines Fahrerprofils kann bereits beim Entriegeln stattfinden. Dazu muss der BMW ID oder dem Fahrerprofil die Fahrererkennung über einen Fahrzeugschlüssel oder über einen digitalen Schlüssel zugeordnet werden.

Wenn beim Entriegeln des Fahrzeugs keine BMW ID oder kein Fahrerprofil aktiviert wird, befindet sich das Fahrzeug im Gastprofil.

Funktionsvoraussetzungen

Wird eine BMW ID oder ein Fahrerprofil erstellt, gewechselt, gelöscht oder bearbeitet, darf sich das Fahrzeug maximal mit Schrittgeschwindigkeit bewegen.

Das Anmelden im Fahrzeug mit einer BMW ID und die Synchronisation mit der BMW Cloud sind nur möglich, wenn für das Fahrzeug Mobilfunkempfang besteht.

Begrüßungsfenster

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs wird auf dem Control Display ein Begrüßungsfenster angezeigt. Die Art der Begrüßung ist abhängig von folgenden Voraussetzungen:



- ▶ Im Fahrzeug ist keine BMW ID und kein Fahrerprofil gespeichert:
Die Begrüßung ist neutral. Das Hinzufügen einer BMW ID oder das Anlegen eines Fahrerprofils wird angeboten.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel wurde keiner BMW ID oder keinem Fahrerprofil zugeordnet:
Die Begrüßung ist neutral. Die gespeicherten BMW IDs oder die gespeicherten Fahrerprofile werden zur Auswahl angeboten. Zusätzlich ist das Hinzufügen einer neuen BMW ID oder das Anlegen eines neuen Fahrerprofils möglich.
- ▶ Dem Fahrzeugschlüssel oder dem digitalen Schlüssel wurde eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet:
Die Begrüßung ist personalisiert, die gespeicherten Einstellungen werden aktiviert. Die BMW ID oder das Fahrerprofil kann gewechselt werden.

Sobald die Fahrbereitschaft eingeschaltet oder das Control Display außerhalb des Begrüßungsfensters angetippt wird, wird die Begrüßung ausgeblendet.

BMW ID registrieren

Folgende Schritte müssen durchgeführt werden, um eine BMW ID nutzen zu können:

- ▶ Registrieren der BMW ID.
- ▶ Aktivieren der BMW ID.
- ▶ Hinzufügen oder Bestätigen der BMW ID im Fahrzeug.

Die Registrierung der BMW ID über die BMW App kann im Fahrzeug gestartet werden.

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. „BMW ID hinzufügen“
3. „Jetzt registrieren“
4. Den im Display angezeigten QR-Code scannen. Das Erstellen der BMW ID erfolgt am Smartphone.

Alternativ kann die BMW ID durch den autorisierten Service Partner registriert und dem Fahrzeug hinzugefügt werden. Anschließend muss die BMW ID am Control Display des entsprechenden Fahrzeugs bestätigt werden.

BMW ID hinzufügen

Eine bestehende BMW ID kann dem Fahrzeug hinzugefügt werden:

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. „BMW ID hinzufügen“
3. ▶ „Mit My BMW App anmelden“
 - ▶ „Mit BMW ID anmelden“
4. ▶ Den am Display angezeigten QR-Code scannen. Die BMW ID wird aus der BMW App übernommen.
 - ▶ Zugangsdaten der BMW ID eingeben.
5. Länderabhängig können folgende Einstellungen gewählt werden:
 - ▶ „BMW ID synchronisieren“
Die in der BMW Cloud gespeicherten Einstellungen werden übernommen.
 - ▶ „Einstellungen übernehmen“
Wenn sich das Fahrzeug im Gastprofil befindet, werden die Einstellungen des Gastprofils übernommen.
 - ▶ „Fortfahren“

Das Fahrzeug wird der BMW App des Nutzers hinzugefügt.

BMW ID bestätigen

Wenn die BMW ID durch den Service Partner angelegt und dem Fahrzeug hinzugefügt wurde, muss die BMW ID anschließend im Fahrzeug bestätigt werden:

1. BMW ID auswählen.
2. Gewünschte Bestätigung auswählen:

- ▷ Mit der BMW App den angezeigten QR Code scannen.
- ▷ Passwort der BMW ID eingeben.

BMW App

Wenn einem Fahrzeug eine BMW ID hinzugefügt wurde, wird das Fahrzeug automatisch der BMW App hinzugefügt. Dadurch können Funktionen der BMW App für dieses Fahrzeug genutzt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die BMW App mit derselben BMW ID genutzt wird.

Alternativ kann ein Fahrzeug der BMW App durch den autorisierten Service Partner hinzugefügt werden. In diesem Fall muss die BMW ID anschließend am Control Display des entsprechenden Fahrzeugs bestätigt werden.

In seltenen Fällen kann die Nutzung von Funktionen der BMW App für dieses Fahrzeug eingeschränkt sein. Ein weiterführender Hinweis wird am Control Display angezeigt.

Fahrerprofil anlegen

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. „Fahrerprofil hinzufügen“
3. Den Namen für das Fahrerprofil eingeben.
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
„Einstellungen übernehmen“
Wenn sich das Fahrzeug im Gastprofil befindet, werden die Einstellungen des Gastprofils übernommen.

Hauptnutzer

Die Person wird Hauptnutzer, die ihre BMW ID zuerst dem Fahrzeug und das Fahrzeug zuerst der BMW App hinzufügt. Alternativ kann der Hauptnutzer durch den Service Partner definiert werden.

Dem Hauptnutzer stehen z. B. folgende Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- ▷ Entfernen von im Fahrzeug gespeicherten BMW IDs.
- ▷ Übertragung der Rolle des Hauptnutzers an eine andere BMW ID.
- ▷ Vornehmen fahrzeugweiter Datenschutzeinstellungen.
- ▷ Erstellung des digitalen Hauptschlüssels.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite [87](#).

Fahrererkennung festlegen

Für eine BMW ID oder für ein Fahrerprofil können eine Fahrererkennung und eine PIN festgelegt werden.

Die Fahrererkennung bietet folgende Vorteile:

- ▷ Die BMW ID oder das Fahrerprofil mit den gespeicherten Einstellungen wird automatisch aktiviert.
- ▷ Die Einstellungen sind für andere Personen nicht zugänglich.

Die Festlegung der Fahrererkennung erfolgt unmittelbar nach dem Hinzufügen der BMW ID oder nach dem Anlegen des Fahrerprofils.

Vor der Auswahl der Fahrererkennung muss zunächst eine PIN festgelegt werden.

- ▷ „PIN festlegen“
Mithilfe der PIN kann die BMW ID oder das Fahrerprofil aktiviert werden, auch wenn der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zugeordnete digitale Schlüssel nicht verfügbar ist.
- ▷ „Fahrzeugschlüssel“
Der BMW ID oder dem Fahrerprofil wird der Fahrzeugschlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird.
- ▷ „Digital Key“
Der BMW ID oder dem Fahrerprofil wird der digitale Schlüssel zugeordnet, der im Fahrzeuginnenraum erkannt wird.



Automatische Fahrererkennung

Wenn eine Fahrererkennung festgelegt wurde, wird die automatische Aktivierung der BMW ID oder des Fahrerprofils durch folgende Aktivitäten ausgelöst:

- ▷ Durch Entriegeln des Fahrzeugs über die Taste des zugeordneten Fahrzeugschlüssels.
- ▷ Durch Entriegeln des Fahrzeugs über einen Türaußengriff. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zugeordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden.
- ▷ Durch die automatische Entriegelung bei Annäherung an das Fahrzeug. Der zugeordnete Fahrzeugschlüssel oder der zugeordnete digitale Schlüssel muss mitgeführt werden. Die Erkennung des digitalen Schlüssels ist länderabhängig ggf. nicht möglich.

Befinden sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder digitale Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs, dann erfolgt die Aktivierung der BMW ID oder des Fahrerprofils nach folgender Priorität:

- ▷ Der Schlüssel, der zur Entriegelung des Fahrzeugs führt, löst die Aktivierung der zugeordneten BMW ID oder des zugeordneten Fahrerprofils aus.

Das Gastprofil wird aktiviert, wenn die Entriegelung des Fahrzeugs durch einen Schlüssel erfolgt, der keiner BMW ID oder keinem Fahrerprofil zugeordnet ist.

- ▷ Wenn gleichzeitig ein Fahrzeugschlüssel und ein digitaler Schlüssel erkannt werden, löst der digitale Schlüssel die Aktivierung der zugeordneten BMW ID oder des zugeordneten Fahrerprofils aus.
- ▷ Wenn nach der Aktivierung der BMW ID oder des Fahrerprofils ein weiterer Schlüssel an der Fahrtür erkannt wird, wird die BMW ID oder das Fahrerprofil des zuletzt erkannten Schlüssels aktiviert.

Wenn diesem Schlüssel keine BMW ID und kein Fahrerprofil zugeordnet ist, wird das Gastprofil aktiviert.

Synchronisation von Einstellungen

Wenn die Synchronisierung eingeschaltet ist, werden Einstellungen z. B. aus folgenden Bereichen fortlaufend synchronisiert:

- ▷ BMW ID, z. B. Profilbild.
- ▷ Navigation, z. B. letzte Ziele, Heimatadresse oder Karteneinstellungen.
- ▷ Media, z. B. Favoriten oder gespeicherte Radiosender.
- ▷ iDrive, z. B. Hauptmenü-Konfiguration, Sprache oder Einheiten.
- ▷ Persönlicher Assistent, z. B. Vorschläge oder Aktivierungswort.
- ▷ Außenbeleuchtung, z. B. Tippblinken und Heimpluchten.

Einstellungen aus folgenden Bereichen werden nur bei der ersten Anmeldung synchronisiert:

- ▷ Sitz- und Klimakomfort, z. B. Fahrersitzposition oder Temperatureinstellung.
- ▷ Datenschutzmenü.

BMW ID/Fahrerprofil auswählen

Wenn die Wiedererkennung der BMW ID oder des Fahrerprofils beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht möglich war, erfolgt die Auswahl der BMW ID oder des Fahrerprofils am Begrüßungsfenster.

Ein Wechsel der BMW ID oder des Fahrerprofils ist jederzeit über iDrive möglich:

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. ▷ „BMW ID wechseln“
 - ▷ „Fahrerprofil wechseln“
3. BMW ID oder Fahrerprofil auswählen.
4. Ggf. PIN eingeben.

Die BMW ID oder das Fahrerprofil wird aktiviert, die gespeicherten Einstellungen werden geladen.

Gastprofil

Das Gastprofil kann von jeder Person aktiviert und verändert werden.

In den folgenden Fällen ist das Gastprofil automatisch aktiv:

- ▶ Es wurde noch keine BMW ID hinzugefügt oder noch kein Fahrerprofil angelegt.
- ▶ Dem Fahrzeugschlüssel oder dem digitalen Schlüssel, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist keine BMW ID oder kein Fahrerprofil zugeordnet.

Für das Gastprofil gelten folgende Einschränkungen:

- ▶ Im Gastprofil sind ausgewählte Funktionen, die persönliche Daten verarbeiten nicht verfügbar. Dazu zählen unter anderem Funktionen der Navigation und das Speichern von Favoriten. Weitere Informationen zu den Datenverarbeitungen sind in den ConnectedDrive Datenschutzhinweisen/Dienstbeschreibungen zu finden.
- ▶ Das Gastprofil kann nicht umbenannt werden.
- ▶ Dem Gastprofil kann keine PIN zugeordnet werden.
- ▶ Dem Gastprofil kann keine Fahrererkennung zugeordnet werden.
- ▶ In ConnectedDrive Ländern ist die Synchronisation mit der BMW Cloud nicht möglich.

Die Auswahl des Gastprofils erfolgt am Begrüßungsfenster oder über iDrive:

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. ▶ „BMW ID wechseln“
 - ▶ „Fahrerprofil wechseln“
3. „Als Gast fortfahren“

BMW ID/Fahrerprofil löschen

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. ▶ „BMW ID wechseln“
 - ▶ „Fahrerprofil wechseln“
3.  Symbol der gewünschten BMW ID oder des gewünschten Fahrerprofils antippen.

Das Entfernen einer BMW ID aus dem Fahrzeug führt zum Entfernen des Fahrzeugs aus der BMW App. Wenn die BMW ID mit der BMW Cloud synchronisiert wurde, bleiben die in der BMW Cloud gespeicherten Daten nach dem Löschen der BMW ID erhalten. Wenn die gerade aktive BMW ID entfernt wird, wird das Gastprofil aktiviert.

Durch das Entfernen eines Fahrzeugs aus der BMW App wird die entsprechende BMW ID aus dem Fahrzeug entfernt. Wenn die BMW ID mit der BMW Cloud synchronisiert wurde, bleiben die in der BMW Cloud gespeicherten Daten der BMW ID erhalten.

Wird das Fahrzeug aus der BMW App des Hauptnutzers entfernt, wird es auch aus den BMW Apps der anderen Nutzer entfernt. Die entsprechenden BMW IDs werden aus dem Fahrzeug entfernt.

Wenn das Fahrzeug auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt wird, wird das Fahrzeug aus den BMW Apps aller Nutzer entfernt und alle BMW IDs werden aus dem Fahrzeug entfernt.

Weitergabe des Fahrzeugschlüssels

Mit einem Fahrzeugschlüssel, der einer BMW ID oder einem Fahrerprofil zugeordnet ist, können die gespeicherten persönlichen Einstellungen eingesehen und verändert werden.

Bevor ein Fahrzeugschlüssel an andere Personen weitergegeben wird, sollte eine ggf. zugeordnete Fahrererkennung aufgehoben werden. Änderungen an der Fahrererkennung können

in den Einstellungen der BMW ID oder des Fahrerprofils durchgeführt werden.

Um anderen Personen die Nutzung des eigenen Fahrzeugs zu gewähren, bietet BMW Digital Key die Möglichkeit, einen digitalen Schlüssel weiterzugeben.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite [87](#).

Einstellungen

Allgemein

Die beim Hinzufügen einer BMW ID oder die beim Anlegen eines Fahrerprofils vorgenommenen Einstellungen können geändert werden.

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. „Einstellungen“

Für die BMW ID sind folgende Einstellungen möglich:

- ▷ Die Art der Fahrererkennung.
- ▷ Das Profilbild.
- ▷ Die Synchronisierung mit der BMW Cloud.
- ▷ Die persönliche Anrede.

Für das Fahrerprofil sind folgende Einstellungen möglich:

- ▷ Die Art der Fahrererkennung.
- ▷ Das Profilbild.
- ▷ Der Profilname.

Profilbild auswählen

Das Profilbild kann aus vorgegebenen Profilbildern ausgewählt werden:

1.  Symbol oder persönliches Bild in der Statusleiste antippen.
2. „Einstellungen“
3. „Profilbild verwalten“
4. „Profilbild auswählen“

Für eine BMW ID kann das persönliche Profilbild aus dem Profil in der BMW App übernommen werden. Dafür muss in den Einstellungen die Synchronisierung mit der BMW Cloud aktiviert sein. Nachdem das Profilbild aus der BMW App übernommen wurde, ist die Auswahl aus den vorgegebenen Bildern nur noch möglich, wenn das Profilbild in der BMW App gelöscht oder die Synchronisierung deaktiviert wird.

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Fahrererkennung über den Fahrzeugschlüssel oder über den digitalen Schlüssel ist z. B. in folgenden Fällen nicht immer möglich:

- ▷ Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- ▷ Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel oder mehrere digitale Schlüssel im Außenbereich auf der Fahrerseite des Fahrzeugs befinden, denen eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet ist.
- ▷ Wenn das Fahrzeug über die BMW App entriegelt wurde.

Die Nutzung der für eine BMW ID gespeicherten persönlichen Einstellungen in anderen Fahrzeugen unterliegt technischen Einschränkungen. Zum Beispiel können Einstellungen für ein System gespeichert sein, das es in anderen Fahrzeugen nicht oder in einer nicht kompatiblen Variante gibt.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fahrzeugschlüssel enthalten, die jeweils einen integrierten Schlüssel beinhalten.

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält eine austauschbare Batterie.

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen möglich.

Einem Fahrzeugschlüssel kann eine BMW ID oder ein Fahrerprofil mit persönlichen Einstellungen zugeordnet werden.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödli-

chen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

Überblick



Tasten des Fahrzeugschlüssels.

Symbol Bedeutung



Entriegeln.



Verriegeln.

Ladebildschirm anzeigen, siehe Seite 160.



Gepäckraum öffnen/schließen.



Funktion einstellbar:

Heimleuchten, siehe Seite 171.

Standklimatisierung, siehe Seite 287.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Wenn dem verloren gegangenen Fahrzeugschlüssel eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet ist, muss die Verbindung zu diesem Fahrzeugschlüssel gelöscht werden. Anschließend kann der BMW ID oder dem Fahrerprofil ein neuer Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

Batterie wechseln

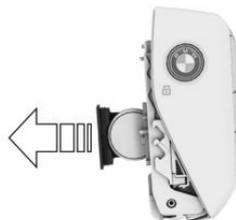
HINWEIS

Ungeeignete Batterien in einem batteriebetriebenen Gerät können das Gerät beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die entladene Batterie nur durch eine Batterie mit gleicher Spannung, gleicher Größe und gleicher Spezifikation ersetzen.

1. Taste, Pfeil 1, gedrückt halten und Abdeckung, Pfeil 2, nach vorn schieben und seitlich herausnehmen.



2. Batteriegehäuse zur Seite aus dem Fahrzeugschlüssel herausziehen.



3. Batterie aus dem Batteriegehäuse herausnehmen.



4. 3V-Batterie des Typs CR 2032 mit dem Pluspol nach unten einlegen.

5. Batteriegehäuse in den Fahrzeugschlüssel stecken.



6. Abdeckung in den Fahrzeugschlüssel einsetzen.



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann das Fahrzeug ohne Fahrzeugschlüssel entriegelt werden.

Je nach Länderausführung passt der integrierte Schlüssel zum Handschuhkasten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

Integrierten Schlüssel entnehmen

1. Taste, Pfeil 1, gedrückt halten und Abdeckung, Pfeil 2, nach vorn schieben und seitlich herausnehmen.



2. Integrierten Schlüssel an der offenen Seite des Fahrzeugschlüssels herausschieben.



3. Integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel entnehmen.



Über das Türschloss entriegeln

1. Mit einer Hand den Türgriff nach außen ziehen und halten.



2. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn entriegeln.



Die anderen Türen müssen von innen entriegelt werden.

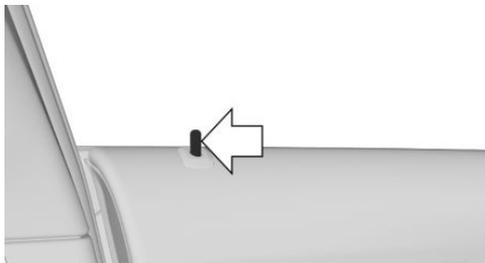
Fahrzeug aus dem Innenraum verriegeln

Allgemein

Das Fahrzeug kann manuell von innen verriegelt werden.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug ablegen.

Überblick



Türpin für das manuelle Verriegeln der Fahrertür.

Fahrzeug verriegeln

1. Fahrertür schließen.
2. Türpin in der Fahrertür von innen nach unten drücken.
3. Fondtüren von innen verriegeln.
4. Beifahrertür öffnen und manuell verriegeln.
5. Beifahrertür von außen schließen.

Alarmanlage

Wenn das Fahrzeug über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegelt wird, löst die eingeschaltete Alarmanlage beim Öffnen der Tür aus.

In diesem Fall die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels nutzen, um den Alarm auszuschaalten.

Wenn die Türen von innen manuell verriegelt werden, wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

Noterkennung des Fahrzeugschlüssels



Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird, kann die Fahrbereitschaft nicht eingeschaltet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Die Rückseite des Fahrzeugschlüssels an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2.
 - ▶ Wenn der Fahrzeugschlüssel erkannt wird:
Innerhalb von 10 Sekunden Fahrbereitschaft einschalten.
 - ▶ Wenn der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt wird:
Die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Funktionsstörung

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann u. a. durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.

- ▶ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

- ▶ Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.
- ▶ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Ablage für Wireless Charging.

Den Fahrzeugschlüssel an anderer Stelle ablegen.

- ▶ Störung der Funkverbindung während des Aufladevorgangs des Fahrzeugs.

Im Störfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel von außen entriegelt und verriegelt werden. Die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels nutzen, um die Fahrbereitschaft einzuschalten.

Zugang zum Fahrzeuginnenraum

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

**⚠️ WARNUNG**

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nur mit besonderer Kenntnis möglich.

Wenn Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠️ WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Verhalten beim Entriegeln

Abhängig von den Einstellungen werden beim Entriegeln des Fahrzeugs folgende Funktionen durchgeführt:

- ▷ Es werden nur die Fahrertür und die Ladeklappe entriegelt oder es werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.
- ▷ Das Entriegeln des Fahrzeugs kann mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert werden.
- ▷ Beim Entriegeln kann das Begrüßungslicht eingeschaltet werden.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Wenn dem Fahrzeugschlüssel eine BMW ID oder ein Fahrerprofil zugeordnet wurde, wird diese BMW ID oder dieses Fahrerprofil aktiviert.
- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Je nach Ausstattung werden angeklappte Außenspiegel abgeklappt.
Wenn die Außenspiegel über die Taste im Innenraum angeklappt wurden, werden sie beim Entriegeln nicht abgeklappt.
- ▷ Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Die Alarmanlage wird ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

- ▷ Einstellungen, siehe Seite 91.
- ▷ Begrüßungslicht, siehe Seite 171.
- ▷ BMW ID/Fahrerprofile, siehe Seite 67.

Verhalten beim Verriegeln

Abhängig von den Einstellungen werden beim Verriegeln des Fahrzeugs folgende Funktionen durchgeführt:

- ▷ Das Verriegeln des Fahrzeugs kann mit einem Lichtsignal oder mit einem Tonsignal quittiert werden.
- ▷ Je nach Ausstattung können die Außenspiegel beim Verriegeln automatisch angeklappt werden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.
- ▷ Beim Verriegeln kann Heimleuchten aktiviert werden.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- ▷ Alle Türen, die Heckklappe und die Ladeklappe werden verriegelt.
- ▷ Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.
- ▷ Die Alarmanlage wird eingeschaltet.

Wenn die Fahrbereitschaft beim Verriegeln noch eingeschaltet ist, hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall die Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 91.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Fahrzeug entriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Wenn aufgrund der Einstellungen nur die Fahrertür und die Ladeklappe entriegelt wurden, die Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.

Nach dem Öffnen einer Vordertür ist das Fahrzeug betriebsbereit.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Fahrzeug verriegeln

1. Fahrertür schließen.



2.  Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Am Türaußengriff

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist das Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs am Türaußengriff auch für kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▷ Für das Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.
- ▷ Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- ▷ Nach dem Verriegeln müssen ca. 2 Sekunden vergangen sein, bevor wieder entriegelt werden kann.

Fahrzeug entriegeln

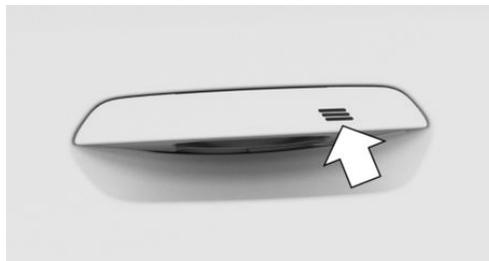


In die Griffmulde einer Vordertür fassen.

Fahrzeug verriegeln

1. Fahrertür schließen.
2. Geriffelte Fläche auf dem Türaußengriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Fin-

ger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne in die Griffmulde zu fassen.



Funktionsstörung

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türaußengriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und verriegeln.

Fahrzeug berührungslos entriegeln/verriegeln

Prinzip

Wenn sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel dem verriegelten Fahrzeug nähert, wird das Fahrzeug entriegelt.

Wenn sich der Fahrer mit dem Fahrzeugschlüssel vom entriegelten Fahrzeug entfernt, wird das Fahrzeug verriegelt.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang. Das Fahrzeug wird entriegelt, wenn ein berechtigter Fahrzeugschlüssel in der Entriegelungszone erkannt wird.

Die Entriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 1,50 m um den seitlichen und hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel die Verriegelungszone verlässt.

Die Verriegelungszone befindet sich innerhalb eines Radius von ca. 3 m um den seitlichen und hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Länderabhängig ist das berührungslose Entriegeln und Verriegeln auch für kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich. Dazu muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel über einen längeren Zeitraum in der Entriegelungszone befindet, ohne dass er bewegt wird, wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Wenn beim Verriegeln eine Person auf einem Sitz erkannt wird, gelten folgende Einschränkungen:

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt, aber nicht diebstahlgesichert.
- ▶ Die Ladeklappe bleibt entriegelt.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Verhalten beim Entriegeln

Wenn in den Einstellungen hinterlegt ist, dass nur die Fahrertür und die Ladeklappe entriegelt werden, ist Folgendes zu beachten:

Fahrertür und Ladeklappe werden nur entriegelt, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug von der Fahrerseite nähert.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 91.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Für das berührungslose Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.
- ▶ Das automatische Entriegeln und Verriegeln muss in den Einstellungen aktiviert sein.

- ▷ Die Fahrbereitschaft muss ausgeschaltet sein.
- ▷ Wenn sich das Fahrzeug mehrere Tage im Ruhezustand befand, ist das berührungslose Entriegeln/Verriegeln erst wieder möglich, nachdem mit dem Fahrzeug gefahren wurde.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 91.

Mit der Key Card

Prinzip

Die Key Card ist eine Chipkarte, auf der ein digitaler Schlüssel installiert ist. Die Key Card kann zum Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs genutzt werden.

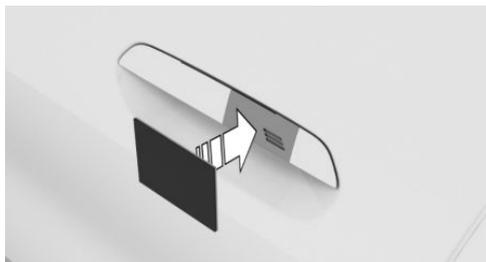
Weitere Informationen:

Key Card, siehe Seite 86.

Allgemein

Die Key Card ist verfügbar mit Komfortzugang.

Fahrzeug entriegeln/verriegeln



Aktiviere Key Card direkt und mittig an den Türaußengriff der Fahrtür halten.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Key Card darauf achten, dass alle Türen und der Gepäckraum geschlossen sind.

Wenn die Key Card nicht erkannt wird, die Position der Key Card etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Mit BMW Digital Key

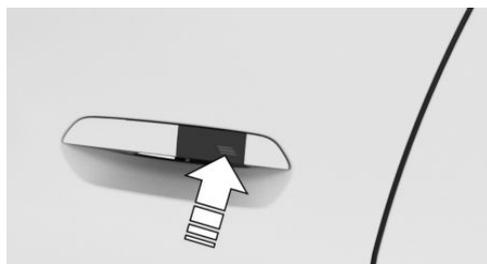
Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann auf einem kompatiblen Smartphone ein digitaler Schlüssel installiert und zum Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs genutzt werden.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Fahrzeug entriegeln/verriegeln



Die NFC-Antenne des Smartphones direkt und mittig an den Türaußengriff der Fahrtür halten. Die Position der NFC-Antenne ist abhängig vom Smartphone-Modell.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Smartphone darauf achten, dass alle Türen und der Gepäckraum geschlossen sind.

Häufig gestellte Fragen

Welche Vorkehrungen können getroffen werden, damit ein Fahrzeug trotz versehentlich eingeschperremt Fahrzeugschlüssel geöffnet werden kann?

- ▷ Die Remote Services der BMW App bieten u. a. die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln.

Dazu muss ein aktiver BMW Connected-Drive Vertrag vorliegen und die BMW App

muss auf einem Smartphone installiert sein.

- ▶ Das Entriegeln des Fahrzeugs kann über das BMW ConnectedDrive Callcenter angefordert werden.

Dazu muss ein aktiver BMW Connected-Drive Vertrag vorliegen.

Zugang zum Gepäckraum

Allgemein

Der Gepäckraum wird bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbe- reich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Ver- letzungsgefahr oder die Gefahr von Sach- schäden. Beim Öffnen und Schließen da- rauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht ge- gen die Scheiben stoßen.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeug- schlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüs- sel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind folgende Einstellungen möglich:

- ▶ Ob beim Entriegeln mit dem Fahrzeug- schlüssel auch die Türen entriegelt werden.
- ▶ Ob vor dem Entriegeln mit dem Fahrzeug- schlüssel das Fahrzeug entriegelt werden muss.

Funktionsvoraussetzungen

Um den Gepäckraum mit dem Fahrzeug- schlüssel öffnen zu können, darf die Anhängersteckdose nicht belegt sein.

Um den Gepäckraum mit dem Fahrzeug- schlüssel öffnen zu können, muss die Wählhe- belposition P eingelegt sein.

Das Öffnen mit dem Fahrzeugschlüssel muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 91.

Gepäckraum öffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Se- kunde gedrückt halten.

Gepäckraum schließen



Taste des Fahrzeugschlüssels ge- drückt halten, bis der Gepäckraum ge- schlossen ist.

Das Loslassen der Taste stoppt die Bewe- gung.

Wenn die Türen nicht entriegelt wurden, ist der Gepäckraum wieder verriegelt, sobald er geschlossen wurde.



Am Gepäckraum

Allgemein

Mit Komfortzugang ist der Zugang zum Gepäckraum ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Der Schlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Länderabhängig werden auch kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel automatisch erkannt. In diesem Fall ist das Öffnen des Gepäckraums mit dem Smartphone möglich.

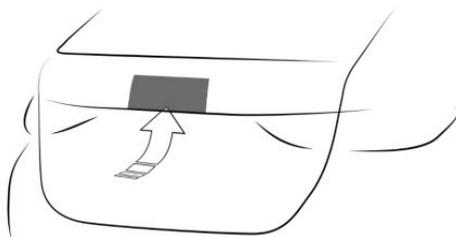
Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Den Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▷ Für die Erkennung des digitalen Schlüssels muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

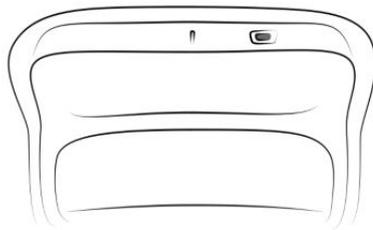
Gepäckraum öffnen



- ▷ Fahrzeug entriegeln, anschließend Taste am Gepäckraum drücken.
- ▷ Mit Komfortzugang: Fahrzeugschlüssel mitführen und Taste am Gepäckraum drücken.

Verriegelte Türen werden nicht entriegelt.

Gepäckraum schließen



- ▷  Taste am Gepäckraum drücken.
- ▷  Taste am Gepäckraum drücken. Nach dem Schließen des Gepäckraums wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich des Gepäckraums befinden.

Im Innenraum

Funktionsvoraussetzungen

Um den Gepäckraum mit der Taste im Innenraum öffnen zu können, darf die Anhängersteckdose nicht belegt sein.

Um den Gepäckraum mit der Taste im Innenraum schließen zu können, muss sich der Fahrzeugschlüssel oder der digitale Schlüssel im Innenraum befinden.

Gepäckraum öffnen

- ▷  Taste in der Fahrertür drücken.

Gepäckraum schließen

- ▷  Taste in der Fahrertür ziehen und gezogen halten.



Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▷ Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Außenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken schließt den Gepäckraum wieder.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Innenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken schließt den Gepäckraum wieder.
- ▷ Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels.

Erneutes Drücken der Taste setzt den Öffnungsvorgang fort.

Erneutes Drücken und Halten der Taste schließt den Gepäckraum wieder.

- ▷ Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▷ Bei ruckartigem Anfahren.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Außenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken öffnet den Gepäckraum wieder.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Innenseite des Gepäckraums. Erneutes Drücken öffnet den Gepäckraum wieder.
- ▷ Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels.

Erneutes Drücken der Taste öffnet den Gepäckraum wieder.

Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.

- ▷ Durch Loslassen der Taste in der Fahrertür. Erneutes Ziehen und Halten setzt den Schließvorgang fort.

Gepäckraum berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Der Gepäckraum kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und der Gepäckraum wird geöffnet und geschlossen.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Funktion ist abhängig von der Ausstattung und der Länderausführung.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann der Gepäckraum versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wenn der Gepäckraum berührungslos geöffnet wird, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Länderabhängig ist das berührungslose Öffnen des Gepäckraums auch für kompatible Smartphones mit digitalem Schlüssel möglich.

Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

⚠️ HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Um den Gepäckraum berührungslos öffnen zu können, darf die Anhängersteckdose nicht belegt sein.
- ▶ Um den Gepäckraum berührungslos öffnen zu können, muss die Wählhebelposition P eingelegt sein.
- ▶ Das berührungslose Öffnen und Schließen des Gepäckraums muss in den Einstellungen aktiviert sein.
- ▶ Für das berührungslose Öffnen und Schließen des Gepäckraums mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Weitere Informationen:

Einstellungen, siehe Seite 91.

Gepäckraum öffnen

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung

muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchqueren.



Vor dem Öffnen des Gepäckraums blinkt die Warnblinkanlage auf.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Öffnungsvorgang gestoppt. Durch die darauf folgende Fußbewegung wird der Gepäckraum wieder geschlossen.

Gepäckraum schließen

Die zum Öffnen des Gepäckraums durchgeführte Fußbewegung ausführen.

Die Warnblinkanlage blinkt und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt. Durch die darauf folgende Fußbewegung wird der Gepäckraum wieder geöffnet.

Grenzen des Systems

Die Erkennung der Fußbewegung kann durch die folgenden äußeren Umstände eingeschränkt sein:

- ▶ Eis, Schnee oder Schneematsch am Fahrzeugheck.
- ▶ Schmutz oder Streusalz am Fahrzeugheck.

Durch Bewegung im Bereich der Sensoren ist ein ungewolltes Öffnen des Gepäckraums möglich, z. B. durch herunterlaufendes Wasser bei der Fahrzeugreinigung oder bei starkem Regen. Um in solchen Fällen ein ungewolltes Öffnen des Gepäckraums zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel in ausreichender Entfernung vom Fahrzeugheck aufbewahren.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den entriegelten Gepäckraum langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Key Card

Prinzip

Die Key Card ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Key Card ist abhängig von der Ausstattung und der Länderausführung.

Auf der Key Card ist ein digitaler Schlüssel installiert, der bereits im Fahrzeug angemeldet ist. Der digitale Schlüssel muss über iDrive aktiviert werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Key Card deaktivieren oder mitnehmen, da mit der aktivierten Key Card das Fahrzeug gestartet werden kann. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Key Card und ein mobiles Gerät gleichzeitig in der Wireless Charging Ablage liegen, kann die Key Card beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Key Card nicht gleichzeitig mit einem mobilen Gerät in die Wireless Charging Ablage legen.

Key Card im Fahrzeug aktivieren/deaktivieren

Allgemein

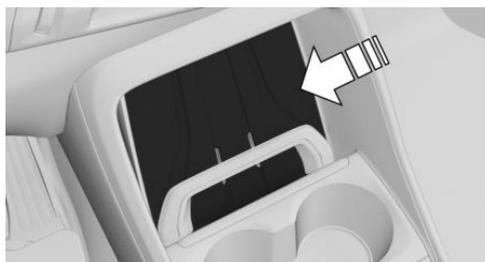
Wenn BMW Digital Key für das Fahrzeug aktiviert ist, kann anstelle des Fahrzeugschlüssels ein digitaler Schlüssel genutzt werden.

Eine deaktivierte Key Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

Funktionsvoraussetzung

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Key Card muss sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Key Card aktivieren



1. Key Card mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespanne nach unten schieben.
2. Anweisungen am Control Display folgen.

Key Card deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Key Card“
5. „Key Card deaktivieren“

Eine deaktivierte Key Card bleibt in der Liste der angemeldeten digitalen Schlüssel erhalten.

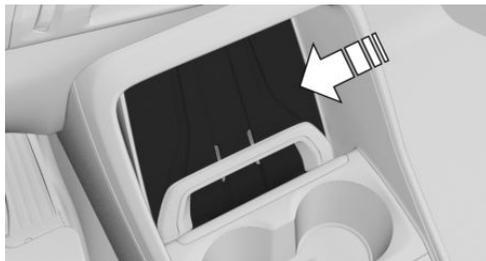
Fahrzeug entriegeln und verriegeln

Das Fahrzeug kann mit der aktivierten Key Card entriegelt und verriegelt werden.

Weitere Informationen:

Zugang zum Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 77.

Fahrbereitschaft einschalten



1. Aktivierte Key Card mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespange nach unten schieben.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Die Key Card kann nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft aus der Ablage genommen werden.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Key Card durch das Fahrzeug kann durch Gegenstände zwischen den Sensoren und der Key Card gestört sein, z. B. durch eine Geldbörse oder durch eine Smartphone-Hülle.

BMW Digital Key

Prinzip

BMW Digital Key ermöglicht das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs unter Verwendung eines kompatiblen Smartphones.

Allgemein

Verfügbarkeit und Funktionsumfang von BMW Digital Key sind abhängig von der Ausstattung und der Länderausführung.

BMW Digital Key kann mit einem kompatiblen Smartphone oder anderen kompatiblen mobilen Endgeräten genutzt werden.

Um mit einem kompatiblen Smartphone ein Fahrzeug entriegeln und starten zu können, muss diese Funktion vom Smartphone-Hersteller angeboten werden. In der BMW App kann überprüft werden, ob das Smartphone und das Fahrzeug kompatibel sind und welche Funktionen unterstützt werden.

Einem digitalen Schlüssel kann eine BMW ID oder ein Fahrerprofil mit individuellen Einstellungen zugeordnet werden.

Bei der Verwendung eines Smartphones als digitaler Schlüssel immer einen Fahrzeugschlüssel oder die aktivierte Key Card mitführen. Dadurch ist der Zugang zum Fahrzeug auch bei einem Ausfall des Smartphones sichergestellt. Das Mitführen des Fahrzeugschlüssels oder der Key Card ist auch in Situationen hilfreich, in denen das Fahrzeug an eine andere Person übergeben werden muss. Der Fahrzeugschlüssel oder die Key Card kann dann anstelle des Smartphones übergeben werden. Zu einem Servicetermin immer den Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

Weitere Informationen:

- ▷ BMW ID/Fahrerprofile, siehe Seite 67.
- ▷ www.bmw.com/digitalkey.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Smartphone ist kompatibel zu BMW Digital Key.
- ▷ Das Fahrzeug ist mit dem ConnectedDrive Account des Fahrzeughalters verknüpft.
- ▷ Der Akku des Smartphones ist ausreichend geladen. Die notwendige Mindestladung des Akkus ist abhängig vom Smartphone.

Digitalen Hauptschlüssel freischalten

Das Smartphone des Fahrzeughalters wird als digitaler Hauptschlüssel im Fahrzeug freige-



schaltet. Dafür muss der Fahrzeughalter seine Berechtigung für das Fahrzeug nachweisen.

Der Nachweis der Berechtigung kann über die BMW App oder über den Aktivierungscode in der entsprechenden Smartphone-Funktion gestartet werden, z. B. in der Wallet App. Beide Fahrzeugschlüssel müssen sich bei der Freischaltung im Fahrzeug befinden.

Zur Freischaltung den Anweisungen im Digital Key Menü in der BMW App oder am Control Display folgen.

Digitale Schlüssel teilen

Allgemein

Digital Key ermöglicht es, digitale Schlüssel mit weiteren Personen zu teilen. Diese Möglichkeit besteht über das Smartphone, das als digitaler Hauptschlüssel freigeschaltet ist. Die Funktion muss vom Smartphone unterstützt werden.

Berechtigung weitergeben

Um den digitalen Schlüssel zu teilen, die entsprechende Funktion auf dem Smartphone auswählen, z. B. in der Wallet App.

Sobald ein digitaler Schlüssel mit einer Person geteilt wird, erhält diese Person eine Einladung. Wenn die Einladung angenommen wird, erfolgt die Aktivierung des digitalen Schlüssels auf dem Smartphone des Empfängers.

Funktionsumfang einschränken

Für einen digitalen Schlüssel können vor der Weitergabe bestimmte Funktionseinschränkungen vorgenommen werden. Z. B. können Einschränkungen der Fahrstabilitätsregelsysteme unterbunden und die Motorleistung verringert werden, bevor der digitale Schlüssel an einen Fahranfänger weitergegeben wird. Nähere Informationen sind im ConnectedDrive Portal und in der BMW App zu finden.

Authentifizierung

Abhängig vom Smartphone-Modell des Empfängers kann aus Sicherheitsgründen eine Authentifizierung notwendig sein.

Zur Authentifizierung kann ein berechtigter Fahrzeugschlüssel, der digitale Hauptschlüssel oder eine andere Methode genutzt werden. Entsprechende Hinweise am Smartphone oder am Control Display beachten.

Digitale Schlüssel löschen

Allgemein

Gelöschte digitale Schlüssel werden aus der Liste der freigeschalteten digitalen Schlüssel entfernt.

Gelöschte digitale Schlüssel können nicht wiederhergestellt werden.

Digitalen Hauptschlüssel löschen

Das Löschen des digitalen Hauptschlüssels ist über das Smartphone oder über iDrive möglich.

Das Löschen des digitalen Hauptschlüssels wird sofort durchgeführt.

Einen geteilten Schlüssel löschen

Geteilte Schlüssel können über das Smartphone mit dem digitalen Hauptschlüssel, über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive gelöscht werden.

Das Löschen über das Smartphone mit dem digitalen Hauptschlüssel wird erst dann durchgeführt, wenn das Fahrzeug mit einem anderen Schlüssel als dem zu löschenden Schlüssel genutzt wird.

Das Löschen über das Smartphone mit einem geteilten Schlüssel oder über iDrive wird sofort durchgeführt.

Löschen über iDrive

Um einen digitalen Schlüssel über iDrive löschen zu können, muss sich ein berechtigter

ter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug oder der Hauptschlüssel in der Smartphone-Ablage befinden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Digital Key“
5. Ggf. digitalen Schlüssel auswählen.
6. Digital Key löschen.

Funktion zurücksetzen

Zum Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key muss sich ein berechtigter Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

Durch das Zurücksetzen der Funktion BMW Digital Key werden alle digitalen Schlüssel inkl. des Hauptschlüssels gelöscht. Der digitale Schlüssel der Key Card wird nicht gelöscht.

Nach dem Zurücksetzen sind das Entriegeln und Verriegeln sowie das Starten des Fahrzeugs mit einem digitalen Schlüssel nicht mehr möglich.

Der digitale Hauptschlüssel muss erneut freigeschaltet werden, um BMW Digital Key wieder nutzen zu können.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Digital Key“
5. „Funktion zurücksetzen“

Fahrzeug entriegeln und verriegeln

Das Fahrzeug kann wie folgt entriegelt und verriegelt werden:

- ▷ Über den Türaußengriff.
- ▷ Mit Komfortzugang: Länderabhängig kann das Fahrzeug berührungslos entriegelt und verriegelt werden.

Für das berührungslose Entriegeln und Verriegeln mit dem digitalen Schlüssel

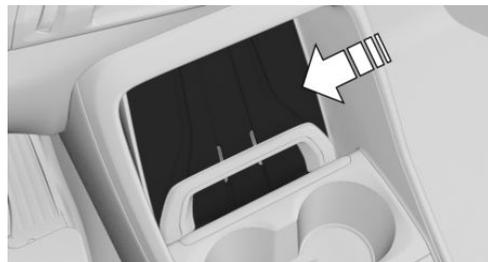
muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Weitere Informationen:

Zugang zum Fahrzeuginnenraum, siehe Seite 77.

Fahrbereitschaft einschalten

Über die Smartphone-Ablage



1. Smartphone mittig in die Ablage legen und hinter der Haltespange nach unten schieben.

Darauf achten, dass das Display nach oben zeigt.

2. Start-/Stopp-Knopf drücken, um die Fahrbereitschaft einzuschalten.

Je nach Dicke des Mobiltelefons kann es nötig sein, die Haltespange beim Einsetzen und beim Entnehmen zu öffnen.

Im Innenraum

Mit Komfortzugang ist es länderabhängig ausreichend, dass sich das Smartphone mit aktiviertem Bluetooth im Innenraum befindet. Start-/Stopp-Knopf drücken, um die Fahrbereitschaft einzuschalten.

Verkauf des Smartphones

Vor dem Verkauf eines Smartphones alle digitalen Schlüssel auf dem Smartphone löschen. Somit wird sichergestellt, dass das Smartphone für das Fahrzeug nicht mehr verwendet werden kann.



Verkauf des Fahrzeugs

Vor dem Verkauf eines Fahrzeugs die Funktion Digital Key zurücksetzen oder das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account des bisherigen Fahrzeughalters entfernen.

Wenn das Fahrzeug aus dem ConnectedDrive Account entfernt wird, werden alle digitalen Schlüssel für das Fahrzeug gelöscht. Der digitale Schlüssel der Key Card wird nicht gelöscht.

Grenzen des Systems

Mit einem digitalen Schlüssel ist es nicht möglich, den Innenraumschutz und den Neigungsalarmgeber der Alarmanlage auszuschalten.

Weitere Informationen:

Alarmanlage, siehe Seite 93.

Funktionsstörung

Die Erkennung des digitalen Schlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Das Smartphone wird durch eine ungeeignete Smartphone-Hülle gegen die Sensoren im Fahrzeug abgeschirmt.
- ▶ Zwischen Smartphone und Smartphone-Hülle befinden sich Gegenstände, z. B. eine Chipkarte oder die Key Card.
- ▶ Störung der Verbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Abschirmung des Smartphones durch Gebäudeteile oder metallische Gegenstände.

Tasten für Zentralverriegelung

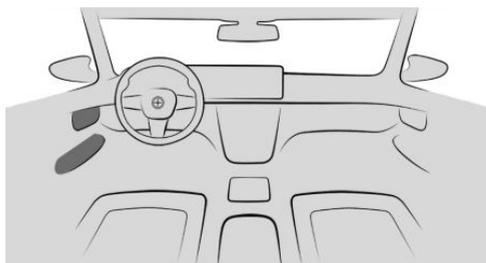
Allgemein

Beim Anfahren wird das Fahrzeug automatisch verriegelt.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Die

Warnblinkanlage und das Innenlicht schalten sich ein.

Überblick



Die Tasten für die Zentralverriegelung befinden sich an der Vordertür.

Fahrzeug verriegeln



Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Fahrzeug entriegeln



Taste drücken.

Tür öffnen

- ▶  Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln.
Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▶ Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Parkservice-Modus

Prinzip

Im Parkservice-Modus ist das Control Display gesperrt.

Dieser Modus kann z. B. genutzt werden, wenn das Fahrzeug beim Parkservice abgegeben werden soll.

Allgemein

Länderabhängig ist der Parkservice-Modus ggf. nicht verfügbar.

Der Parkservice-Modus beinhaltet folgende Einschränkungen:

- ▷ Änderungen an den Fahrzeugeinstellungen über iDrive sind nicht möglich.
- ▷ In einer BMW ID oder im Gastprofil gespeicherte Einstellungen können nicht verändert werden.
- ▷ Persönliche Daten können nicht angezeigt werden.
- ▷ Die Lautstärke des Audiosystems wird begrenzt.
- ▷ Die Dynamische Stabilitätskontrolle kann nicht deaktiviert werden.
- ▷ Bestimmte Einstellungen der Fahrmodi sind nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

BMW ID/Fahrerprofile, siehe Seite 67.

Funktionsvoraussetzung

Der Fahrer hat sich mit einer BMW ID im Fahrzeug angemeldet.

Parkservice-Modus aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Parkservice-Modus“
5. Ggf. „PIN“

Wenn für die aktive BMW ID keine PIN hinterlegt wurde, muss diese PIN festgelegt werden. Die PIN wird benötigt, um den Parkservice-Modus zu deaktivieren.

6. Ggf. PIN eingeben.
7. „Parkservice-Modus aktivieren“

Parkservice-Modus deaktivieren

1. Gewünschte BMW ID am Sperrbildschirm auswählen.
2. ▷ Die der BMW ID zugeordnete PIN eingeben.
Wenn die PIN vergessen wurde: Zugangsdaten zur BMW ID eingeben.
▷ Wenn der ausgewählten BMW ID keine PIN zugeordnet wurde: Zugangsdaten zur BMW ID eingeben.

Einstellungen

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung sind verschiedene Einstellungen zum Öffnen und Schließen möglich.

Entriegeln und Verriegeln

Türen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. „Entriegeln“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Nur Fahrertür“
Nur Fahrertür und Ladeklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - ▷ „Alle Türen“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Berührungslos entriegeln/verriegeln

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“



4. „Komfortzugang“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatisches Entriegeln

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Nach Fahrtende entriegeln“
 - ▷ „Entriegeln bei Einlegen von P“

Nach Ausschalten der Fahrbereitschaft durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs oder durch Einlegen der Wählhebelposition P wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Automatisches Verriegeln

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. „Verriegeln nach Zeit“

Wenn nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet wird, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Blinken bei Entriegeln“
Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert.
 - ▷ „Blinken bei Verriegeln“
Das Verriegeln wird durch einmaliges Blinken quittiert.
 - ▷ Mit Alarmanlage:

„Signalton bei Ver-/Entriegeln“

Das Entriegeln wird durch ein zweimaliges Tonsignal quittiert, das Verriegeln durch ein einmaliges Tonsignal.

Spiegel automatisch anklappen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Ver-/Entriegeln“
5. „Spiegel klappen bei Ver-/Entriegeln“

Gepäckraum

Gepäckraum und Türen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Heckklappe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Heckklappe“
Je nach Ausstattung wird der Gepäckraum entriegelt oder geöffnet.
 - ▷ „Heckklappe und Tür(en)“
Je nach Ausstattung wird der Gepäckraum entriegelt oder geöffnet und die Türen werden entriegelt.
 - ▷ „Heckklappe öffnet nur bei zuvor entriegeltem Fahrzeug“
Das Fahrzeug muss entriegelt werden, bevor der Gepäckraum mit dem Fahrzeugschlüssel bedient werden kann.
 - ▷ „Heckklappentaste sperren“
Die Bedienung des Gepäckraums mit dem Fahrzeugschlüssel wird gesperrt.

Öffnungshöhe einstellen

Es kann eingestellt werden, wie weit die Heckklappe geöffnet werden kann.

Beim Einstellen der Öffnungshöhe darauf achten, dass über der Heckklappe ein Freiraum von mindestens 10 cm vorhanden ist.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Heckklappe“
5. „Öffnungshöhe“
6. Die Heckklappe beobachten und die gewünschte Öffnungshöhe einstellen.

Gepäckraum berührungslos öffnen/schließen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Heckklappe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Alarmanlage

Prinzip

Die Alarmanlage signalisiert optisch und akustisch einen unsachgemäßen Öffnungsversuch des verriegelten Fahrzeugs.

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Frontklappe oder des Gepäckraums.
- ▷ Bewegungen im Innenraum.
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

- ▷ Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose.
- ▷ Verriegeln des Fahrzeugs, während ein Gerät an der Steckdose für die On-Board-Diagnose angeschlossen ist.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- ▷ Akustischer Alarm:
Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.
- ▷ Optischer Alarm:
Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Alarmanlage einschalten/ausschalten

Die Alarmanlage wird eingeschaltet oder ausgeschaltet, sobald das Fahrzeug verriegelt oder entriegelt wird.

Wenn das Fahrzeug aus größerer Entfernung mit der BMW App verriegelt wird, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

Gepäckraum öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Der Gepäckraum kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Nach dem Schließen des Gepäckraums wird der Gepäckraum wieder verriegelt und überwacht. Die Warnblinkanlage blinkt beim Schließen einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel



- ▶ Die Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:
Die Alarmanlage ist eingeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:
Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Frontklappe oder Heckklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.
Wenn noch offene Zugänge geschlossen werden, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte blinkt, obwohl alle Zugänge geschlossen wurden:
Fehler im System der Alarmanlage.
- ▶ Die Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:
Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- ▶ Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Fahrbereitschaft eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Der Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Die Neigung des Fahrzeugs wird überwacht. Die Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Der Fahrzeuginnenraum wird überwacht.

Die Alarmanlage reagiert, wenn Bewegungen im Innenraum erkannt werden.

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein

Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- ▶ In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▶ In Duplexgaragen.
- ▶ Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▶ Bei Tieren im Fahrzeug.

Für solche Situationen können der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels innerhalb von 10 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.
Die Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.
- ▶ Nach dem Ausschalten der Betriebsbereitschaft wird am Control Display die Möglichkeit angeboten, den Innenraumschutz und den Neigungsalarmgeber auszuschalten.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

Fahrzeug entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegelt wird, muss anschließend

die Fahrbereitschaft über die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels eingeschaltet werden.

Fenster

Allgemein

Wenn ein Fenster häufig an der gleichen Stelle geöffnet wird, kann diese Aufgabe durch den BMW Intelligent Personal Assistant übernommen werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn häufig das gleiche Parkhaus genutzt wird.

Weitere Informationen:

BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 55.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Fenster öffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fenster schließen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Je nach Ausstattung werden Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Am Türaußengriff

Prinzip

Das Schließen der Fenster erfolgt über den Türaußengriff, ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeugnähe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist das Schließen der Fenster am Türaußengriff auch für kompatible Smartphones mit einem digitalen Schlüssel möglich.

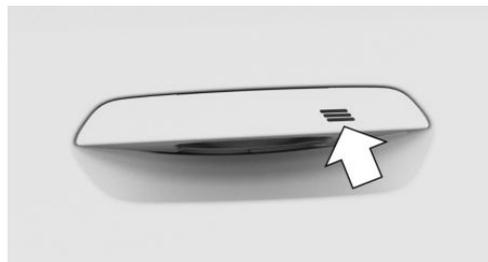
Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▶ Für das Schließen der Fenster mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Fenster schließen



Geriffelte Fläche auf dem Türaußengriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Finger be-



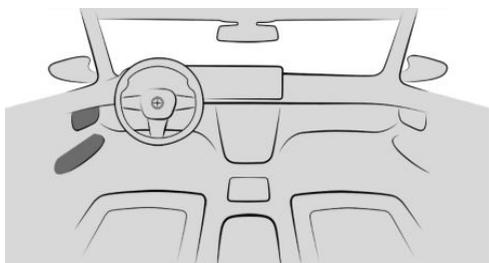
rühren und halten, ohne in die Griffmulde zu fassen.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz geschlossen.

Je nach Ausstattung werden Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Im Innenraum

Überblick



Fensterheber

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

Der Fahrzeugschlüssel oder ein digitaler Schlüssel muss sich im Innenraum befinden.

Fenster öffnen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.
Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.
- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausdrücken.

Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Fenster schließen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.
Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.
- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausziehen.
Das Fenster wird automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Scheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wenn beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt wird, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.



Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

- 

Schalter über den Druckpunkt hinausziehen und halten.
Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.
- 

Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinausziehen und halten.
Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

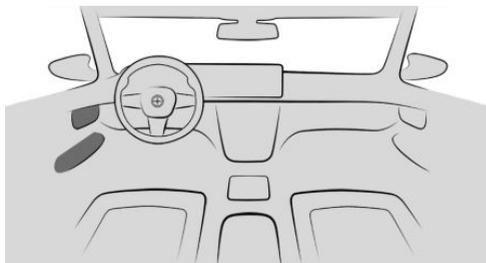
Sicherheitsschalter

Prinzip

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Überblick



Sicherheitsschalter

Sicherheitsfunktion einschalten/ ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Glasdach

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.

Mit dem Fahrzeugschlüssel

Glasdach öffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Das Glasdach mit Sonnenschutz wird geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Glasdach schließen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Das Glasdach mit Sonnenschutz wird geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Je nach Ausstattung werden die Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem



Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Am Türaußengriff

Prinzip

Das Schließen des Glasdachs erfolgt über den Türaußengriff, ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels.

Der Fahrzeugschlüssel wird in Fahrzeughöhe automatisch erkannt.

Allgemein

Die Funktion ist verfügbar mit Komfortzugang. Länderabhängig ist das Schließen des Glasdachs am Türaußengriff auch für kompatible Smartphones mit einem digitalen Schlüssel möglich.

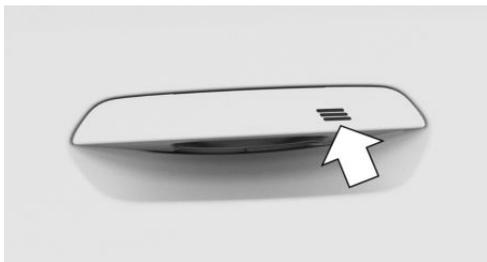
Weitere Informationen:

BMW Digital Key, siehe Seite 87.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeugschlüssel bei sich tragen, z. B. in der Hosentasche.
- ▷ Für das Schließen des Glasdachs mit dem digitalen Schlüssel muss auf dem Smartphone Bluetooth aktiviert sein.

Glasdach schließen



Geriffelte Fläche auf dem Türaußengriff einer geschlossenen Vordertür mit dem Finger berühren und halten, ohne in die Griffmulde zu fassen.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach mit Sonnenschutz geschlossen.

Je nach Ausstattung werden die Außenspiegel angeklappt, sofern sie nicht beim Verriegeln angeklappt wurden. Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Im Innenraum

Funktionsvoraussetzungen

Das Glasdach und der Sonnenschutz können unter folgenden Voraussetzungen bedient werden:

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Für eine bestimmte Zeit nach Herstellung des Ruhezustands.

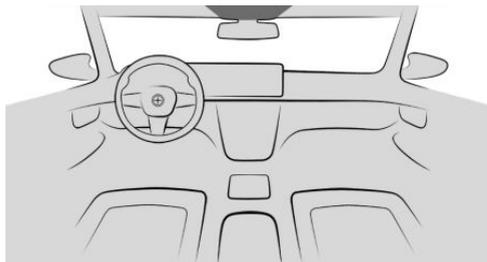
Der Fahrzeugschlüssel muss sich im Innenraum befinden.

Allgemein

Das Glasdach und der Sonnenschutz werden mit dem gleichen Schalter bedient.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Glasdach/Sonnenschutz öffnen/schließen.

Glasdach anheben/schließen



Schalter kurz nach oben drücken.

- ▶ Das geschlossene Glasdach wird angehoben und der Sonnenschutz wird etwas geöffnet.

- ▶ Das geöffnete Glasdach wird bis zur angehobenen Position geschlossen. Der Sonnenschutz bewegt sich nicht.
- ▶ Das angehobene Glasdach wird geschlossen.

Glasdach und Sonnenschutz getrennt öffnen/schließen



- ▶ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten schieben und halten.

Der Sonnenschutz wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach geöffnet.

- ▶ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz geschlossen.

- ▶ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach automatisch geöffnet.

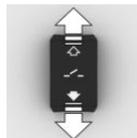
Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▶ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

Das Glasdach wird automatisch geschlossen. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz automatisch geschlossen.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Glasdach und Sonnenschutz gemeinsam öffnen/schließen



- ▶ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Das Glasdach und der Sonnenschutz öffnen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▶ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.
- Das Glasdach und der Sonnenschutz schließen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortposition

Bei einigen Modellen sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten, wenn das Glasdach noch nicht vollständig geöffnet ist. Bei diesen Modellen wird das Glasdach durch die Automatik zunächst nur bis zu dieser Komfortposition geöffnet.

Durch eine erneute Betätigung des Schalters im Innenraum wird das Glasdach vollständig geöffnet.

Einklemmschutz

Prinzip

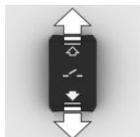
Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen des Glasdachs zwischen Dachrahmen und Glasdach eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen des Glasdachs ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang ab Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus angehobener Position unterbrochen.

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:



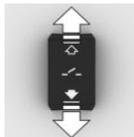
1. Alle Türen schließen.
2. Fahrbereitschaft herstellen oder fahrendes Fahrzeug anhalten.
3. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

4. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Schließen ohne Einklemmschutz aus angehobener Position

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:



1. Alle Türen schließen.
2. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen. In diesem Fall kann eine Initialisierung des Systems helfen.

Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden:

- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Das Fahrzeug wird bis zum Abschluss der Initialisierung nicht bewegt.
- ▷ Die Fahrbereitschaft ist hergestellt.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über 5 °C.

Bei der Initialisierung wird das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren



Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist:

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden.

- ▶ Ein geschlossenes Glasdach wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.
- ▶ Ein geöffnetes Glasdach wird zunächst geschlossen, anschließend geöffnet und wieder geschlossen.
- ▶ In der geschlossenen Position wird der Sonnenschutz initialisiert.

Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn das Glasdach und der Sonnenschutz nach dem Öffnen wieder geschlossen sind.



Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Die Hinweise in den folgenden Kapiteln beachten.

Weitere Informationen:

- ▶ Sitze, siehe Seite 102.
- ▶ Sicherheitsgurte, siehe Seite 106.
- ▶ Kopfstützen, siehe Seite 109.
- ▶ Airbags, siehe Seite 179.

Sitze vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.

WARNUNG

Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Manuell einstellbare Sitze

Überblick



Die Hebel für die Sitzeinstellungen befinden sich an den Vordersitzen.

Längsrichtung einstellen

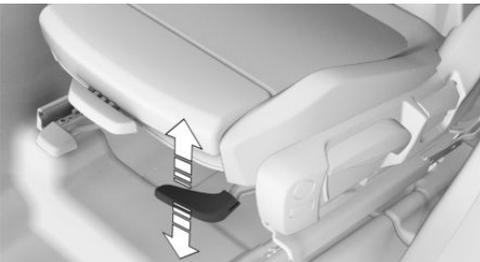
WARNUNG

Durch einen nicht verriegelten Sitz kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen des Sitzes kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Nach dem Einstellen den Sitz leicht vor- und zurückbewegen, damit der Sitz richtig einrastet.



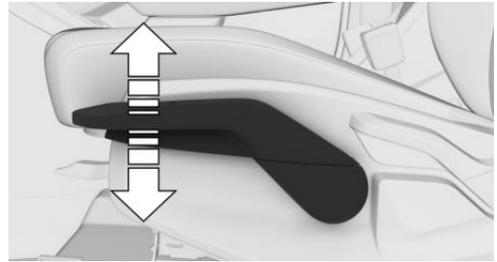
Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Sitzneigung einstellen



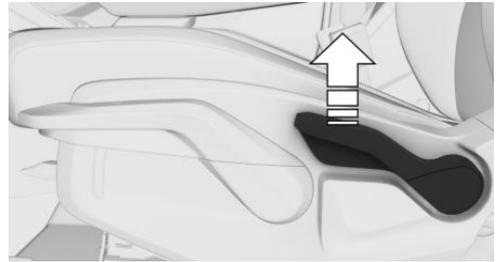
Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Neigung erreicht hat.

Höhe einstellen



Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Lehnenneigung einstellen



Den Hebel ziehen und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

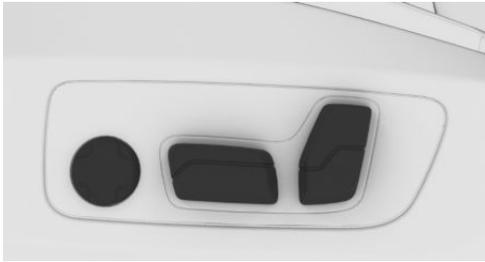
Elektrisch einstellbare Sitze

Allgemein

Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

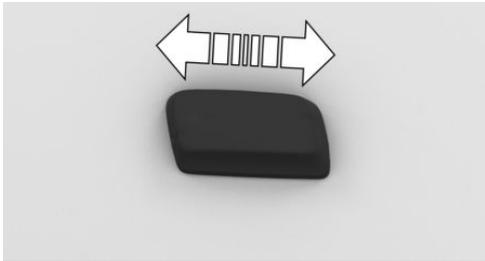


Überblick



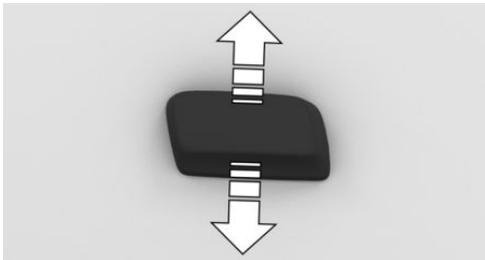
Die Schalter für die Sitzeinstellungen befinden sich an den Vordersitzen.

Längsrichtung einstellen



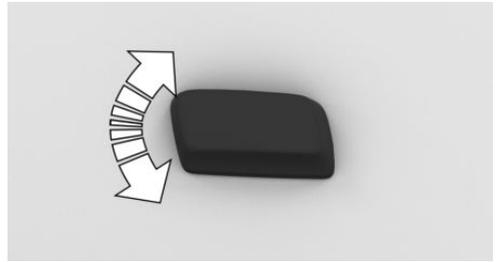
Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

Höhe einstellen



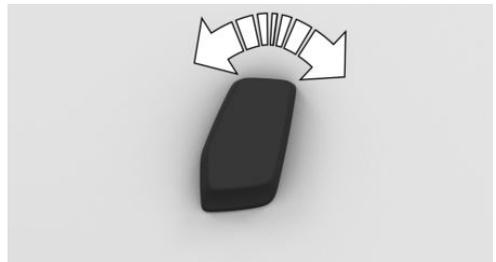
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung einstellen



Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Lehnenneigung einstellen



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Sitzposition automatisch einstellen

Allgemein

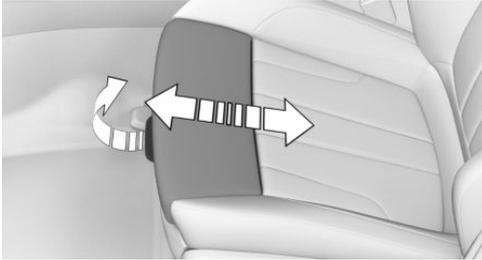
Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird in der aktiven BMW ID oder im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Wenn die BMW ID oder das Fahrerprofil später wieder aktiviert wird, wird die gespeicherte Position automatisch eingestellt.

Funktion aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Sitzkomfort“
4. Fahrersitz auswählen.
5. „Autom. einstellen“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Oberschenkelauflage

Sportsitz



Den Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und die Oberschenkelauflage nach vorn oder hinten schieben.

Lordosenstütze

Prinzip

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Lordosenstütze einstellen



- ▶ Taste vorn/hinten drücken:
Wölbung wird verstärkt/abgeschwächt.

- ▶ Taste oben/unten drücken:
Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Sitzmassage

Prinzip

Die Sitzmassage sorgt für eine entspannte und besser durchblutete Muskulatur im Lordosenbereich und kann Ermüdungserscheinungen vermeiden.

Menü Sitzmassage



Taste drücken, um das Menü Sitzmassage direkt am Control Display aufzurufen.

Über eine Check-Box kann die Funktion deaktiviert werden.

Sitzmassage einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Sitzkomfort“
4. Gewünschten Sitz auswählen.
5. „Massage“
6. „Sitzmassage“
7. Ggf. gewünschte Einstellung auswählen.

Die Sitzmassage wird abgebrochen, wenn die Lordosenstütze bedient wird.

Kalibrierung der Vordersitze

Allgemein

Sobald die elektrische Sitzeinstellung nicht mehr genau funktioniert, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Um die Genauigkeit der elektrischen Sitzeinstellung wiederherzustellen, müssen die Vordersitze kalibriert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Vordersitz kalibrieren

1. Den Schalter der Längsrichtung nach vorn gedrückt halten, bis der Sitz stoppt.
2. Den Schalter erneut nach vorn gedrückt halten, bis der Sitz stoppt.
3. Die gewünschte Sitzposition erneut einstellen.

Sobald die Meldung am Control Display ausgeblendet wird, ist die Kalibrierung abgeschlossen. Wenn die Meldung weiter aktiv bleibt, die Kalibrierung wiederholen.

Wenn die Meldung nach wiederholter Kalibrierung nicht ausgeblendet wird, das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Sitze hinten

Zweite Sitzreihe

Allgemein

Bei den Sitzen der zweiten Sitzreihe kann die Lehnenneigung eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Herunterklappen der Mittelarmlehne im Fond besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Herunterklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Mittelarmlehne frei ist.

WARNUNG

Sitze der zweiten Sitzreihe sind im umgeklappten Zustand nicht verriegelt und können sich bewegen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur bei Beladung die Sitze der zweiten Sitzreihe um-

klappen. Beim Fahren ohne Beladung, vor Fahrtantritt die Sitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen und verriegeln.

Lehnenneigung

1. Schlaufe ziehen, um die Rückenlehne zu entriegeln.



2. Die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Nach dem Einstellen der Lehnenneigung sicherstellen, dass die Rückenlehne richtig einrastet.

Sicherheitsgurte

Allgemein

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese entfalten ihre Schutzwirkung jedoch nur, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt auf den belegten Sitzplätzen anlegen. Die Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Die Airbags ersetzen nicht die Sicherheitsgurte.

Alle Gurtbefestigungspunkte sind so ausgelegt, um bei korrektem Gebrauch der Sicherheitsgurte und korrekter Sitzeinstellung eine bestmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte zu erreichen.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitze sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Das innere Gurtschloss der Rücksitze ist für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Weitere Informationen:

Hinweise zum sicheren Sitzen, siehe Seite 102.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtstraffer oder Gurtaufroller wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstraffer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

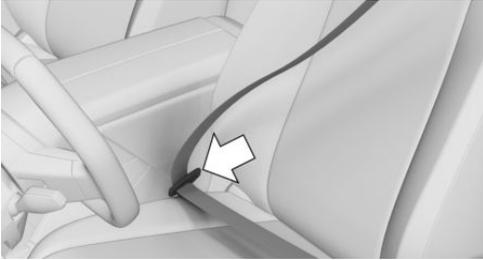
Korrekt Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.



Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.

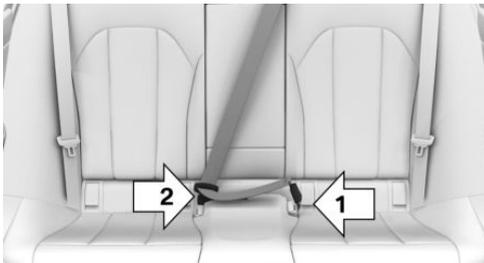


Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Gurtschloss drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Mittlerer Sicherheitsgurt im Fond

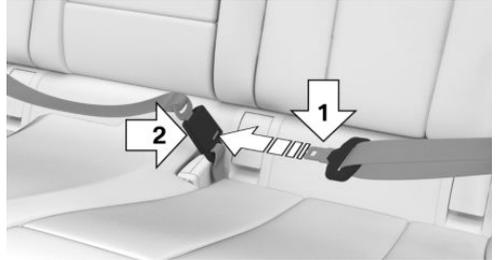
Sicherheitsgurt schließen



1. Gurtzungen aus der Aufnahme im Dach ziehen.
2. Untere Gurtzunge in das Trennschloss stecken, Pfeil 1.
3. Obere Gurtzunge in das Gurtschloss stecken, Pfeil 2.
Die Gurtschlösser müssen hörbar einrasten.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Mit der Gurtzunge, Pfeil 1, das Trennschloss, Pfeil 2, öffnen.



4. Sicherheitsgurt zur Aufnahme auf der Hutablage führen.

Gurtwarnung

Allgemein

Prüfen, ob die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind.

Die Gurtwarnung wird in folgenden Fällen aktiv:

- ▷ Wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite oder Beifahrerseite nicht angelegt ist.
- ▷ Bei einigen Ländervarianten wird die Gurtwarnung auch aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Rücksitzbank nicht angelegt ist.
- ▷ Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird.
- ▷ Wenn Gegenstände auf einem Sitz liegen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und bei aktiver Gurtwarnung auf.

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Je nach Ausstattung und Länderausführung können die Anzeigen variieren.

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
	Sicherheitsgurt ist auf dem entsprechenden Sitz angelegt.
	Sicherheitsgurt ist auf dem entsprechenden Sitz nicht angelegt.
	Je nach Länderausführung: Entsprechender Sitz ist nicht belegt.

Gurtwarnung aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Sitzkomfort“
4. „Gurterinnerung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Kopfstützen vorn

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

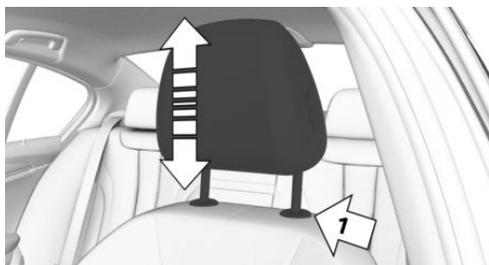
WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.



Höhe einstellen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

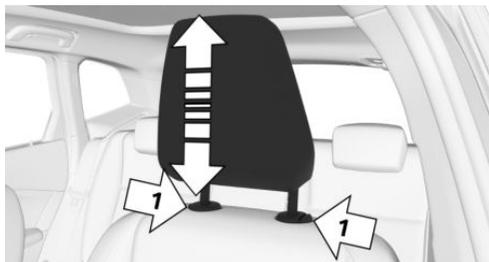
Abstand einstellen

Der Abstand zum Hinterkopf wird über die Neigung der Rückenlehne eingestellt.

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Kopfstützen ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Tasten, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.

- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

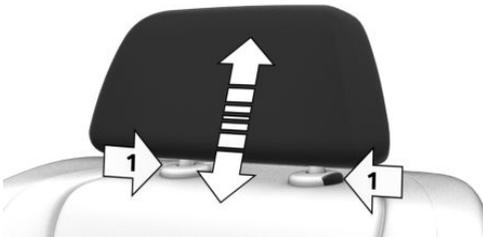
Äußere Kopfstützen Höhe einstellen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Mittlere Kopfstütze Höhe einstellen



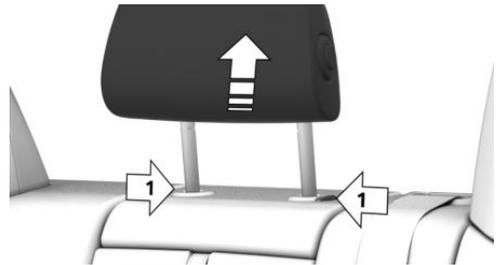
- ▷ Nach unten: Tasten, Pfeile 1, drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.
- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.

Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Kopfstütze ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.

1. Entsprechende Rücksitzlehne umklappen. Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 303.
2. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
3. Tasten, Pfeile 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.



Kopfstützen einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Nach dem Einbauen sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Außenspiegel

Allgemein

Die Außenspiegeleinstellung wird in der aktiven BMW ID oder im aktiven Fahrerprofil gespeichert. Wenn die BMW ID oder das Fahrerprofil später wieder aktiviert wird, wird die gespeicherte Position automatisch abgerufen.

Die aktuelle Außenspiegeleinstellung kann mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



Symbol Bedeutung



Außenspiegel an- und abklappen.



Außenspiegel einstellen.



Linken Außenspiegel auswählen, Bordsteinautomatik.



Rechten Außenspiegel auswählen.

Außenspiegel einstellen



Taste drücken.

Der ausgewählte Außenspiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.

Außenspiegel auswählen



Taste drücken, um linken Außenspiegel auszuwählen. Die LED leuchtet.



Taste drücken, um rechten Außenspiegel auszuwählen. Die LED leuchtet.

Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Außenspiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

Außenspiegel anklappen/abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.



Taste drücken.

Das Anklappen ist bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h möglich.

Das An- und Abklappen der Außenspiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- ▷ In Waschanlagen.
- ▷ In engen Straßen.

Angeklappte Außenspiegel klappen bei einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Fahrbereitschaft automatisch beheizt.

Automatisches Abblenden

Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Bordsteinautomatik

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht, z. B. beim Einparken, auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Bordsteinautomatik aktivieren

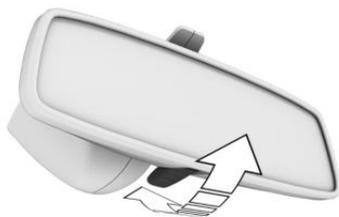
-  Taste drücken. Die LED leuchtet.
- Wählhebelposition R einlegen.

Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Bordsteinautomatik deaktivieren

-  Taste drücken. Die LED leuchtet und die LED des Fahreraußenspiegels erlischt.

Innenspiegel, manuell abblendend



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Hebel nach vorn kippen.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Allgemein

Der Innenspiegel wird automatisch abgeblendet.

Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ Im Spiegelglas.
- ▷ An der Rückseite des Spiegels.

Überblick



Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

Lenkrad

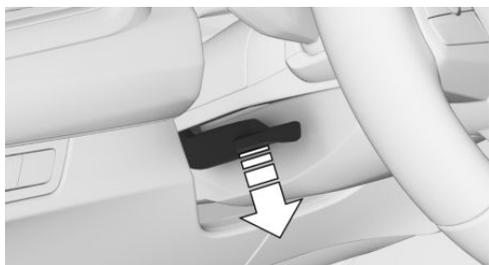
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



Manuelle Lenkradeinstellung



1. Hebel vollständig nach unten klappen.
2. Lenkrad mit beiden Händen greifen und in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
3. Hebel wieder zurückklappen.

Lenkradheizung einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“ in der Mitte der Klima-Leiste antippen.
2. Lenkradheizung.



3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegeleinstellung.
- ▷ Position der Lordosenstütze.
- ▷ Je nach Ausstattung: Höhe des Head-Up Displays.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitz- oder Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Überblick



Die Memory-Tasten befinden sich an den Vordertüren.

Einstellung speichern

1. Gewünschte Position einstellen.

2.  Taste drücken. Die LED leuchtet.

3. Gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. Ein Signal ertönt.

Einstellung abrufen

Gewünschte Memory-Taste 1 oder 2 drücken.

Die gespeicherte Position wird abgerufen.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten erneut gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit abgebrochen.

Sitzklimatisierung

Es stehen verschiedene Klimafunktionen der Sitze zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Klimabedienung, siehe Seite [281](#).

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen, insbesondere

Kinder, oder Tiere, nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, möglichst nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch

angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist.

Wenn eine Deaktivierung des Beifahrerairbags nicht möglich ist, keine Kinder in rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz befördern.

Weitere Informationen:

Deaktivierung des Beifahrerairbags, siehe Seite 181.

Sicherheitshinweis

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom

Hersteller des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

Vor der Montage

Vor der Montage von Kinderrückhaltesystemen darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

Um die Montage des Kinderrückhaltesystems zu erleichtern, die Rücksitze in die hinterste Position bringen.

Auf dem Beifahrersitz

Airbag deaktivieren

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Wenn der Airbag nicht deaktiviert werden kann, kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem montieren.

Weitere Informationen:

Deaktivierung des Beifahrerairbags, siehe Seite 181.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Ein aktiver Beifahrerairbag kann beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Lebensgefahr. Sicherstellen, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteteinrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden. Eine Verwendung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Nach Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Mit dieser Sitzposition und -höhe wird der bestmögliche Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall erreicht.

Nach Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen, bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Kindersitzbefestigung ISOFIX oder i-Size

Allgemein

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicher-

heitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Weitere Informationen:

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite [123](#).

i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine gesetzliche Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.

Das System stellt eine Weiterentwicklung des ISOFIX-Systems dar.

An Verankerungen mit i-Size-Kennzeichnung können auch ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme angebracht werden.

Symbol	Bedeutung
	Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug zusätzlich gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Verankerungen erfüllen die europäischen i-Size-Anforderungen.



Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

An Verankerungen mit ISOFIX-Kennzeichnung können ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme angebracht werden.

Es dürfen nur bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Symbol	Bedeutung
	Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug gemäß ISOFIX-Norm zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems. Die unteren Verankerungen erfüllen die ISOFIX-Anforderungen.
	Mit Universalzulassung: Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Aufnahmen für untere Verankerungen

Allgemein

Bei Befestigung von Kinderrückhaltesystemen mit integriertem Sicherheitsgurt an den Aufnahmen für untere Verankerungen Folgendes beachten:

Das Gesamtgewicht von Kind und Kinderrückhaltesystem von 33 kg nicht überschreiten.

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

ISOFIX ist eine gesetzliche Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sind die unteren Verankerungen des Kinderrückhaltesystems nicht richtig eingerastet, ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die unteren Verankerungen richtig eingerastet sind und das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

WARNUNG

Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.

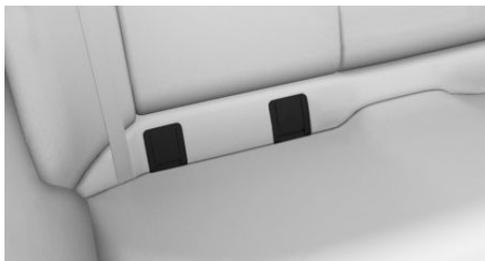
Rücksitz: Position

Symbol

Bedeutung

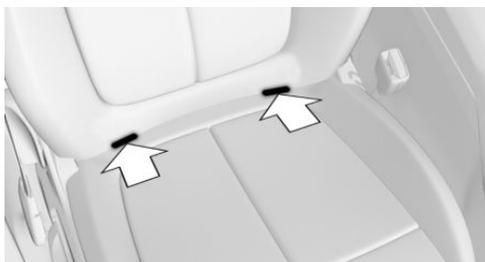


Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für untere ISOFIX- oder i-Size-Verankerungen.



Aufnahmen für die unteren Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen. Um die Verankerungen frei zu legen, die Klappen nach oben öffnen.

Beifahrersitz



Aufnahmen für die unteren Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne. Je nach Ausstattung ist die Position mit einem Symbol gekennzeichnet.

Folgende Kinderrückhaltesysteme verwenden:

- ▶ Verankerung ohne Symbol: ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.
- ▶ Verankerung und Symbol: i-Size- und ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.

Vor Montage von Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass die Aufnahme des Kinderrückhaltesystems auf beiden Seiten richtig in die untere Verankerung eingerastet ist.

Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt

Allgemein

Bei der Befestigung von Kinderrückhaltesystemen an den oberen Befestigungspunkten die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem ist die Schutzwirkung verringert. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt verdrehungsfrei und nicht über scharfe Kanten zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

WARNUNG

Die Aufnahmen für die unteren Verankerungen und die Befestigungspunkte für Kinderrückhaltesysteme sind nur für das Anbringen von Kinderrückhaltesystemen vorgesehen. Wenn andere Gegenstände befestigt werden, können die Aufnahmen oder Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den entsprechenden Aufnahmen für die unteren Verankerungen oder den Befestigungspunkten befestigen.

Befestigungspunkte für oberen Haltegurt

Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.
	

Rücksitz



Je nach Länderausführung gibt es für den oberen Haltegurt von Kinderrückhaltesystemen zwei oder drei Befestigungspunkte.



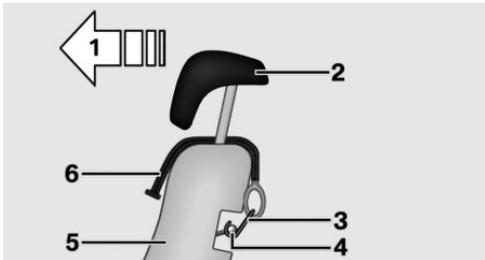
Beifahrersitz



Je nach Länderausführung gibt es für den oberen Haltegurt von Kinderrückhaltesystemen an der Rückseite des Beifahrersitzes einen Befestigungspunkt und ein Symbol.

Führung des Haltegurts

Rücksitz

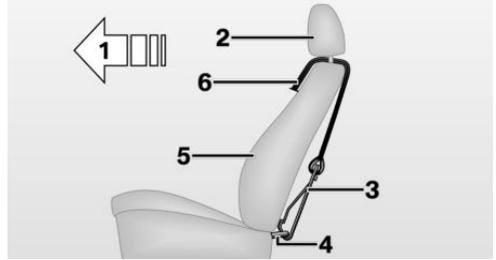


- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Beifahrersitz

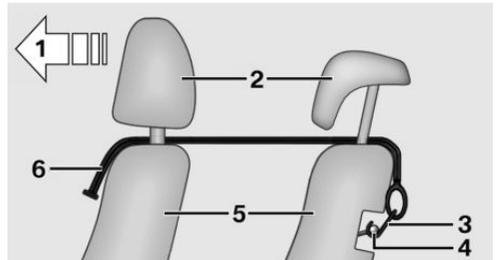
Je nach Ausstattung kann bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz der obere Haltegurt am Beifahrer- oder Rücksitz befestigt werden.

Befestigungspunkt am Beifahrersitz



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Befestigungspunkt am Rücksitz



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

Rücksitz

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Oberen Haltegurt zwischen oder beidseitig neben den Halterungen der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
3. Haltegurt ggf. zwischen Sitzlehne und Gepäckraumabdeckung durchführen.
4. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Haltegurt straff ziehen.

Beifahrersitz mit Befestigungspunkt

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
4. Haltegurt straff anziehen.

Bei Ausstattung mit integrierter Kopfstütze den oberen Haltegurt über die Kopfstütze führen.

Beifahrersitz ohne Befestigungspunkt

WARNUNG

Hinten sitzende Personen können bei einem Unfall mit dem gespannten Haltegurt des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei montiertem Kinderrückhaltesystem keine Personen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz befördern.

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen.

3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
4. Haltegurt straff anziehen.

Bei Ausstattung mit integrierter Kopfstütze, den oberen Haltegurt über die Kopfstütze des Beifahrersitzes führen.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, können je nach Land unterschiedlich sein. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

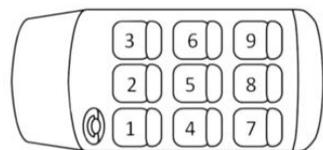
Detaillierte Informationen zur Nutzung von Kinderrückhaltesystemen:

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite 392.

Sitzplätze und Kinderrückhaltesysteme

Der folgende Abschnitt informiert darüber, welches Kinderrückhaltesystem für welchen Sitzplatz im Fahrzeug geeignet ist.

Linkslenker, Sitzplätze:



Sitz	Airbag, Beifahrer	Befestigung				
1						
3	ON nur vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem					
	a)	a)	a)	e, f)	e, f)	e, f)
	OFF nur rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem					
	a)	a)	a)	e, f)	e, f)	e, f)
4, 6 – b)						
					e)	
5 – c, d)						

- a) Den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen. Anschließend die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.
- b) Bei Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen ggf. die Längsrichtung des Vordersitzes anpassen und, wenn möglich und bei Bedarf, die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen. Ggf. die Neigung der Rücksitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.
- c) Die äußeren Sitzplätze nur verwenden, wenn die Gurtschlösser frei zugänglich sind.
- d) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen mit Stützfuß nicht geeignet.
- e) Je nach Ausstattung oder Länderausführung.
- f) Den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und unterste Position bringen. Anschließend die Neigung der Sitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen. Die Kopfstütze, wenn möglich und bei Bedarf, in der Höhe anpassen bzw. entfernen.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme.		Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.		Geeignet für ISOFIX- und i-Size-Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.		Geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt.

Empfohlene Kindersitze

Bei Auswahl, Anbringung und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt folgende Kinderrückhaltesysteme:

- ▶ Maxi-Cosi CabrioFix.
- ▶ Maxi-Cosi EasyFix Base.
- ▶ Römer TRIFIX 2.
- ▶ Römer KIDFIX Serie.
- ▶ Cybex Solution Z i-Fix.

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Allgemein

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, die hinteren Türen und Fenster zu sichern, z. B. bei der Beförderung von Kindern.

Türen

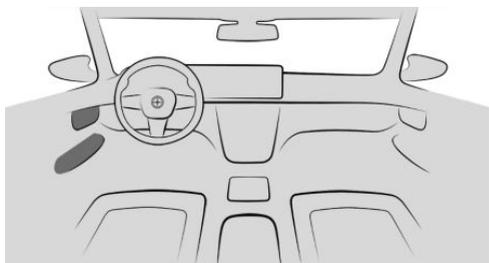


Sicherungsschalter an den Fondtüren mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

Symbol	Funktion
	Kindersicherung ist entriegelt.
	Kindersicherung ist verriegelt.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Sicherheitsschalter für Fond



Taste an der Fahrtür drücken.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden, z. B. die Fensterheber.

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

BMW eDRIVE

Prinzip

BMW eDRIVE bezeichnet die elektrische Antriebstechnik. Das Fahrzeug ist mit einem Hochvolt-System ausgestattet, das u. a. aus zwei Elektromotoren und einer Hochvolt-Batterie besteht.

Allgemein

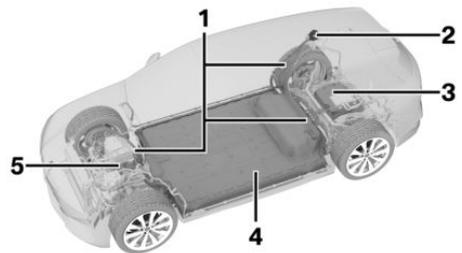
Das System weist folgende Besonderheiten auf:

- ▶ Das Fahrzeug wird durch sein elektrisches Antriebssystem emissionsfrei betrieben.
- ▶ Die spezielle Hochvolt-Batterie speist die Elektromotoren und die Komfortfunktionen mit Energie.
- ▶ Aufgeladen wird die Hochvolt-Batterie z. B. beim Parken über ein Ladekabel oder während der Fahrt durch Energierückgewinnung.
- ▶ An speziellen Ladestationen kann das Aufladen besonders schnell erfolgen. Ein Aufladen an Haushaltssteckdosen ist ebenfalls möglich.
- ▶ Während der Fahrt sorgt die Energierückgewinnung dafür, dass beim Bremsen besonders wenig Energie verloren geht.

- ▶ Beim Verzögern des Fahrzeugs übernehmen die Elektromotoren die Funktion von Generatoren und wandeln frei werdende Bewegungsenergie in elektrische Energie um. Mit der elektrischen Energie wird die Hochvolt-Batterie teilweise wieder aufgeladen, um die Reichweite zu erhöhen.
- ▶ Der vordere Elektromotor treibt die Vorderäder an.

Mit xDrive verfügt das Fahrzeug über einen elektrischen Allradantrieb. Über einen zweiten Elektromotor werden dabei die Hinterräder angetrieben.

Überblick



- 1 Hochvolt-Leitungen, orange
- 2 Ladeanschluss
- 3 xDrive: Antriebseinheit, hinten
- 4 Hochvolt-Batterie
- 5 Antriebseinheit, vorn

Funktionen

Elektrisches Fahren: eDRIVE

Das Fahrzeug wird elektrisch angetrieben.

Das Fahrpedal kann zum Beschleunigen und zum Verzögern genutzt werden.

Beim Verzögern wirken die Elektromotoren wie Generatoren und laden die Hochvolt-Batterie auf. Diese Funktion kann bei vorausschau-



der Fahrweise für besonders effiziente Energierückgewinnung und komfortables Fahren, allein mithilfe des Fahrpedals, genutzt werden.

Energierückgewinnung: CHARGE

Die Hochvolt-Batterie wird während der Fahrt durch Energierückgewinnung geladen.

Die Elektromotoren wirken wie Generatoren und wandeln die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um.

Das Aufladen der Hochvolt-Batterie kann während der Fahrt in verschiedenen Situationen erfolgen:

- ▶ Das Fahrpedal wird nur leicht getreten.
- ▶ Das Fahrpedal wird nicht getreten.
- ▶ Der Druck auf das Fahrpedal wird stark reduziert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination informieren über den aktuellen Zustand des Antriebs und veranschaulichen die Nutzung des Systems.

Weitere Informationen:

Anzeigen, siehe Seite [146](#).

Energiesparend fahren und Reichweite maximieren

Allgemein

Energiesparendes Fahren ist die Grundvoraussetzung für eine möglichst große Reichweite. eDRIVE bietet verschiedene Funktionen, die eine energiesparende Fahrweise unterstützen. Die Funktionen von eDRIVE helfen, die Reichweite zu kontrollieren und bei Bedarf zu erhöhen.

Vor der Fahrt

eDRIVE ermöglicht es, vor Fahrtbeginn das Fahrzeug zu klimatisieren. Durch die Standklimatisierung

steht mehr Reichweite zur Verfügung, als bei einer vollständigen Klimatisierung während der Fahrt.

Je nach Ausstattung: Durch die Vortemperierung während des Ladevorgangs kann die maximale Reichweite bei Abfahrt zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite [287](#).

Reiseplanung und Sonderfunktionen des Navigationssystems

Einige Sonderfunktionen des Navigationssystems helfen bei der Reiseplanung unter Berücksichtigung der elektrischen Reichweite:

- ▶ Die aktuelle Reichweite kann in der Kartenansicht des Navigationssystems angezeigt werden.
- ▶ Bei der Zieleingabe können Ladestationen als Sonderziele ausgewählt werden. Das Navigationssystem unterstützt beim Auffinden und Einplanen einer Ladestation auf der gewünschten Route.

Weitere Informationen:

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite [6](#).

Beim Fahren

- ▶ Fahrmodus Efficient Mode aktivieren, um die Reichweite zu erhöhen.
Efficient Mode, siehe Seite [323](#).
- ▶ Informationen zur voraussichtlichen Reichweite beachten.
Reichweitenhorizont, siehe Seite [164](#).
- ▶ Informationen zum aktuellen Fahrzustand beachten.
Anzeigen im Menü Live Vehicle, Fahrzustand, siehe Seite [166](#).
- ▶ Hinweise zur Reichweite beachten.
Reichweite erhöhen, siehe Seite [321](#).
- ▶ Hinweise zur Fahrweise beachten.

- ▶ Fahrmodus Efficient, siehe Seite 323.
- ▶ Die Adaptive Energierückgewinnung aktivieren.
Adaptive Energierückgewinnung, Rekupe-
ration, siehe Seite 322.
- ▶ Hinweise zum Effizienztrainer beachten.
Effizienztrainer, siehe Seite 324.
- ▶ Das Batterie-Wärmemanagement nutzen,
um das Fahrzeug auf einen bevorstehen-
den Aufladevorgang vorzubereiten.
Aufladevorgang, siehe Seite 333.

Nach der Fahrt

- ▶ Aufladen des Fahrzeugs und Planen der
nächsten Fahrt.
Fahrzeug aufladen, siehe Seite 328.
- ▶ Vorbereitungen für lange Standzeiten be-
achten.
Lebensdauer der Hochvolt-Batterie, lange
Standzeiten und Fahrzeugstilllegung, siehe
Seite 339.

BMW App

Die BMW App stellt Dienste und Anwendun-
gen rund um das Thema Mobilität zur Verfö-
gung.

Sicherheit des Hochvolt-Systems

Informationen zur Sicherheit des Hochvolt-
Systems beachten.

Weitere Informationen:

Sicherheit des Hochvolt-Systems, siehe
Seite 22.

Betriebsgeräusche

Aufgrund des elektrischen Systems kann es zu
Betriebsgeräuschen kommen. Diese Betriebs-
geräusche können z. B. in folgenden Situati-
onen auftreten:

- ▶ Bei Kühlung der Hochvolt-Batterie während
des Aufladevorgangs.
- ▶ Bei Kühlung der Hochvolt-Batterie bei ein-
geschalteter Fahrbereitschaft.
- ▶ Bei Klimatisierung des Innenraums.

Hochvolt-Batterie, lange Standzeiten

Hinweise zur Fahrzeugstilllegung und zu län-
geren Standphasen beachten.

Weitere Informationen:

Lebensdauer der Hochvolt-Batterie, lange
Standzeiten, siehe Seite 339.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip

Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird
die Fahrbereitschaft ein- oder ausgeschaltet.

Allgemein

Die Fahrbereitschaft wird eingeschaltet, wenn
beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die
Bremse getreten wird.

Ein erneutes Drücken des Start-/Stopp-Knopfs
schaltet die Fahrbereitschaft wieder aus und
die Betriebsbereitschaft wird eingeschaltet.

Die Fahrbereitschaft kann nicht eingeschaltet
werden, solange das Ladekabel angeschlos-
sen ist.

Weitere Informationen:

- ▶ Fahrbereitschaft, siehe Seite 47.
- ▶ Betriebsbereitschaft, siehe Seite 46.
- ▶ Ladekabel, siehe Seite 330.

Akustischer Fußgängerschutz

Je nach Ausstattung und Länderausführung
erzeugt der Akustische Fußgängerschutz bei
Fahrzeugen mit elektrischen oder elektrisch



unterstützten Antrieben ein kontinuierliches Fahrgeräusch.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Fahrbereitschaft, sobald die Wählhebelposition P verlassen wird.
- ▶ Beim elektrischen Fahren bis ca. 30 km/h.

Ein Lautsprechersystem überträgt das Geräusch an die Umwelt. Dadurch können andere Verkehrsteilnehmer, z. B. Fußgänger oder Radfahrer, das Fahrzeug besser wahrnehmen.

Fahrbereitschaft im Detail

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▶ Parkbremse feststellen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Fahrbereitschaft einschalten

1. Fahrertür schließen.
2. Bremse treten.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Ein Signalton ertönt. Die Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Anzeige READY zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

Fahrtantritt

Funktionsvoraussetzungen

Fahren ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- ▶ Ladezustand der Hochvolt-Batterie ist ausreichend.
- ▶ Fahrertür ist geschlossen.
- ▶ Ladekabel ist abgezogen.

Fahren

1. Bremse treten.
2. Fahrbereitschaft einschalten.
3. Wählhebelposition D, B oder R einlegen.
4. Fahren durch Betätigung des Fahrpedals.

Ladezustand bei starken Temperaturschwankungen

Bei starken Temperaturschwankungen und niedrigem Ladezustand der Hochvolt-Batterie kann das Fahrzeug ggf. beim nächsten Fahrtantritt nicht mehr gestartet werden. Fahrzeug bei niedrigem Ladezustand rechtzeitig aufladen.

Wählhebelpositionen

Anzeige

Die eingelegte Wählhebelposition wird in der Instrumentenkombination und am Wählhebel angezeigt.

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb.

Das Fahrzeug fährt beim Loslassen des Bremspedals langsam los.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Antrieb rollen, z. B. in Waschstraßen.

P Parkstellung

Wählhebelposition für das Abstellen des Fahrzeugs. In Wählhebelposition P wird der Antrieb blockiert und die Parkbremse festgestellt.

Wählhebelposition P wird z. B. in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- ▷ Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft, wenn Wählhebelposition D, R oder B eingelegt ist.
- ▷ Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und eingelegter Wählhebelposition D, R oder B werden der Fahrergurt abgelegt, die Fahrertür geöffnet und weder Brems- noch Fahrpedal getreten.
- ▷ Beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt und die Parkbremse festgestellt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [137](#).

B Fahrstufe mit hoher Energierückgewinnung

Prinzip

Wählhebelposition B ist eine Fahrstufe mit einer hohen Energierückgewinnung.

Allgemein

Wählhebelposition B bietet folgende Charakteristik:

- ▷ Hohe Stufe der Energierückgewinnung beim Loslassen des Fahrpedals.
- ▷ Starke Verzögerung beim Loslassen des Fahrpedals, ggf. bis zum Stillstand des Fahrzeugs.
- ▷ Das Fahrzeug fährt beim Loslassen des Bremspedals nicht los.

Wählhebelpositionen einlegen

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe oder im Rückwärtsgang.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Ein Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei eingeschalteter Fahrbereitschaft und getretener Bremse.
- ▷ Wählhebelposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▷ Vor dem Schalten aus Wählhebelposition P das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen, sonst wird der Schaltwunsch nicht ausgeführt.

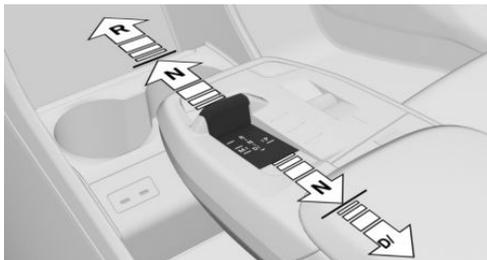
Wählhebelposition R, N, D, B einlegen

1. Fahrergurt anlegen.
2. Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen oder ziehen, ggf. über einen Druck-

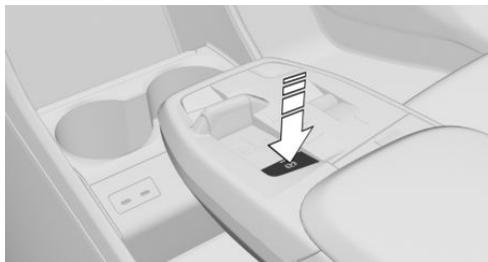


punkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

Zwischen Wählhebelposition D und B wechseln: Wählhebel nach D/B ziehen.



Wählhebelposition P einlegen



Taste drücken.

Die Getriebesperre wird eingelegt und die Parkbremse festgestellt.

Beim Anhalten des Fahrzeugs

Wählhebelposition D oder R

An Steigungen verhindert das System ein Zurückrollen gegen die eingestellte Fahrtrichtung und unterstützt beim Anfahren.

Wählhebelposition B

Das System verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und das Fahrpedal nicht betätigt wird.

Anfahren

Zum Anfahren eine Fahrstufe einlegen und das Fahrpedal treten.

Die Parkbremse wird automatisch gelöst.

Fahrzeug rollen oder schieben

Allgemein

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb eine kurze Strecke rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen

HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

1. Bremse treten.
2. Fahrbereitschaft einschalten.
3. Wählhebelposition N einlegen.
4. Fahrbereitschaft ausschalten.

Die Betriebsbereitschaft bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug kann rollen.

Unabhängig von der Betriebsbereitschaft wird die Wählhebelposition P nach ca. 35 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln.

Getriebesperre elektronisch entriegeln

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, z. B. um das Fahrzeug bei einem Defekt aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Wählhebelposition N einlegen

1. Start-/Stopp-Knopf dreimal zügig drücken, ohne die Bremse zu treten.
2. Bremse treten.
3. Innerhalb von 30 Sekunden den Wählhebel nach Position N drücken.

Eine entsprechende Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Position N wird am Wählhebel angezeigt.

4. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Fahrbereitschaft ausschalten

Nach Abstellen des Fahrzeugs können Betriebsgeräusche des elektrischen Systems, z. B. die Kühlung der Hochvolt-Batterie, hörbar sein.

Nach dem Anhalten:

1. Bremse treten und die Parkbremse feststellen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Die Anzeige READY erlischt und ein Signalton ertönt.

Bei längeren Standphasen die Hinweise im Kapitel Mobilität beachten.

Weitere Informationen:

Lebensdauer der Hochvolt-Batterie, lange Standzeiten und Fahrzeugstilllegung, siehe Seite 339.

Fahren im Detail: eDRIVE

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Die Bremswirkung des Elektromotors kann stärker sein als bei einem Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Eine überraschende Verringerung der Geschwindigkeit kann zur Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer führen. Es besteht Unfallgefahr. Vorsichtig das Fahrpedal lösen. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

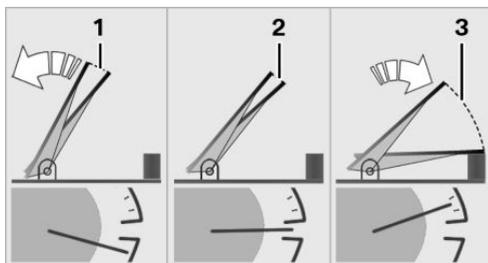
Beim elektrischen Fahren könnten Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug durch fehlende Motorgeräusche nicht wie gewohnt wahrnehmen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ohne Energierückgewinnung steht keine Bremswirkung des Elektroantriebs zur Verfügung. Das Fahrzeug könnte weiter rollen als gewohnt. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



Fahrpedalstellungen, Anzeigen



- 1 Verzögerung und Energierückgewinnung, CHARGE
- 2 Rollen
- 3 Beschleunigung oder konstante Geschwindigkeit: ePOWER

Verzögerung und Energierückgewinnung

Verzögerung

Die Stärke der Verzögerung ist abhängig von der Wählhebelposition, der Einstellung der Energierückgewinnung und der Fahrsituation.

Je nach Stärke der Verzögerung leuchten die Bremsleuchten, ohne dass das Bremspedal getreten wird.

In Wählhebelposition B ist die Verzögerung stark ausgeprägt.

Während der Verzögerung wird Energie zurückgewonnen und die Hochvolt-Batterie aufgeladen.

Reduzierte Verzögerung

WARNUNG

Ohne Energierückgewinnung steht keine Bremswirkung des Elektroantriebs zur Verfügung. Das Fahrzeug könnte weiter rollen als gewohnt. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Bei Gefahr, z. B. bei blockierenden Rädern, wird die Energierückgewinnung und somit die Verzögerung reduziert, um instabilen Fahrzuständen vorzubeugen.

Energierückgewinnung: CHARGE

Die Energierückgewinnung wird auch als Rekuperation bezeichnet.

Bei der Energierückgewinnung CHARGE wirken die Elektromotoren beim Verzögern wie Generatoren und wandeln die Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie um.

Die Hochvolt-Batterie wird durch Energierückgewinnung teilweise wieder aufgeladen.

Energie kann zurückgewonnen werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▷ Das Fahrzeug ist in Bewegung.
- ▷ Wählhebelposition B, D oder R ist eingelegt.
- ▷ Das Fahrpedal wird nicht oder nur leicht getreten.

Die Energierückgewinnung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Leistungsanzeige, siehe Seite 158.

Energie kann z. B. in folgenden Situationen nicht zurückgewonnen werden:

- ▷ Wählhebelposition N ist eingelegt.
- ▷ Während Fahrstabilitätsregelsysteme aktiv sind oder regeln, auch wenn dies nicht durch eine Kontrollleuchte angezeigt wird.
- ▷ Die Hochvolt-Batterie ist vollständig aufgeladen.
- ▷ Bei sehr niedriger oder sehr hoher Temperatur der Hochvolt-Batterie.

Im Winter ist es möglich, dass die Energierückgewinnung nach dem Start vorübergehend nicht zur Verfügung steht.

Fahrsituationen für Energierückgewinnung

Wenn beim Fahren ein Verzögerungsvorgang absehbar ist, kann dieser zur Energierückgewinnung genutzt werden.

Folgende Fahrsituationen können dafür z. B. geeignet sein:

- ▷ Verzögerung auf einer Gefällestrecke.
- ▷ Verzögerung vor einer roten Ampel.

Spätes oder starkes Bremsen vermeiden. Das Fahrzeug stattdessen durch die Energierückgewinnung verzögern.

Stärke der Energierückgewinnung

In Wählhebelposition B ist die Energierückgewinnung hoch und die Verzögerung stark ausgeprägt.

Für das Fahren in Wählhebelposition D kann die Stärke der Energierückgewinnung über iDrive eingestellt werden.

- ▷ Je nach Ausstattung Adaptive Energierückgewinnung: Energierückgewinnung und Verzögerung werden automatisch an die jeweilige Fahrsituation angepasst.
Adaptive Energierückgewinnung, Rekuperation, siehe Seite [322](#).
- ▷ Hohe Energierückgewinnung: Das Fahrzeug verzögert stark und es wird mehr Energie in die Hochvolt-Batterie zurückgeführt.
- ▷ Mittlere Energierückgewinnung.
- ▷ Niedrige Energierückgewinnung: Das Fahrzeug verzögert weniger stark und es wird weniger Energie in die Hochvolt-Batterie zurückgeführt.

Stärke der Energierückgewinnung einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“

4. „Antrieb und Fahrwerk“
5. „Rekuperation in Fahrstufe D“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Stark entladene Hochvolt-Batterie

Wenn die Hochvolt-Batterie während der Fahrt stark entladen wird, werden die Antriebsleistung und einige Komfortfunktionen zugunsten der Reichweite schrittweise reduziert.

Erhitzte Hochvolt-Batterie

Bei stehendem Fahrzeug

In Ausnahmefällen ist es möglich, dass sich die Hochvolt-Batterie bei stehendem Fahrzeug stark erhitzt, z. B. bei extremen Außentemperaturen und direkter Sonneneinstrahlung. Bei überhitzter Hochvolt-Batterie lässt sich die Fahrbereitschaft nicht einschalten.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Die Wiederverfügbarkeit der Fahrbereitschaft wird ebenfalls angezeigt.

Während der Fahrt

Wenn die Hochvolt-Batterie während der Fahrt überhitzt, wird die Antriebsleistung schrittweise reduziert, um die Hochvolt-Batterie abzukühlen. Die Leistungsanzeige ePOWER in der Instrumentenkombination geht zurück.

Wenn die Temperatur weiter steigt, das Fahrzeug abstellen, bis die Hochvolt-Batterie abgekühlt ist.

Wenn die Leistungsanzeige auf 0 fällt, wird die Fahrbereitschaft ausgeschaltet und das Fahrzeug kommt zum Stehen.

My Modes

Prinzip

My Modes beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeugs und die Inszenierung des Gesamterlebnisses im Innenraum.

Über die verschiedenen My Modes kann das Fahrzeug situationsabhängig angepasst werden.

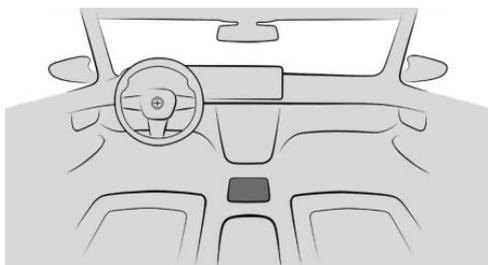
Allgemein

Je nach Ausstattung werden z. B. folgende Systeme beeinflusst:

- ▷ Antrieb.
- ▷ Lenkung.
- ▷ Fahrwerk.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Anzeige in der Instrumentenkombination.
- ▷ Komfortfunktionen im Fahrzeuginnenraum.
- ▷ Antriebssound.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Anzeigen in der Instrumentenkombination



Der ausgewählte Modus wird ggf. in der Instrumentenkombination angezeigt.

My Modes im Detail

Allgemein

Je nach Ausstattung sind verschiedene My Modes verfügbar.

My Modes welche die Fahreigenschaften beeinflussen, werden auch als Fahrmodus bezeichnet.

Personal Mode

Fahrmodus für komfortorientierte Einstellungen.

Sport Mode

Fahrmodus für erhöhte Agilität des Fahrzeugs.

Es können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, z. B. für Fahrdynamik, Fahrwerk und Antrieb.

„SPORT PLUS“: Mit dieser Einstellung unter Fahrdynamik ist die Dynamische Stabilitätskontrolle und somit die Fahrstabilität eingeschränkt.

- ▷ Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite 219.
- ▷ Einstellung für erhöhte Fahrdynamik, siehe Seite 221.

Efficient Mode

Fahrmodus für eine Abstimmung mit optimiertem Energieverbrauch und vorausschauender Anzeige.

Expressive Mode

Modus für eine beeindruckende Visualisierung und eine lebhaftere Lichtinszenierung im Fahrzeuginnenraum.

Die Fahreigenschaften werden komfortorientiert eingestellt.

Relax Mode

Modus für ein entspanntes Fahren in angenehmer Ambiente.

Die Fahreigenschaften werden komfortorientiert eingestellt.

My Modes wählen

1.  Taste drücken.
2. „Modus wechseln“
3. Gewünschten Modus wählen.

My Modes einstellen

Einige Modi können individuell eingestellt werden.

1.  Taste drücken.
2. Modus wählen.
3. „Einstellungen“
4. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Startmodus ändern

Einige Modi können als Startmodus eingestellt werden.

Der eingestellte Startmodus ist beim Einschalten der Fahrbereitschaft aktiv.

1.  Taste drücken.
2. Modus wählen.
3. „Einstellungen“
4. „Als Startmodus festlegen“

My Modes Design

Unter My Modes Design können die spezifischen Darstellungen eines Modus im Control Display angezeigt werden.

1.  Taste drücken.
2. „My Modes Design“

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

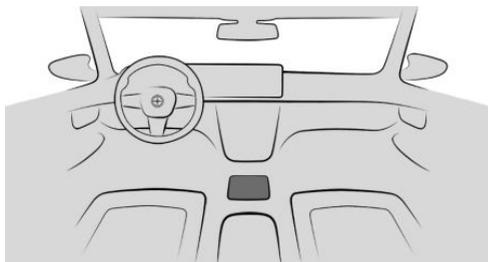
- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.



Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkbremse

Parkbremse feststellen

Bei stehendem Fahrzeug



Taste drücken.
Die LED leuchtet.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot.
Die Parkbremse ist festgestellt und die Getriebesperre eingelegt.

Während der Fahrt

Der Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion.



Taste drücken und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange die Taste gedrückt wird.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet rot, ein

Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.
Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Parkbremse festgestellt und die Getriebesperre eingelegt.

Parkbremse automatisch feststellen

In einigen Situationen wird die Parkbremse automatisch festgestellt, z. B. durch Automatic Hold.

Zusätzlich kann das System so eingestellt werden, dass die Parkbremse beim Ausschalten der Fahrbereitschaft automatisch festgestellt wird.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Antrieb und Fahrwerk“
5. „Parkbremse“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

In Wählhebelposition N wird die Parkbremse nicht automatisch festgestellt.

Parkbremse lösen

Parkbremse manuell lösen

1. Fahrbereitschaft einschalten.
2.  Taste bei getretener Bremse drücken.
Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.
Die Parkbremse ist gelöst.
Die Getriebesperre bleibt bis zur Auswahl einer Fahrstufe eingelegt.

Parkbremse automatisch lösen

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Die LED und die Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse über iDrive bedienen

Die Parkbremse kann auch über iDrive festgelegt oder gelöst werden. Zusätzlich werden ergänzende Informationen angezeigt.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Antrieb und Fahrwerk“
5. „Parkbremse“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Funktionsstörung

Bei einem Ausfall oder einer Störung der Parkbremse das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Es wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Um die Funktionsfähigkeit der Parkbremse nach einer Stromunterbrechung wiederherzustellen, kann eine Initialisierung erforderlich sein.

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2.  Taste drücken.
3.  Taste nach 2 Sekunden erneut drücken.

Die Check-Control-Meldungen zur Parkbremse erlöschen.

Eventuell auftretende Funktionsgeräusche sind normal.

 Die Kontrollleuchte zeigt an, dass die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

Automatic Hold

Prinzip

Automatic Hold unterstützt durch automatisches Feststellen und Lösen der Bremse, z. B. im Stop-and-go-Verkehr.

Bei eingeleger Fahrstufe wird das Fahrzeug im Stillstand selbsttätig gehalten.

An Steigungen wird beim Anfahren ein Zurückrollen verhindert.

Allgemein

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Parkbremse automatisch festgestellt:

- ▷ Die Fahrbereitschaft wird ausgeschaltet.
- ▷ Wenn die Fahrertür länger als eine Sekunde geöffnet ist und in dieser Zeit kein Pedal betätigt wird.
- ▷ Während der Fahrt wird mit der Parkbremse bis zum Stillstand gebremst.

In Wählhebelposition N wird Automatic Hold vorübergehend deaktiviert.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:



- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

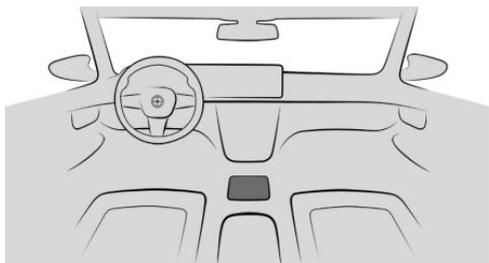
Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick

Taste im Fahrzeug




Automatic Hold

Automatic Hold aktivieren

1. Fahrbereitschaft einschalten.

2.  Taste drücken.

Die LED leuchtet.

-  Die Kontrollleuchte leuchtet grün.
Automatic Hold ist aktiviert.

Bei Neustart des Fahrzeugs wird die zuletzt gewählte Einstellung beibehalten.

Automatic Hold hält das Fahrzeug

Automatic Hold ist aktiviert und die Fahrertür ist geschlossen.

-  Das Fahrzeug wird nach dem Anhalten automatisch gegen Wegrollen gesichert, sobald die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Anfahren

Zum Anfahren das Fahrpedal treten.

Die Bremse löst sich automatisch und die Kontrollleuchte der Parkbremse erlischt.

Automatisches Feststellen der Parkbremse

Die Parkbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten und die Fahrbereitschaft ausgeschaltet oder das Fahrzeug verlassen wird.

-  Die Kontrollleuchte wechselt von Grün auf Rot.

Die Parkbremse wird nicht automatisch festgestellt, wenn beim Ausrollen des Fahrzeugs die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wurde. Automatic Hold wird dabei vorübergehend deaktiviert.

Automatic Hold deaktivieren

 Taste drücken.
Die LED erlischt.

 Die Kontrollleuchte erlischt.

Automatic Hold ist ausgeschaltet.

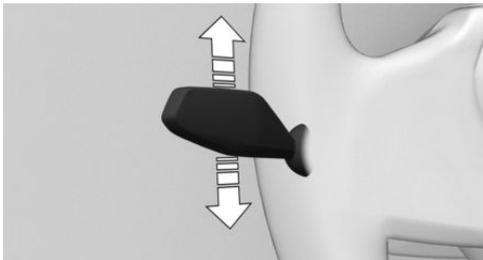
Wenn das Fahrzeug durch Automatic Hold gehalten wird, beim Ausschalten zusätzlich die Bremse treten.

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Tipplinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Die Dauer des Tipplinkens kann eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“

3. „Außenbeleuchtung“
4. Ggf. „Weitere Einstellungen“
5. „Tippblinker“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Kurzzeitig blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Wischanlage

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungs-

gefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

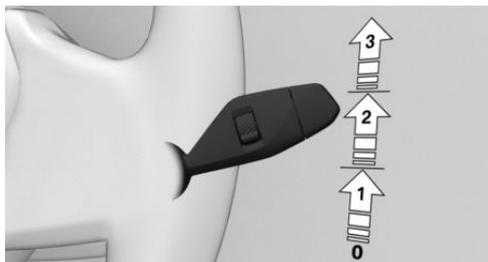
HINWEIS

Beim längeren Wischen auf trockener Scheibe können die Wischerblätter frühzeitig verschleifen oder beschädigt werden. Der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Wischer nicht bei trockener Scheibe benutzen.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischanlage einschalten



Den Hebel nach oben drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.

- ▷ Ruheposition der Wischer, Stellung 0.
- ▷ Regensensor, Stellung 1.
- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit, Stellung 2.

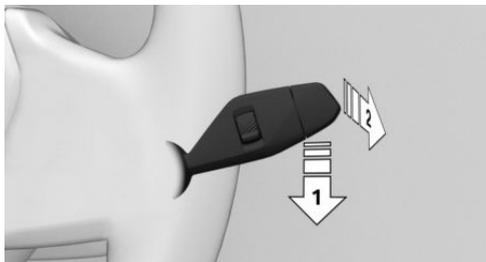
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.

- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit, Stellung 3.

Im Stand wird auf normale Wischergeschwindigkeit umgeschaltet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschalteter Wischanlage: Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, wischen die Wischer in der zuvor eingestellten Stufe.

Wischanlage ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten oder nach vorn drücken.

- ▷ Ausschalten: Hebel nach unten drücken, Pfeil 1, bis die Stellung 0 erreicht ist.
- ▷ Kurzwischen: Hebel aus Stellung 0 nach unten drücken, Pfeil 1, sowie Hebel in Stellung 0 oder Stellung 1 nach vorn drücken, Pfeil 2.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Stellung 0 zurück.

Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

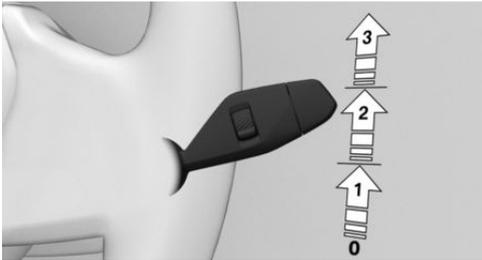
Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Regensensor aktivieren



Den Hebel aus der Stellung 0 einmal nach oben drücken, Pfeil 1.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

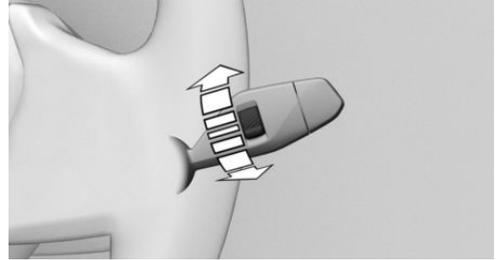
Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Regensensor deaktivieren

Den Hebel zurück in die Stellung 0 drücken.

Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

- ▷ Nach oben: Hohe Empfindlichkeit des Regensensors.
- ▷ Nach unten: Geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheibenwaschanlage

Sicherheitshinweise

WARNUNG

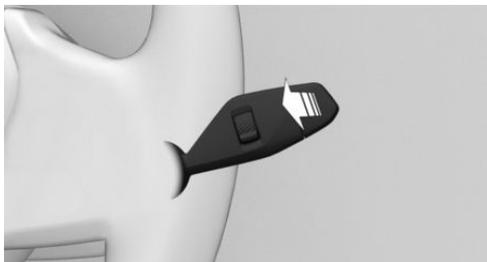
Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.



Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

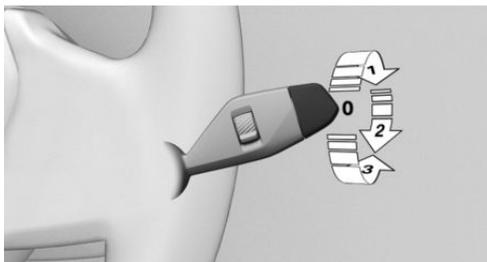
Die Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft automatisch beheizt.

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten



Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- ▷ Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- ▷ Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- ▷ In Ruheposition: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruheposition zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Bei niedrigem Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters wird die Funktion deaktiviert.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden, wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

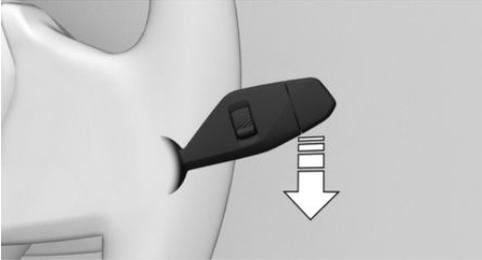
Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischer abklappen

1. Betriebsbereitschaft einschalten.
2. Wischerhebel nach unten gedrückt halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.



3. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.



Wischer anklappen

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Betriebsbereitschaft einschalten und Wischerhebel erneut nach unten gedrückt halten.

Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.



Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Instrumentenkombination

Prinzip

Die Instrumentenkombination umfasst verschiedene digitale Anzeigen, wie z. B. Geschwindigkeitsanzeige, Uhrzeit, Reichweite, Temperaturanzeigen oder Kontroll- und Warnleuchten.

Allgemein

Das Layout der Instrumentenkombination passt sich dem jeweiligen Fahrmodus an. Die Positionen von einigen Anzeigen können variieren, z. B. die Wählhebelanzeige.

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

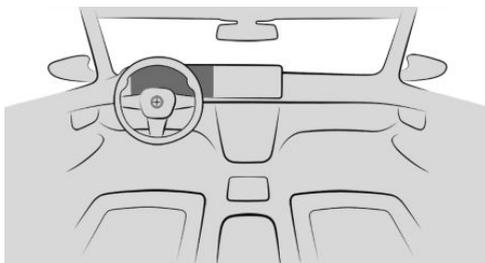
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Wenn es zum Ausfall der Anzeigen in der Instrumentenkombination kommt, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug sofort verkehrssicher abstellen. Durch Ausschalten und wieder Einschalten der Fahrbereitschaft kann die

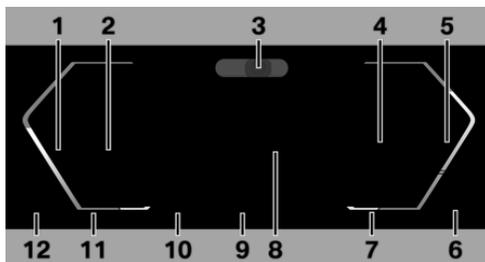
Funktionsstörung ggf. behoben werden und eine Weiterfahrt ist möglich. Wenn die Funktionsstörung nicht behoben werden kann, das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Überblick



Instrumentenkombination

Anzeigebereiche in der Instrumentenkombination



- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Fahrerassistenzsysteme [224](#)
Parkassistenzsysteme [254](#)
- 3 Driver Attention Camera [218](#)
- 4 Check-Control [156](#)
Wählhebelanzeige [130](#)
Auswahllisten [157](#)

- Effizienztrainer [324](#)
- 5** Leistungsanzeige [158](#)
- 6** Reichweite [159](#)
- 7** Wählhebelposition [130](#)
Außentemperatur [160](#)
- 8** Ladebildschirm [160](#)
Zentraler Anzeigebereich [161](#)
- 9** My Modes Fahrmodus [135](#)
- 10** Speed Limit Info [224](#)
Speed Limit Assist [247](#)
- 11** Uhrzeit [164](#)
- 12** Ladezustandsanzeige der Hochvolt-Batterie [164](#)

Weitere Informationen:

Kontroll- und Warnleuchten, siehe Seite [149](#).

Bedienelemente am Lenkrad

Bedienelement	Funktion
	Menüleiste in der Instrumentenkombination anzeigen.
	Rändelrad drehen: Auswahl nach oben oder unten scrollen. Rändelrad in die entsprechende Richtung kippen: Auswahl nach links oder rechts verschieben. Rändelrad drücken: Auswahl bestätigen.

Layout konfigurieren

Im Fahrmodus Personal Mode kann das Layout in der Instrumentenkombination individuell konfiguriert und angezeigt werden.

1.  Taste am Lenkrad drücken.

Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

2. „LAYOUT“
Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.
3. Gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Einstellungen

Einzelne Anzeigen können individuell eingestellt werden, z. B. eine zweite Ist-Geschwindigkeit.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Live Vehicle

Prinzip

Live Vehicle ist eine virtuelle Abbildung des eigenen Fahrzeugs mit unterschiedlichen Informationen, z. B. zum Fahrzeugstatus oder zu Energieflussanzeigen.

Allgemein

Abhängig von der Fahrsituation werden passende Informationen am Control Display eingeblendet. Fehlerzustände werden nicht berücksichtigt.

Adaptiver Inhalt

Folgende Inhalte werden in wechselnder Folge und ggf. abhängig vom gewählten Fahrmodus angezeigt:

- ▷ Fahrzeugstatus, siehe Seite [165](#).
- ▷ Aktueller Fahrzustand, siehe Seite [166](#).
- ▷ Sportanzeigen, siehe Seite [166](#).



- ▷ Effizienztrainer, siehe Seite 324.
- ▷ Fahrtdaten, siehe Seite 161.

Statischer Inhalt

Folgende Inhalte können unabhängig von der Fahrsituation und dem eingestellten Fahrmodus dauerhaft am Control Display angezeigt werden.

- ▷ Fahrzeugstatus.
- ▷ Fahrtdaten.

Anzeige einstellen

Im Menü Live Vehicle kann zwischen einer adaptiven Anzeige und statischen Inhalten gewählt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Live Vehicle“
4. „Inhalt“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Adaptiver Inhalt“: Verschiedene Inhalte werden angezeigt.
 - ▷ „Fahrtdaten“: Fahrtdaten werden dauerhaft angezeigt.
 - ▷ „Fahrzeugstatus“: Fahrzeugstatus wird dauerhaft angezeigt.

BMW Head-Up Display

Prinzip

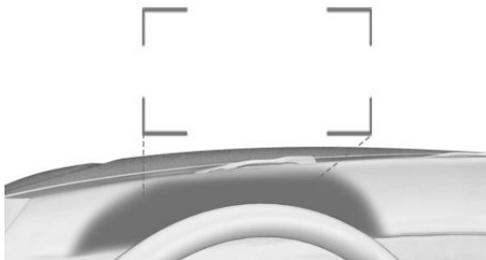
Das Head-Up Display projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Höhe des Head-Up Displays mit der Memory-Funktion gespeichert werden.

Informationen zur Reinigung des Head-Up Displays im Kapitel Pflege beachten.

Überblick



Die Anzeigen des Head-Up-Displays werden durch ein Schutzglas an die Frontscheibe projiziert. Das Schutzglas befindet sich zwischen Lenkrad und Frontscheibe.

Ansicht konfigurieren

Die Ansichten für das Head-Up Display können unabhängig von der Anzeige in der Instrumentenkombination eingestellt werden, z. B. eine reduzierte Ansicht.

1.  Taste am Lenkrad drücken.
Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
2. „HEAD-UP“
Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.
3. Gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Anzeige

Head-Up Display einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Head-Up Display“

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ Navigationshinweise.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Je nach Ausstattung: Sportanzeigen.
- ▷ Effizienztrainer.
- ▷ Listen und Meldungen.
- ▷ Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Erkennbarkeit der Anzeige

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Gegenstände auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- ▷ Staub oder Schmutz auf dem Schutzglas des Head-Up Displays.
- ▷ Innen oder außen verschmutzte Frontscheibe.
- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wenn das Bild verzerrt dargestellt wird, die Grundeinstellungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Einstellungen

Für das Head-Up Display können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, z. B. zur Höhe, Helligkeit oder Darstellung. Zusätzlich können einzelne Anzeigen im Head-

Up Display individuell eingestellt werden, z. B. Informationen zur Fahrerassistenz.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Form und Beschichtung der speziellen Frontscheibe ermöglichen die Funktion des Systems.

Bei Beschädigung die spezielle Frontscheibe von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen lassen.

Kontroll- und Warnleuchten

Prinzip

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination zeigen den Status einiger Funktionen im Fahrzeug an. Kontroll- und Warnleuchten weisen darauf hin, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Einschalten der Fahrbereitschaft auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurtwarnung



Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Weitere Informationen:

Gurtwarnung, siehe Seite [108](#).

Airbagsystem



Kontrollleuchte leuchtet kurz auf: Zeigt beim Einschalten der Fahrbereitschaft die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraffer an.

Kontrollleuchte leuchtet permanent: Es liegt eine Funktionsstörung vor. Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Airbags, siehe Seite [179](#).

Parkbremse



Parkbremse ist festgestellt.

Weitere Informationen:

Parkbremse, siehe Seite [137](#).

Bremssystem



Störung im Bremssystem, die Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt. Gemäßigt weiterfahren. Abruptes Bremsen vermeiden, längeren Bremsweg berücksichtigen.

Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Nothalteassistent



Nothalteassistent ausgelöst.

Weitere Informationen:

Nothalteassistent, siehe Seite [209](#).

Kollisionsgefahr



Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt in Verbindung mit einem Signalton, wenn eine Kollision droht.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [185](#).

Personenwarnung



Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit einer Person wurde erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Kollision mit einer Person steht bevor. Sofort der Situation entsprechend selbst eingreifen.

Weitere Informationen:

Warnfunktion bei Personen, siehe Seite [190](#).

Auffahrwarnung



Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr, z. B. mit einem Fahrzeug. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Kollision mit einem Fahrzeug steht bevor. Sofort der Situation entsprechend selbst eingreifen.

Weitere Informationen:

Warnfunktion in Auffahrsituation, siehe Seite [188](#).

Kreuzungswarnung: Fahrzeug von rechts erkannt



Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von rechts wurde erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Kollision mit einem querenden Fahrzeug steht bevor. Sofort der Situation entsprechend selbst eingreifen.

Weitere Informationen:

Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite [192](#).

Kreuzungswarnung: Fahrzeug von links erkannt



Kontrollleuchte leuchtet: Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von links wurde erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Kollision mit einem querenden Fahrzeug steht bevor. Sofort der Situation entsprechend selbst eingreifen.

Weitere Informationen:

Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite [192](#).

Abstandsregelung



Kontrollleuchte blinkt und ein Signal ertönt: Bremsen und ggf. ausweichen.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [234](#).

Assisted Driving



Je nach Länderausführung: Lenkradsymbol rot blinkend oder rot leuchtend. Ein Signal ertönt:

Das System wird ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Gelbe Leuchten

Assisted Driving



Kontrollleuchte leuchtet und ggf. ertönt ein Signal: Eine Unterbrechung des Systems steht bevor.

Kontrollleuchte blinkt: Spurbegrenzung wurde überfahren.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Antiblockiersystem



System defekt. Lenkbarkeit bei Vollbremsung eingeschränkt.

Abruptes Bremsen vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.

Umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Frontkollisionswarnung eingeschränkt oder ausgefallen



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [185](#).

Dynamische Stabilitätskontrolle



Kontrollleuchte pulsiert: Die Dynamische Stabilitätskontrolle regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Kontrollleuchte leuchtet: Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist ausgefallen oder wird initialisiert. Keine Fahrstabilisierung.

System umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite [219](#).



Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder erhöhte Fahrdynamik aktiviert



Dynamische Stabilitätskontrolle ist deaktiviert oder erhöhte Fahrdynamik ist aktiviert.

Weitere Informationen:

- ▷ Dynamische Stabilitätskontrolle, siehe Seite 219.
- ▷ Einstellung für erhöhte Fahrdynamik, siehe Seite 221.

Reifen Pannen Anzeige



Die Reifen Pannen Anzeige meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen:

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 356.

Reifendruck-Kontrolle



Kontrollleuchte leuchtet: Die Reifendruck-Kontrolle meldet einen niedrigen Reifenfülldruck oder eine Reifenpanne.

Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Kontrollleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Die Reifendruck-Kontrolle konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- ▷ Rad ohne Radelektronik montiert: Ggf. von einem autorisierten Service Partner oder

einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▷ Funktionsstörung: System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 351.

Lenksystem



Lenksystem ist ggf. defekt.

System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Kontrollleuchte leuchtet: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Kontrollleuchte blinkt: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite 196.

Spurwechselwarnung eingeschränkt oder ausgefallen



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund verschmutzter Radarsensoren oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Weitere Informationen:

Spurwechselwarnung, siehe Seite [200](#).

Nebelschlusslicht



Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Nebelschlusslicht, siehe Seite [175](#).

Akustischer Fußgängerschutz



Akustischer Fußgängerschutz ist ausgefallen. Erhöhte Vorsicht beim Rangieren.

Bei wiederholten Ausfällen das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen:

Akustischer Fußgängerschutz, siehe Seite [129](#).

Ladeleistung eingeschränkt



Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite [328](#).

Grüne Leuchten

Blinker



Blinker ist eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen:

Blinker, siehe Seite [141](#).

Standlicht



Standlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Standlicht, Abblendlicht, siehe Seite [170](#).

Abblendlicht



Abblendlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Standlicht, Abblendlicht, siehe Seite [170](#).

Fernlichtassistent



Abblendlicht ist eingeschaltet und der Fernlichtassistent aktiviert.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite [174](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet. Mindestens auf einer Fahrzeugseite wurde eine Spurbegrenzung erkannt. Das System ist bereit einzugreifen und Warnungen auszugeben.

Das System kann Lenkeingriffe vornehmen.

Kontrollleuchte blinkt: Das System gibt aktiv eine Warnung aus. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [196](#).

Spurwechselwarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist eingeschaltet.

Innerhalb der Systemgrenzen werden Warnungen ausgegeben und ggf. Lenkeingriffe durchgeführt.

Weitere Informationen:

Spurwechselwarnung, siehe Seite [200](#).



Automatic Hold: Fahrzeug selbsttätig gehalten



Automatic Hold ist funktionsbereit. Das Fahrzeug wird im Stillstand selbsttätig gehalten.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite [139](#).

Automatic Hold: Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert



Das Fahrzeug wird nach dem Anhalten automatisch gegen Wegrollen gesichert.

Weitere Informationen:

Automatic Hold, siehe Seite [139](#).

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [230](#).

Geschwindigkeitsregelung



Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [232](#).

Abstandsregelung



Kontrollleuchte leuchtet: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Kontrollleuchte blinkt: Vorausfahrendes Fahrzeug ist angefahren.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [234](#).

Speed Limit Assist



Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden. Sobald die Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen wurde, wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Weitere Informationen:

Speed Limit Assist, siehe Seite [247](#).

Assisted Driving



Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Spurwechselassistent: Spurwechsel wird ausgeführt



Pfeilsymbol für Spurwechsel grün: Das System führt einen Spurwechsel aus.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite [244](#).

Spurwechselassistent: Spurwechsel nicht möglich



Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau: Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.

Weitere Informationen:

Spurwechselassistent, siehe Seite [244](#).

Assisted Driving Plus



Das System ist aktiv.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Plus, siehe Seite [245](#).

Blaue Leuchten

Fernlicht



Fernlicht wurde eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlicht, siehe Seite [141](#).

Fernlichtassistent



Fernlicht wurde durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet.

Weitere Informationen:

Fernlichtassistent, siehe Seite [174](#).

Graue Leuchten

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist unterbrochen.

Weitere Informationen:

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite [230](#).

Abstandsregelung



Kontrollleuchte blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt. Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [234](#).

Assisted Driving



Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Frontkollisionswarnung ausgeschaltet



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [185](#).

Spurverlassenswarnung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.

Kontrollleuchte blinkt: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Weitere Informationen:

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [196](#).

Spurwechselwarnung eingeschränkt



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Das System ist eingeschaltet. Temporär werden keine Warnungen ausgegeben. Mindestens eine Funktionsvoraussetzung ist nicht erfüllt, z. B. die Mindestgeschwindigkeit ist nicht erreicht.

Weitere Informationen:

Spurwechselwarnung, siehe Seite [200](#).

Spurwechselwarnung ausgeschaltet



Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System ist ausgeschaltet.

Weitere Informationen:

Spurwechselwarnung, siehe Seite [200](#).



Weißleuchten

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung



Keine Anzeige der Abstandsregelung, da das Fahrpedal betätigt wird.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite [234](#).

Assisted Driving Plus



Das System kann aktiviert werden.

Weitere Informationen:

Assisted Driving Plus, siehe Seite [245](#).

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.

Check-Control-Meldungen ausblenden

◀ Ein Pfeilsymbol neben der Check-Control-Meldung zeigt an, ob die Check-Control-Meldung ausgeblendet werden kann.



Rändelrad am Lenkrad nach links kippen, um Check-Control-Meldungen auszublenden.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Dauerhaft angezeigte Check-Control-Meldungen können ggf. kurzzeitig ausgeblendet werden. Nach ca. 8 Sekunden werden diese Meldungen automatisch wieder angezeigt.

Vorübergehende Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Die Check-Control-Meldungen bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4.  „Check-Control“
5. Gewünschte Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control



Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen können über Check-Control abgerufen werden, z. B. zur Ursache

einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf.

Bei dringenden Textmeldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können weiterführende Hilfen ausgewählt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4.  „Check-Control“
5. Gewünschte Textmeldung auswählen.
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Fahrbereitschaft erneut angezeigt.

Auswahllisten

Prinzip

In der Instrumentenkombination oder im Head-Up Display können zu bestimmten Funktionen Listen angezeigt und ggf. bedient werden.

- ▷ Entertainmentquelle.
- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Liste der letzten Anrufe.

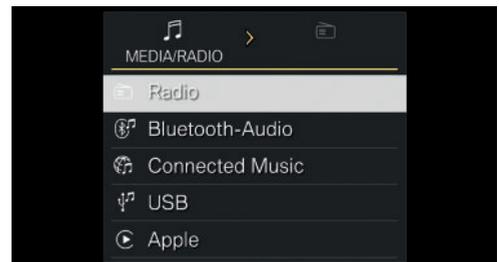
Ggf. wird das entsprechende Menü am Control Display geöffnet.

Liste anzeigen und bedienen

Die Auswahllisten können über die Bedienelemente am Lenkrad angezeigt und bedient werden.

Bedienelemente	Funktion
	Entertainmentquelle wechseln. Nach erneutem Tastendruck wird die aktuell angezeigte Liste geschlossen.
	Liste der letzten Anrufe anzeigen.
	Rändelrad drehen: Liste der aktuell ausgewählten Entertainmentquelle anzeigen oder Auswahl in der Liste nach oben oder unten scrollen. Rändelrad in die entsprechende Richtung kippen: Auswahl nach links oder rechts verschieben. Rändelrad drücken: Auswahl bestätigen.

Anzeige



Ein Beispiel:

Nach Aufrufen der Entertainmentquelle das Rändelrad nach links oder rechts kippen, um ggf. die Quelle zu wechseln. Das Rändelrad drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Das Rändelrad nach oben oder unten drehen, um den gewünschten Eintrag in der Liste auszuwählen. Das Rändelrad drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Abbildung abweichen.

Leistungsanzeige

Prinzip

Die Leistungsanzeige zeigt die aktuelle elektrische Antriebsleistung in Prozent an.

Anzeige



Zeiger im Bereich Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Verzögern.

Zeiger im Bereich Pfeil 2: Antriebsleistung in Prozent.

Anzeige Energierückgewinnung

Symbol	Bedeutung
	Niedrige Energierückgewinnung. Wählhebelposition D ist eingelegt.
	Mittlere Energierückgewinnung. Wählhebelposition D ist eingelegt.

Symbol	Bedeutung
	Hohe Energierückgewinnung. Wählhebelposition D oder B ist eingelegt.
	Adaptive Rekuperation ist aktiviert. Adaptive Rekuperation, siehe Seite 322 .

Die Stärke der Energierückgewinnung hängt von den Einstellungen für die Energierückgewinnung ab.

Weitere Informationen:

Fahren im Detail: eDRIVE, siehe Seite [133](#).

Reduzierte Antriebsleistung

Aufgrund von bestimmten Faktoren kann sich die zur Verfügung stehende Antriebsleistung reduzieren. Eine entsprechende Anpassung der Leistungsanzeige erfolgt automatisch.

Zusätzlich weisen Symbole in der Leistungsanzeige auf eine reduzierte Antriebsleistung hin:

Symbol	Beschreibung
	Blaues Symbol: Kaltes Antriebssystem.
	Weißes Symbol: Erhöhte Temperatur des Antriebssystems, z. B. durch lang anhaltenden oder hohen Leistungsbedarf bei Bergfahrten.
	Je nach Ausstattung und Länderausführung: Über BMW Digital Key festgelegte Einschränkung der Antriebsleistung.

Symbol	Beschreibung
	Stark entladene Hochvolt-Batterie.
	Systembedingte Funktionseinschränkung. Ggf. wird zusätzlich eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft



Der Schriftzug OFF in der Instrumentenkombination zeigt an, dass die Fahrbereitschaft ausgeschaltet und die Betriebsbereitschaft eingeschaltet ist.



READY zeigt die Fahrbereitschaft an.

Weitere Informationen:

- ▷ Betriebszustand des Fahrzeugs, siehe Seite 45.

Reichweite

Allgemein

Die voraussichtliche Reichweite für die in der Hochvolt-Batterie gespeicherte Energie wird dauerhaft in der Instrumentenkombination angezeigt.

Stets darauf achten, dass die Reichweite für die geplante Fahrt ausreicht. Die Reichweite ist dynamisch und kann sich abrupt ändern.

Aufgrund folgender Faktoren kann sich die Reichweite verringern oder erhöhen:

- ▷ Fahrstil.
- ▷ Verkehrslage.
- ▷ Fahrmoduswechsel.
- ▷ Klima- und Geländebedingungen.
- ▷ Einstellungen der Klimaautomatik.
- ▷ Nach Ermittlung einer Route durch das Navigationssystem in Abhängigkeit des Streckenprofils, der Streckenlänge und gewählten Geschwindigkeit.
- ▷ Bei Verlassen der Route oder Neuberechnung einer Route.
- ▷ Durch die Vortemperierung der Hochvolt-Batterie für einen DC-Ladevorgang.

Informationen zur aktuellen Reichweite können in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Check-Control-Meldungen weisen auf eine geringe Reichweite hin.

Weitere Informationen:

- ▷ Reichweitenhorizont, siehe Seite 164.
- ▷ Reichweite erhöhen, siehe Seite 321.

Anzeige



Die Reichweite wird dauerhaft in der Instrumentenkombination angezeigt.

Reichweite bei aktiver Zielführung

Das Symbol wird neben der Reichweite angezeigt, wenn im Navigationssystem eine Zielführung gestartet wurde. Informationen aus dem Navigationssystem werden bei der Berechnung der aktuellen Reichweite berücksichtigt.

Stark entladene Hochvolt-Batterie

--- km

Die Hochvolt-Batterie ist stark entladen. Die Antriebsleistung wird reduziert. Heiz- und Klimafunktionen werden deaktiviert.

In diesem Zustand ist eine exakte Berechnung der Reichweite nicht mehr möglich. Eine geringe Reichweite kann je nach Umweltbedingung verfügbar sein.

Ein erneutes Herstellen der Fahrbereitschaft kann helfen, die Reichweite geringfügig zu erhöhen, z. B. um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen.

Ladezustand bei starken Temperaturschwankungen

Bei starken Temperaturschwankungen und niedrigem Ladezustand der Hochvolt-Batterie kann das Fahrzeug ggf. beim nächsten Fahrtantritt nicht mehr gestartet werden. Fahrzeug bei niedrigem Ladezustand rechtzeitig aufladen.

Außentemperatur

Allgemein

Wenn die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Sicherheitshinweis

! WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Tem-

peraturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Ladebildschirm

Prinzip

Der Ladebildschirm zeigt in der Instrumentenkombination Informationen zum Aufladevorgang an.

Allgemein

Die Anzeigen in der Instrumentenkombination können teilweise von den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen.

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die wichtigsten Informationen für einen kurzen Zeitraum noch weiter angezeigt.



Ladebildschirm erneut anzeigen:

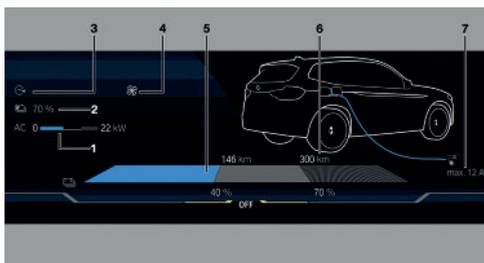
Bei eingestecktem Ladekabel Taste am Fahrzeugschlüssel drücken.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite [328](#).

Überblick



- 1 Aktuelle Ladeleistung [337](#)
- 2 Eingestelltes Ladeziel [336](#)
Zeitpunkt Aufladeende [337](#)
- 3 Eingestellte Abfahrtszeit [338](#)

- 4 Klimatisierung [338](#)
- 5 Aktuelle Reichweite [337](#)
Aktueller Ladezustand [337](#)
- 6 Reichweite bei Erreichen des Ladeziels [337](#)
- 7 Eingestellte oder maximale Strombegrenzung [328](#)

Zentraler Anzeigebereich

Allgemein

Folgende Einstellungen können ausgewählt werden:

- ▷ Beruhigte Ansicht.
- ▷ Fahrtdaten, siehe Seite [161](#).
- ▷ Reichweitenhorizont, siehe Seite [164](#).
- ▷ Assisted View, siehe Seite [163](#).
- ▷ Mit Navigationssystem: Routenvorschau.
- ▷ Mit Navigationssystem: Kartenansicht.
- ▷ G-Meter, siehe Seite [164](#).
- ▷ Entertainment.
- ▷ Android Auto[®].

Einige Inhalte für den zentralen Anzeigebereich können auch als Ansicht im Head-Up-Display konfiguriert werden.

Weitere Informationen:

Head-Up Display, siehe Seite [148](#).

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation, siehe Seite [6](#).

Zentralen Anzeigebereich konfigurieren

Die Inhalte für den zentralen Anzeigebereich in der Instrumentenkombination können individuell konfiguriert werden, z. B. die Anzeige von Fahrtdaten.

1.  Taste am Lenkrad drücken.

Eine Menüleiste wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

2. „CONTENT“

Ggf. das Menü durch Kippen des Rändelrads am Lenkrad auswählen.

3. Gewünschte Einstellung über das Rändelrad am Lenkrad auswählen.

Android Auto[®]

Je nach Ausstattung und Länderausführung können ausgewählte Funktionen eines kompatiblen Smartphones auch in der Instrumentenkombination dargestellt werden, z. B. Kartenansichten.

Fahrtdaten

Prinzip

Mit der Anzeige der Fahrtdaten werden verschiedene Informationen zur Fahrt bereitgestellt, z. B. der durchschnittliche Energieverbrauch oder die Tageskilometer.

Allgemein

Die Fahrtdaten können am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Je nach Einstellung im Menü Live Vehicle werden die Fahrtdaten dynamisch oder dauerhaft am Control Display angezeigt.

Die Werte können in Abhängigkeit von verschiedenen Intervallen angezeigt und zurückgesetzt werden.

Anzeige am Control Display

Allgemein

Die folgenden Fahrtdaten werden am Control Display angezeigt:

- ▷ Eingestelltes Intervall für die Anzeigen der Fahrtdaten.
- ▷  Durchschnittlicher Energieverbrauch in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷  Fahrzeit in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷  Zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.
- ▷  Zähler für Energierückgewinnung in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls.

Fahrtdaten dauerhaft anzeigen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Live Vehicle“
4. „Inhalt“
5. „Fahrtdaten“

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination können Informationen zu Energieverbrauch und Wegstrecke angezeigt werden.



- ▷ Momentaner Energieverbrauch, Pfeil 1.
- ▷ Durchschnittlicher Energieverbrauch, Pfeil 2.
- ▷ Zurückgelegte Strecke in Abhängigkeit des eingestellten Intervalls, Pfeil 3.
- ▷ Gesamtkilometer, Pfeil 4.

Momentaner Stromverbrauch

Die Anzeige des momentanen Stromverbrauchs ermöglicht eine Kontrolle des momentanen Energieverbrauchs, z. B. um effizient zu fahren.

Durchschnittlicher Stromverbrauch

Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Stromverbrauchs werden verschiedene Distanzen zugrunde gelegt.

Anzeige der Fahrtdaten einstellen

Die Intervalle für die Anzeige der Fahrtdaten in der Instrumentenkombination und am Control Display können eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Zeitraum von Fahrtdaten“
5. „Werte“
6. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Ab Fahrtbeginn ()“: Die Werte werden nach ca. vier Stunden Fahrzeugstillstand automatisch zurückgesetzt.
 - ▷ „Ab Laden ()“: Die Werte werden nach dem Aufladen automatisch zurückgesetzt.
 - ▷ „Ab Werk“: Die Werte seit dem Zeitpunkt der Werksauslieferung werden angezeigt.
 - ▷ „Ab Individual ()“: Die Werte seit dem letzten manuellen Zurücksetzen werden angezeigt. Die Werte können zu einem beliebigen Zeitpunkt zurückgesetzt werden.

Durchschnittswerte manuell zurücksetzen

Folgendes Intervall kann zu einem beliebigen Zeitpunkt manuell zurückgesetzt werden:

„Ab Individual ()“

Über das Rändelrad am Lenkrad:

1. Fahrtdaten in der Instrumentenkombination anzeigen.



2. Rändelrad am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Über iDrive:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Zeitraum von Fahrtdaten“
5. „Individual zurücksetzen“

Die Durchschnittswerte und Zähler werden zurückgesetzt. Nach Zurücksetzen der Durchschnittswerte und Zähler wird automatisch folgendes Intervall aktiviert:

„Ab Individual { }“

Assisted View

Prinzip

Mit Assisted View können in der Instrumentenkombination mithilfe einer animierten Fahrzeugdarstellung Informationen zu Fahrerassistenzsystemen angezeigt werden.

Informationen zum Parken und Rangieren werden in der Assisted View immer dann angezeigt, wenn die Parkassistentz aktiv ist.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und

bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

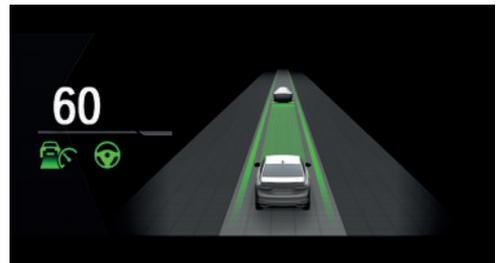
Allgemein

Die Anzeige der Assisted View kann im zentralen Anzeigebereich konfiguriert und angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Zentraler Anzeigebereich, siehe Seite 161.

Anzeige



Ein Beispiel bei aktiver Fahrerassistenz: Kontroll- und Warnleuchten für die Abstandsregelung und Assisted Driving werden angezeigt. Gleichzeitig wird die Abstandsregelung in der Assisted View animiert dargestellt.

Grenzen des Systems

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Es werden nur Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 40.
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite 41.



G-Meter

Allgemein

Der G-Meter zeigt die Kräfte, die während der Fahrt in Längs- und Querrichtung auf die Fahrzeuginsassen wirken.

Die Anzeige kann im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination konfiguriert werden.

Die Werte werden nach jedem Fahrtantritt automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen:

Zentraler Anzeigebereich, siehe Seite 161.

Werte des G-Meters manuell zurücksetzen

1. G-Meter in der Instrumentenkombination anzeigen.



2. Rändelrad am Lenkrad gedrückt halten, bis die Werte zurückgesetzt sind.

Datum und Uhrzeit

Für die Anzeige von Datum und Uhrzeit können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden, z. B. das Datumsformat.

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Zeitzone eingestellt und die automatische Zeiteinstellung aktiviert werden. Bei der automatischen Zeiteinstellung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Datum und Uhrzeit“
5. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Ladezustandsanzeige

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Auch wenn angezeigt wird, dass die Hochvolt-Batterie leer ist, steht das Hochvolt-System immer noch unter hoher Spannung. Es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Stromführende Teile, z. B. orangefarbene Hochvolt-Kabel, auch bei leeren Batterien nicht berühren oder verändern.

Anzeige



Bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft wird dauerhaft in der Instrumentenkombination der verfügbare Ladezustand der Hochvolt-Batterie in Prozent angezeigt.

Bei Temperaturschwankungen kann sich der Ladezustand verändern.

Reichweitenhorizont

Prinzip

Mit dem Reichweitenhorizont wird angezeigt, inwieweit die Reichweite durch die aktuelle Fahrweise beeinflusst werden kann. Dadurch wird eine effiziente Fahrweise unterstützt.

Allgemein

Die aktuelle Reichweite wird durch viele Faktoren beeinflusst, u. a. durch die Geschwindigkeit.

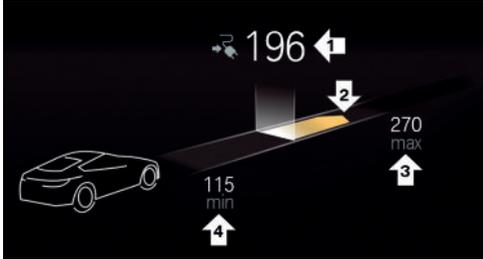
Die Reichweitentendenz zeigt die voraussichtliche Entwicklung der Reichweite bei aktueller Fahrweise. Die Reichweitentendenz basiert auf dem durchschnittlichen Stromverbrauch,

der für den unmittelbar zurückgelegten Streckenabschnitt errechnet wird.

Weitere Informationen:

- ▷ Reichweite, siehe Seite 159.
- ▷ Reichweite erhöhen, siehe Seite 321.

Überblick



- ▷ Aktuelle Reichweite, Pfeil 1.
- ▷ Reichweitentendenz, Pfeil 2.
- ▷ Mögliche Reichweite bei sehr niedrigem Energieverbrauch, Pfeil 3.
- ▷ Mögliche Reichweite bei sehr hohem Energieverbrauch, Pfeil 4.

Reichweitenhorizont bei aktiver Zielführung

Bei aktiver Zielführung werden zusätzlich die Entfernung zum Ziel und der voraussichtliche Ladezustand der Hochvolt-Batterie bei Erreichen des Ziels angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Neben dem Symbol wird der voraussichtliche Ladezustand bei Erreichen des Ziels angezeigt.
	Das Symbol wird angezeigt, wenn im Navigationssystem eine Zielführung zu einer Ladesäule gestartet wurde.
	Das Symbol wird kurzzeitig angezeigt, wenn im Navigationssystem eine Zielführung neu gestartet wurde. Informationen aus dem Navigationssystem werden bei der Berechnung der aktuellen Reichweite berücksichtigt.

Maßeinheiten einstellen

Je nach Länderausführung können die Maßeinheiten für verschiedene Werte eingestellt werden, z. B. Energieverbrauch, Entfernungen und Temperatur.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Einheiten“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Fahrzeugstatus

Allgemein

Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden, z. B. für Check-Control.



Fahrzeugstatus anzeigen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“

Überblick

Symbol	Beschreibung
	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 356.
	„Reifendruck-Kontrolle“: Status der Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 351.
	„Check-Control“: Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 156.
	„Servicebedarf“: Anzeige des Servicebedarfs, siehe Seite 167.

Aktueller Fahrzustand

Allgemein

Der aktuelle Fahrzustand wird im Menü Live Vehicle während der Fahrt am Control Display dynamisch angezeigt.

Folgende Zustände können angezeigt werden:

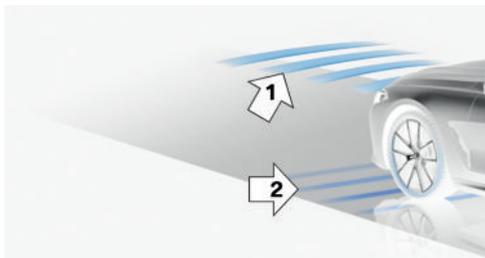
- ▷ Fahren.
- ▷ Fahrzustand Segeln: „EFFIZIENTES ROLLEN“.
- ▷ „BATTERIE WIRD GELADEN“
- ▷ Adaptive Rekuperation.

Je nach Situation werden ggf. weitere Informationen zur Adaptiven Rekuperation angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrmodus Personal Mode oder Efficient Mode muss ausgewählt sein.
- ▷ Bei Live Vehicle muss folgende Einstellung ausgewählt sein:
„Adaptiver Inhalt“

Anzeige



Ein Beispiel:

Die adaptive Rekuperation ist aktiv, Pfeil 1.

Bei der Verzögerung des Fahrzeugs wird die Hochvolt-Batterie geladen, Pfeil 2.

Sportanzeigen

Prinzip

Die Sportanzeigen unterstützen vor allem bei einer sportlichen Fahrweise.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrmodus Sport Mode muss ausgewählt sein.
- ▷ Bei Live Vehicle muss folgende Einstellung ausgewählt sein:
„Adaptiver Inhalt“

Anzeige

Die Sportanzeigen werden am Control Display im Menü Live Vehicle angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- ▷ Drehmoment.
- ▷ Leistung.
- ▷ Drehzahl Elektromotor.
- ▷ Temperatur Elektromotor.

Servicebedarf

Prinzip

Die Funktion zeigt den erforderlichen Servicebedarf und die entsprechenden Wartungsumfänge an.

Allgemein

Nach dem Einschalten wird bei Bedarf der nächste Servicetermin oder die verbleibende Fahrstrecke bis zur nächsten Wartung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus dem Fahrzeugschlüssel abgelesen werden.

Anzeige

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4.  „Servicebedarf“
Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
5. Gewünschten Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs können eingegeben werden.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4.  „Servicebedarf“
5. „Fahrzeuguntersuchung“
6. „Datum:“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Service Historie

Prinzip

Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Allgemein

Wartungsarbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Anzeigen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4.  „Servicebedarf“
Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
5.  „Service Historie“
6. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbol	Beschreibung
	Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

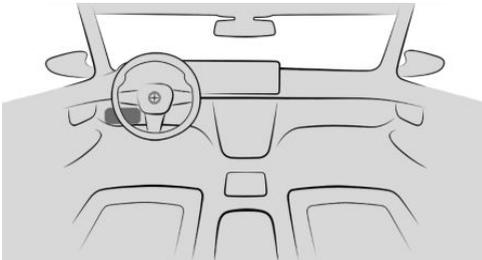
Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Licht und Beleuchtung

Überblick

Tasten im Fahrzeug



Symbol	Funktion
	Menü Außenbeleuchtung.
	Fahrlichtautomatik. Abblendlicht. Licht aus.
	Nebelschlusslicht.

Funktionen über iDrive

Symbol	Funktion
	Fahrlichtautomatik.
	Abblendlicht.
	Standlicht.
	Licht aus.
	Parklicht, links.
	Parklicht, rechts.

Tasten des Fahrzeugschlüssels

Symbol	Funktion
	Innenbeleuchtung. Teile der Außenbeleuchtung.
	Heimleuchten.

Fahrlichtautomatik

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.



Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Wenn das Abblendlicht manuell eingeschaltet wird, ist die Fahrlichtautomatik deaktiviert.

Fahrlichtautomatik aktivieren



Taste am Lichtschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Fahrlichtautomatik kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder dieses Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Standlicht, Abblendlicht und Parklicht

Allgemein

Die Außenbeleuchtung wird nach einiger Zeit automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Allgemein

Das Standlicht kann nur im niedrigen Geschwindigkeitsbereich eingeschaltet werden.

Standlicht einschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Standlicht“



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und die Fahrbereitschaft kann ggf. nicht mehr eingeschaltet werden.

Standlicht ausschalten

Zum Ausschalten des Standlichts gibt es folgende Möglichkeiten:



- ▶ Taste am Lichtschalter gedrückt halten.
- ▶ Licht über iDrive ausschalten.
- ▶ Fahrbereitschaft einschalten.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft wird die Fahrlichtautomatik aktiviert.

Abblendlicht

Abblendlicht einschalten



Taste am Lichtschalter drücken.

Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Um das Abblendlicht bereits bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft einzuschalten, Taste erneut drücken.



Abblendlicht ausschalten

Je nach Länderausführung kann das Abblendlicht im niedrigen Geschwindigkeitsbereich ausgeschaltet werden:

- ▶  Taste am Lichtschalter gedrückt halten.
- ▶ Licht über iDrive ausschalten.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Parklicht links“ oder „Parklicht rechts“

Begrüßungslicht

Prinzip

Beim Begrüßungslicht wird die Außenbeleuchtung bei Annäherung an das Fahrzeug oder beim Entriegeln automatisch für eine begrenzte Zeit eingeschaltet.

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs individuell eingestellt werden.

Begrüßungslicht aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Ggf. „Weitere Einstellungen“
5. Je nach Ausstattung gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▶ „Begrüßung und Verabschiedung“

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden einzelne Lichtfunktionen eingeschaltet.

Begrüßungslicht einschalten

- ▶ Automatisch bei Annäherung.
- ▶ Beim Entriegeln.
- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Abhängig von den Einstellungen werden die Innenbeleuchtung und Teile der Außenbeleuchtung eingeschaltet.

In den ersten 10 Sekunden nach dem Verriegeln steht die Funktion nicht zur Verfügung.

Heimleuchten

Prinzip

Beim Heimleuchten wird zur Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Außenbeleuchtung für eine bestimmte Zeit eingeschaltet.

Heimleuchten einschalten

- ▶ Nach dem Ausschalten der Fahrbereitschaft den Blinkerhebel kurz nach vorn drücken.

- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Für die Taste des Fahrzeugschlüssels die Funktion Heimleuchten aktivieren:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Türen und Fenster“
4. „Fahrzeugschlüssel“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Dauer einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Ggf. „Weitere Einstellungen“
5. „Heimleuchten“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Tagfahrlicht

Allgemein

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Fahrbereitschaft.

 Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht hinten leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Tagfahrlicht aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht vorn ggf. nicht deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Ggf. „Weitere Einstellungen“
5. Je nach Ausstattung oder Länderausführung:
 - ▷ „Tagfahrlicht“
 - ▷ „Tagfahrlicht Heck“

Dynamische ECO-Lichtfunktion

Allgemein

Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird die Helligkeit des Abblendlichts reduziert.

Dynamische Eco-Lichtfunktion aktivieren

1.  Ggf. Taste am Lichtschalter drücken, um die Fahrlichtautomatik zu aktivieren.
Die LED in der Taste leuchtet.
2.  Taste drücken.
3. „Modus wechseln“
4. „EFFICIENT“
5. „Effiziente Sichtfunktionen“

Adaptive Lichtfunktionen

Prinzip

Adaptive Lichtfunktionen ermöglichen eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Je nach Ausstattung bestehen die Adaptiven Lichtfunktionen aus einem oder mehreren Systemen:

- ▷ Adaptives Kurvenlicht.
- ▷ Variable Lichtverteilung.
- ▷ Abbiegelicht.
- ▷ Kreisverkehrlicht.

Adaptive Lichtfunktionen aktivieren

 Taste am Lichtschalter drücken.

Die LED in der Taste leuchtet.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind bei eingeschalteter Fahrbereitschaft aktiv.

Adaptives Kurvenlicht

Allgemein

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Fernlicht dem Straßenverlauf.

Vorausschauendes Kurvenlicht

Das Fernlicht zeigt bereits vor dem Befahren oder Verlassen einer Kurve in die nachfolgende Fahrtrichtung.

S-Kurvenlicht

Beim Durchfahren von S-Kurven wird das Fernlicht möglichst gerade gehalten.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird abhängig von Geschwindigkeit und ggf. Navigationsdaten automatisch angepasst.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Abbiegelicht

Prinzip

In engen Kurven, z. B. Serpentina, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Ge-

schwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Allgemein

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder Blinker automatisch zugeschaltet. Beim Rückwärtsfahren wird das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Haarnadelkurvenlicht

Vor dem Befahren von Haarnadelkurven wird zusätzlich das Abbiegelicht eingeschaltet.

Kreisverkehrlicht

Kurz vor dem Einfahren in einen Kreisverkehr wird das Abbiegelicht beidseitig eingeschaltet. Der Fahrbahnrand wird besser ausgeleuchtet. Kurz nach dem Verlassen eines Kreisverkehrs wird das Abbiegelicht beidseitig wieder ausgeschaltet.

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Allgemein

Je nach Ausstattung die Leuchtweite des Abblendlichts manuell der Fahrzeugbelastung anpassen, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

Einstellungen vornehmen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Leuchtweitenregulierung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Werte nach dem / gelten für Anhängerbetrieb.



- ▷ 0/1 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck.
- ▷ 1/1 = 4 oder 5 Personen ohne Gepäck.
- ▷ 1/2 = 4 oder 5 Personen mit Gepäck.
- ▷ 2/2 = 1 Person, Gepäckraum voll.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sowie Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs, sowie auf die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistenten wird das Fernlicht bei entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet. Es werden nur die Bereiche ausgeblendet, die den entgegenkommenden oder vorausfahrenden Verkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Je nach Ausstattung: Wenn die Scheinwerfer umgestellt werden, ist der Fernlichtassistent ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Weitere Informationen:

Rechts-/Linksverkehr, siehe Seite 176.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrlichtautomatik ist aktiviert.
- ▷ Abblendlicht ist eingeschaltet.

Fernlichtassistenten aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. „Weitere Einstellungen“
5. „Fernlichtassistent“



Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

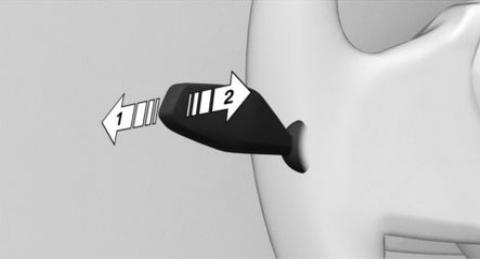
Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Bei Fahrtunterbrechung mit aktiviertem Fernlichtassistenten: Wenn die Fahrt fortgesetzt wird, ist der Fernlichtassistent weiterhin aktiviert.

Beim manuellen Auf- und Abblenden wird der Fernlichtassistent deaktiviert.



Um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren, den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1.

Fernlichtassistenten deaktivieren



Den Blinkerhebel nach vorn drücken, Pfeil 1, oder bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Wenn der Fernlichtassistent über iDrive deaktiviert wird, ist die Bedienung über den Blinkerhebel nicht möglich.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung,

wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße oder bei Wildwechsel.

- ▷ In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ In schlecht beleuchteten Ortschaften oder bei stark reflektierenden Schildern.
- ▷ Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Nebelschlusslicht einschalten/ausschalten



Taste drücken.



Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht.

Wenn die Fahrlichtautomatik aktiviert ist, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Schlechtwetterlicht

Prinzip

Das Schlechtwetterlicht sorgt für eine optimierte Ausleuchtung der Fahrbahn bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Regen. Die Lichtverteilung des Abblendlichts wird den Sichtverhältnissen angepasst.

Schlechtwetterlicht aktivieren/deaktivieren

Das Schlechtwetterlicht ist bei aktivierter Fahrerlichtautomatik oder eingeschaltetem Nebelschlusslicht aktiviert.

Rechts-/Linksverkehr

Allgemein

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Scheinwerfer umstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Außenbeleuchtung“
4. Ggf. „Weitere Einstellungen“
5. „Rechts-/Linksverkehr“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent ist ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind ggf. nur eingeschränkt verfügbar.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Die Einstellung der Helligkeit ist nur bei Dunkelheit und eingeschaltetem Standlicht oder Abblendlicht möglich.

Helligkeit einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“

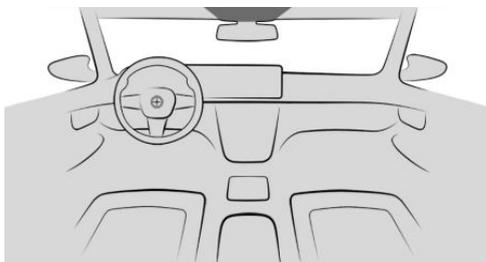
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Cockpit-Helligkeit bei Nacht“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Innenbeleuchtung

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten, Ambientes Licht und Lautsprecherbeleuchtung automatisch gesteuert.

Überblick



Menü Innenbeleuchtung



Leseleuchten



Innenlicht

Innenlicht einschalten/ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Das Innenlicht im Fond kann unabhängig ein- und ausgeschaltet werden. Die Taste befindet sich am Dachhimmel im Fond.

Über iDrive:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Spot pro Sitzplatz“
5.  Symbol antippen.

Leseleuchten einschalten/ ausschalten

Über Taste:



Taste drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Über iDrive:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Spot pro Sitzplatz“
5. Gewünschten Sitzplatz antippen.

Wenn die Leseleuchten eingeschaltet sind, kann die Helligkeit eingestellt werden.

Einstellungen vornehmen

Je nach Ausstattung kann für einzelne Sitzplätze die Helligkeit individuell eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. „Spot pro Sitzplatz“
5. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Ambientes Licht aktivieren/ deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. Ggf. „Ambiente“
5. „Ambientes Licht“

Ambientes Licht einschalten/ ausschalten

Das Ambiente Licht wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Wenn das Ambiente Licht über iDrive deaktiviert wurde, wird es beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht eingeschaltet.

Farbe auswählen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. Ggf. „Ambiente“
5. „Farbe“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. Ggf. „Ambiente“
5. „Hintergrundlicht“ oder „Akzentlicht“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.



Dynamisches Licht

Einzelne Aktionen, z. B. eingehende Anrufe oder erkannte Hindernisse bei geöffneten Türen, werden durch Lichteffekte angezeigt. Wenn das Ambiente Licht deaktiviert wird, werden die Lichteffekte weiterhin angezeigt.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. Ggf. „Ambiente“
5. „Lichtinszenierung“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Reduziert bei Nachtfahrt

Die Beleuchtung im Innenraum wird für einige Leuchten während der Fahrt bei Dunkelheit reduziert.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Innenbeleuchtung“
4. Ggf. „Ambiente“
5. „Reduziert bei Nachtfahrt“

Lautsprecherbeleuchtung

Prinzip

Einige Lautsprecher im Fahrzeug sind beleuchtet.

Allgemein

Wenn die Lautsprecher stummgeschaltet werden, wird die Lautsprecherbeleuchtung ausgeschaltet. Bei aktivierter Lichtinszenierung leuchten die Lautsprecher weiß.

Lautsprecherbeleuchtung einschalten/ausschalten

Die Lautsprecherbeleuchtung wird beim Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Verriegeln des Fahrzeugs ausgeschaltet.

Sicherheit

Fahrzeugausstattung

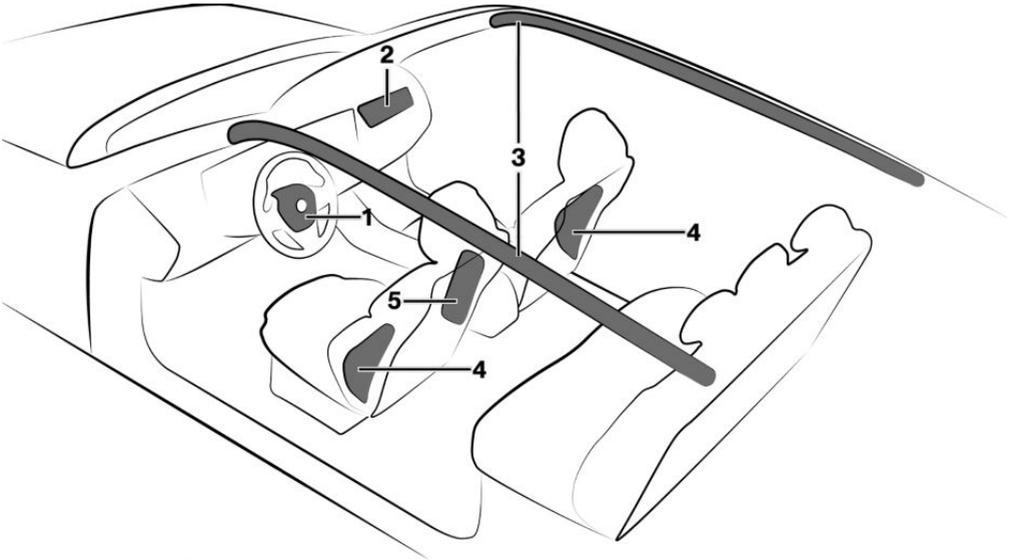
In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig ange-

boten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Airbags



- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| 1 Frontairbag, Fahrer | 4 Seitenairbag |
| 2 Frontairbag, Beifahrer | 5 Center-Airbag |
| 3 Kopfairbag | |

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Center-Airbag

Je nach Länderausführung:

Der Center-Airbag zwischen Fahrer und Beifahrer schützt bei einem Seitenaufprall zusätzlich den Kopfbereich.

Schutzwirkung

Allgemein

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Sitz und Lenkrad so einstellen, dass ein diagonales Übergreifen des Lenkrads möglich ist. Die Einstellungen so wählen, dass beim Übergreifen die Schulter an der Sitzlehne anliegt und ein möglichst großer Abstand vom Oberkörper zum Lenkrad eingehalten wird.

- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▷ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- ▷ Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgeräte oder Mobiltelefone anbringen.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Airbag-Varianten geeignet sind.
- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ Keine Veränderung an Einzelkomponenten und der Verkabelung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- ▷ Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind situationsabhängig Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Beim Einschalten der Fahrbereitschaft leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstraffer an.

Funktionsstörung



- ▶ Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Fahrbereitschaft nicht auf.
- ▶ Warnleuchte leuchtet permanent.

Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Positionseinstellung der Vordersitze

Um die Genauigkeit der Sitzeinstellung aufrechtzuerhalten, die elektrischen Vordersitze kalibrieren, sobald eine entsprechende Meldung am Control Display angezeigt wird.

Weitere Informationen:

Sitze, siehe Seite 102.

Deaktivierung des Beifahrerairbags

Prinzip

Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz kann der Beifahrerairbag über iDrive deaktiviert werden.

Allgemein

Die Verfügbarkeit der Funktion ist ausstattungsabhängig und länderabhängig.

Der Beifahrerairbag kann über iDrive am Control Display deaktiviert und wieder aktiviert werden. Eine Kontrollleuchte zeigt den Funktionszustand an.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Fahrbereitschaft ist ausgeschaltet.
- ▶ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▶ Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.

Beifahrerairbag deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Beifahrer-Airbag“



4. „PASSENGER AIR BAG OFF“
5. Den Funktionszustand des Beifahrerairbags anhand der Kontrollleuchte prüfen und bestätigen.

Der Beifahrerairbag ist deaktiviert. Der Fahrerairbag bleibt weiterhin aktiv.

Wenn auf dem Beifahrersitz kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem mehr montiert ist, den Beifahrerairbag wieder aktivieren, damit er bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslöst.

Beifahrerairbag aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Beifahrer-Airbag“
4. „PASSENGER AIR BAG ON“
5. Den Funktionszustand des Beifahrerairbags anhand der Kontrollleuchte prüfen und bestätigen.

Der Beifahrerairbag ist wieder aktiviert und löst in entsprechenden Situationen aus.

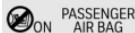
Kontrollleuchte Beifahrerairbag

Die Kontrollleuchte des Beifahrerairbags im Dachhimmel zeigt den Funktionszustand des Beifahrerairbags an.

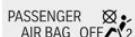
Nach Einschalten der Betriebsbereitschaft leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob der Airbag aktiviert oder deaktiviert ist.

Anzeige

Funktion



Bei aktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte ca. 1 Minute, und erlischt dann.



Bei deaktiviertem Beifahrerairbag leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft.

Den Status der Kontrollleuchte vor und auch während der Fahrt bei belegtem Beifahrersitz prüfen.

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Frontklappe angehoben.

Allgemein

Der ausgelöste Fußgängerschutz stellt Deformationsraum unter der Frontklappe für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger.

Die Gasdruckfedern des Systems sind nur für einen bestimmten Zeitraum zugelassen. Die Gasdruckfedern im Rahmen der Wartung prüfen und ggf. austauschen lassen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Frontklappenschlösser nicht berühren.

WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten



und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

HINWEIS

Durch Öffnen der Frontklappe bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Frontklappe oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängerprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Beim Aufprall auf Gegenstände, z. B. eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- ▷ Bei Kollision mit Tieren.
- ▷ Bei Steinschlag.
- ▷ Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Funktionsstörung



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

Sofort gemäßigt zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

Kollisionswarnsysteme

Allgemein

Je nach Ausstattung gibt es im Fahrzeug verschiedene Systeme, die helfen können, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▷ Frontkollisionswarnung, siehe Seite 185.
- ▷ Ausstiegswarnung, siehe Seite 194.
- ▷ Spurverlassenswarnung, siehe Seite 196.
- ▷ Spurwechselwarnung, siehe Seite 200.
- ▷ Seitenkollisionswarnung, siehe Seite 203.
- ▷ Vorfahrtswarnung, siehe Seite 206.
- ▷ Falschfahrwarnung, siehe Seite 208.



- ▷ Heckkollisionswarnung, siehe Seite 205.
- ▷ Nothalteassistent, siehe Seite 209.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Kollisionswarnsysteme einschalten/ausschalten

Je nach Länderausführung sind einige der Systeme nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Einige Funktionen sind einstellbar.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Einstellungen zurücksetzen

Die Einstellungen der Kollisionswarnsysteme können auf den Stand zur Auslieferung des Fahrzeugs zurückgesetzt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Auf empfohlene Einstellungen zurücksetzen“

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsvermögen

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Das System berücksichtigt nur Objekte, die sich im Erkennungsbereich der verbauten Sensoren befinden und vom System erkannt werden.

Je nach Ausstattung wird der Bereich durch Kameras oder Radarsensoren überwacht.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.



Frontkollisionswarnung

Prinzip

Die Frontkollisionswarnung kann dabei unterstützen, Unfälle zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System ggf. die Schwere des Unfalls zu verringern.

Das System kann vor möglicher Kollisionsgefahr warnen und ggf. selbsttätig bremsen.

Allgemein

Das System Frontkollisionswarnung beinhaltet je nach Ausstattung folgende Funktionen:

- ▷ Warnfunktion in Auffahrsituationen, siehe Seite 188.
- ▷ Warnfunktion bei Gegenverkehr, siehe Seite 189.
- ▷ Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr, siehe Seite 189.
- ▷ Warnfunktion bei Personen, siehe Seite 190.
- ▷ Warnfunktion an Kreuzungen, siehe Seite 192.
- ▷ Ausweichhilfe, siehe Seite 193.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit aktivierter Frontkollisionswarnung oder eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung kann es zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen die Frontkollisionswarnung und die Geschwindigkeitsregelung abschalten.

Sensoren

Das System wird je nach Ausstattung über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Frontradarsensor.
- ▷ Radarsensoren seitlich, vorn.

Geschwindigkeitsbereich

Das System warnt ab ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert.

Einige Funktionen werden früher deaktiviert.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter diese Werte sinkt, wird das System aktiviert.



Frontkollisionswarnung einschalten/ ausschalten

System automatisch einschalten

Je nach Länderausführung ist das System nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell einschalten

Das System wird durch die Einstellung des Warnzeitpunkts aktiviert.

Weitere Informationen:

Warnzeitpunkt einstellen, siehe Seite 186.

System manuell ausschalten

Je nach Länderausführung kann die Einstellung nur im Fahrzeugstillstand oder im sehr niedrigen Geschwindigkeitsbereich vorgenommen werden.

Ggf. muss das Ausschalten nacheinander am Control Display bestätigt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Frontkollisionswarnung“
7. „Aus“

Warnzeitpunkt einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Frontkollisionswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Je empfindlicher der Warnzeitpunkt eingestellt wird, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Das System kann daher auch vermehrt

verfrühte oder unbegründete Warnungen und Reaktionen ausgeben.

Das System prüft, ob Sichtbeeinträchtigungen vorliegen. Je nach Ausstattung wird über die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination das Blickverhalten des Fahrers erfasst. Sichtverhältnisse und Blickverhalten beeinflussen ebenfalls den Zeitpunkt der Warnungen.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display werden folgende Symbole angezeigt:

Symbol Bedeutung



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Das Symbol leuchtet gelb: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund von Systemgrenzen der Kameras oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Systemgrenzen der Kameras, siehe Seite 40.



Je nach Ausstattung und Länderausführung:

Das Symbol leuchtet grau: Das System ist ausgeschaltet.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einer Person.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einem vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeug.



Kollisionsgefahr, z. B. mit einem querenden Fahrzeug von rechts.

**Symbol Bedeutung**

Kollisionsgefahr, z. B. mit einem querenden Fahrzeug von links.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Die Darstellung des jeweiligen Symbols kann variieren, da ggf. mehrere Objekte vom System erkannt werden.

Warnfunktion

Die Frontkollisionswarnung warnt in verschiedenen Warnstufen, abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation.

Bei einer Warnung durch das System sofort und der Situation entsprechend selbst eingreifen.

- ▷ Ein rotes Symbol leuchtet:
Eine Gefahrensituation wurde erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.
- ▷ Ein rotes Symbol blinkt:
Es besteht Kollisionsgefahr. Sofort selbst eingreifen.
- ▷ Ein Warnton ertönt:
Es besteht Kollisionsgefahr. Sofort selbst eingreifen.
- ▷ Automatischer Bremsengriff:
Je nach Ausstattung und Situation kann das System bei bevorstehender Kollision zusätzlich durch einen automatischen Bremsengriff eingreifen und das Fahrzeug ggf. bis zum Stillstand automatisch abbremsen.

Bei schnellem und starkem Treten des Bremspedals wird die maximale Bremskraft des Fahrzeugs genutzt.

Automatischer Bremsengriff

Bei Kollisionsgefahr kann das System ggf. durch einen automatischen Bremsengriff unterstützen.

Das Fahrzeug kann bei niedriger Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Ein Bremsengriff kann durch ausreichend starkes Treten des Fahrpedals, Lösen des Bremspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Je nach Ausstattung und Situation kann der Bremsengriff bis ca. 250 km/h erfolgen.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 210 km/h erfolgt nur ein kurzer Bremsengriff.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

 WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsvermögen

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Das System berücksichtigt nur Objekte, die sich im Erkennungsbereich der verbauten Sensoren befinden und vom System erkannt werden.

Je nach Ausstattung wird der Bereich durch Kameras oder Radarsensoren überwacht.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:



Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ In engen Kurven.
- ▷ Bei Einschränkung der Fahrstabilitätssysteme.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf.

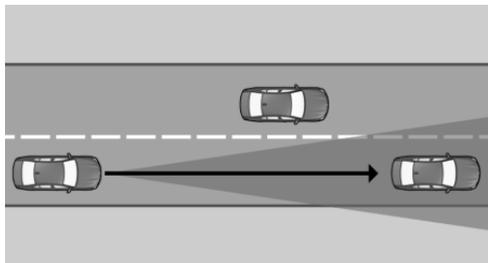
Warnfunktion in Auffahrsituationen

Prinzip

Die Warnfunktion in Auffahrsituationen warnt vor einer möglichen Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt ab ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das eigene Fahrverhalten wird bei den Reaktionen des Systems berücksichtigt. Bei einer

erkannten aktiven Fahrweise werden Warnungen und Bremsengriffe weniger häufig ausgegeben.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol Bedeutung



Auffahrsituation bei erkanntem Fahrzeug.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite 185.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht oder nur verzögert erkannt, z. B.:

- ▷ Langsam vorausfahrendes Fahrzeug, auf das mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren wird.
- ▷ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Gestaltung des Hecks.

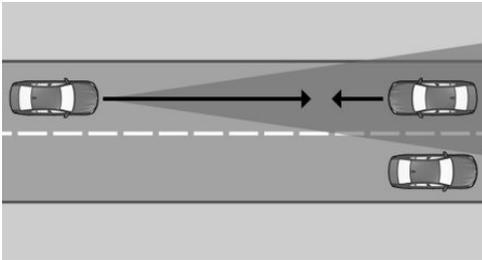
Warnfunktion bei Gegenverkehr

Prinzip

Die Warnfunktion bei Gegenverkehr kann vor möglicher Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen warnen und ggf. selbsttätig bremsen.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt ab ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol Bedeutung



Gegenverkehrswarnung bei erkanntem Fahrzeug.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Bei drohender Kollision wird ein Bremsengriff ausgelöst.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [185](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Entgegenkommende Fahrzeuge mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Frontansicht.

Warnfunktion beim Abbiegen mit Gegenverkehr

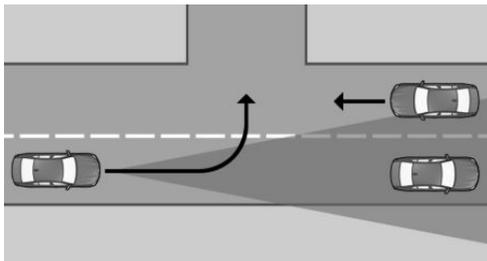
Prinzip

Beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn besteht Unfallgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen. Das System kann vor möglicher Kollisionsgefahr warnen und ggf. selbsttätig bremsen.



Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt bei Geschwindigkeiten ab ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit entgegenkommenden Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Gegenverkehrswarnung bei erkanntem Fahrzeug.
	Allgemeine Kollisionsgefahr.



Warnfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite 185.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Entgegenkommende Fahrzeuge mit sehr hoher Geschwindigkeit.
- ▷ Fahrzeuge, die durch andere Fahrzeuge verdeckt sind.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Frontansicht.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Das System ist aktiv, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 25 km/h liegt.

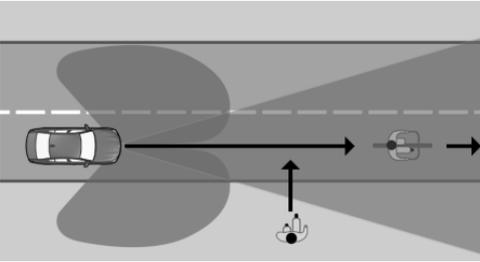
Warnfunktion bei Personen

Prinzip

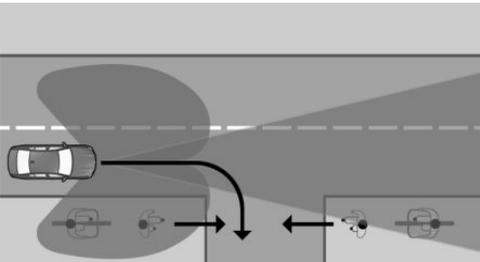
Die Warnfunktion bei Personen warnt bei Geschwindigkeiten, die in Ortschaften oder Städten üblich sind, vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und Radfahrern. Das System bremst ggf. selbsttätig.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich auf gerader Strecke.



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich beim Abbiegen.

Das System warnt bei Geschwindigkeiten über ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Personen.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einer erkannten Person droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol Bedeutung



Kollisionsgefahr mit einer Person.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

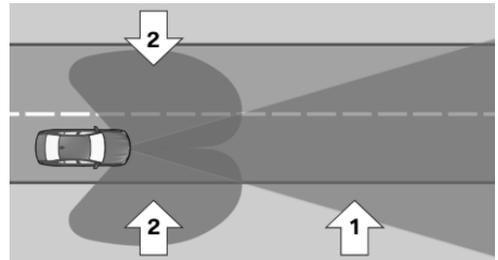
Frontkollisionswarnung, siehe Seite 185.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich besteht aus folgenden Teilen:

- ▷ Bereich vor dem Fahrzeug, Pfeil 1.
- ▷ Mit seitlichen Radarsensoren vorn: Seitliche Bereiche, Pfeile 2.

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:



- ▷ Teilweise verdeckte Personen oder Fahrräder.
- ▷ Personen, die aufgrund ihrer Kontur oder Körperhaltung nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Personen mit zu geringer Körpergröße.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Je nach Ausstattung reagiert das System auf Personen, bei einer eigenen Geschwindigkeit bis zu ca. 80 km/h.

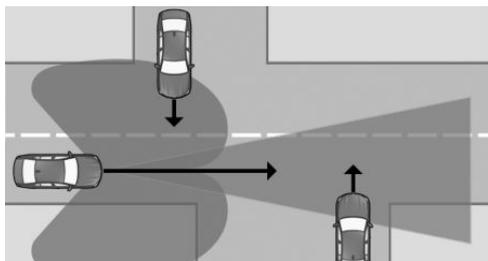
Warnfunktion an Kreuzungen

Prinzip

Die Warnfunktion an Kreuzungen kann bei Geschwindigkeiten, die in Ortschaften oder Städten üblich sind, vor möglicher Kollisionsgefahr mit Querverkehr an Kreuzungen und Einmündungen warnen. Das System bremsst ggf. selbsttätig.

Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, unterstützt das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Fahrzeuge, die die eigene Fahrtrichtung queren, können vom System erkannt werden, so-

bald diese Fahrzeuge in den Erkennungsbereich der Sensoren geraten.

An Kreuzungen und Einmündungen wird bei erkannter Kollisionsgefahr mit querendem Verkehr gewarnt.

Das System warnt ab ca. 5 km/h vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen.

Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation variieren.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von rechts.
	Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von links.
	Allgemeine Kollisionsgefahr.



Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von rechts.



Kollisionsgefahr mit querendem Fahrzeug von links.



Allgemeine Kollisionsgefahr.

Warnfunktion

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen.

Weitere Informationen:

Frontkollisionswarnung, siehe Seite [185](#).

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Querende Fahrzeuge, wenn diese z. B. durch Gebäude verdeckt sind.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Seitenansicht.
- ▷ Fahrzeuge in sehr dynamischen Fahrsituationen.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

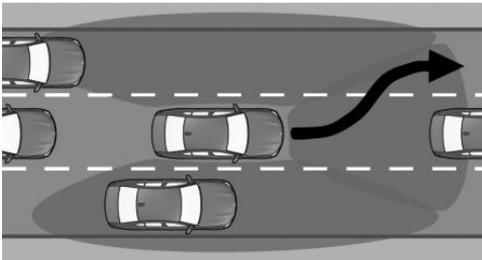
Das System reagiert auf querende Fahrzeuge, wenn die eigene Geschwindigkeit unter ca. 80 km/h liegt.

Ausweichhilfe

Prinzip

Die Ausweichhilfe kann in bestimmten Situationen den Fahrer beim Ausweichen unterstützen, z. B. bei plötzlich auftretenden Hindernissen oder Personen.

Allgemein



Das System warnt und greift unterstützend ein, wenn die Möglichkeit zum seitlichen Ausweichen gegeben ist.

Sensoren überwachen und erkennen den Freiraum vor dem Fahrzeug. Je nach Ausstattung werden auch die Bereiche neben dem Fahrzeug überwacht.

Ein erkannter Freiraum wird zum Ausweichen genutzt, indem der vom Fahrer durchgeführte

Ausweichvorgang durch automatische Lenkbewegungen sicher unterstützt wird.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Frontkollisionswarnung ist aktiv.
- ▷ Sensoren erkennen ausreichend Freiraum rund um das Fahrzeug.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug oder einer erkannten Person droht, wird ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Bedeutung
	Warnung bei erkanntem Fahrzeug.
	Warnung bei erkannter Person.
	Warnung bei unbekanntem Hindernis.

Warnfunktion mit Ausweichunterstützung

Wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert, wird bei unmittelbarer Kollisionsgefahr eine Warnung angezeigt.

Bei einer Warnung selbst eingreifen.

Bei Kollisionsgefahr werden die Ausweichmanöver des Fahrers durch das System unterstützt.

Eine Meldung in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display signalisiert die Ausweichunterstützung.



Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Frontkollisionswarnung beachten.

Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▶ Langsam vorausfahrendes Fahrzeug, auf das mit hoher Geschwindigkeit aufgefahren wird.
- ▶ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▶ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Gestaltung des Hecks.
- ▶ Vorausfahrende Zweiräder.
- ▶ Teilweise verdeckte Personen oder Fahrräder.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer Kontur oder Körperhaltung nicht als solche erkannt werden.
- ▶ Personen mit zu geringer Körpergröße.

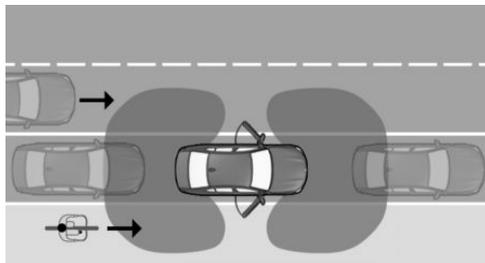
Ausstiegswarnung

Prinzip

Die Ausstiegswarnung unterstützt dabei, Unfälle zu vermeiden.

Das System kann die Insassen warnen, wenn sie die Türen öffnen und eine Kollisionsgefahr mit sich nähernden Objekten erkannt wird.

Allgemein



Zwei Radarsensoren im hinteren Stoßfänger überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug. Je nach Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht. Dazu befinden sich zwei weitere Radarsensoren im vorderen Stoßfänger.

Das System überwacht für eine begrenzte Zeit nach dem Einsteigen oder nach dem Parken das Fahrzeugumfeld.

Eine mögliche Kollisionsgefahr wird durch verschiedene Warnfunktionen angezeigt.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▶ Je nach Ausstattung: Radarsensoren seitlich, vorn.

Ausstiegswarnung einschalten/ausschalten

System automatisch einschalten

Die Ausstiegswarnung aktiviert sich automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Fahrtende eingeschaltet war.

System manuell einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Ausstiegswarnung“
7. „Aus“

Ausstiegswarnung einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Ausstiegswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Warnton einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Ausstiegswarnung“
7. „Warnton bei Gefahr“

Anzeigen

Leuchte im Außenspiegel



Die Leuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision.

Ambientes Licht

Je nach Ausstattung werden Warnungen auch über das Ambiente Licht im Innenraum angezeigt.

Warnfunktion

Vorwarnung

Bei einer Vorwarnung leuchtet die Leuchte im Außenspiegel. Je nach Ausstattung blinkt zusätzlich das Ambiente Licht.

Im Öffnungsbereich wurde ein Objekt erkannt. Erhöhte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung blinkt die Leuchte im Außenspiegel und je nach Ausstattung das Ambiente Licht. Zusätzlich ertönt ein Signalton.

Beim Öffnen der Türen besteht Kollisionsgefahr.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.



Erkennungsbereich

Folgendes wird möglicherweise nicht erkannt, z. B.:

- ▷ Ganz oder teilweise verdeckte Objekte.
- ▷ Stehende oder sehr langsame Objekte.
- ▷ Fußgänger.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Die Geschwindigkeit eines sich nähernden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- ▷ In Kurven.
- ▷ Bei ganz oder teilweise verdeckten Objekten.

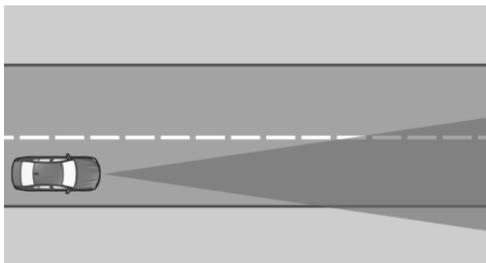
Spurverlassenswarnung mit aktiver Rückführung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung warnt, wenn das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahn oder die Fahrspur zu verlassen.

Ggf. unterstützt ein automatischer Lenkeingriff dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Allgemein



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das System warnt ab einer Mindestgeschwindigkeit. Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird am Control Display angezeigt.

Warnungen werden in der Instrumentenkombination angezeigt. Zusätzlich vibriert das Lenkrad.

Das System warnt nicht, wenn vor dem Verlassen der Fahrspur in die entsprechende Richtung geblinkt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzung

Die Spurbegrenzung muss durch die Kamera erkannt werden, damit die Spurverlassenswarnung aktiv ist.

Die Bereiche der Sensoren müssen sauber und frei sein.

Sensoren

Das System wird je nach Ausstattung über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Frontradarsensor.
- ▷ Radarsensor seitlich, vorn.
- ▷ Radarsensor seitlich, hinten.

Spurverlassenswarnung einschalten/ausschalten

System automatisch einschalten

Je nach Länderausführung ist das System nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

System manuell einschalten

Das System wird durch die Einstellung des Warnzeitpunkts aktiviert.

Weitere Informationen:

Warnzeitpunkt einstellen, siehe Seite 197.

System manuell ausschalten

Je nach Ausstattung und Länderausführung muss das Ausschalten nacheinander am Control Display bestätigt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurverlassenswarnung“
7. „Aus“

Spurverlassenswarnung einstellen

Warnzeitpunkt einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“

4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurverlassenswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

- ▷ „Erweitert“

Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug im Begriff ist die Fahrspur zu verlassen oder eine Fahrbahnmarkierung zu überfahren, wird eine Warnung ausgegeben. Das System führt einen Lenkeingriff durch.

- ▷ „In Gefahrensituationen“

Bei unterbrochener Fahrbahnmarkierung: Wenn ein Überfahren der Fahrspur als unbeabsichtigt erkannt wird oder die Radarsensoren ein entgegenkommendes Fahrzeug erkennen, wird eine Warnung ausgegeben und ein Lenkeingriff durchgeführt.

Bei durchgezogener Fahrbahnmarkierung je nach Länderausführung: Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug im Begriff ist unbeabsichtigt die Fahrspur zu verlassen oder eine Fahrbahnmarkierung zu überfahren, wird eine Warnung ausgegeben und ein Lenkeingriff durchgeführt.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Rückmeldungen am Lenkrad“
6. „Vibrationsstärke“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Je nach Länderausführung: Lenkeingriff einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurverlassenswarnung“
7. „Lenkeingriff“

Je nach Länderausführung ist der Lenkeingriff nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination werden je nach Ausstattung und Länderausführung unterschiedliche Zustände des Systems angezeigt.

Sym- bol	Bedeutung
-------------	-----------



Das Symbol leuchtet grün: Das System ist eingeschaltet. Mindestens auf einer Fahrzeugseite wurde eine Spurbegrenzung erkannt. Das System ist bereit einzugreifen und Warnungen auszugeben. Das System kann Lenkeingriffe vornehmen.

Das Symbol blinkt grün: Das System gibt aktiv eine Warnung aus. Ggf. führt das System einen Lenkeingriff durch.



Das Symbol leuchtet gelb: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund tief stehender Sonne oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.

Sym- bol	Bedeutung
-------------	-----------

Das Symbol blinkt gelb: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.



Das Symbol leuchtet grau: Das System ist ausgeschaltet oder automatisch deaktiviert, z. B. da DSC OFF aktiviert ist.

Das Symbol blinkt grau: Eine Warnung wird aktiv ausgegeben. Das System nimmt keine Lenkeingriffe vor.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [163](#).

Warnfunktion

Bei Verlassen der Fahrspur

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzung vibriert das Lenkrad je nach Einstellung der Lenkradvibration.



Zusätzlich blinkt das Symbol grün.

Wenn vor einem Spurwechsel der Blinker in die entsprechende Richtung eingeschaltet wird, wird keine Warnung ausgegeben.

Lenkeingriff

Je nach Ausstattung und Länderausführung: Wenn im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h eine Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System zusätzlich zur Vibration ggf. durch einen aktiven Lenkeingriff ein. Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der

Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.



Bei aktivem Lenkeingriff blinkt das Symbol grün.

Der Lenkeingriff wird z. B. in folgenden Situationen unterdrückt:

- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- ▷ In Fahrsituationen mit hoher Fahrdynamik.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschränkt ist.
- ▷ Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.

Warnton

Je nach Länderausführung: Wenn innerhalb von 3 Minuten mehrfach ein aktiver Lenkeingriff vom System durchgeführt wird, ohne dass der Fahrer während des Lenkeingriffs selbst am Lenkrad eingreift, ertönt eine akustische Warnung. Beim zweiten Lenkeingriff ertönt ein kurzer Warnton. Ab dem dritten Lenkeingriff ertönt ein verlängerter Warnton.

Zusätzlich wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Warnton und Check-Control-Meldung weisen darauf hin, genauer auf die Fahrspur zu achten.

Bei Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger, wird kein Lenkeingriff durchgeführt.

Bei Verwendung eines Fahrradträgers oder eines Lastenträgers auf der Anhängerkupplung besteht diese Einschränkung nicht, wenn der Anhängerbetrieb am Control Display aktiviert wird.

Weitere Informationen:

Fahren mit Anhänger, siehe Seite 316.

Abbruch der Warnung

Die Warnung oder ein aktiver Lenkeingriff werden z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Automatisch nach wenigen Sekunden.
- ▷ Bei Rückkehr in die eigene Spur.
- ▷ Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen.
- ▷ Bei eingeschalteter Warnblinkanlage.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Unmittelbar nach einem Lenkeingriff durch die Fahrzeugsysteme.
- ▷ Bei einem manuellen Lenkeingriff.
- ▷ Ggf. bei Aktivierung eines anderen Fahrerassistenzsystems.
- ▷ Keine Spurbegrenzungen erkannt.
- ▷ Beim Erreichen der Systemgrenzen.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionsswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.



- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschränkt ist.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt. Je nach Länderausführung leuchtet zusätzlich ein gelbes Symbol.

Spurwechselwarnung mit aktiver Rückführung

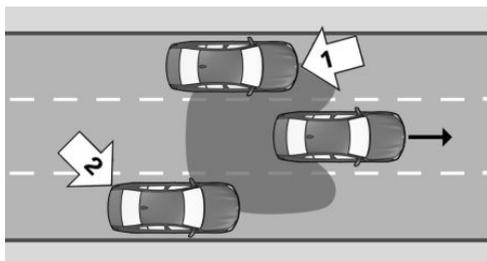
Prinzip

Die Spurwechselwarnung erkennt Fahrzeuge im toten Winkel oder wenn sich Fahrzeuge auf der Nebenspur von hinten nähern.

Die Leuchte im Außenspiegel warnt in verschiedenen Abstufungen.

Ggf. unterstützt ein automatischer Lenkeingriff dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Allgemein



Radarsensoren überwachen ab einer Mindestgeschwindigkeit den Raum hinter und neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird im Menü der Spurwechselwarnung angezeigt.

Das System zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden, Pfeil 1, oder sich auf der Nebenspur von hinten nähern, Pfeil 2. Die Leuchte im Außenspiegel leuchtet gedimmt auf.

Vor einem Spurwechsel warnt das System in den zuvor genannten Situationen. Die Leuchte im Außenspiegel blinkt und das Lenkrad vibriert.

Beim Abbiegen bis ca. 20 km/h vibriert das Lenkrad nicht.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung: Radarsensoren seitlich, vorn.

Funktionsvoraussetzung

Die Bereiche der Sensoren müssen sauber und frei sein.

Spurwechselwarnung einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurwechselwarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Spurwechselwarnung einstellen

Warnzeitpunkt einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurwechselwarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen:

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Rückmeldungen am Lenkrad“
6. „Vibrationsstärke“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Je nach Länderausführung: Lenkeingriff einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Spurwechselwarnung“
7. „Lenkeingriff“

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination werden je nach Ausstattung und Länderausführung unterschiedliche Zustände des Systems angezeigt.

Sym- bol	Bedeutung
	Das Symbol leuchtet grün: Das System ist eingeschaltet. Innerhalb der Systemgrenzen werden Warnungen ausgegeben und ggf. Lenkeingriffe durchgeführt.
	Das Symbol leuchtet grau: Das System ist eingeschaltet. Temporär werden keine Warnungen ausgegeben. Mindestens eine Funktionsvoraussetzung ist nicht erfüllt, z. B. die Mindestgeschwindigkeit ist nicht erreicht.
	Das Symbol leuchtet gelb: Funktionseinschränkung erkannt, z. B. aufgrund verschmutzter Radarsensoren oder das System ist ausgefallen. Eine Weiterfahrt ist möglich. Ggf. die Hinweise aus Check-Control-Meldungen beachten.
	Das Symbol leuchtet grau: Das System ist ausgeschaltet.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [163](#).

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel



Die Leuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision.

Vorwarnung

Die gedimmte Leuchte im Außenspiegel zeigt an, wenn sich Fahrzeuge im toten Winkel befinden oder sich von hinten nähern.

Akutwarnung

Bei einer Akutwarnung vibriert das Lenkrad kurzzeitig. Die Leuchte im Außenspiegel blinkt hell.

Eine Akutwarnung wird ausgegeben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Ein anderes Fahrzeug befindet sich im kritischen Bereich.
- ▶ Das eigene Fahrzeug nähert sich der anderen Fahrspur.
- ▶ Je nach Systemeinstellung, wenn der Blinker eingeschaltet ist.

Die Warnung wird beendet, wenn das andere Fahrzeug den kritischen Bereich verlassen hat.

Lenkeingriff

Je nach Länderausführung: Wenn bei Geschwindigkeiten bis 210 km/h nicht auf die Vibration des Lenkrads reagiert und die Spurbegrenzung überfahren wird, greift das System ggf. durch einen aktiven Lenkeingriff ein. Der Lenkeingriff unterstützt dabei, das Fahrzeug in

die Fahrspur zurückzuführen. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Der Lenkeingriff wird ab einer Mindestgeschwindigkeit durchgeführt. Diese Mindestgeschwindigkeit wird am Control Display angezeigt.

Aufblitzen der Leuchte

Ein Aufblitzen der Leuchte im Außenspiegel beim Entriegeln des Fahrzeugs dient dem Selbsttest des Systems.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Obere Geschwindigkeitsgrenze

Bei Geschwindigkeiten über ca. 250 km/h wird das System temporär deaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten unter ca. 250 km/h wird das System wieder aktiviert.

Anzeigen der Warnungen

Je nach gewählter Einstellung der Warnungen, z. B. des Warnzeitpunkts, können mehr oder weniger Warnungen angezeigt werden. Daher kann es auch vermehrt zu frühzeitigen Warnungen von kritischen Situationen kommen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist sehr viel höher als die eigene Geschwindigkeit.
- ▶ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▶ Der Stoßfänger ist verschmutzt, vereist oder abgedeckt, z. B. durch Aufkleber.

Je nach Länderausführung kann der Lenkeingriff z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei Beeinträchtigung der Kamera.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/ Stopp-Knopf.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt. Je nach Länderausführung leuchtet zusätzlich ein gelbes Symbol.

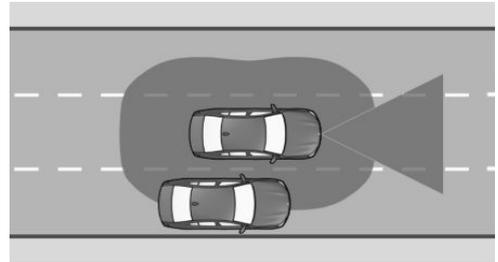
Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist das System ggf. eingeschränkt oder inaktiv. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Seitenkollisionswarnung

Prinzip

Die Seitenkollisionswarnung unterstützt dabei, einen bevorstehenden Seitenaufprall zu vermeiden.

Allgemein



Radarsensoren überwachen ab einer Mindestgeschwindigkeit und bis ca. 210 km/h den Raum neben dem Fahrzeug.

Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch und wird am Control Display angezeigt. Wenn neben dem Fahrzeug z. B. ein anderes Fahrzeug erkannt wird, mit dem eine seitliche Kollision droht, unterstützt das System eine Kollision zu vermeiden. Dazu warnt das System durch eine blinkende LED im Außenspiegel, eine Check-Control-Meldung und ein vibrierendes Lenkrad. Ggf. wird ein aktiver Lenkeingriff vom System durchgeführt.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionsvoraussetzung

Die Kamera hinter der Frontscheibe ermittelt die Position der Spurbegrenzungen.

Die Spurbegrenzungen müssen durch die Kamera erkannt werden, damit die Seitenkollisionswarnung mit Lenkeingriff aktiv ist.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.



Seitenkollisionswarnung einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Seitenkollisionswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Stärke der Lenkradvibration einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Rückmeldungen am Lenkrad“
6. „Vibrationsstärke“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für alle Kollisionswarnsysteme übernommen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [163](#).

Warnfunktion

Leuchte im Außenspiegel



Die Leuchte im Außenspiegel warnt vor einer möglichen Kollision.

Akutwarnung

Bei Kollisionsgefahr blinkt die Leuchte im Außenspiegel und das Lenkrad beginnt zu vibrieren.

Gleichzeitig wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Lenkeingriff

Je nach Länderausführung wird ggf. ein aktiver Lenkeingriff durchgeführt, um eine Kollision zu vermeiden und das Fahrzeug sicher innerhalb der eigenen Fahrspur zu halten. Der Lenkeingriff ist am Lenkrad spürbar und kann jederzeit manuell übersteuert werden.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ In engen Kurven oder auf schmaler Fahrbahn.
- ▷ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Spurbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die nicht weiß sind.
- ▷ Bei Spurbegrenzungen, die durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/ Stopp-Knopf.

Bei eingeschränkter Funktion wird ggf. eine Check-Control-Meldung angezeigt.

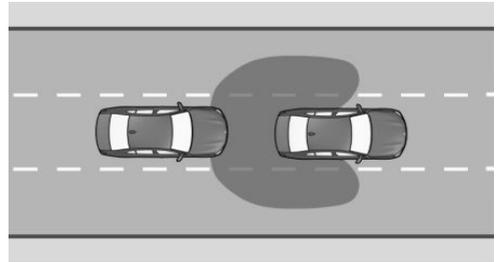
Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist das System inaktiv. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Heckkollisionswarnung

Prinzip

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann die Heckkollisionswarnung auf Fahrzeuge reagieren, die sich von hinten nähern.

Allgemein



Radarsensoren überwachen den Raum hinter dem Fahrzeug.

Wenn sich von hinten ein Fahrzeug mit entsprechender Geschwindigkeit nähert, kann das System wie folgt reagieren:

- ▷ Ggf. werden die Warnblinker eingeschaltet.
- ▷ Ggf. werden PreCrash-Funktionen ausgelöst.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Sensoren

Das System wird über die Radarsensoren seitlich, hinten gesteuert.

Heckkollisionswarnung einschalten/ausschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Das System wird in folgenden Situationen deaktiviert:

- ▷ Bei Rückwärtsfahrt.
- ▷ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger.



Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist sehr viel höher als die eigene Geschwindigkeit.
- ▷ Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs ist sehr niedrig.

Vorfahrtswarnung

Prinzip

Die Vorfahrtswarnung unterstützt in Situationen, in denen aufgrund von Beschilderung oder Lichtsignalanlagen Vorfahrt gewährt werden muss.

Allgemein

Das System wertet mithilfe der Kamera hinter der Frontscheibe die Verkehrszeichen und Lichtsignalanlagen aus.

Das Navigationssystem leitet Informationen zur Straßenführung an das System weiter.

Eine Warnung wird bei drohender Missachtung der Vorfahrt ausgegeben, z. B. bei folgenden Verkehrssituationen:

- ▷ An einer Kreuzung.
- ▷ Bei einer Einmündung.
- ▷ An einer Auffahrt.
- ▷ Bei einem Kreisverkehr.
- ▷ Bei einer roten Verkehrsampel.

Das System warnt ab einer variablen Mindestgeschwindigkeit und bis ca. 80 km/h.

Folgende Verkehrszeichen werden für die Vorfahrtswarnung berücksichtigt:

Zeichen Bedeutung



Vorfahrt-gewähren-Schilder:
Für diese Verkehrszeichen wird eine Vorwarnung ausgegeben.



Stoppzeichen:
Für diese Verkehrszeichen wird eine Vorwarnung und eine Akutwarnung ausgegeben.



Bei roten Verkehrsampeln wird eine Vorwarnung und eine Akutwarnung ausgegeben.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionsvoraussetzung

Die vorausliegende Vorfahrtssituation muss durch Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen eindeutig geregelt sein.

Sensoren

Das System wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Vorfahrtswarnung einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Vorfahrtswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Warnzeitpunkt einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Vorfahrtswarnung“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die gewählte Einstellung wird gespeichert und für die nächste Fahrt übernommen.

Warnfunktion

Allgemein

Das System warnt in zwei Stufen:

- ▶ Vorwarnung: optisch durch Symbol in der Instrumentenkombination.
- ▶ Akutwarnung: optisch durch Symbol in der Instrumentenkombination mit zusätzlichem Signalton.

Der Zeitpunkt der Warnungen variiert dabei in Abhängigkeit der aktuellen Fahrsituation und des eingestellten Warnzeitpunkts.

Vorwarnung

Bei drohender Missachtung der Vorfahrt wird in der Instrumentenkombination eines der folgenden Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Vorfahrt gewähren.
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Vorwarnung entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Akutwarnung

Bei akut drohender Missachtung der Vorfahrt ertönt ein Signalton und in der Instrumentenkombination wird eines der folgenden Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung
	Stopp.
	Rote Ampel.

Bei einer Akutwarnung sofort entsprechend der Situation eingreifen, z. B. bremsen.

Anzeige im Head-Up Display

Je nach Ausstattung wird die Warnung gleichzeitig im Head-Up Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Keine Warnung

Das System warnt z. B. nicht in folgenden Situationen:

- ▶ In Vorfahrtssituationen ohne Vorfahrt-gewähren-Schilder, Stoppschilder oder rot leuchtende Lichtsignalanlagen.
- ▶ Bei Kreuzungen mit relevanten Lichtsignalanlagen, die gelb oder grün leuchten.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:



- ▷ Bei nicht eindeutigen Beschilderungen oder Lichtsignalanlagen.
- ▷ Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▷ Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▷ Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen oder Lichtsignalanlagen.
- ▷ Bei Verkehrszeichen, die nicht der Norm entsprechen.
- ▷ Bei der Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- ▷ Bei Kreuzungen mit blinkenden Lichtsignalanlagen.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ Das System kann ggf. in einigen Ländern nicht oder nur teilweise verfügbar sein.

Falschfahrwarnung

Prinzip

Die Falschfahrwarnung warnt vor einem bevorstehenden falschen Befahren von Straßen, z. B. von Autobahnen, Kreisverkehren und Einbahnstraßen.

Allgemein

Je nach Ausstattung prüft das System anhand von Navigationsdaten und Verkehrszeichen die Verkehrssituation.

Das System berücksichtigt z. B. folgende Verkehrszeichen:

- ▷ Verbot der Einfahrt.
- ▷ Kreisverkehr.
- ▷ Richtungspfeile: vorgeschriebene Vorbeifahrt.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Funktionsvoraussetzung

Die vorausliegende Straßenführung muss eindeutig durch Verkehrszeichen geregelt sein.

Sensoren

Das System wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Falschfahrwarnung einschalten/ ausschalten

Je nach Länderausführung wird die Falschfahrwarnung automatisch nach jedem Fahrtantritt aktiviert.

Warnfunktion



Eine Warnung wird angezeigt und ein Signalton ertönt, wenn z. B. eine Autobahn, ein Kreisverkehr oder eine Einbahnstraße entgegen der vorgeschriebenen Richtung befahren wird.

Warnungen werden in der Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Kollisionswarnsysteme beachten.

Keine Warnung

Das System warnt z. B. nicht bei Straßenführungen ohne Verkehrszeichen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. eine falsche oder keine Falschfahrwarnung ausgeben:

- ▶ Bei nicht eindeutigen Beschilderungen.
- ▶ Bei ganz oder teilweise verdeckten oder verschmutzten Verkehrszeichen.
- ▶ Bei schlecht sichtbaren oder verdrehten Verkehrszeichen.
- ▶ Bei zu kleinen oder zu großen Verkehrszeichen.
- ▶ Bei Verkehrszeichen, die nicht der Norm entsprechen.
- ▶ Bei der Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine einmündende oder parallele Straße gelten.
- ▶ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.
- ▶ Bis zu 10 Sekunden nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▶ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▶ Das System kann ggf. nicht in allen Ländern genutzt werden.

Nothalteassistent

Prinzip

Wenn der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher führen kann, unterstützt der Nothalteassistent, das Fahrzeug sicher zum Stillstand zu bringen.

Allgemein

Der Nothalteassistent wird automatisch ausgelöst.

Bei ausgelöstem System wird das Fahrzeug durch Spurführung auf der eigenen Spur zum Stillstand gebracht.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Der Nothalteassistent ist über iDrive aktiviert.
- ▶ Das System ist ab einer Geschwindigkeit von ca. 70 km/h aktiviert.
- ▶ Die Driver Attention Camera erkennt die Fahreraktivität.

Nothalteassistenten auslösen

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr verkehrssicher führt oder Warnungen ignoriert, wird der Nothalteassistent automatisch ausgelöst. In der Instrumentenkombination wird das ausgelöste System angezeigt.

Der Nothalteassistent kann auch über die Spracheingabe ausgelöst werden.

Weitere Informationen:

BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 55.

Am Control Display kann ein sofortiger Notruf ausgelöst werden.

Folgendes wird bei ausgelöstem Nothalteassistenten automatisch durchgeführt:

- ▶ Eine Anzeige in der Instrumentenkombination wird angezeigt.
- ▶ Das System übernimmt bis zum Stillstand des Fahrzeugs die Fahrzeugführung.

- ▷ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▷ Je nach Ausstattung wird ein Notruf ausgelöst.

Nothalteassistenten aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Nothalt“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nothalteassistenten abbrechen

Während des gesamten Vorgangs kann der Fahrer den Nothalteassistenten durch eine aktive Übernahme des Fahrzeugs abbrechen.

Das System wird z. B. in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▷ Bei starkem Gegenlenken.
- ▷ Beim Blinken.
- ▷ Bei starkem Treten des Fahrpedals.
- ▷ Beim Ausschalten der Warnblinkanlage.
- ▷ Beim Abbruch des Systems am Control Display.
- ▷ Bei Wechsel der Wählhebelposition, wenn das Fahrzeug bereits im Stillstand war.

Bei Stillstand

Sobald das Fahrzeug steht, stellt das System Folgendes ein:

- ▷ Das Fahrzeug wird gegen Wegrollen gesichert.
- ▷ Das Innenlicht wird eingeschaltet.
- ▷ Die Zentralverriegelung wird entriegelt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Status



Das Symbol leuchtet rot: Nothalteassistent ausgelöst.

Grenzen des Systems

Das System kann die verkehrssicheren Fahrleistungen eines Fahrers nicht ersetzen.

Der Nothalteassistent kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

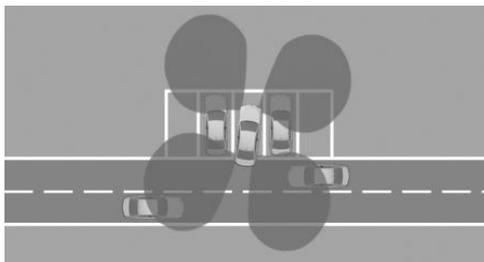
- ▷ Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch das Lenkrad.
- ▷ Durch Sonnenbrille mit hohem Schutz vor Infrarotlicht.

Querverkehrswarnung mit Bremsfunktion

Prinzip

Bei unübersichtlichen Ausfahrten oder beim Ausparken aus Querparklücken werden sich seitlich nähernde Verkehrsteilnehmer von der Querverkehrswarnung früher erkannt, als dies vom Fahrersitz aus möglich ist.

Allgemein



Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird von Sensoren überwacht.

Je nach Ausstattung wird auch der Verkehrsraum vorn am Fahrzeug überwacht.

Das System zeigt an, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nähern.

Bei Kollisionsgefahr beim Rückwärtsfahren unterstützt das System durch einen automatischen Bremsengriff.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Je nach Ausstattung: Radarsensoren seitlich, vorn.

Querverkehrswarnung manuell einschalten/ausschalten

Die Querverkehrswarnung und der Bremsengriff können ein- und ausgeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“

6. „QUERVERKEHRSWARNUNG“

7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Querverkehrswarnung automatisch einschalten

Das System muss am Control Display aktiviert sein. Sobald die Park Distance Control oder eine Kameraansicht aktiv und eine Wählhebelposition eingelegt ist, wird das System automatisch eingeschaltet.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das System hinten eingeschaltet.

Je nach Ausstattung wird bei eingelegter Fahrstufe das System vorn eingeschaltet.

Je nach Länderausführung ist das System beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiv.

Querverkehrswarnung automatisch ausschalten

Das System schaltet sich z. B. in folgenden Situationen automatisch aus:

- ▷ Bei Überschreitung von Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke.

Warnfunktion

Allgemein

Am Control Display wird die entsprechende Anzeige aufgerufen, ggf. ertönt ein Signalton und die Leuchte im Außenspiegel blinkt.

Bei einem Bremsengriff wird am Control Display eine Meldung angezeigt, die sich nach kurzer Zeit schließt.

Optische Warnung

Leuchte im Außenspiegel



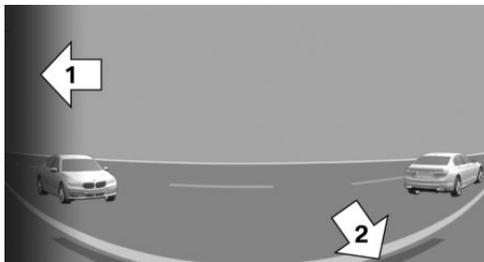
Die Leuchte im Außenspiegel blinkt, wenn von den hinteren Sensoren Fahrzeuge erkannt werden und sich das eigene Fahrzeug rückwärts bewegt.

Anzeige in der Ansicht der Park Distance Control



In der Ansicht der Park Distance Control blinkt der jeweilige Randbereich rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Anzeige im Kamerabild



Je nach Fahrtrichtung wird im Kamerabild die Sicht nach vorn oder hinten angezeigt.

Der jeweilige Randbereich, Pfeil 1, im Kamerabild blinkt rot, wenn von den Sensoren Fahrzeuge erkannt werden.

Gelbe Linien, Pfeil 2, kennzeichnen den Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs.

Akustische Warnung

Zusätzlich zur optischen Warnung ertönt ein Signalton, wenn sich das eigene Fahrzeug in die entsprechende Richtung bewegt.

Je nach Länderausführung ertönt der Signalton bereits bei eingeleger Fahrstufe.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann eingeschränkt sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ In engen Kurven.
- ▶ Querende Objekte bewegen sich sehr langsam oder sehr schnell.
- ▶ Im Sichtbereich der Sensoren befinden sich andere Objekte, die den Querverkehr verdecken.
- ▶ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb ist die Querver-

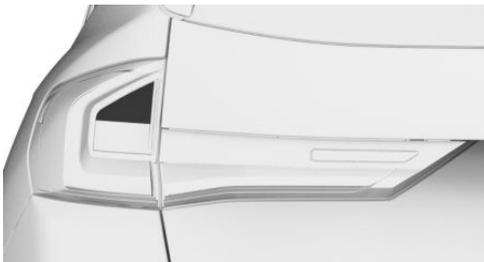
kehrswarnung für den Bereich hinter dem Fahrzeug nicht verfügbar.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt.

Allgemein



- ▷ Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- ▷ Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken. Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

Warnblinkanlage ausschalten:

- ▷ Beschleunigen.
- ▷ Taste Warnblinkanlage drücken.

BMW Drive Recorder

Prinzip

Der BMW Drive Recorder speichert kurze Videoaufnahmen von der Fahrzeugumgebung, um damit z. B. das Verkehrsgeschehen zu dokumentieren.

Allgemein

Videoaufnahmen können unterschiedlich gespeichert werden:

- ▷ Automatische Speicherung der Aufnahme. Die Funktion ermöglicht, mit dem entsprechend eingestellten Aufnahmetyp das Unfallgeschehen oder den Diebstahl des Fahrzeugs zu dokumentieren.
- ▷ Manuelle Speicherung der Aufnahme. Die Funktion ermöglicht, mit dem entsprechend eingestellten Aufnahmetyp Verkehrssituationen zu dokumentieren.

Die Kameras der Assistenzsysteme werden zur Aufnahme genutzt, z. B. Panoramaansicht. Zusätzlich werden folgende Parameter zur Fahrt gespeichert:

- ▷ Datum.
- ▷ Uhrzeit.
- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ GPS-Koordinaten.

Datenschutz

Die Zulässigkeit der Aufzeichnung und Verwertung der Videoaufnahmen hängt von den gesetzlichen Regelungen des Landes ab, in dem das System genutzt werden soll. Die Verantwortung für den Einsatz des Systems und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen liegen beim Nutzer.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt vor der erstmaligen Nutzung eine Überprüfung, dass bei Systemnutzung keine gesetzlichen oder behördlichen Beschränkungen im jeweiligen Staat oder Land vorliegen. Darüber hinaus sollte die Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Systemnutzung in regelmäßigen Abständen überprüft werden, insbesondere wenn häufig Grenzen überquert werden.

Andere Fahrer des Fahrzeugs sind über das System zu informieren. Darüber hinaus ist auch bei Weitergabe des Fahrzeugs über das System zu informieren.



Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebs- oder Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ BMW Drive Recorder ist aktiviert.
- ▷ Datenschutzbestimmungen wurden akzeptiert.
- ▷ Aufnahmetyp wurde ausgewählt.
- ▷ Aufnahmedauer wurde ausgewählt.

Diebstahlbenachrichtigung:

- ▷ Diebstahlbenachrichtigung wurde im Menü Datenschutz oder im Menü Drive Recorder aktiviert.
- ▷ Datenübertragung ist aktiviert.
- ▷ BMW App ist auf dem mobilen Gerät installiert.
- ▷ BMW App ist mit ConnectedDrive Account verbunden.
- ▷ Datenschutzbestimmungen wurden akzeptiert.

BMW Drive Recorder aktivieren/deaktivieren

Vor der ersten Nutzung der Aufnahmefunktion muss der BMW Drive Recorder aktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. Datenschutzbestimmungen akzeptieren.
5. „Einstellungen“
6. „Aufnahmen zulassen“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahmefunktionen

Automatische Aufnahme

Die Aufnahme wird automatisch gespeichert, wenn die Fahrzeugsensoren ein Unfallgeschehen oder einen Diebstahl erkennen.

- ▷ Bei Unfall:

Das System speichert die Aufnahmen bis zu ca. 30 Sekunden vor und nach der Auslösung der Speicherung.

- ▷ Bei Diebstahl:

Abhängig von der gewählten Einstellung der Aufnahmedauer speichert das System die Aufnahme nach der Auslösung.

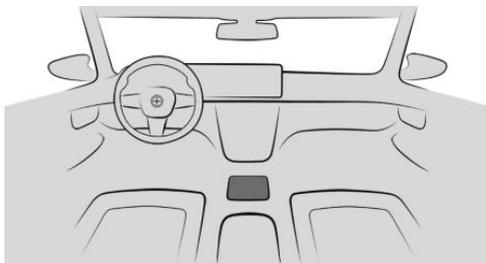
Bei der Auslösung der Alarmanlage wird eine Nachricht an die My BMW App gesendet.

Nach dem Speichern der Aufnahme wird ein Download des Videos in reduzierter Qualität auf ein mobiles Gerät ermöglicht.

Bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs kann es ggf. zu einer automatischen Aufnahme kommen.

Manuelle Aufnahme

Über Taste



Taste gedrückt halten.

Über iDrive

Die Aufnahme starten:

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Aufnahme“
5. „Aufnahme starten“

Die Aufnahme stoppen: „Aufnahme beenden“.

Das System speichert die Aufnahmen bis zu ca. 30 Sekunden vor und nach der Auslösung der Speicherung.

Aufnahmen abspielen und verwalten

Gespeicherte Videoaufnahmen können abge-
spielt, exportiert und gelöscht werden.

Zur eigenen Sicherheit wird die Videoauf-
nahme am Control Display nur bis ca. 3 km/h
angezeigt. Bei einigen Länderausführungen
wird die Videoaufnahme nur mit festgestellter
Parkbremse oder in Wählhebelposition P an-
gezeigt.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Aufnahmen“
5. Gewünschte Aufnahme auswählen.
6. Ggf. Kamera auswählen.

Einstellungen

Aufnahmetyp

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahmedauer

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aufnahme auf mobilem Gerät

Prinzip

Je nach Ausstattungsversion können die
Videoaufnahmen direkt auf einem mobilen Ge-
rät, z. B. Smartphone oder USB-Speicher, ge-
speichert werden.

Allgemein

Die speicherbare Videolänge ist vom verfügba-
ren Speicherplatz auf dem mobilen Gerät ab-
hängig.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Datenschutzbestimmungen wurden akzep-
tiert.
 - ▷ BMW Drive Recorder ist aktiviert.
- Um Aufnahmen auf ein mobiles Gerät zu über-
tragen:
- ▷ Je nach Ausstattungsversion ist ein mobiles
Gerät über WLAN und Bluetooth-Audio mit
dem Fahrzeug verbunden oder ein USB-
Speicher angeschlossen.
 - ▷ BMW App ist auf dem mobilen Gerät instal-
liert.
 - ▷ BMW App ist mit ConnectedDrive Account
verbunden.

Aufnahme

Die Aufnahme kann manuell gestartet und ge-
stoppt werden.

Die Aufnahme starten:

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Aufnahme“
5. „Aufnahme starten“

Die Aufnahme stoppen: „Aufnahme beenden“.

Kameras

Verschiedene Kameras können ausgewählt werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Drive Recorder“
4. „Einstellungen“
5. „Kameraausw.“
6. Gewünschte Kamera auswählen.

Grenzen des Systems

Bei schwerwiegenden Unfällen können ggf. keine Aufnahmen gespeichert werden, wenn die Beschädigung am Fahrzeug zu groß ist oder die Stromversorgung unterbrochen wurde.

Bei mehrfach überschriebenen USB-Speichern kann es zu Einschränkungen beim Exportieren von Aufnahmen kommen.

Die automatische Speicherung der Aufnahme bei Diebstahl wird nur bei ausgelöster Diebstahlwarnanlage durchgeführt.

Die Diebstahlbenachrichtigung und der Download des Videos können bei schwacher oder fehlender Internetverbindung eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.

Active Protection

Prinzip

Active Protection bereitet die Insassen und das Fahrzeug in kritischen Situationen auf einen eventuell bevorstehenden Unfall vor.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung besteht Active Protection aus verschiedenen PreCrash-Funktionen.

Mit dem System können bestimmte kritische Fahrsituationen erkannt werden, die zu einem

Unfall führen könnten. Dazu gehören folgende kritische Fahrsituationen:

- ▷ Vollbremsungen.
- ▷ Starkes Untersteuern.
- ▷ Starkes Übersteuern.

Bestimmte Funktionen einiger Systeme können innerhalb der Systemgrenzen zu einer Auslösung von Active Protection führen:

- ▷ Frontkollisionswarnung: Automatischer Bremseneingriff.
- ▷ Frontkollisionswarnung: Bremskraftunterstützung.
- ▷ Heckkollisionswarnung: Erkennen drohender Heckkollisionen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen könnten kritische Situationen nicht zuverlässig oder rechtzeitig erkannt werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktion

Je nach Ausstattung und Bedarf werden in unfallkritischen Fahrsituationen folgende Einzelaktionen aktiv:

- ▷ Automatisches Schließen der Fenster.
Die Fenster bleiben noch einen Spalt geöffnet.
- ▷ Automatisches Schließen des Glasdachs/Panorama-Glasdachs.
Der Sonnenschutz wird ebenfalls geschlossen.

Nach einer kritischen Fahrsituation ohne Unfall können die Systeme wieder in die gewünschte Einstellung gebracht werden.



PostCrash – iBrake

Prinzip

PostCrash – iBrake kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen.

Allgemein

PostCrash – iBrake kann das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen verringern.

Im Stillstand

Nach dem Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen als durch die automatische Bremsung.

Dazu schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird für eine kurze Zeit höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsfunktion erzielt wird. Die automatische Bremsung wird abgebrochen.

Automatische Bremsung abbrechen

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, die automatische Bremsung abbrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatische Bremsung abbrechen:

- ▷ Durch Treten des Bremspedals.
- ▷ Durch Treten des Fahrpedals.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Der Aufmerksamkeitsassistent kann nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen, erkennen. Das System empfiehlt eine Pause.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktion

Das System ist bei jedem Einschalten der Fahrbereitschaft eingeschaltet.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, sodass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt z. B. folgende Kriterien:

- ▷ Persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- ▷ Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrtdauer.
- ▷ Je nach Ausstattung: Aufmerksamkeit des Fahrers durch die Driver Attention Camera.

Das System ist ab ca. 65 km/h aktiv und kann zusätzlich eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Pausenempfehlung einstellen

Die Pausenempfehlung kann über iDrive eingeschaltet oder ausgeschaltet und eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“



6. „Aufmerksamkeitsassistent“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige

Bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display mit der Empfehlung angezeigt, eine Pause einzulegen.

Während der Anzeige können verschiedene Einstellungen ausgewählt werden.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt. Eine Pausenempfehlung kann erst nach Ablauf dieser Zeit wieder angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein. Wenn die Funktion eingeschränkt ist, wird keine Warnung oder eine Fehlwarnung ausgegeben. Die Funktion kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei falsch eingestellter Uhrzeit.
- ▷ Bei überwiegend gefahrener Geschwindigkeit unter ca. 65 km/h.
- ▷ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- ▷ In aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- ▷ Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▷ Bei starkem Seitenwind.

Driver Attention Camera

Prinzip

Eine Kamera in der Instrumentenkombination überwacht die Fahreraktivität und je nach Ausstattung die Blickrichtung des Fahrers.

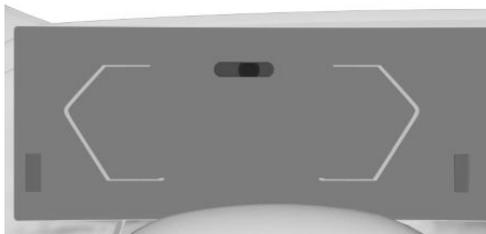
Allgemein

Zur Unterstützung von Assistenzsystemen wird die Aufmerksamkeit des Fahrers analy-

siert, indem die Kopfposition und Augenöffnung des Fahrers ausgewertet wird.

Für eine volle Funktionsfähigkeit sicherstellen, dass das Sichtfeld der Driver Attention Camera frei ist.

Überblick



Je nach Ausstattung befinden sich bis zu drei Infrarotlichtquellen in der Instrumentenkombination. Abhängig von den Lichtverhältnissen können diese Lichtquellen ab Betriebsbereitschaft des Fahrzeugs sichtbar sein.

Grenzen des Systems

Die Funktion der Driver Attention Camera kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei Verdeckung der Driver Attention Camera durch das Lenkrad.
- ▷ Durch Sonnenbrille mit hohem Schutz vor Infrarotlicht.

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Antiblockiersystem

Prinzip

Das Antiblockiersystem verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsvorgang.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, wodurch die aktive Fahrsicherheit erhöht wird.

Allgemein

Nach jedem Einschalten der Fahrbereitschaft ist das Antiblockiersystem in Bereitschaft.

Bremsassistent

Der Bremsassistent bewirkt bei schnellem Treten des Bremspedals automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden die Vorteile des Antiblockiersystems genutzt.

Während der Vollbremsung den Druck auf das Bremspedal nicht verringern.

Adaptiver Bremsassistent

Der Adaptive Bremsassistent sorgt zusammen mit der Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung dafür, dass die Bremse bei einem Bremsvorgang in kritischen Situationen noch schneller anspricht.

Dynamische Stabilitätskontrolle

Prinzip

Die Dynamische Stabilitätskontrolle hilft durch Reduzierung der Antriebsleistung und durch Bremseingriffe an einzelnen Rädern, das Fahrzeug auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

Das System erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- ▶ Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- ▶ Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und

bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

3. „SPORT“
4. „Einstellungen“
5. „Fahrdynamik“
6. „DSC OFF“

Beim Wechsel in einen anderen Fahrmodus wird automatisch die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

„SPORT“: Beim Wechsel in diesen Fahrmodus wird die zuletzt vorgenommene Einstellung automatisch wieder aktiviert.

Anzeige

In der Instrumentenkombination

Bei deaktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten



Kontrollleuchte leuchtet: Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist deaktiviert.



Kontrollleuchte pulsiert: Die Dynamische Stabilitätskontrolle regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

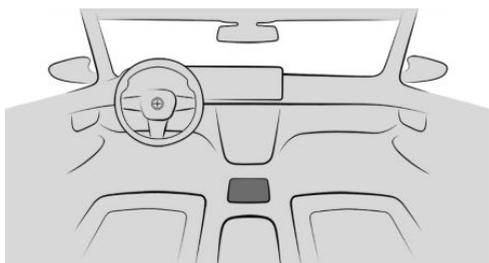


Kontrollleuchte leuchtet: Die Dynamische Stabilitätskontrolle ist ausgefallen oder wird initialisiert. Keine Fahrstabilisierung.

System umgehend von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Dynamische Stabilitätskontrolle aktivieren/deaktivieren

Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist, wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitätskontrolle möglichst bald wieder aktivieren.

1.  Taste drücken.
2. „Modus wechseln“

Einstellung für erhöhte Fahrdynamik

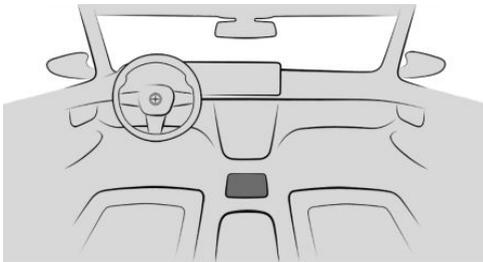
Prinzip

„SPORT PLUS“: Mit dieser Einstellung wird das Fahrzeug für ein dynamischeres Fahrerlebnis eingestellt.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle und somit die Fahrstabilität sind beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Erhöhte Fahrdynamik aktivieren/deaktivieren

1.  Taste drücken.
2. „Modus wechseln“
3. „SPORT“
4. „Einstellungen“
5. „Fahrdynamik“
6. „SPORT PLUS“

Beim Wechsel in einen anderen Fahrmodus wird die Dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert.

„SPORT“: Die zuletzt eingestellte Einstellung der Dynamischen Stabilitätskontrolle bleibt in diesem Fahrmodus gespeichert.

Anzeige

Kontroll- und Warnleuchten



Kontrollleuchte leuchtet: Erhöhte Fahrdynamik ist aktiviert.

Automatischer Programmwechsel

Die erhöhte Fahrdynamik wird z. B. in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- ▷ Bei Aktivierung der Abstandsregelung.
- ▷ Bei einem Bremsengriff durch die Assistenzsysteme.
- ▷ Bei einem Ausfall des Fahrwerkregelsystems.
- ▷ Bei einer Reifenpanne.

Anfahrunterstützung

Prinzip

Die Anfahrunterstützung bietet bestmögliche Traktion beim Anfahren in bestimmten Situationen auf schwierigem Untergrund, wie z. B. auf Schnee oder Sand.

Allgemein

Die Funktion sorgt für maximalen Vortrieb bei angepasster Fahrstabilität im niedrigen Geschwindigkeitsbereich.

Anfahrunterstützung aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Antrieb und Fahrwerk“

5. „Anfahrunterstützung“
 6. „Einmalig aktivieren“ oder „Deaktivieren“
- Die Anfahrunterstützung ist bis zur Deaktivierung oder einem Wechsel des Fahrmodus aktiv.

BMW xDrive

Prinzip

BMW xDrive ist das Allradsystem des Fahrzeugs. Durch Zusammenwirken von BMW xDrive und anderen Fahrwerkregelsystemen, z. B. der Dynamischen Stabilitätskontrolle, werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert.

Allgemein

BMW xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorderachse und Hinterachse.

Hill Descent Control

Prinzip

Hill Descent Control ist eine Bergabfahrhilfe, die bei steilem Gefälle die Geschwindigkeit regelt, z. B. bei Fahrten abseits befestigter Straßen.

Allgemein

Bei aktivem System bewegt sich das Fahrzeug mit einer vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit, ohne dass das Bremspedal getreten werden muss.

Während die Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, verteilt das System die Bremskraft automatisch auf die einzelnen Räder. Fahrstabilität und Lenkbarkeit werden verbessert. Bei Bedarf verhindert das Antiblockiersystem ein Blockieren der Räder.

Hill Descent Control kann unter ca. 40 km/h aktiviert werden.

Es können Geschwindigkeiten zwischen ca. 3 km/h und ca. 30 km/h eingestellt werden. Bei Bergabfahrt reduziert das System im Rahmen der physikalischen Grenzen die Geschwindigkeit auf den eingestellten Wert.

Für eine optimale Unterstützung des Systems in den Wählhebelpositionen D, R oder N fahren.

Hill Descent Control aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Bergabfahrhilfe“

Über ca. 40 km/h wird Hill Descent Control automatisch deaktiviert.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Ein Symbol und die gewählte Wunschgeschwindigkeit werden angezeigt.

- ▶ Anzeige grün: Hill Descent Control ist aktiv. Das System bremst das Fahrzeug ab.
- ▶ Anzeige grau: Hill Descent Control ist in Bereitschaft.

Anzeige im Head-Up Display

Der Status der Hill Descent Control kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Mit den Tasten der Geschwindigkeitsregelung

 Entsprechende Taste am Lenkrad drücken.

- ▷ Entsprechende Taste drücken, um die Wunschgeschwindigkeit schrittweise zu erhöhen oder zu verringern.
- ▷ Entsprechende Taste gedrückt halten, bis die Wunschgeschwindigkeit erreicht ist.

Mit dem Bremspedal

Während Hill Descent Control die Geschwindigkeit regelt, kann durch Treten des Bremspedals die eingestellte Wunschgeschwindigkeit verringert werden.

Funktionsstörung

Bei Funktionsstörung wird in der Instrumentenkombination eine Meldung angezeigt.

Servotronic

Prinzip

Die Servotronic ist eine geschwindigkeitsabhängige Lenkunterstützung.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird die Lenkkraft stärker unterstützt als bei höheren Geschwindigkeiten. Dadurch wird z. B. das Einparken erleichtert und bei schnellerem Fahren die Lenkung straffer.

Zusätzlich wird die Lenkkraft je nach Fahrmodus angepasst, sodass ein sportlich-straftes oder komfortables Lenkverhalten vermittelt wird.



Fahrerassistenzsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitswarnung kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Überschreiten gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Geschwindigkeitswarnung aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Geschwindigkeitswarnung“

Geschwindigkeit einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“

5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Geschwindigkeitswarnung“
7. „Warnung über:“
8. Gewünschte Einstellung auswählen.

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Sicherheit und Warnungen“
6. „Geschwindigkeitswarnung“
7. „Aktuelle Geschwindigkeit übernehmen“

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display die aktuell gültige Geschwindigkeitsbegrenzung und unter Umständen noch Zusatzzeichen an.

Allgemein

Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrszeichen am Fahrbahnrand sowie Anzeigen von Schilderbrücken.

Je nach Länderausführung werden Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, berücksichtigt und mit fahrzeuginnen Daten abgeglichen, z. B. dem Scheibenwischer-signal. Das Verkehrszeichen und zugehörige Zusatzzeichen werden anschließend situati-

onsabhängig in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt oder ignoriert. Einige Zusatzzeichen werden bei der Auswertung der Geschwindigkeitsbegrenzung berücksichtigt, jedoch nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Das System zeigt ggf. auch für unbeschilderte Strecken geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen an, wenn im Navigationssystem aktuelle Kartendaten verfügbar sind.

Für eine korrekte Funktionalität der Speed Limit Info müssen die aktuellen Kartendaten für das Land installiert sein, in dem das Fahrzeug betrieben wird.

Informationen zur aktuellen Kartenversion und zum Kartenuodate, siehe Kartenuodate im Kapitel Navigationssystem.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden angezeigt, wenn die Anhängersteckdose belegt ist oder der Anhängerbetrieb über iDrive aktiviert wurde.

Je nach Ausstattung kann für den Anhängerbetrieb eine zulässige Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden, die bei der Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt wird.

Weitere Informationen:

- ▶ Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation, siehe Seite 6.
- ▶ Anhängerbetrieb, siehe Seite 313.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination und ggf. im Head-Up Display angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▶ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▶ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▶ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Je nach Ausstattung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe das Ende der Überholverbotsanzeige.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Das System wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Speed Limit Info anzeigen

Allgemein

Speed Limit Info kann über iDrive in der Instrumentenkombination ein- oder ausgeblendet werden. Je nach Länderausführung wird Speed Limit Info dauerhaft in der Instrumentenkombination angezeigt.

Speed Limit Info anzeigen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Speed Limit Assist“
7. „Tempolimits“
8. „Aktuelles Limit anzeigen“

Anzeige

Allgemein

Je nach Länderausführung werden Zusatzzeichen und Überholverbote gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.

Speed Limit Info

Symbol	Beschreibung
	Vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Keine Daten zur aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar.
	Speed Limit Info nicht verfügbar.

Wenn die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird, blinkt die Anzeige. Je nach Länderausführung ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann über iDrive aktiviert oder deaktiviert werden:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“

5. „Fahren“
6. „Speed Limit Assist“
7. „Warnung bei Überschreitung“

Überholverbotsanzeige

Symbol	Beschreibung
	Überholverbot.
	Überholverbot aufgehoben.

Zusatzzeichen

Symbol	Beschreibung
	Zeitlich begrenzte Geschwindigkeitsbegrenzung.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nässe.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Schnee.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Nebel.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt links.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt für die Ausfahrt rechts.
	Die Geschwindigkeitsbegrenzung gilt nur bei Betrieb mit Anhänger.
	Je nach Ausstattung: Geschwindigkeitsbeschränkung mit nicht erkanntem Zusatzzeichen.

Speed Limit Info mit Vorausschau

Je nach Ausstattung und Länderausführung signalisiert ggf. ein zusätzliches Symbol mit Entfernungsangabe eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Vorausschau muss bei Speed Limit Assist aktiviert sein.

Ggf. werden auch temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt, z. B. an Bauustellen. Temporäre Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur angezeigt werden, wenn im Datenschutzmenü für das Navigationssystem folgende Dienste ausgewählt sind:

- ▷ „Lernende Karte“
- ▷ „Kartupdate“

Weitere Informationen:

- ▷ Speed Limit Assist, siehe Seite 247.
- ▷ Datenschutz, siehe Seite 66.

Einstellungen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Speed Limit Assist“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kamera, siehe Seite 40.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ Verkehrszeichen werden durch Objekte, Aufkleber oder Farbe vollständig oder teilweise verdeckt.
- ▷ Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm.
- ▷ In Gebieten, die nicht in den Kartendaten des Navigationssystems berücksichtigt sind.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Kartendaten des Navigationssystems.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit aufgeklebten Verkehrszeichen.
- ▷ Bei elektronischen Verkehrszeichen.
- ▷ Bei Erkennung von Verkehrszeichen, die für eine Parallelstraße gelten.
- ▷ Bei länderspezifischen Beschilderungen oder Straßenführungen.

Geschwindigkeitsregelsysteme

Prinzip

Die Geschwindigkeitsregelsysteme unterstützen beim Fahren.

Allgemein

Die Geschwindigkeitsregelsysteme beinhalten je nach Ausstattung folgende Einzelsysteme.

- ▷ Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Seite 230.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 232.
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite 234.
- ▷ Assisted Driving, siehe Seite 241.
- ▷ Assisted Driving Plus, siehe Seite 245.



Je nach Ausstattung und Länderausführung werden die Einzelsysteme durch Zusatzfunktionen ergänzt.

Einige Funktionen können über die Spracheingabe bedient werden.

Weitere Informationen:

BMW Intelligent Personal Assistant, siehe Seite 55.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit aktivierter Frontkollisionswarnung oder eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung kann es zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen die Frontkollisionswarnung und die Geschwindigkeitsregelung abschalten.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten. Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.
	Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Geschwindigkeit einstellen.

Geschwindigkeitsregelsysteme einschalten/auswählen

-  Einschalten: Die Taste drücken.
-  Auswählen: Bei aktivem System die Taste so oft drücken, bis in der Funktionsleiste in der Instrumentenkombination das gewünschte Geschwindigkeitsregelsystem angezeigt wird.

Symbol Geschwindigkeitsregelsystem

	Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer.
	Geschwindigkeitsregelung.
	Abstandsregelung.

Symbol Geschwindigkeitsregelsystem

Assisted Driving: Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, Lenkassistentz und Spurführung.



Assisted Driving Plus: System für Stausituationen.

Das aktivierte System wird grün dargestellt.

Das System wird weiß dargestellt, wenn das System aktivierbar ist.

Das System wird grau dargestellt, wenn das System ausgefallen ist oder die Funktionsvoraussetzungen nicht erfüllt sind.

Geschwindigkeitsregelsysteme automatisch unterbrechen

Je nach System werden die Geschwindigkeitsregelsysteme z. B. in folgenden Situationen automatisch unterbrochen:

- ▷ Wenn die Wählhebelposition D nach P, N oder R verlassen wird.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist.
- ▷ „SPORT PLUS“: Die Einstellung für erhöhte Fahrdynamik wird aktiviert.
- ▷ Bei einem manuellen Bremsvorgang.
- ▷ Wenn das Fahrpedal komplett nach unten durchgetreten wird.

Geschwindigkeitsregelsysteme manuell unterbrechen

- ▷  Taste drücken.
- ▷  Taste drücken, um ein anderes Geschwindigkeitsregelsystem auszuwählen.

Geschwindigkeitsregelsysteme fortsetzen



Taste drücken.

Geschwindigkeitsregelsysteme automatisch ausschalten

Die Geschwindigkeitsregelsysteme schalten sich beim Ausschalten der Fahrbereitschaft automatisch aus.

Geschwindigkeitsregelsysteme manuell ausschalten



Taste gedrückt halten.

Die Geschwindigkeitsregelsysteme werden ausgeschaltet und die Anzeigen erlöschen.

Geschwindigkeitswerte einstellen



Entsprechende Taste so oft drücken, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.

- ▷ Entsprechende Taste bis zum Druckpunkt drücken, um die Wunschgeschwindigkeit um 1 km/h zu erhöhen oder zu verringern.
- ▷ Taste über den Druckpunkt drücken, um die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser zu ändern.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



Für die gesetzte Geschwindigkeit wird eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.



- ▷ Markierung grün: System ist aktiv.
- ▷ Markierung grau: System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Benachrichtigungen

Zusätzlich zu den jeweiligen Kontrollleuchten werden für einige Funktionen Benachrichtigungen angezeigt.

Der Umfang der Benachrichtigungen kann eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Benachrichtigungen“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Prinzip

Mit dem Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten. Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.
	Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.
	Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.
	Geschwindigkeit einstellen.

Bedienung

Geschwindigkeitsbegrenzer einschalten

1.  Ggf. Taste drücken.
2.  Ggf. Taste so oft drücken, bis der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgewählt ist.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. der Fahrmodus gewechselt.

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite [227](#).

Geschwindigkeitslimit ändern



Entsprechende Taste so oft drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn Speed Limit Assist nicht aktiv ist, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Tastendruck gespeichert werden:



Taste drücken.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Wenn die aktuelle Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschreitet, wird eine Warnung ausgegeben.

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden.

Das Fahrpedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung



Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- ▶ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die aktuelle Geschwindigkeit verringert wird, ertönt das Signal nach einiger Zeit.
- ▶ Wenn das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Fahrpedals überschritten wird, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



- ▶ Markierung grün: System ist aktiv.
- ▶ Markierung grau: System ist unterbrochen.
- ▶ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte



- ▶ Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.
- ▶ Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.
- ▶ Kontrollleuchte grau: Das System ist unterbrochen.



Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können einige Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit der Geschwindigkeitsregelung kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu beschleunigt das System automatisch und bremst ggf. automatisch.

Allgemein

Das System kann ab 30 km/h aktiviert werden.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern, z. B. kann die Beschleunigung je nach Fahrmodus unterschiedlich sein.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten.

Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.



Aktuelle Geschwindigkeit speichern. Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen.



Geschwindigkeitsregelung einschalten

Bei Fahrzeugen mit Abstandsregelung: Den Modus der Geschwindigkeitsregelung auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung umschalten.

Weitere Informationen:

Abstandsregelung, siehe Seite 234.

Bei Fahrzeugen ohne Abstandsregelung: Die Geschwindigkeitsregelung mit den Tasten am Lenkrad einschalten.

1.  Ggf. Taste drücken.

2.  Ggf. Taste so oft drücken, bis die Geschwindigkeitsregelung ausgewählt ist.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung wird ggf. der Fahrmodus gewechselt.

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite 227.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten/speichern

 Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser angezeigt.

Die Dynamische Stabilitätskontrolle wird ggf. eingeschaltet.

Wenn Speed Limit Assist nicht aktiv ist, kann die aktuelle Geschwindigkeit auch durch Tastendruck gespeichert werden:

 Taste drücken.

Geschwindigkeit ändern

 Entsprechende Taste so oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

Taste bis zum Druckpunkt drücken und halten: Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert ohne Treten des Fahrpedals.

Nach dem Loslassen der Taste wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Beim Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Mit der gespeicherten Geschwindigkeit

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß

ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Fahrzeugverzögerung oder Beschleunigung kommen.



Bei unterbrochenem System Taste drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Fahrbereitschaft.
- ▷ Beim Auswählen eines anderen Geschwindigkeitsregelsystems.

Mit der aktuellen Geschwindigkeit



Taste drücken, um die Geschwindigkeitsregelung mit der aktuellen Geschwindigkeit fortzusetzen.

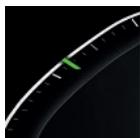
Speed Limit Assist: Mit der vorgeschlagenen Geschwindigkeit



Bei einem Geschwindigkeitsvorschlag die Taste drücken, um die Geschwindigkeitsregelung mit der vorgeschlagenen Geschwindigkeit zu übernehmen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



- ▷ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▷ Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.

- ▷ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte



- ▷ Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.
- ▷ Keine Kontrollleuchte: Das System ist ausgeschaltet oder unterbrochen.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können einige Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht.

Je nach Fahrmodus kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Abstandsregelung

Prinzip

Mit der Abstandsregelung kann zusätzlich zur Geschwindigkeitsregelung ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Allgemein

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder anfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Andernfalls selbst anfahren, z. B. durch Betätigen des Fahrpedals oder der Taste für die Geschwindigkeitseinstellung am Lenkrad.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs, das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich auf die eigene Fahrspur ausserendes Fahrzeug.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten.

Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.

Taste Funktion

 Aktuelle Geschwindigkeit speichern.
Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.

 Geschwindigkeit einstellen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Frontradarsensor.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Einsatzbereich

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist begrenzt und z. B. vom Fahrzeug und der Fahrzeugausstattung abhängig.

Nach dem Umschalten auf die Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung einschalten

1.  Ggf. Taste drücken.

2.  Ggf. Taste so oft drücken, bis die Abstandsregelung ausgewählt ist.

Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung ist aktiv. Die aktuelle Geschwindigkeit

wird gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Der eingestellte Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird gehalten.

Die Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und die Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten der Abstandsregelung wird ggf. der Fahrmodus gewechselt.

Geschwindigkeit einstellen

Die Geschwindigkeit kann mit den Tasten am Lenkrad eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 232.

Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung automatisch unterbrechen

Das System unterbricht z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Bei einem manuellen Bremsvorgang.
- ▷ Wählhebelposition D wird verlassen.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert ist.
- ▷ „SPORT PLUS“: Die Einstellung für erhöhte Fahrdynamik wird aktiviert.
- ▷ Während die Dynamische Stabilitätskontrolle die Fahrstabilität regelt.
- ▷ Fahrergurt und Fahrertür werden geöffnet.
- ▷ Das System erkennt für längere Zeit keine Objekte, z. B. auf kaum frequentierten Strecken ohne Randbegrenzung.
- ▷ Der Erkennungsbereich des Radars ist gestört, z. B. durch Verschmutzung oder starken Niederschlag.
- ▷ Nach einer längeren Standzeit, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeitsregelsystem ausschalten/unterbrechen

Das Geschwindigkeitsregelsystem kann automatisch oder manuell ausgeschaltet oder unterbrochen werden.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelsysteme, siehe Seite [227](#).

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu einer ungewollten Fahrzeugverzögerung oder Beschleunigung kommen.

Weitere Informationen:

Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [232](#).

Abstand

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Abstandsregelung“
7. „Abstand“
8. Gewünschte Einstellung auswählen.

Abstand automatisch anpassen

Je nach Ausstattung und Länderausführung: Das System kann so eingestellt werden, dass der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug innerhalb des eingestellten Abstands automatisch angepasst wird. Das System berücksichtigt dabei die Verkehrssituation und die Umgebungsbedingungen, z. B. schlechte Sicht.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Abstandsregelung“
7. „Situative Abstandsregelung“

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.

Modus der Geschwindigkeitsregelung umschalten

Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung einschalten oder ausschalten:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Abstandsregelung“
7. „Wechsel zu Geschwindigkeitsregelung“

Die Einstellung wird beim Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Allgemein

Je nach Ausstattung können die Anzeigen in der Instrumentenkombination variieren.

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser



- ▶ Markierung grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.
- ▶ Markierung grau: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▶ Keine Markierung: System ist ausgeschaltet.

Kontroll- und Warnleuchten

Symbol Beschreibung



Fahrzeugsymbol weiß:
Keine Anzeige der Abstandsregelung, weil das Fahrpedal betätigt wird.



Symbol grün:
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.
Das Fahrzeugsymbol erlischt, wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

Fahrzeugsymbol blinkt grün:
Vorausfahrendes Fahrzeug ist losgefahren.



Symbol blinkt grau:
Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Fahrpedals.



Fahrzeugsymbol blinkt rot und ein Signal ertönt:
Bremsen und ggf. ausweichen.

Assisted View

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [163](#).

Anzeigen im Head-Up Display

Wunschgeschwindigkeit

Je nach Ausstattung können einige Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Abstandsinformation



Das Symbol wird angezeigt, wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist.

Die Abstandsinformation ist in folgenden Situationen aktiv:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung ausgeschaltet.
- ▷ Anzeige im Head-Up Display ausgewählt. Head-Up Display, siehe Seite 148.
- ▷ Abstand zu gering.
- ▷ Geschwindigkeit über ca. 70 km/h.

Überholen vermeiden

Je nach Ausstattung und Länderausführung unterstützt die Funktion dabei, auf Autobahnen ein unbeabsichtigtes Überholen zu vermeiden.

Das System kann so eingestellt werden, dass ein Überholen auf der langsameren Fahrspur vermieden wird.

Die Einstellung gilt für Geschwindigkeiten über 80 km/h.

Wenn die eingestellte Geschwindigkeit deutlich höher ist als die Geschwindigkeit auf der Nebenspur, kann es auch bei eingeschalteter Funktion zu einem Vorbeifahren oder Überholen kommen.

Bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h werden Fahrzeuge auf Autobahnen nur mit einer angepassten Differenzgeschwindigkeit überholt.

Der Fahrer kann durch Treten des Fahrpedals jederzeit überholen oder beschleunigen.

Funktion einschalten/ausschalten:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Abstandsregelung“
7. Je nach Länderausführung:
 - ▷ „Links überholen vermeiden“
 - ▷ „Rechts überholen vermeiden“

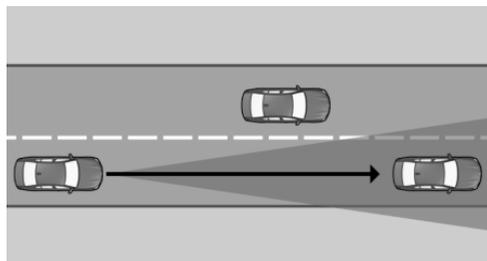
Grenzen des Systems

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 40.
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite 41.

Erkennungsbereich



Sensoren erfassen die Verkehrssituation in ihrem Erkennungsbereich.

Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

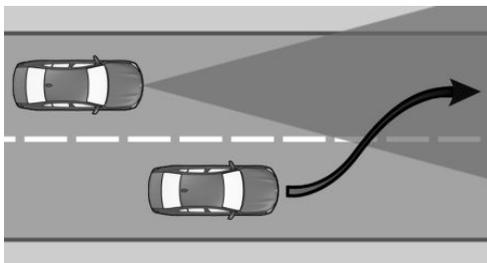
Zum Beispiel können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

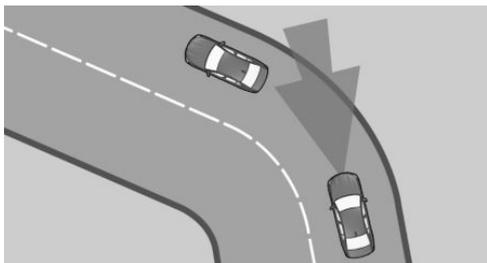
- ▷ Bei Fußgängern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ Je nach Ausstattung bei roten Ampeln.
- ▷ Bei Querverkehr.
- ▷ Bei Gegenverkehr.

Einscherende Fahrzeuge



Bei plötzlichem Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand ggf. nicht selbstständig wiederherstellen. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

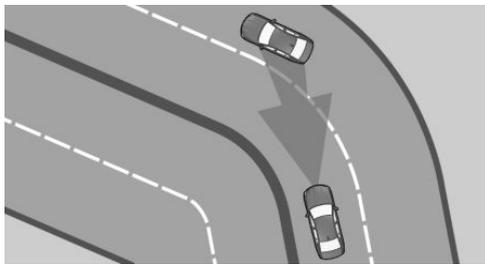
Kurvenfahrt



Wenn die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch ist, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert. Da Kurven ggf. nicht vorausschauend erkannt werden, mit an-

gemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Das System hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Fahrpedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch anfahren:

- ▷ An starken Steigungen.
- ▷ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▷ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Fahrpedal betätigen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Antriebsleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten. An Steigungen kann die Geschwindigkeit unterschritten werden, wenn die Antriebsleistung nicht ausreicht.

Je nach Fahrmodus kann es in manchen Situationen zur Über- oder Unterschreitung der eingestellten Wunschgeschwindigkeit kommen, z. B. bei Gefälle oder an Steigungen.

Assisted Driving

Prinzip

Assisted Driving ergänzt die Abstandsregelung um die Lenkassistentz mit Spurführung. Das System hilft das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Dazu führt das System unterstützende Lenkbewegungen aus, z. B. bei einer Kurvenfahrt.

Allgemein

Je nach Geschwindigkeit orientiert sich das System an den Spurbegrenzungen oder an vorausfahrenden Fahrzeugen.

Sensoren im Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrs-

geschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion



Zuletzt aktives Geschwindigkeitsregelsystem einschalten/ausschalten.
Geschwindigkeitsregelsysteme unterbrechen und fortsetzen.



Gewünschtes Geschwindigkeitsregelsystem auswählen.



Aktuelle Geschwindigkeit speichern.
Speed Limit Assist: Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.



Geschwindigkeit einstellen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Kamera hinter der Frontscheibe.
- ▷ Frontradarsensor.
- ▷ Je nach Ausstattung:
Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Je nach Ausstattung:
Radarsensoren seitlich, hinten.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Je nach Ausstattung: Geschwindigkeit unter 210 km/h oder 180 km/h.
- ▷ Ausreichende Fahrspurbreite.



- ▷ Hände am Lenkradkranz.
- ▷ Ausreichend großer Kurvenradius.
- ▷ Fahren in der Mitte der Fahrspur.
- ▷ Blinker sind ausgeschaltet.
- ▷ Kalibriervorgang der Sensorik ist abgeschlossen.
- ▷ Abstandsregelung ist aktiv.
- ▷ Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite geschlossen.
- ▷ Frontkollisionswarnung ist aktiv.
- ▷ Je nach Ausstattung:
Seitenkollisionswarnung ist aktiv.
- ▷ Bei Anhängerkupplung: Entsprechend der Verwendung muss der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckgepäckträger am Control Display eingestellt sein.
Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger, siehe Seite 316.

Assisted Driving einschalten

1.  Ggf. Taste drücken.
2.  Ggf. Taste so oft drücken, bis Assisted Driving ausgewählt ist.

 Lenkradsymbol leuchtet grau.
Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

 Lenkradsymbol leuchtet grün.
Das System ist aktiv.

Bei eingeschaltetem System sind die Frontkollisionswarnung und, je nach Ausstattung, die Seitenkollisionswarnung aktiv.

Assisted Driving automatisch unterbrechen

Das System unterbricht die unterstützenden Lenkbewegungen z. B. in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Je nach Ausstattung: Bei einer Geschwindigkeit über 210 km/h oder 180 km/h.
- ▷ Nach dem Loslassen des Lenkrads.
- ▷ Bei starkem Eingriff in die Lenkung.
- ▷ Beim Verlassen der eigenen Fahrspur.
- ▷ Bei eingeschaltetem Blinker.
- ▷ Bei zu schmaler Fahrspur.
- ▷ Es wird keine Spurbegrenzung erkannt und kein Fahrzeug fährt voraus.
- ▷ Die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung wird unterbrochen.
- ▷ Der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite wird geöffnet.



Lenkradsymbol leuchtet grau.

Das System ist in Bereitschaft und führt keine Lenkbewegung aus.

Das System aktiviert sich automatisch, wenn alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt sind.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol	Beschreibung
	Lenkradsymbol grau: System in Bereitschaft.
	Lenkradsymbol grün: System aktiviert. Das System unterstützt dabei, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.
	Lenkradsymbol gelb blinkend: Spurbegrenzung wurde überfahren. Ggf. vibriert das Lenkrad.

Symbol Beschreibung

Lenkradsymbol gelb, ggf. ertönt ein Signal:

Unterbrechung des Systems steht bevor.



Je nach Länderausführung: Lenkradsymbol rot blinkend oder rot leuchtend. Ein Signal ertönt:

System wird ausgeschaltet.



Lenkradsymbol gelb:

Hände umfassen nicht das Lenkrad. Das System ist weiterhin aktiv. Mit den Händen das Lenkrad greifen.



Lenkradsymbol rot, ein Signal ertönt:

Hände umfassen nicht das Lenkrad. Unterbrechung des Systems steht bevor.

Das System reduziert ggf. die Geschwindigkeit bis zum Stillstand.

Das System führt ggf. keine unterstützenden Lenkbewegungen aus.

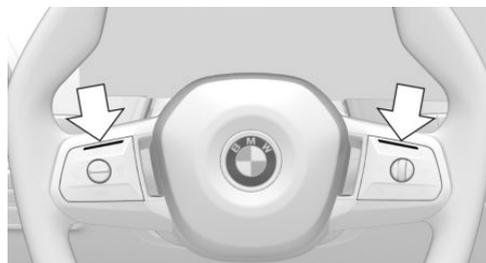
Mit den Händen das Lenkrad greifen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite [163](#).

Anzeigen am Lenkrad



Je nach Ausstattung leuchten analog zu den Anzeigen in der Instrumentenkombination die beiden LEDs über den Tastenfeldern.

Die Anzeigen am Lenkrad können ggf. eingeschaltet/ausgeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Rückmeldungen am Lenkrad“
6. „Leuchtelemente“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können die Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Allgemein

Das System kann in bestimmten Situationen nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden.



Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

- ▷ Kameras, siehe Seite 40.
- ▷ Radarsensoren, siehe Seite 41.

Hände am Lenkrad

In folgenden Situationen wird der Kontakt der Hände zum Lenkrad von den Sensoren nicht erkannt:

- ▷ Fahren mit Handschuhen.
- ▷ Schonbezüge am Lenkrad.

Schmale Fahrspuren

Das System kann beim Fahren in schmalen Fahrspuren nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Im Baustellenbereich.
- ▷ Je nach Ausstattung bei der Bildung von Rettungsgassen.
- ▷ In Ortschaften.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen und Spurbegrenzungen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen und Spurbegrenzungen.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Spurwechselassistent

Prinzip

Der Spurwechselassistent unterstützt zusätzlich beim Wechseln der Fahrspur auf mehrspurigen Straßen.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren von Assisted Driving.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite 241.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Funktionsvoraussetzungen von Assisted Driving sind erfüllt.
Assisted Driving, siehe Seite 241.
- ▷ Fahrt auf einer Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn und mit bau-

licher Trennung zum Gegenverkehr, z. B. Leitplanken.

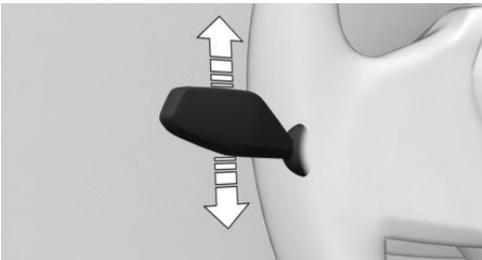
- ▷ Seit Fahrtantritt wurde ein Fahrzeug in ausreichendem Abstand hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.
- ▷ Spurbegrenzungen werden erkannt.
- ▷ Geschwindigkeit höchstens 180 km/h.
- ▷ Die Mindestgeschwindigkeit ist länderspezifisch.

Spurwechselassistent einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Assisted Driving“
7. „Spurwechselassistent“

Spur wechseln

1. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation einen Spurwechsel zulässt.
2. Den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung bis zum Druckpunkt für kurzzeitiges Blinken drücken.



Nach kurzer Zeit sind unterstützende Lenkbewegungen in die gewünschte Richtung spürbar.

Nach dem Spurwechsel hilft das System, das Fahrzeug in der neuen Spur zu halten.

Spurwechsel abbrechen

Der Spurwechsel kann durch eine entgegengesetzte Lenkbewegung oder durch Betätigung des Blinkers in die entgegengesetzte Richtung abgebrochen werden.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Beschreibung



Lenkradsymbol und Pfeilsymbol für Spurwechsel grün:

Das System führt einen Spurwechsel aus.



Lenkradsymbol grün und Linie für Spurbegrenzung auf der betroffenen Seite grau:

Wunsch für einen Spurwechsel wurde vom System erkannt. Spurwechsel aktuell nicht möglich.

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 163.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite 241.

Assisted Driving Plus

Prinzip

Assisted Driving Plus unterstützt in Stausituationen bei der Fahrzeugführung.



Unterstützende Lenkbewegungen erfolgen dabei auch ohne aktives Mitlenken durch den Fahrer.

Allgemein

Das System nutzt die Sensoren von Assisted Driving.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite 241.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Funktionsvoraussetzungen von Assisted Driving sind erfüllt.
Assisted Driving ist aktiv und die LED-Anzeigen am Lenkrad sind eingeschaltet.
Assisted Driving, siehe Seite 241.
- ▶ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▶ Fahrt auf einer autobahnähnlichen Straße ohne Personen oder Radfahrer auf der Fahrbahn und mit baulicher Trennung zum Gegenverkehr, z. B. Leitplanken.
- ▶ Ausreichende Fahrspurbreite.
- ▶ Ausreichend großer Kurvenradius.
- ▶ Spurbegrenzungen werden erkannt.

- ▶ Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt.
- ▶ Geschwindigkeit unter ca. 60 km/h.
- ▶ Die Driver Attention Camera in der Instrumentenkombination erkennt, dass der Fahrer dem Verkehrsgeschehen zugewandt ist.

Assisted Driving Plus einschalten/ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Assisted Driving“
7. „Assisted Driving Plus“

Assisted Driving Plus wird automatisch angeboten, wenn Assisted Driving aktiv ist und alle Funktionsvoraussetzungen für Assisted Driving Plus erfüllt sind.

Am Lenkrad leuchten zwei grüne LEDs.

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination wird grün dargestellt.

Das System beginnt, den Fahrer in der Fahrzeugführung zu unterstützen.

Bei eingeschaltetem System sind folgende Funktionen aktiv:

- ▶ Frontkollisionswarnung.
- ▶ Seitenkollisionswarnung.
- ▶ Spurverlassenswarnung.
- ▶ Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen.

Ggf. wird für die Abstandsregelung ein größerer Abstand eingestellt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Beschreibung

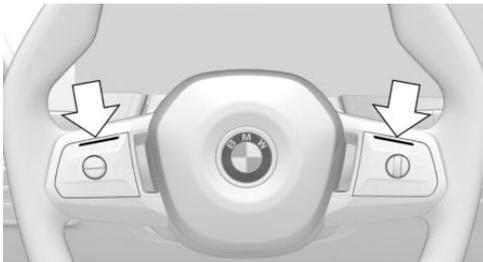


Kontrollleuchte grün: Das System ist aktiv.



Kontrollleuchte weiß: Das System kann aktiviert werden.

Anzeigen am Lenkrad



Je nach Situation leuchten die beiden LEDs über den Tastenfeldern.

- ▷ Grün: Das System ist aktiv.
- ▷ Gelb: Das System wird unterbrochen.
Mit den Händen das Lenkrad greifen.
- ▷ Rot: Das System wird deaktiviert.
Mit den Händen sofort das Lenkrad greifen.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Anzeigen im Head-Up Display

Je nach Ausstattung können die Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Es gelten die Systemgrenzen folgender Systeme:

- ▷ Assisted Driving
- ▷ Driver Attention Camera

Weitere Informationen:

- ▷ Assisted Driving, siehe Seite [241](#).
- ▷ Driver Attention Camera, siehe Seite [218](#).

Speed Limit Assist

Prinzip

Speed Limit Assist unterstützt das Einhalten von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Eine vorgeschlagene Geschwindigkeit kann übernommen werden.

Allgemein

Wenn die Systeme im Fahrzeug, z. B. Speed Limit Info, eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung erkennen, kann dieser neue Geschwindigkeitswert für folgende Systeme übernommen werden:

- ▷ Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Abstandsregelung.
- ▷ Assisted Driving.
- ▷ Assisted Driving Plus.

Der Geschwindigkeitswert wird als neue Wunschgeschwindigkeit zur Übernahme vorgeschlagen. Zur Übernahme des Geschwindigkeitswerts muss das jeweilige System aktiviert sein.

Je nach Ausstattung, Zielsystem und Länderausführung kann der Wert ggf. automatisch übernommen werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbstständig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den



Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

! WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste Funktion

SET

Vorgeschlagene Geschwindigkeit manuell übernehmen.

— +

Geschwindigkeit einstellen, siehe Geschwindigkeitsregelung.

Speed Limit Assist einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Speed Limit Assist“
7. „Tempolimits“
8. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Automatisch übernehmen“: Je nach Ausstattung werden erkannte Ge-

schwindigkeitsbegrenzungen automatisch übernommen.

- ▷ „Manuell übernehmen“: Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen können manuell übernommen werden.
- ▷ „Vorausschau anzeigen“: Aktuelle und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
- ▷ „Aktuelles Limit anzeigen“: Aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzungen werden ohne Übernahme in der Instrumentenkombination angezeigt.
- ▷ „Aus“: Je nach Länderausführung werden Speed Limit Info und Speed Limit Assist abgeschaltet.

Ggf. werden weitere vorausschauende Komfortfunktionen abgeschaltet.

Weitere Informationen:
Speed Limit Info, siehe Seite [224](#).

Anzeigen in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination wird eine Meldung angezeigt, wenn das System und ein Geschwindigkeitsregelsystem aktiviert werden.

Sym- bol	Funktion
	<p>Erkannte Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit sofortiger Wirkung.</p> <p>Eine Entfernungsangabe hinter dem Symbol signalisiert ggf. eine vorausliegende Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung.</p>
	<p>Kontrollleuchte leuchtet grün: Die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann mit der SET-Taste übernommen werden.</p> <p>Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.</p>

Automatische Übernahme

„Automatisch übernehmen“: Bei der gewählten Einstellung wird eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung automatisch für die Abstandsregelung oder den Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen.

 Nach einer automatischen Übernahme kann durch Drücken der Taste auf den zuletzt eingestellten Wert der Wunschgeschwindigkeit zurückgewechselt werden.

Manuelle Übernahme

Eine erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung kann manuell für das aktive Geschwindigkeitsregelsystem übernommen werden.

 Wenn das SET-Symbol angezeigt wird, die Taste drücken.

Geschwindigkeitsanpassung

Prinzip

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung exakt übernommen wird oder mit einer Toleranz.

Allgemein

Es können eine Geschwindigkeitsanpassung für alle Geschwindigkeitsbegrenzungen und eine zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h eingestellt werden.

Die zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Geschwindigkeitsanpassung einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Speed Limit Assist“
7. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Tempolimits anpassen“: Toleranz für Geschwindigkeitsanpassung einstellen, die sich auf alle Geschwindigkeitsbegrenzungen auswirkt.
 - ▷ „2. Anpassung bis“: Zusätzliche Geschwindigkeitsanpassung aktivieren oder deaktivieren.
 - ▷ „Tempolimits anpassen“: Bei aktivierter zusätzlicher Geschwindigkeitsanpassung Toleranz für Geschwindigkeitsbegrenzungen bis 60 km/h einstellen.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info.

Die Systemgrenzen von Speed Limit Info berücksichtigen.

Je nach Länderausführung sind vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen ggf. nicht oder nur eingeschränkt zur Übernahme verfügbar, z. B. bei Informationen aus den Kartendaten des Navigationssystems.



Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung: Systembedingt können Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht automatisch übernommen werden.

Vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen können nur für die Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung übernommen werden.

Bei Anhängerkupplung: Zu übernehmende Geschwindigkeitswerte werden auf den Wert begrenzt, der am Control Display für den Anhängerbetrieb eingestellt ist.

Weitere Informationen:

- ▷ Grenzen des Systems Speed Limit Info, siehe Seite [227](#).
- ▷ Systemgrenzen der Sensoren, siehe Seite [40](#).
- ▷ Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger, siehe Seite [316](#).

Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen

Prinzip

Das System kann so eingestellt werden, dass das Fahrzeug bei aktiver Abstandsregelung die Geschwindigkeit automatisch an den Streckenverlauf anpasst.

Zum Beispiel wird in folgenden Situationen ggf. die Geschwindigkeit reduziert:

- ▷ Vor Abbiegungen.
- ▷ Vor einem Kreisverkehr.
- ▷ Vor einer Kurve.
- ▷ Vor einer Ausfahrt auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise der Geschwindigkeitsregelung, der Abstandsregelung und von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite [232](#).
- ▷ Abstandsregelung, siehe Seite [234](#).
- ▷ Assisted Driving, siehe Seite [241](#).

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Geschwindigkeitsregelung und Abstandsregelung sind aktiviert.
- ▷ Fahrt auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße.
- ▷ Mit Navigationssystem: Die Zielführung ist aktiviert.

Bei Einsatz von Navigationssoftware über Apple CarPlay oder Android Auto kann es zu Funktionseinschränkungen kommen, z. B. zu Abweichungen bei Navigationsanweisungen.

- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.
- ▷ Bei Anhängerkupplung: Entsprechend der Verwendung muss der Betrieb mit Anhänger oder der Betrieb mit Heckgepäckträger am Control Display eingestellt sein.

Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger, siehe Seite [316](#).

Geschwindigkeit automatisch an Streckenverlauf anpassen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Strecken- u. Kreuzungsassistent“
7. „Geschwindigkeit automatisch an Streckenverlauf anpassen“

Kurvengeschwindigkeit einstellen

Je nach Länderausführung kann die Kurvengeschwindigkeit eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Strecken- u. Kreuzungsassistent“
7. „Kurvengeschwindigkeit“
8. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 163.

Grenzen des Systems

Je nach Länderausführung oder Land, in dem sich das Fahrzeug aktuell bewegt, ist die Funktion ggf. nicht verfügbar.

Das System reagiert z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt auf den vorausliegenden Streckenverlauf:

- ▷ Wenn die Position des Fahrzeugs durch das Navigationssystem nicht eindeutig bestimmt werden kann.
- ▷ Bei winterlichen Straßenverhältnissen. Zusätzlich gelten die Grenzen der Systeme Geschwindigkeitsregelung, Abstandsregelung, Assisted Driving und Speed Limit Assist.

Ampelerkennung

Prinzip

Die Ampelerkennung unterstützt beim Anhalten an roten Ampeln und macht darauf aufmerksam, wenn eine Weiterfahrt möglich ist.

Allgemein

Zur Erkennung von roten Ampeln wird die Kamera im Bereich des Innenspiegels genutzt.

Das System nutzt ggf. auch die Driver Attention Camera und im Navigationssystem gespeicherte Informationen.

Erkannte rote Ampeln werden in der Instrumentenkombination angezeigt und können je nach Einstellung manuell oder ggf. automatisch bei der Fahrt berücksichtigt werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



Überblick

Taste am Lenkrad

Taste Funktion

SET

Erkannte Ampeln manuell übernehmen.

Sensoren

Das System wird über die Kamera hinter der Frontscheibe gesteuert.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Geschwindigkeitsregelung und Abstandsregelung sind aktiviert.
- ▷ Geschwindigkeit bis ca. 80 km/h.
- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Ampelerkennung einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Strecken- u. Kreuzungsassistent“
7. „An Ampeln anhalten“
8. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Adaptiv“: Erkannte Ampeln werden, wenn möglich, automatisch übernommen.
 - ▷ „Manuell“: Erkannte Ampeln können manuell übernommen werden.
 - ▷ „Aus“: Ampelerkennung deaktivieren.

Anfahrerrinnerung aktivieren/deaktivieren

Bei aktivierter Anfahrerrinnerung erfolgt ein optischer und ggf. akustischer Hinweis, sobald

das Weiterfahren an einer grünen Ampel möglich ist.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Strecken- u. Kreuzungsassistent“
7. „Anfahrerrinnerung“

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Bedeutung



Rote Ampel erkannt.

Sobald nach der Übernahme ein grünes Häkchen angezeigt wird, bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand.



Grüne Ampel erkannt.



Graue Ampel: Das System ist unterbrochen.

Wenn die graue Ampel mit einem roten Kreuz angezeigt wird, kann diese nicht zur Übernahme angeboten werden.



Die erkannte Ampel kann mit der SET-Taste übernommen werden.

Nach der Übernahme wird ein grünes Häkchen angezeigt.

Grenzen des Systems

Die Ampelerkennung kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Bei verdeckten Ampeln, z. B. durch andere Fahrzeuge.
- ▷ An einer mehrspurigen Kreuzung, an der sich mehrere Ampeln befinden.

Weitere Informationen:

Systemgrenzen der Sensoren, siehe Seite 40.

Rettungsgassenassistent

Prinzip

Der Rettungsgassenassistent kann in Stausituationen auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen bei der Bildung einer Rettungsgasse unterstützen.

Allgemein

Sobald das System eine Stausituation erkennt, wird eine Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt. Je nach Situation wird das Fahrzeug zur Bildung der Rettungsgasse innerhalb der aktuellen Fahrspur nach links oder rechts gelenkt.

Das System nutzt die Sensoren von Assisted Driving.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich gelten die Hinweise von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite 241.

Funktionsvoraussetzungen

▷ Assisted Driving ist aktiviert.

Assisted Driving, siehe Seite 241.

- ▷ Stausituation wird erkannt.
- ▷ Fahrt auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße.
- ▷ Spurbegrenzung wird erkannt.
- ▷ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Rettungsgassenassistent aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Fahren“
6. „Assisted Driving“
7. „Rettungsgassenassistent“

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Je nach Ausstattung und Länderausführung werden Informationen des Systems in der Assisted View im zentralen Anzeigebereich der Instrumentenkombination angezeigt.

Weitere Informationen:

Assisted View, siehe Seite 163.

Grenzen des Systems

Es gelten die Grenzen des Systems von Assisted Driving.

Weitere Informationen:

Assisted Driving, siehe Seite 241.



Parken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Parkassistenzsysteme

Allgemein

Zu den Parkassistenzsystemen zählen verschiedene Einzelsysteme. Die Einzelsysteme unterstützen mit Assistenzfunktionen, Sensoren und unterschiedlichen Kameraansichten beim Parken und Rangieren oder Rückwärtsfahren.

Weitere Informationen:

- ▷ Rückfahrkamera, siehe Seite 259.
- ▷ Halbautomatische Kameraperspektive, siehe Seite 260.
- ▷ Automatische Kameraperspektive, siehe Seite 260.
- ▷ Flankenansicht, siehe Seite 261.
- ▷ 3D-Ansicht, siehe Seite 262.
- ▷ Anhängerkupplungsansicht, siehe Seite 262.
- ▷ Waschstraßenansicht, siehe Seite 262.
- ▷ Panoramaansicht, siehe Seite 263.
- ▷ Automatische Aktivierung der Panoramaansicht, siehe Seite 264.
- ▷ Türöffnungswinkel, siehe Seite 264.
- ▷ Remote 3D View, siehe Seite 265.
- ▷ Park Distance Control, siehe Seite 266.

- ▷ Active Park Distance Control, siehe Seite 269.
- ▷ Anfahrüberwachung, siehe Seite 270.
- ▷ Parkassistent, siehe Seite 272.
- ▷ Rückfahrassistent, siehe Seite 277.
- ▷ Anhängerassistent, siehe Seite 317.

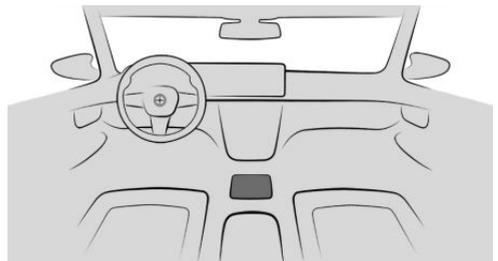
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Parkassistententaste

Sensoren

Die Parkassistenzsysteme werden über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.
- ▷ Radarsensoren seitlich, vorn.
- ▷ Radarsensoren seitlich, hinten.
- ▷ Frontkamera.
- ▷ Außenspiegelkameras.
- ▷ Rückfahrkamera.

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Bedienkonzept

Die kamerabasierten Einzelsysteme werden mit den Funktionsleisten am Control Display bedient. Die Kameraansichten können durch Auswahl des entsprechenden Symbols angezeigt werden.

Einige Parkassistenzsysteme können individuell im Parken-Menü eingestellt werden.

Parken-Menü aufrufen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. Gewünschte Einstellungen auswählen.

Anzeige

Prinzip

Die Parkassistenzsysteme unterstützen beim Einparken und Rangieren oder Rückwärtsfahren durch die Anzeige der Park Distance Control und verschiedenen Kameraansichten.

Allgemein

Je nach Ausstattung erfassen eine oder mehrere Kameras den Bereich aus verschiedenen auswählbaren Perspektiven.

Je nach Ansicht wird das Fahrzeugumfeld oder ein Teilbereich dargestellt.

Je nach Länderausführung wird die automatische oder die halbautomatische Kameraperspektive angezeigt.

Anzeige einschalten/ausschalten

Allgemein

Die Anzeige der Parkassistenzsysteme schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

Mit dem Rückwärtsgang

Die Anzeige wird automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschalteter Fahrbereitschaft Wählhebelposition R eingelegt wird.

Über Parkassistentzaste



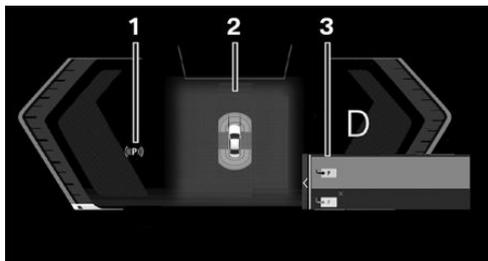
Taste drücken.

Über iDrive

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Parken“

Anzeige in der Instrumentenkombination

In der Instrumentenkombination werden Anzeigen von einigen Parkassistenzsystemen angezeigt, z. B. der Systeme Park Distance Control oder Parkassistent.



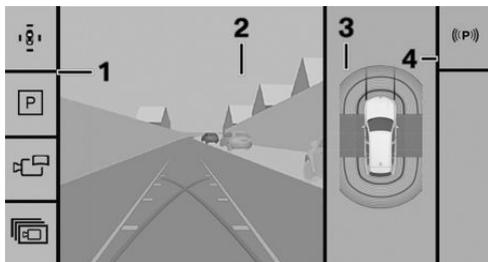
- 1 Status Parkassistentensysteme
- 2 Assisted View
- 3 Auswahlmenü

Anzeige am Control Display

Allgemein

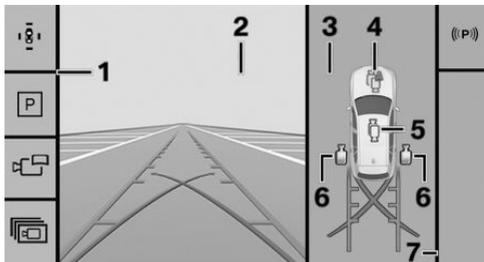
Je nach Ausstattung und aktiviertem Parkassistentensystem variiert die Anzeige am Control Display.

Assistenzansicht



- 1 Funktionsleiste, links
- 2 Kamerabild
- 3 Auswahlfenster
- 4 Funktionsleiste, rechts

Parkansicht



- 1 Funktionsleiste, links
- 2 Kamerabild
- 3 Auswahlfenster
- 4 Automatische Kameraperspektive
- 5 Halbautomatische Kameraperspektive
- 6 Flankenansicht
- 7 Funktionsleiste, rechts

Funktionsleiste, links

Über die linke Funktionsleiste können je nach Ausstattung verschiedene Ansichten und Einstellungen ausgewählt werden:

- ▷ „Parkansicht“
Je nach Ausstattung werden Kameraansichten oder die Ansicht der Park Distance Control angezeigt.
- ▷ „Assistenzansicht“
Eine stilisierte Anzeige des Fahrzeugs in der Draufsicht wird angezeigt.
- ▷ „Panoramaansicht“
Die Anzeige von querendem Verkehr wird angezeigt.
- ▷ „Mehr“
 - ▷ „3D-Ansicht“
Eine dreidimensionale Ansicht wird angezeigt.
 - ▷ „Anhängerkupplungsansicht“
Der Zoom auf die Anhängerkupplung kann eingeschaltet werden.
 - ▷ „Waschstraßenansicht“

Die Anzeige der eigenen Fahrspur kann zum leichteren Einfahren in die Waschanlage eingeschaltet werden.

- ▶  „Einstellungen“

Es können Einstellungen im Parken-Menü vorgenommen werden.

Funktionsleiste, rechts

In der rechten Funktionsleiste werden Parkassistentenfunktionen angezeigt:

- ▶ Status der Parkassistentensysteme.
- ▶ Verfügbare Parkmethoden des Parkassistenten.
- ▶ Funktionen des Rückfahrassistenten.
- ▶ Funktionen des Anhängerassistenten.
- ▶ Zusätzliche Informationen bei Fehlfunktionen.

Status der Parkassistentensysteme

Der Status folgender Parkassistentensysteme wird angezeigt:

- ▶ Parkassistent.
- ▶ Rückfahrassistent.
- ▶ Anhängerassistent.

Die Symbole werden am Control Display in der rechten Funktionsleiste und in der Instrumentenkombination im Statusbereich angezeigt. Zusätzlich zum Symbol wird am Control Display eine Meldung angezeigt.

Sym- bol	Bedeutung
	Folgende verschiedene Bedeutungen zeigt das Symbol an: Keine Suche nach Angeboten von Parkassistentensystemen. Keine weiteren Parkassistentensysteme verfügbar. Parkassistentensysteme sind ausgefallen.
	Suche nach Angeboten von Parkassistentensystemen ist aktiv.
	Weiß: Ein verfügbares Manöver ist ausgewählt, wird aber nicht durchgeführt. Funktionsvoraussetzungen sind nicht erfüllt oder Funktionsübernahme ist beendet. Grün: Parkassistentensystem ist aktiv. Entsprechend des aktivierten Systems werden die Funktionen übernommen.

Zusatzanzeigen

Allgemein

Im Kamerabild der Anzeige der Parkassistentensysteme können Zusatzanzeigen, z. B. Parkhilfslinien, eingeblendet werden, um den Parkvorgang und Rangiervorgang zu erleichtern.

Mehrere Zusatzanzeigen können gleichzeitig aktiv sein.

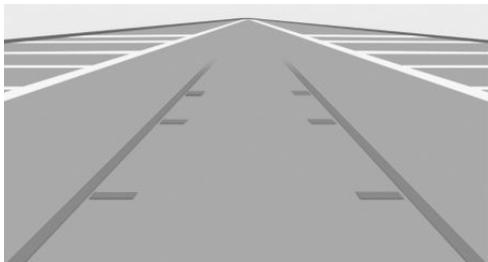
Zusatzanzeigen einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.



Parkhilfslinien

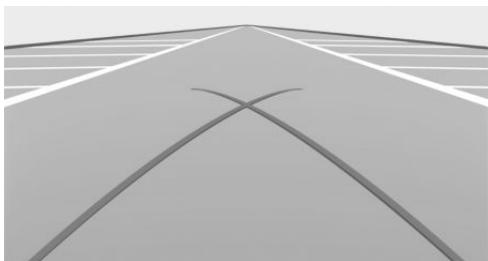
Fahrspurlinien



Fahrspurlinien unterstützen dabei, den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Abhängig vom Lenkeinschlag werden die Fahrspurlinien bei Lenkbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Kamerabild eingeblendet werden.

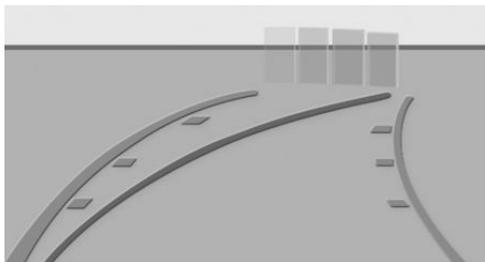
Die Linien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Parkhilfslinien verwenden

1. Fahrzeug so positionieren, dass die rote Wendekreislinie in die Begrenzung der Parklücke führt.
2. Lenkrad so einschlagen, dass die grüne Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.

Hindernismarkierung



Hindernisse werden von den Sensoren erfasst.

Die von der Park Distance Control erkannten Hindernisse werden durch Markierungen in das Kamerabild eingeblendet.

Farbliche Abstufungen der Hindernismarkierungen in den Farben Grün, Gelb und Rot kennzeichnen die Abstände.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann das System nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▷ Bei geöffneter Tür.
- ▷ Bei geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei angeklappten Außenspiegeln.

Grau schraffierte Flächen mit Symbol in der Kameradarstellung kennzeichnen Bereiche, die momentan nicht dargestellt werden, z. B. eine geöffnete Tür.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems entweder nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Systemgrenzen der Sensoren

Weitere Informationen:

Sensoren des Fahrzeugs, siehe Seite 40.

Sichtbereich

Aufgrund der Blickwinkel kann die Fläche unter dem Fahrzeug von den Kameras nicht eingesehen werden.

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Control Display abschätzen.

Überstehendes Ladegut, Heckgepäckträger oder Anhänger können den Erfassungsbereich der Kamera einschränken.

Funktionsstörung

Der Ausfall einer Kamera wird am Control Display angezeigt.

Der Erfassungsbereich der ausgefallenen Kamera wird am Control Display schraffiert dargestellt.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim Rückwärtseinparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display dargestellt.

Es können Zusatzanzeigen in die Anzeige eingeblendet werden, z. B. Parkhilfslinien und Hindernismarkierungen.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Der Gepäckraum ist vollständig geschlossen.
- ▷ Der Bereich der Kamera ist sauber und frei.

Rückfahrkamera einschalten/ ausschalten

Kameraansicht automatisch einschalten

Die Rückfahrkamera wird automatisch eingeschaltet, wenn bei eingeschalteter Fahrbereitschaft Wählhebelposition R eingelegt wird.

Kameraansicht automatisch ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

Kameraansicht manuell einschalten/ ausschalten



1.  Taste drücken.
2. Wählhebelposition R einlegen.



 Je nach Ausstattung: Das Symbol im Auswahlfenster ist automatisch ausgewählt.

Um die Kameraansicht der Rückfahrkamera zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen oder Taste erneut drücken.

Deaktivierte Rückfahrkamera

Wenn die Rückfahrkamera deaktiviert ist, z. B. bei geöffnetem Gepäckraum, wird das Kamerabild grau schraffiert dargestellt.

Halbautomatische Kameraansicht

Prinzip

Je nach Parkrichtung und eingelegter Wählhelposition wird eine feste Kameraansicht mit den Bereichen vor oder hinter dem Fahrzeug angezeigt.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Halbautomatische Kameraansicht einschalten/ausschalten



1.  Taste drücken.
2.  Symbol im Auswahlfenster auswählen.
Um die feste Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.

Automatische Kameraansicht

Prinzip

Die automatische Kameraansicht zeigt eine lenkungsabhängige Ansicht in die jeweilige Fahrtrichtung.

Diese Perspektive passt sich der jeweiligen Fahrsituation an.

Allgemein

Sobald Hindernisse erkannt werden, wechselt die Ansicht auf eine feste Darstellung des Bereichs vor oder hinter dem Stoßfänger oder wechselt bei Bedarf auf die Einparkhilfe Seite.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird ggf. die automatische Kameraansicht verlassen und vom System eine halbautomatische Kameraansicht nach hinten eingestellt. Bei Bedarf die automatische Kameraansicht bei eingelegtem Rückwärtsgang auswählen. Für den aktuellen Parkvorgang wird dann die automatische Kameraansicht beibehalten.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Automatische Kameraansicht einschalten/ausschalten

Kameraansicht automatisch einschalten/ausschalten

Beim Einschalten der Anzeige der Parkassistenzsysteme ist die automatische Kameraansicht automatisch ausgewählt.

 Das Symbol im Auswahlfenster ist automatisch ausgewählt.

Um die lenkungsabhängige Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.

Kameraansicht manuell einschalten/ ausschalten



1.  Taste drücken.
2.  Das Symbol im Auswahlfenster ist automatisch ausgewählt.
Um die lenkungsabhängige Kameraansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen oder Taste erneut drücken.

Einparkhilfe Seite

Prinzip

Die seitliche Einparkhilfe wird automatisch bei eingeschalteter automatischer Kameraperspektive angezeigt. Die Funktion zeigt Hindernisse, die sich neben dem Fahrzeug befinden.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Anzeige



Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

- ▶ Keine Markierungen: Keine Hindernisse erkannt.
- ▶ Farbige Markierungen: Warnung vor erkannten Hindernissen.

Grenzen des Systems

Das System zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Daher werden die Markierungen in der Anzeige bei Stillstand nach einer gewissen Zeit nicht mehr dargestellt. Der Bereich neben dem Fahrzeug muss neu erfasst werden.

Flankenansicht

Prinzip

Die Flankenansicht unterstützt beim Positionieren des Fahrzeugs am Bordstein oder bei anderen seitlichen Hindernissen durch die Darstellung des seitlichen Fahrzeugumfelds.

Die Flankenansicht blickt von hinten nach vorn und fokussiert bei Gefahr automatisch auf mögliche Hindernisse.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Flankenansicht einschalten/ ausschalten

Die Flankenansicht kann für die rechte oder linke Fahrzeugseite im Auswahlfenster ausgewählt werden.



1.  Taste drücken.
2.  Symbol für die gewünschte Fahrzeugseite im Auswahlfenster auswählen.
Um die Flankenansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht im Auswahlfenster auswählen.



3D-Ansicht

Prinzip

Bei Auswahl der 3D-Ansicht wird am Control Display eine Kreisbahn angezeigt.

Festgelegte Perspektiven können auf der Kreisbahn ausgewählt werden.

Allgemein

Die aktuelle Perspektive wird durch ein Kamerasymbol gekennzeichnet.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

3D-Ansicht einschalten/ausschalten



1. Taste drücken.

2. „Mehr“

3. „3D-Ansicht“

Um die 3D-Ansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anhängerkupplungsansicht

Prinzip

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.

Allgemein

Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Anhängerkupplungsansicht einschalten/ausschalten



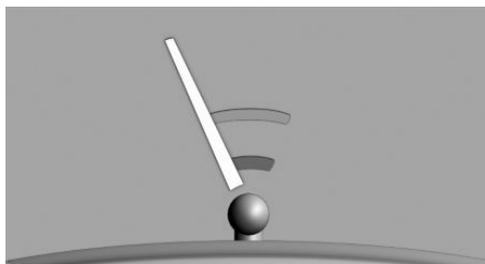
1. Taste drücken.

2. „Mehr“

3. „Anhängerkupplungsansicht“

Um die Anhängerkupplungsansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Zwei statische Kreissegmente unterstützen bei der Entfernungsabschätzung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie unterstützt dabei, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Waschstraßenansicht

Prinzip

Die Waschstraßenansicht unterstützt beim Einfahren in Waschanlagen.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Waschstraßenansicht einschalten/ ausschalten



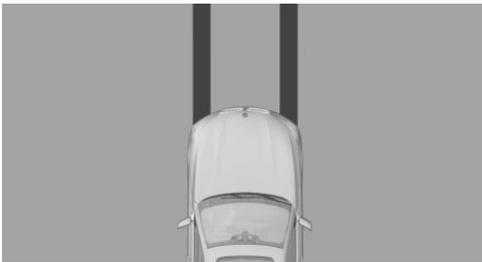
1. Taste drücken.

2. „Mehr“

3. „Waschstraßenansicht“

Um die Waschstraßenansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Zum leichteren Einfahren in eine Waschanlage wird die eigene Fahrspur angezeigt.

Panoramaansicht

Prinzip

Die Panoramaansicht ermöglicht bei unübersichtlichen Ausfahrten und Kreuzungen einen frühzeitigen Blick auf den Querverkehr.

Allgemein

Verkehrsteilnehmer, die durch seitliche Hindernisse verdeckt sind, werden vom Fahrersitz aus erst sehr spät erkannt. Um die Sicht zu verbessern, erfassen die Frontkamera und die Rückfahrkamera den seitlichen Verkehrsraum.

Das Kamerabild ist in einigen Bereichen unterschiedlich stark verzerrt und eignet sich deshalb nicht zum Abschätzen von Abständen.

Je nach Ausstattung kann die Funktion bei Vorwärtsfahrt oder Rückwärtsfahrt genutzt werden.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sensoren

Das System wird über folgende Kameras gesteuert:

- ▷ Rückfahrkamera.
- ▷ Je nach Ausstattung: Frontkamera.

Panoramaansicht einschalten/ ausschalten



1. Taste drücken.

2. „Panoramaansicht“

Um die Panoramaansicht zu verlassen, eine andere Kameraansicht in der linken Funktionsleiste auswählen.

Anzeige



Gelbe Linien in der Bildschirmdarstellung kennzeichnen die Stoßfänger des eigenen Fahrzeugs.

Je nach eingelegter Wählhebelposition wird die Kameraansicht der Rückfahrkamera oder der Frontkamera angezeigt.



Aktivierungspunkte

Prinzip

Positionen, an denen sich die Panoramaansicht automatisch einschalten soll, können als Aktivierungspunkte gespeichert werden.

Allgemein

Bis zu zehn Aktivierungspunkte können gespeichert werden.

Die Aktivierungspunkte können bei Vorwärtsfahrt genutzt werden.

Die Inhalte im Kapitel Panoramaansicht beachten.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Ein GPS-Signal muss empfangen werden.
- ▷ Eine BMW ID oder ein Fahrerprofil muss aktiviert sein.
- ▷ Fahrtrichtung, Wählhebelposition und Fahrzeugwinkel müssen mit einem gespeicherten Aktivierungspunkt übereinstimmen.

Aktivierungspunkte speichern

1. Fahrzeug an die Stelle fahren, an der sich das System einschalten soll und stehen bleiben.



2. Taste drücken.

3. „Panoramaansicht“

4. „Aktivierungspunkt“

Die aktuelle Position wird angezeigt.

5. „Aktivierungspunkt speichern“

Aktivierungspunkte werden, z. B. mit folgenden Informationen gespeichert:

- ▷ Mit dem Ort.
- ▷ Mit dem Ort und der Straße.
- ▷ Mit den GPS-Koordinaten.

Die automatisch erstellten Informationen zum Ort und der Straße können umbenannt werden.

Aktivierungspunkte verwenden

Die Verwendung der Aktivierungspunkte kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „GPS-basiert“

Aktivierungspunkte bearbeiten

Einzelne oder alle Aktivierungspunkte können umbenannt oder gelöscht werden.



1. Taste drücken.
2. „Panoramaansicht“
3. „Punkte verwalten“

Eine Liste aller gespeicherten Aktivierungspunkte wird angezeigt.

4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Türöffnungswinkel

Prinzip

Je nach Ausstattung wird die Anzeige der Türöffnungswinkel im Stand automatisch angezeigt.

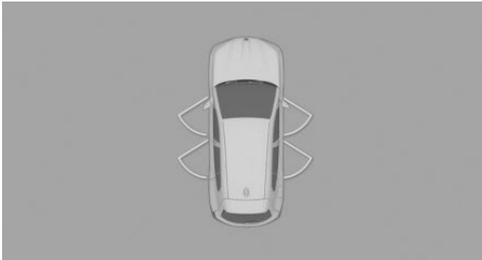
Die Anzeige unterstützt dabei, einzuschätzen, wie weit die Türen in einer Parksituation geöffnet werden können.

Bei aktivierter Hindernismarkierung zeigt die Parkansicht ggf. feststehende Hindernisse, die den Öffnungswinkel der Türen einschränken.

Allgemein

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Anzeige



In Wählhebelposition P werden die maximalen Öffnungswinkel der Türen angezeigt.

Grenzen des Systems

Das System warnt nicht vor sich nähernden Verkehrsteilnehmern.

Aus technischen Gründen wird das Fahrzeugumfeld verzerrt dargestellt.

Auch wenn die Anzeige der Türöffnungswinkel am Control Display keine anderen Objekte überlagert, muss neben anderen Objekten vorsichtig geparkt werden.

Aufgrund der Perspektive sind höher liegende, hervorstehende Objekte ggf. näher, als sie am Control Display erscheinen.

Remote 3D View

Prinzip

Die BMW App und die Kameraansichten der Parkansicht, z. B. automatische Kameraperspektive, ermöglichen die Anzeige des Fahrzeugumfelds auf einem mobilen Endgerät.

Die Funktion zeigt eine Momentaufnahme der Situation.

Allgemein

Aus Gründen des Datenschutzes kann die Funktion nur dreimal in zwei Stunden ausgeführt werden.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sensoren

Das System wird über folgende Kameras gesteuert:

- ▷ Frontkamera.
- ▷ Außenspiegelkameras.
- ▷ Rückfahrkamera.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Die Datenübertragung muss aktiviert sein. Datenschutz, siehe Seite 66.
- ▷ Die BMW App muss auf dem mobilen Endgerät installiert sein.
- ▷ ConnectedDrive Länder: Eine BMW ID mit einem bestehenden ConnectedDrive Account muss aktiviert sein. BMW ID/Fahrerprofile, siehe Seite 67.

Remote 3D View aktivieren/deaktivieren

Die Funktion kann einzeln oder mit anderen Funktionen zusammen aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Datenschutz“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nach der Aktivierung kann Remote 3D View in der BMW App aufgerufen werden.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden:

- ▷ Bei geöffneter Tür oder geöffnetem Gepäckraum. Dunkle Flächen in der Anzeige kennzeichnen Bereiche, die nicht vom System erfasst werden.
- ▷ Bei manuell angeklappten Außenspiegeln.
- ▷ Bei Ausführung anderer Kamerafunktionen im Fahrzeug.
- ▷ Das Fahrzeug bewegt sich schneller als mit Schrittgeschwindigkeit.
- ▷ Bei fehlender oder schwacher Internetverbindung.

Park Distance Control

Prinzip

Park Distance Control unterstützt beim Einparken. Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug werden durch akustische und optische Warnungen gemeldet.

Hindernisse, die von den seitlichen Ultraschallsensoren erkannt werden, können gemeldet werden.

Allgemein

Die Reichweite des Systems beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine akustische Warnung wird bei drohender Kollision bei ca. 70 cm Abstand zum Objekt ausgegeben.

Bei Objekten hinter dem Fahrzeug wird die akustische Warnung bereits bei einem Abstand von ca. 1,50 m ausgegeben.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control noch nicht aktiv ist.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.

Park Distance Control einschalten/ ausschalten

System automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Bei eingeschalteter Fahrbereitschaft, wenn die Wählhebelposition R eingelegt wird.
- ▷ Bei Annäherung an erkannte Hindernisse, wenn die Geschwindigkeit geringer als ca. 4 km/h ist. Der Aktivierungsabstand ist von der jeweiligen Situation abhängig.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann aktiviert oder deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „Automatische Aktivierung PDC“

System automatisch ausschalten

Das System schaltet sich bei Vorwärtsfahrt ggf. bei Überschreitung einer bestimmten Wegstrecke oder Geschwindigkeit automatisch aus.

System manuell einschalten/ ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Wenn bei eingelegtem Rückwärtsgang das System manuell eingeschaltet wird, wird das Kamerabild der Rückfahrkamera angezeigt.

Je nach Länderausführung kann das System bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht manuell ausgeschaltet werden.

Akustische Warnung

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird durch einen Intervallton signalisiert. Wenn z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird,

ertönt der Ton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Abstände der Intervalltöne.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug mit einem Abstand kleiner als ca. 20 cm befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton aus den vorderen und hinteren Lautsprechern.

Die Intervalltöne und der Dauerton werden beim Einlegen der Wählhebelposition P abgeschaltet.

Je nach Länderausführung werden die Intervalltöne bei stehendem Fahrzeug nach kurzer Zeit abgeschaltet.

Wenn sich bei stehendem Fahrzeug ein Objekt nähert, wird der Signalton wieder aktiviert.

Lautstärke einstellen

Die Lautstärke der akustischen Warnung kann eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „Lautstärke PDC-Ton“
7. Gewünschten Wert einstellen.

Akustische Warnung ausschalten

Je nach Länderausführung kann nach Beginn des Parkvorgangs die akustische Warnung ausgeschaltet werden.

 Symbol im Statusfeld im oberen Bereich des Control Displays drücken.

Während des aktiven Parkvorgangs wird keine akustische Warnung ausgegeben.

Bei erneutem Einschalten der Park Distance Control ist die akustische Warnung automatisch wieder eingeschaltet.

Optische Warnung

Allgemein

Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt, sobald das System aktiviert wird.

Weiter entfernte Objekte werden bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Zur besseren Einschätzung des Platzbedarfs werden je nach Ansicht Fahrspurlinien, Wendekreislinien und Hindernismarkierungen eingeblendet.

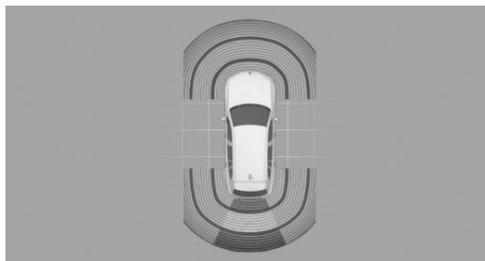
Je nach Ausstattung wird der Erfassungsbereich der Sensoren durch schraffierte ringförmige Flächen dargestellt. Markierungen in den Farben Grün, Gelb und Rot zeigen an, wenn im Erfassungsbereich Hindernisse erkannt werden.

Bei Ausstattung mit Querverkehrswarnung: Je nach Ausstattung wird in der Anzeige auch vor Fahrzeugen gewarnt, die sich hinten und vorn von der Seite nähern.

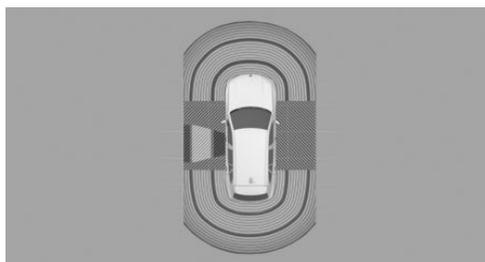
Zum Schutz der Fahrzeugflanken werden Hindernismarkierungen seitlich am Fahrzeug dargestellt.

Anzeige

Je nach Ausstattung können Warnungen vor, neben und hinter dem Fahrzeug angezeigt werden.



Anzeige hinter dem Fahrzeug.



Anzeige neben dem Fahrzeug.

- ▶ Schraffierte Fläche: Erfassungsbereich der Sensoren.
- ▶ Grau schraffierte Fläche: Im Erfassungsbereich wurden keine Hindernisse erkannt.
- ▶ Farbige Markierungen in der schraffierten Fläche: Im Erfassungsbereich wurden Hindernisse erkannt.
- ▶ Schraffierte Fläche unterbrochen: Der Bereich neben dem Fahrzeug wurde noch nicht erfasst.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Funktion zum Schutz der Fahrzeugflanken zeigt nur stehende Hindernisse an, die zuvor beim Vorbeifahren von den Sensoren erkannt wurden.

Das System erkennt nicht, ob sich ein Hindernis nachträglich bewegt. Die seitlich grau schraffierten Flächen werden bei Stillstand nach einer gewissen Zeit ausgeblendet. Der

Bereich seitlich des Fahrzeugs muss neu erfasst werden.

Zusätzlich die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Anhängerbetrieb

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose werden die hinteren Funktionen der Park Distance Control ausgeschaltet.

Je nach Ausstattung wird der Erfassungsbereich der Sensoren am Control Display dunkel dargestellt.

Hindernisse neben dem Fahrzeug werden nicht angezeigt.

Je nach Länderausführung bleiben die hinteren Funktionen der Park Distance Control bei aktiviertem Anhängerbetrieb eingeschaltet.



Symbol wird am Control Display angezeigt.

Weitere Informationen:

Fahren mit Anhänger, siehe Seite [316](#).

Fehlwarnungen

Bei Erreichen der Systemgrenzen kann es zu Fehlwarnungen kommen.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten der Park Distance Control bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten.

Funktionsstörung



Symbol wird am Control Display angezeigt.

Je nach Ausstattung: Der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display nicht dargestellt.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Park Distance Control ist ausgefallen. System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Active Park Distance Control

Prinzip

Die Bremsfunktion der Park Distance Control leitet bei akuter Kollisionsgefahr eine Notbremsung ein.

Allgemein

Aufgrund von Systemgrenzen kann eine Kollision nicht unter allen Umständen verhindert werden.

Die Funktion steht unterhalb von Schrittgeschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt oder beim Rückwärtsrollen zur Verfügung.

Eine Betätigung des Fahrpedals unterdrückt den Bremsengriff. Eine Notbremsung wird nicht durchgeführt.

Nach einer Notbremsung bis zum Stillstand ist weiteres Herantasten an ein Hindernis möglich. Zum Herantasten das Fahrpedal leicht betätigen und wieder loslassen.

Bei längerer Betätigung des Fahrpedals fährt das Fahrzeug los. Manuelles Bremsen ist jederzeit möglich.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.



WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▶ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern hinten.
- ▶ Ultraschallsensoren seitlich.

Active Park Distance Control temporär deaktivieren

Nach einer Notbremsung kann die Funktion am Control Display temporär deaktiviert werden.

1. „Hindernis erkannt. Notbremsung erfolgt.“
2. „Temporär deaktivieren“

Während der Weiterfahrt in dieser Umgebungssituation wird keine weitere Notbremsung ausgeführt.

Bei erneutem Einschalten der Park Distance Control ist die Funktion automatisch wieder aktiviert.

Einstellungen

Es kann eingestellt werden, welche Bereiche am Fahrzeug vom System geschützt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“

6. „Notbremsfunktion Active PDC“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige



Sobald das System ein Hindernis erkennt, wird ein Symbol mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Funktionseinschränkungen

Das System ist z. B. in folgenden Situationen nicht einsetzbar:

- ▶ Bei aktiver Hill Descent Control wird die Notbremsfunktion deaktiviert. Hill Descent Control, siehe Seite 222.
- ▶ Bei Betrieb mit einem Anhänger.

Bei Bedarf das System ggf. temporär ausschalten.

Anfahrüberwachung

Prinzip

Die Anfahrüberwachung reduziert bei Kollisionsgefahr beim Anfahren die Antriebsleistung.

Allgemein

Bei Erkennung von Hindernissen im Nahbereich vor dem Fahrzeug wird die Beschleunigung reduziert. Damit kann ggf. noch rechtzeitig manuell gebremst werden.

Bei Erkennung von Hindernissen hinter dem Fahrzeug bremst das System.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

Sensoren

Das System wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Bei stehendem Fahrzeug wird Wählhebelposition D, B oder R eingelegt.
- ▷ Hindernisse im Nahbereich werden vor oder hinter dem Fahrzeug erkannt.
- ▷ Das Fahrpedal wird sehr stark getreten, nahezu bis zum Endpunkt.
- ▷ Das Fahrpedal wird sofort nach dem Einlegen der Wählhebelposition und der Hinderniserkennung getreten.

Anfahrüberwachung einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „Anfahrüberwachung“
7. „Anfahrüberwachung“

Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Je nach Länderausführung ist das System bei der nächsten Fahrt automatisch wieder eingeschaltet.

Reduzierte Antriebsleistung aufheben

Die Reduzierung der Antriebsleistung wird in folgenden Situationen aufgehoben:

- ▷ Das Fahrpedal wird losgelassen.
- ▷ Nach zweimaligem Durchtreten des Fahrpedals.
- ▷ Eine bestimmte Strecke wird zurückgelegt.

Wenn die Reduzierung der Antriebsleistung durch Zurücklegen einer bestimmten Strecke aufgehoben wird, wird die Antriebsleistung schrittweise freigegeben.

Anzeige



Sobald das System ein Hindernis erkennt, wird ein Symbol mit einer entsprechenden Meldung angezeigt.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.



Anhängerbetrieb

Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb, z. B. bei Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger, ist das System deaktiviert.

Parkassistent

Prinzip

Der Parkassistent unterstützt beim Einparken parallel und quer zur Fahrbahn.

Zusätzlich erleichtert das System das Ausparken aus Längs- und Querparklücken.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

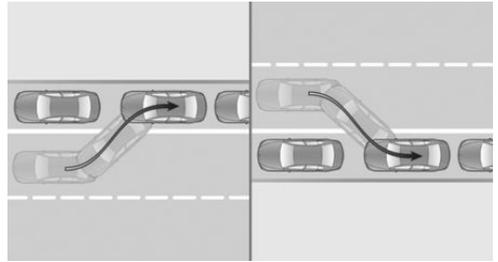
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

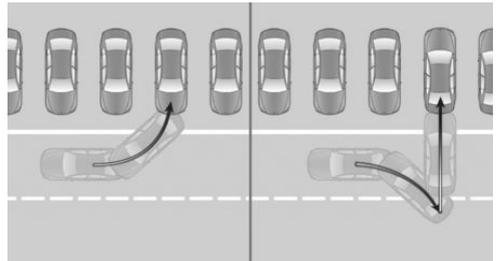
Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Parkmethoden

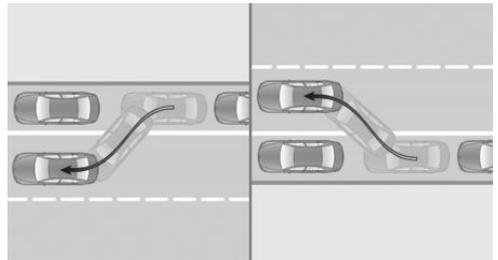
Das System unterstützt folgende Funktionen:



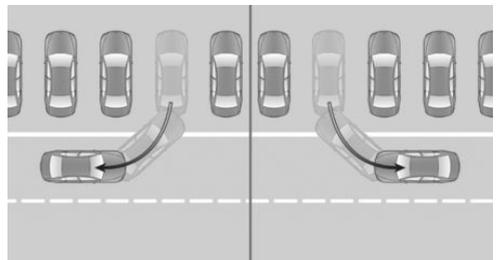
Längsparken: Rückwärtseinparken parallel zur Fahrbahn.



Querparken: Rückwärts- oder Vorwärtseinparken quer zur Fahrbahn.



Ausparken aus Längsparklücken.



Ausparken aus Querparklücken.

Bedienung

Die Funktionsweise und Bedienung des Systems unterteilt sich in folgende Schritte:

- ▷ Parklückensuche.
- ▷ Einschalten.
- ▷ Einparken.
- ▷ Ausparken.

Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv.

Die Ultraschallsensoren vermessen die Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Wenn das System aktiv ist, werden der Status des Systems und erforderliche Handlungsanweisungen angezeigt.

Parkvorgang

Das System berechnet die optimale Einpark- oder Ausparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs folgende Funktionen:

- ▷ Lenken.
- ▷ Beschleunigen und Bremsen.
- ▷ Wechseln der Gänge.

Der Parkvorgang beim Einparken wird automatisch durchgeführt.

Beim Ausparken aus Querparklücken wird das Fahrzeug vollständig aus der Parklücke rangiert, damit anschließend in die gewünschte Richtung weitergefahren werden kann.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und

bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

HINWEIS

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Sensoren

Der Parkassistent wird über folgende Sensoren gesteuert:

- ▷ Ultraschallsensoren in den Stoßfängern vorn/hinten.
- ▷ Ultraschallsensoren seitlich.

Funktionsvoraussetzungen

Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

Allgemein:

- ▷ Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 0,5 m lang ist.
- ▷ Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 0,5 m lang sind.
- ▷ Mindestlänge der angrenzenden Objekte ca. 1 m.

Längsparken:

- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: Eigene Fahrzeuglänge plus ca. 0,8 m.
- ▷ Mindestdiefe: Ca. 1,5 m.

Querparken:

- ▷ Mindestbreite der Lücke: Eigene Fahrzeugbreite plus ca. 0,7 m.
- ▷ Mindestdiefe: Eigene Fahrzeuglänge.
Die Tiefe von Querparklücken muss selbst abgeschätzt werden. Aufgrund technischer Grenzen kann das System die Tiefe von Querparklücken nur annähernd ermitteln.

Einparkvorgang

- ▷ Türen und Gepäckraum sind geschlossen.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt.

Ausparkvorgang

- ▷ Das Fahrzeug wurde mithilfe des Parkassistenten eingeparkt und ein Objekt im Fahrzeugumfeld wird erkannt.
- ▷ Das Fahrzeug wurde manuell rückwärts eingeparkt und Objekte im direkten Fahrzeugumfeld werden erkannt. Der Abstand zu einem erkannten Bordstein beträgt mindestens 15 cm.
- ▷ Die Parklücke ist mindestens 0,8 m länger als das eigene Fahrzeug.

Parkassistenten einschalten/ ausschalten

Allgemein

Der aktuelle Status der Parkassistentensysteme wird in der rechten Funktionsleiste, in der

Instrumentenkombination und je nach Ausstattung im Head-Up Display angezeigt.

Über Parkassistententaste



Taste drücken.

Mit dem Rückwärtsgang

Wählhebelposition R einlegen.

Über iDrive

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Parken“

Anzeigen

Parkmethoden

Die Reihenfolge der angezeigten Symbole entspricht der priorisierten Parkmöglichkeit.

Bei den Symbolen für die Parkmethoden zum Ausparken ändert sich die Pfeilrichtung.

Sym- bol	Bedeutung
	Rückwärts längs einparken, rechts.
	Rückwärts längs einparken, links.
	Rückwärts quer einparken.
	Vorwärts quer einparken.

Anzeige Parkvorgang einschalten/ ausschalten

Bei aktivem Parkassistenten wird der Parkvorgang im Kamerabild am Control Display angezeigt.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“

5. „Parken“
6. „Assistenzinfos anzeigen“

Signalton einschalten/auschalten

Der Signalton für geeignete Parklücken kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „Ton bei Verfügbarkeit“

Signalton der Park Distance Control

Je nach Länderausführung ertönt bei einem automatischen Parkvorgang ein Intervallton der Park Distance Control.

Ein Dauerton ertönt, wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 20 cm ist.

Parklückensuche

- ▷ Die Parklückensuche ist bei gerader Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m zu parkenden Fahrzeugen immer aktiv.
- ▷  Das Symbol zeigt an, dass der Parkassistent eingeschaltet und die Parklückensuche aktiviert ist. Passende Parklücken werden gesucht.
- ▷ Geeignete Parklücken werden angezeigt und ein Signalton ertönt.
- ▷ Für die Auswahl der Parkmethode werden am Control Display verschiedene Symbole angezeigt.

Mit dem Parkassistenten einparken

1.  Taste drücken oder Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird angezeigt.

 Parklückensuche ist aktiviert.

Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

2. Am Control Display: Einen angebotenen Parkvorgang auswählen. Ggf. kann anschließend noch zu einem anderen Parkvorgang gewechselt werden.

In der Instrumentenkombination: Vorgeschlagenen Parkvorgang mit dem Rändelrad am Lenkrad auswählen.

 Grün: Das System übernimmt den Parkvorgang.

3. Den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit reduziert werden. Andere Eingriffe führen zum Abbruch des Systems.

Am Ende des Parkvorgangs wird die Wählhebelposition P eingelegt.

Das Ende des Parkvorgangs wird am Control Display und in der Instrumentenkombination angezeigt.

4. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Mit dem Parkassistenten ausparken

1. Fahrbereitschaft einschalten.

2.  Bei stehendem Fahrzeug Taste drücken oder Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistentensysteme wird angezeigt.

3. Am Control Display: Gewünschte Parkmethode auswählen.

In der Instrumentenkombination: Vorgeschlagene Parkmethode mit dem Rändelrad am Lenkrad auswählen.



4. Den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

P Grün: Das System übernimmt den Rangiervorgang.

Mit der Bremse kann die Geschwindigkeit reduziert werden. Andere Eingriffe führen zum Abbruch des Systems.

Am Ende des Rangiervorgangs wird eine Meldung angezeigt.

5. Sicherstellen, dass die Verkehrssituation das Ausparken zulässt, und wie gewohnt anfahren.

Der Parkassistent wird automatisch ausgeschaltet.

- ▷ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.
- ▷ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▷ Bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Bei starken Steigungen oder Gefälle.
- ▷ Ggf. bei schwer überwindbaren Hindernissen, z. B. Bordsteinen.
- ▷ Bei plötzlich auftauchenden Hindernissen.
- ▷ Bei zu geringen Abständen, die von der Park Distance Control angezeigt werden.
- ▷ Beim Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.

Bei einem automatischen Abbruch des Systems wird die Wählhebelposition P eingelegt. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Parkassistenten manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit manuell abgebrochen werden, z. B.:

- ▷ Zweimal nacheinander das Fahrpedal leicht treten.
- ▷ Das Fahrpedal leicht treten und gleichzeitig das Lenkrad leicht bewegen.
- ▷ Das Bremspedal treten und gleichzeitig den Wählhebel betätigen.

Der Parkassistent wird abgebrochen, ohne dass die Wählhebelposition P eingelegt wird. Es kann sofort weitergefahren werden.

Parkassistenten automatisch abbrechen

Das System bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Beim Betätigen des Fahrpedals oder des Wählhebels.
- ▷ Beim Feststellen der Parkbremse.
- ▷ Beim Ablegen des Fahrergurts.
- ▷ Bei geöffnetem Gepäckraum.
- ▷ Bei geöffneter Frontklappe.
- ▷ Bei geöffneten Türen.

Parkvorgang fortsetzen

Ein abgebrochener Einpark- oder Ausparkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut einschalten und den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistentensysteme beachten.

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In engen Kurven.
- ▷ Bei schrägen Parklücken.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.

- ▷ Bei Parkplätzen, die nur durch Linien auf dem Boden gekennzeichnet sind. Das System orientiert sich an Objekten.
- ▷ Bei speziellen Parkplätzen, z. B. bei gebührenpflichtigen Parkplätzen mit automatischen Sperrvorrichtungen, Coin Parking oder bei mechanischen Parksyste-men.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.
- ▷ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▷ Bei Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke.
- ▷ Bei Gräben oder Abgründen, z. B. einer Ha-fenkante.
- ▷ Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind, oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Rückfahrassistent

Prinzip

Der Rückfahrassistent unterstützt beim Rückwärtsfahren, z. B. beim Herausfahren aus engen oder unübersichtlichen Park- oder Straßensituationen.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Das Fahrzeug speichert die Fahrbewegungen der letzten Wegstrecke. Die gespeicherte Strecke kann mit automatisierter Lenkung zurückgefahren werden.

Das System übernimmt die Lenkung. Die Steuerung der Geschwindigkeit durch das Fahrpedal und der Bremse muss selbst übernommen werden.

Maximal 50 m werden gespeichert.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

 **WARNUNG**

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren nicht korrekt reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

 **HINWEIS**

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Zum Speichern der Wegstrecke ohne Unterbrechung vorwärts fahren.
- ▶ Zum Speichern der Wegstrecke nicht schneller als 35 km/h fahren.
- ▶ Kein Anhängerbetrieb.

Mit automatisierter Lenkung zurückfahren

1. Fahrbereitschaft einschalten.



2. Bei stehendem Fahrzeug Taste drücken oder Rückwärtsgang einlegen.

Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird angezeigt.

3.  „Rückfahrassistent starten“

Am Control Display und in der Instrumentenkombination wird die Länge der gespeicherten Wegstrecke angezeigt.

Ggf. den Anweisungen am Control Display oder in der Instrumentenkombination folgen.

4. Hände vom Lenkrad nehmen und mit Fahrpedal und Bremse vorsichtig zurückfahren.

 Grün: Das System übernimmt die Lenkung.

Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten.

Bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen. Auf die Hinweise der Park Distance Control achten.

5. Kurz vor Ende der gespeicherten Wegstrecke ertönt ein Signalton und eine Meldung wird angezeigt.

Spätestens beim Erreichen von normalem Straßenverkehr anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen, z. B. durch Einlegen des Vorwärtsgangs.

Rückfahrassistenten manuell abbrechen

Das unterstützte Zurückfahren durch den Rückfahrassistenten kann manuell abgebrochen werden:

- ▶  „Abbrechen“
- ▶  Taste drücken.



Rückfahrassistenten automatisch abbrechen

Das System bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▶ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▶ Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in eine andere Wählhebelposition.
- ▶ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▶ Nach längerer Zeit bei stehendem Fahrzeug.
- ▶ Beim Verlassen der gespeicherten Fahrspur bei der Rückwärtsfahrt, z. B. bei maximalem Lenkeinschlag.

- ▷ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▷ Bei rutschigem Untergrund.
- ▷ Beim Rollen des Fahrzeugs, z. B. am Hang.
- ▷ Bei geänderten Umgebungsbedingungen.
- ▷ Bei belegter Anhängersteckdose oder aktiviertem Anhängerbetrieb.
- ▷ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

Grenzen des Systems

- ▷ Die Höchstgeschwindigkeit beim Rückwärtsfahren ist auf ca. 10 km/h begrenzt.
Bei einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h wird eine Warnung ausgegeben.
Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit wird ein Funktionsabbruch durchgeführt.

Verschiedene Einflüsse können zu seitlichen Abweichungen beim Zurückfahren der gespeicherten Wegstrecke führen. Dazu gehören z. B. folgende Faktoren:

- ▷ Lenkbewegungen bei stehendem Fahrzeug während der Speicherung der Wegstrecke.
- ▷ Die Geschwindigkeit ist nicht an die Wegstrecke angepasst.
- ▷ Bestimmte Fahrbahneigenschaften, z. B. Fahrbahneigungen, Steigungen oder rutschiger Untergrund.
- ▷ Stark abweichende Bedingungen beim Speichern und Abfahren der Wegstrecke, z. B. andere Reifen oder geänderte Umgebungsbedingungen wie Witterung.

Zusätzlich die Grenzen des Systems im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Fahrwerkskomponenten

Die Fahrwerkskomponenten sind für das Fahrzeug und seinen Einsatzbereich optimiert und sorgen für ein größtmögliches Fahrerlebnis.

Adaptives M Fahrwerk

Prinzip

Das Adaptive M Fahrwerk ist ein variables, mechanisch geregeltes Sportfahrwerk.

Abstimmung

Das Fahrwerk reduziert Karosseriebewegungen bei sportlicher Fahrweise oder unebener Fahrbahn.

Die Fahrdynamik und der Fahrkomfort werden durch die Regelung des Fahrwerks erhöht.

Performance Control

Performance Control steigert die Agilität des Fahrzeugs.

Zur Erhöhung der Wendigkeit werden bei sportlicher Fahrweise in Kurven einzelne Räder abgebremst.

BMW IconicSounds

Je nach Ausstattung und Länderausführung kann mit BMW IconicSounds der Antriebs- sound des Fahrzeugs eingestellt werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Antrieb und Fahrwerk“
5. „IconicSounds“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Klimabedienung

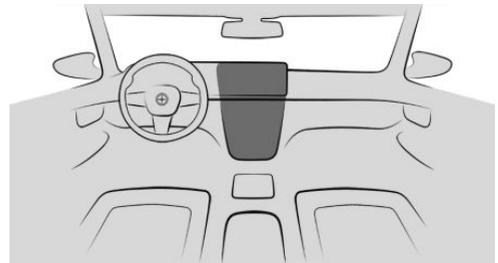
Überblick

Funktionen im Klima-Menü

Symbol	Funktion
	Automatikprogramm.
	Temperatur.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	Umluftbetrieb.
	Umluftautomatik.
	Frischluft.

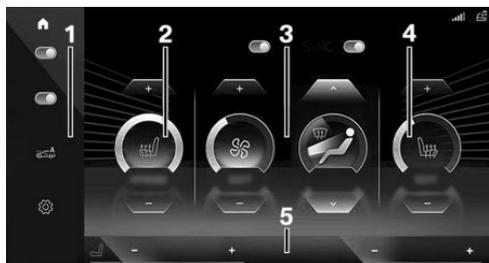
Symbol	Funktion
	Luftmenge.
	Luftverteilung.
	Sync-Programm.
	Sitzheizung.
	Lenkradheizung, siehe Seite 114.

Tasten, Klimaautomatik



Symbol	Funktion
	Defrost-Funktion.
	Heckscheibenheizung.

Anzeige im Control Display



- 1 Funktionsleiste
- 2 Klimafunktionen, Fahrerseite
- 3 Klimafunktionen
- 4 Klimafunktionen, Beifahrerseite
- 5 Klima-Leiste

Klimafunktionen aufrufen

Über Klima-Leiste:

„KLIMA MENÜ“ in der Mitte der Klima-Leiste antippen.

Oder:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Klimakomfort“

Klimasystem einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“
2. „Alle Klimafunktionen“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Das komplette Klimasystem wird mit den zuletzt eingestellten Einstellungen eingeschaltet/ausgeschaltet.

Bei eingeschaltetem Klimasystem können einzelne Klimafunktionen ausgeschaltet werden.

Automatikprogramm

Prinzip

Das Automatikprogramm sorgt für ein angenehmes Klima, welches über die Wunschtemperatur und individuelle Einstellungen beeinflusst werden kann.

Das Automatikprogramm kühlt, belüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Allgemein

Je nach Ausstattung stellt das Automatikprogramm in Abhängigkeit von der Außentemperatur, Innenraumtemperatur, Sonneneinstrahlung, Sitzplatzbelegung und der eingestellten Wunschtemperatur folgende Klimafunktionen bestmöglich automatisch ein:

- ▷ Luftmenge.
- ▷ Luftverteilung.
- ▷ Temperatur.
- ▷ Sitzheizung.
- ▷ Lenkradheizung.

Das Automatikprogramm berücksichtigt die Sitzplatzbelegung, um eine energieeffiziente sowie auf die Insassen abgestimmte Regelung zu gewährleisten.

Ein Beschlagsensor steuert das Automatikprogramm gleichzeitig so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Automatikprogramm einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“
2. „Automatikprogramm“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Intensität einstellen

Allgemein

Bei aktiviertem Automatikprogramm kann die Intensität einzelner Klimafunktionen individuell angepasst werden, z. B.:

- ▷ „SCHWACH“
- ▷ „MITTEL“
- ▷ „STARK“

Für jede Stufe ist ein bestimmter Regelungsbereich der Intensität festgelegt.

Aufgrund von hinterlegten Datenmodellen werden im Fahrtverlauf die Intensitäten dynamisch angepasst. Eine manuelle Änderung der gewünschten Intensität auf geringere oder höhere Stufen ist während der Fahrt nicht erforderlich.

Funktionsbeispiel

Bei eingeschaltetem Automatikprogramm kann die Intensität der Sitzheizung eingestellt werden:

1. „KLIMA MENÜ“ in der Mitte der Klima-Leiste antippen.
2.  Sitzheizung.
3. Gewünschte Einstellung auswählen, z. B. „STARK“.

Die individuell gewählten Einstellungen der Klimafunktionen werden gespeichert und z. B. nach Fahrzeugstart automatisch wieder eingestellt.

Anzeige

Der Indikator in der Klima-Leiste informiert über den Temperaturunterschied zwischen eingestellter Wunschtemperatur und aktueller Innenraumtemperatur:

- ▷ Der rote oder blaue Balken neben der Temperaturanzeige zeigt den Fortschritt der Aufheizung oder Abkühlung.
- ▷ Die gewünschte Innenraumtemperatur ist erreicht, sobald der Balken nicht mehr angezeigt wird.

Aktive Klimafunktionen, z. B. Sitzheizung, werden in der Klima-Leiste als Icon angezeigt.

Aktive Klimafunktionen werden im Klima-Menü farblich hervorgehoben.

Temperatur

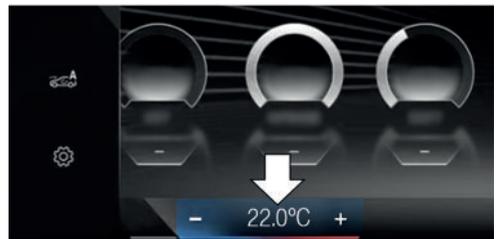
Prinzip

Die Klimaautomatik kühlt oder heizt auf die eingestellte Temperatur und hält die Temperatur dann konstant.

Allgemein

Ein Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Temperatur einstellen



Die Temperatur kann auf der Klima-Leiste für Fahrer und Beifahrer individuell eingestellt werden.

Gewünschte Temperatur einstellen:

- ▷ **+** Temperatur erhöhen.
- ▷ **-** Temperatur reduzieren.



Temperaturanpassung einstellen

Bei eingeschaltetem Automatikprogramm kann die Geschwindigkeit des Heiz- und Kühlvorgangs wie folgt angepasst werden:

▷ „AUSGEWOGEN“.

Die Einstellung ermöglicht eine gleichmäßige, geräuscharme Anpassung der Innenraumtemperatur.

▷ „DYNAMISCH“.

Die Einstellung ermöglicht eine schnelle Anpassung der Innenraumtemperatur mit hoher Luftmenge.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Funktionsvoraussetzung

Die Betriebs- oder Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Kühlfunktion einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“

2. „A/C“

3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Nach Einschalten der Fahrbereitschaft können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Durch den Kühlbetrieb entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Die Funktion ermöglicht eine rasche und intensive Abkühlung des Innenraums.

Allgemein

Das System stellt auf niedrigste Temperatur und maximale Luftmenge.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei eingeschalteter Fahr- oder Betriebsbereitschaft verfügbar.

Maximales Kühlen einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“

2. „MAX A/C“

3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer öffnen.

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Allgemein

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten.

Bei ausgeschaltetem Umluftbetrieb wird Außenluft in den Innenraum geleitet.

In der Umluftautomatik wird abhängig von der Außenluftqualität Außenluft zugeführt oder die Innenraumluft zirkuliert.

Der Innenraumfilter reinigt die einströmende Außenluft oder die umgewälzte Innenraumluft im Umluftbetrieb.

Umluftbetrieb einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“
2. In der Funktionsleiste wird die aktuelle Betriebsart angezeigt. Gewünschte Einstellung in der Funktionsleiste auswählen:
 - ▷ „Umluft“
 - ▷ „Frischluft“
 - ▷ „Umluftautomatik“

Je nach Ausstattung schaltet sich der Umluftbetrieb abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Luftmenge

Allgemein

Die vom Gebläse erzeugte Luftmenge kann je nach Bedarf eingestellt werden.

Luftmenge einstellen

1. „KLIMA MENÜ“
2.  Luftmenge.
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Luftmenge wird ggf. reduziert, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Luftverteilung

Allgemein

Im manuellem Betrieb kann die Luftverteilung je nach Bedarf eingestellt werden.

Luftverteilung einstellen

1. „KLIMA MENÜ“
 2.  Luftverteilung.
 3. Gewünschte Einstellung auswählen.
- Die gewählte Luftverteilung wird angezeigt.

SYNC-Programm

Prinzip

Bei aktiviertem SYNC-Programm kann die Temperatureinstellung der Fahrerseite auf die Beifahrerseite übertragen werden.

SYNC-Programm einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“
2. „SYNC“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Wenn die Temperatureinstellung auf der Beifahrerseite geändert wird, wird das Programm automatisch ausgeschaltet.

Defrost-Funktion

Prinzip

Mit der Defrost-Funktion werden Eis und Beschlag schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Allgemein

Für die Befreiung von Eis und Beschlag werden die Luftmenge und Lufttemperatur automatisch optimiert.

Die Luftverteilung wird auf die Front- und vorderen Seitenscheiben ausgerichtet.

Bei Scheibenbeschlag das Automatikprogramm einschalten, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Defrost-Funktion einschalten/ ausschalten



Taste drücken.

Die LED der Taste leuchtet bei eingeschaltetem System.

Heckscheibenheizung

Prinzip

Mit der Heckscheibenheizung werden Eis und Beschlag schnell von der Heckscheibe beseitigt.

Funktionsvoraussetzung

Die Betriebs- oder Fahrbereitschaft ist eingeschaltet.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

Heckscheibenheizung einschalten/ ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Bei eingeschalteter Standklimatisierung wird die Heckscheibenheizung bei Bedarf aktiviert.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Sitzheizung

Prinzip

Das System heizt bei Bedarf die Sitze.

Allgemein

Wenn die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt wird, schalten sich die Funktionen automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur ein.

Sitzheizung einschalten/ ausschalten

1. „KLIMA MENÜ“ in der Mitte der Klimaleiste antippen.
2.  Sitzheizung.
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Ist der Efficient Mode aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Weitere Informationen:

Efficient Mode, siehe Seite [323](#).

Belüftung

Prinzip

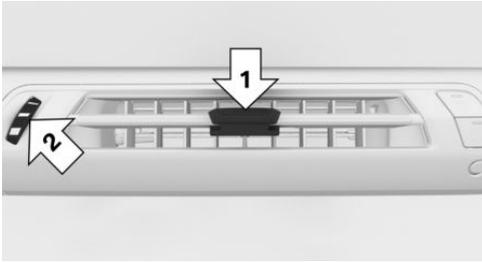
Das Belüftungssystem bietet individuelle Einstellmöglichkeiten für direkte oder indirekte Belüftung, um die Luftbewegungen im Fahrzeug zu optimieren.

Allgemein

Die Ausströmer öffnen und ausrichten, um eine wirkungsvolle Klimatisierung zu gewährleisten.

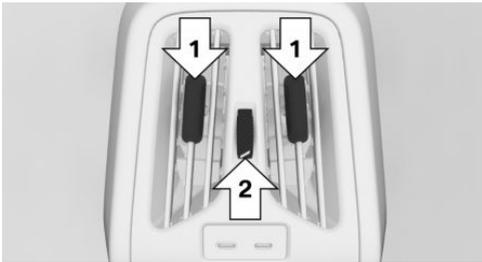
Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Wunschtemperatur.

Belüftung vorn



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeil 1.
- ▷ Rändelrad zur stufenlosen Anpassung der Luftmenge am Ausströmer, Pfeil 2.

Belüftung im Fond



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Belüftung einstellen

Je nach gewünschter Belüftung den Luftstrom direkt oder indirekt auf die Fahrzeuginsassen ausrichten.

Luftqualität

Allgemein

Die Luftqualität im Innenraum wird durch folgende Komponenten verbessert:

- ▷ Emissionsgeprüfter Innenraum.
- ▷ Innenraumfilter.
- ▷ Klimasystem zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.
- ▷ Standklimatisierung.

Innenraumfilter

Der Innenraumfilter reinigt die einströmende Außenluft oder die umgewälzte Innenraumluft im Umluftbetrieb.

Je nach Ausstattung:

- ▷ Staub und Blütenpollen werden bei einströmender Außenluft gefiltert.
- ▷ Ultrafeinstaubpartikel werden reduziert.
- ▷ Gasförmige Schadstoffe werden gefiltert.
- ▷ Mikrobielle Partikel, Viren und Allergene werden gefiltert.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, den Innenraumfilter bei der Wartung des Fahrzeugs wechseln zu lassen.

Standklimatisierung

Prinzip

Die Standklimatisierung kühlt oder erwärmt den Innenraum vor Fahrtbeginn in Abhängigkeit von Innen- und Außentemperatur auf eine Komforttemperatur. Ggf. lassen sich Schnee und Eis leichter entfernen.

Allgemein

Die Standklimatisierung kann direkt oder zu einer vorgewählten Abfahrtszeit ein- und ausgeschaltet werden.

Je nach Ausstattung werden folgende Klimafunktionen automatisch geregelt:

- ▷ Sitzheizung.
- ▷ Lenkradheizung.
- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Spiegelheizung.

Die Luft tritt automatisch über die Ausströmer an die Frontscheibe, die Seitenscheiben, den Oberkörperbereich und in den Fußraum aus.

Das System schaltet nach ca. 30 Minuten oder durch Aktivieren der Fahrbereitschaft automatisch ab.

Wenn die Standklimatisierung beim Aufladevorgang genutzt wird, ist während der Fahrt eine geringere Klimatisierungsleistung erforderlich. Dadurch wird die Reichweite optimiert.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Fahrzeug befindet sich im Ruhezustand oder in Betriebsbereitschaft.
- ▷ Die Hochvolt-Batterie ist ausreichend geladen oder ein Ladekabel ist angeschlossen.
Bei stark entladener Hochvolt-Batterie kann es nach Anschließen des Ladekabels einige Zeit dauern, bis die Standklimatisierung funktionsbereit ist.
- ▷ Uhrzeit und Datum sind korrekt eingestellt.
- ▷ Die Ausströmer der Belüftung sind geöffnet.

Standklimatisierung einschalten/ ausschalten

Einschalten/Ausschalten über iDrive

1. „KLIMA MENÜ“
2. „Einstellungen“
3. „Standklimatisierung“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Einschalten über Fahrzeugschlüssel



Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.

Für die Taste des Fahrzeugschlüssels die Funktion Standklimatisierung aktivieren:

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“

3. „Türen und Fenster“
4. „Fahrzeugschlüssel“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatisches Abschalten

Um eine Mindestreichweite des Fahrzeugs sicherzustellen, kann es zu einer automatischen Abschaltung der Standklimatisierung kommen, z. B. nach mehrmaligem Einschalten oder aufgrund eines zu geringen Ladezustands der Hochvolt-Batterie. Nach Abschaltung aufgrund eines zu geringen Ladezustands den Hochvoltspeicher laden. Die Standklimatisierung steht anschließend wieder zur Verfügung.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

Allgemein

Es können Abfahrtszeiten mit Uhrzeit und Wochentag eingestellt werden.

Der Einschaltzeitpunkt wird anhand der Temperatur automatisch ermittelt.

Das System wird an den gewünschten Wochentagen rechtzeitig vor der eingestellten Abfahrtszeit eingeschaltet.

Das Vorwählen der Abfahrtszeit besteht aus zwei Schritten:

- ▷ Abfahrtszeiten einstellen.
- ▷ Abfahrtszeit aktivieren.

Zwischen dem Einstellen und Aktivieren der Abfahrtszeit und dem geplanten Abfahrtszeitpunkt sollten mindestens 10 Minuten vergehen, damit ausreichend Zeit für die Klimatisierung zur Verfügung steht.

Die Standklimatisierung wird automatisch einige Minuten nach der eingestellten Abfahrtszeit abgeschaltet.

Abfahrtszeit einstellen

1. „KLIMA MENÜ“
2. „Einstellungen“
3. „Standklimatisierung“

4. „Abfahrtsplan“
5. Gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
6. Ggf. Wochentag auswählen.

Abfahrtszeit aktivieren

Zum Einschalten der Standklimatisierung vor einer Abfahrtszeit muss die betreffende Abfahrtszeit zuvor aktiviert werden.

1. „KLIMA MENÜ“
2. „Einstellungen“
3. „Standklimatisierung“
4. „Klimat. zur Abfahrtszeit“

Mit BMW App aktivieren

Je nach Ausstattung kann mit einer entsprechenden BMW App mit Remotefunktion die Standklimatisierung über eine vorgewählte Abfahrtszeit oder direkt eingeschaltet werden.



Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Blendschutz von der Seite

Sonnenblende aufklappen

1. Sonnenblende nach unten klappen.
2. Aus der Halterung aushängen und seitlich zum Seitenfenster schwenken.

Sonnenblende einklappen

Zum Schließen der Sonnenblende in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Make-up Spiegel

Ein Make-up Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung.

Steckdosen

Prinzip

Die Steckdose kann bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft für Elektrogeräte benutzt werden.

Allgemein

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

HINWEIS

Batterieladegeräte, die die Fahrzeugbatterie über Steckdosen oder Anzünder im Fahrzeug laden, können das 12-Volt-Bordnetz überlasten oder beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei entladener Fahrzeugbatterie einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt kontaktieren.

HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn



Eine Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole. Die Abdeckung abziehen.

Im Gepäckraum



Eine Steckdose befindet sich im Gepäckraum auf der rechten Seite. Die Abdeckung aufklappen.

USB-Anschluss

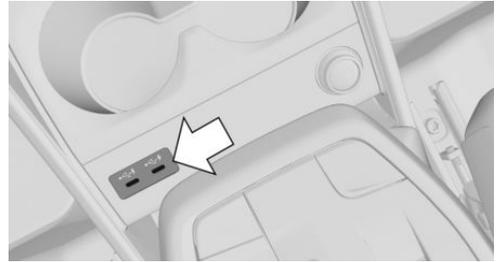
Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an den USB-Anschluss im Abschnitt USB-Verbindungen beachten.

Weitere Informationen:

USB-Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

In der Mittelkonsole vorn



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole.

Eigenschaften:

- ▷ USB-Anschluss Typ C.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- ▷ Ladestrom: maximal 3 A je Anschluss.

In der Mittelkonsole hinten



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole im Fond.

Eigenschaften:

- ▷ USB-Anschluss Typ C.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte.
- ▷ Ladestrom: maximal 3 A je Anschluss.

Wireless Charging Ablage

Prinzip

Die Wireless Charging Ablage ermöglicht das kabellose Laden von Mobiltelefonen und anderen mobilen Geräten, die gemäß Qi-Standard zertifiziert sind.

Allgemein

Abhängig vom mobilen Gerät werden Schnellladefunktionen unterstützt.

Der integrierte Lüfter ermöglicht die Kühlung des zu ladenden Gerätes.

Beim Einlegen des zu ladenden Geräts darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen dem zu ladenden Gerät und der Wireless Charging Ablage befinden.

Der Ladevorgang wird wie folgt angezeigt:

- ▷  Ladeanzeige am Control Display.
- ▷ Beleuchtung der Ablagefläche.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

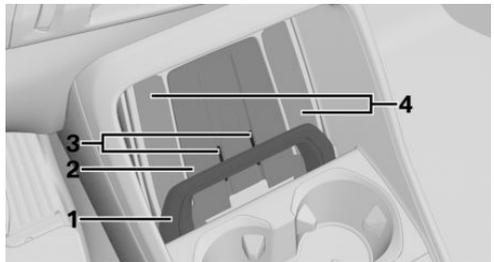
Beim Laden eines Geräts mit Qi-Standard in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zwischen dem Gerät und der Ablage befinden. Befinden sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung zwischen Gerät und Ablage, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Laden von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen dem Gerät und der Ablage befinden.

HINWEIS

Die Ablage ist für Mobiltelefone bis zu einer bestimmten Größe vorgesehen. Gewalttätiges Einstecken in die Ablage kann die Ablage oder das Mobiltelefon beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die maximale Abmessung für das Mobiltelefon beachten. Das Mobiltelefon nicht gewaltsam in die Ablage einstecken.

Überblick

Ablage in der Mittelkonsole:



- 1 Haltespange
- 2 Ablagefläche
- 3 Lüfter
- 4 Beleuchtung der Ablagefläche

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das zu ladende Gerät muss gemäß Qi-Standard zertifiziert sein.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Ladefunktion ist eingeschaltet.
- ▷ Das Mobiltelefon darf die maximale Größe von ca. 170 x 85 x 18 mm nicht überschreiten.
- ▷ Schutzhüllen und Cover müssen für das kabellose Laden geeignet sein.
- ▷ Das aufzuladende Mobiltelefon befindet sich hochkant und mittig in der Ablage. Das Display des Mobiltelefons zeigt nach oben.

Ladefunktion einschalten/ ausschalten

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Wireless Charging Ablage“
5. „Kabelloses Laden“

Mobiltelefon einsetzen/entnehmen



Das Mobiltelefon hochkant und mittig hinter der Haltespange einsetzen und bis zum Anschlag nach unten schieben. Das Display des Mobiltelefons muss nach oben zeigen.

Zum Entnehmen das Mobiltelefon hinter der Haltespange herausziehen.

Je nach Dicke des Mobiltelefons kann es nötig sein, die Haltespange beim Einsetzen und beim Entnehmen zu öffnen.

Haltespange öffnen/schließen



Um das Einsetzen und das Entnehmen eines Mobiltelefons zu erleichtern, kann die Haltespange geöffnet werden.

Zum Öffnen, die Haltespange an der Oberkante herausschwenken, bis sie einrastet.

Zum Schließen, die Haltespange aus der Verastung drücken.

Vergessenswarnung

Allgemein

Es kann eine Warnung ausgegeben werden, wenn beim Verlassen des Fahrzeugs ein Qi-zertifiziertes Mobiltelefon in der Wireless Charging Ablage vergessen wurde.

Die Vergessenswarnung wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Vergessenswarnung aktivieren/ deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Systemeinstellungen“
4. „Wireless Charging Ablage“
5. „Erinnerung an Mobiltelefon“

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen kann es zur Reduzierung des Ladestroms oder vorübergehenden Unterbrechung des Ladevorgangs in der Wireless Charging Ablage kommen:

- ▶ Aufgrund zu hoher Temperaturen der Ablage und des Mobiltelefons.
- ▶ Wenn sich Gegenstände zwischen Mobiltelefon und Wireless Charging Ablage befinden.
- ▶ Durch Schutzhüllen und Cover, die eine Dicke von 2 mm überschreiten.
- ▶ Durch Schutzhüllen und Cover aus ungeeignetem Material, z. B. mit magnetischen Anteilen.



- ▷ Durch Anbauteile am Mobiltelefon, z. B. Halterungen.
- ▷ Durch Einstellungen am Mobiltelefon, z. B. zum Aufladen. Entsprechende Hinweise am Control Display und ggf. in der Anleitung des Mobiltelefons beachten.

Innenraumkamera

Prinzip

Mit der Innenraumkamera können Medienaufnahmen vom Fahrzeuginnenraum aufgenommen werden.

Allgemein

Die Innenraumkamera kann folgende Funktionen ermöglichen:

- ▷ Kamera Innenraum.
Fotos können aufgenommen, gespeichert und angezeigt werden.
- ▷ Remote Inside View.
Der Fahrzeuginnenraum kann über eine BMW App aufgenommen werden.
- ▷ Anti-Diebstahl-Rekorder.
Wenn die Alarmanlage ausgelöst wird, erfolgt eine automatische Medienaufnahme des Fahrzeuginnenraums. Die Medienaufnahme kann über eine BMW App angezeigt werden.

Datenschutz

Die Zulässigkeit der Aufzeichnung und Verwertung der Medienaufnahmen hängt von den gesetzlichen Regelungen des Landes ab, in dem das System genutzt werden soll. Die Verantwortung für den Einsatz des Systems und die Einhaltung der jeweils geltenden Bestimmungen liegen beim Nutzer.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt vor der erstmaligen Nutzung eine Überprüfung, dass bei Systemnutzung keine gesetzlichen oder behördlichen Beschränkungen im jewei-

gen Staat oder Land vorliegen. Darüber hinaus sollte die Rechtmäßigkeit hinsichtlich der Systemnutzung in regelmäßigen Abständen überprüft werden, insbesondere wenn häufig Grenzen überquert werden.

Andere Nutzer und Insassen des Fahrzeugs sind über das System zu informieren. Darüber hinaus ist auch bei Weitergabe des Fahrzeugs über das System zu informieren.

Datenübertragung und Datenspeicherung

Die Datenübertragung und Datenspeicherung der Medienaufnahmen ist von der Aufnahme-funktion abhängig.

Kamera Innenraum:

- ▷ Datenübertragung auf ein mobiles Gerät, Verbindung über WLAN mit dem Fahrzeug.
- ▷ Datenspeicherung erfolgt im Fahrzeug und wird der BMW ID oder einem Fahrerprofil zugeordnet.

Remote Inside View:

- ▷ Datenübertragung mit der BMW App auf ein mobiles Gerät, Verbindung mit dem ConnectedDrive Account.
- ▷ Datenspeicherung erfolgt in der BMW App und nach der Datenübertragung auf dem mobilen Gerät.

Anti-Diebstahl-Rekorder:

- ▷ Datenübertragung mit der BMW App auf ein mobiles Gerät, Verbindung mit dem ConnectedDrive Account.
- ▷ Datenspeicherung erfolgt im Fahrzeug und nach der Datenübertragung auf dem mobilen Gerät.

Weitere Informationen zu Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung stehen im Internet in den ConnectedDrive Datenschutzhinweisen/Dienstbeschreibungen zur Verfügung.

Funktionsvoraussetzungen

Kamera Innenraum:

- ▷ Datenschutzbestimmungen akzeptiert. Datenschutz, siehe Seite 66.
- ▷ Kamera ist aktiviert.

Um Medienaufnahmen auf mobile Geräte zu übertragen:

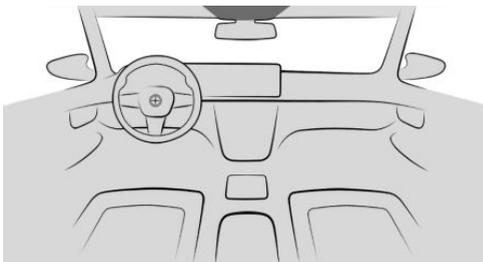
- ▷ Datenübertragung ist aktiviert.
- ▷ Mobiles Gerät ist über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden.

Remote Inside View/Anti-Diebstahl-Rekorder:

- ▷ Datenschutzbestimmungen akzeptiert.
- ▷ BMW App ist auf dem mobilen Gerät installiert.
- ▷ BMW App ist mit ConnectedDrive Account verbunden.
- ▷ Fahrzeug ist geparkt und verriegelt.
- ▷ Anti-Diebstahl-Rekorder: Ausstattung mit Alarmanlage.

Sicherstellen, dass die Gesichter der Insassen erkennbar sind und nicht teilweise oder vollständig abgedeckt werden, z. B. durch Gesichtsmasken.

Überblick



Die Innenraumkamera befindet sich am Dachhimmel.

Weitere Informationen:

Rund um den Dachhimmel, siehe Seite 39.

Innenraumkamera aktivieren/deaktivieren

Vor der ersten Nutzung der Innenraumkamera müssen die Aufnahmefunktion und die Daten-

übertragung ggf. aktiviert werden. Dazu die Abfrage am Control Display bestätigen.

Die gültigen gesetzlichen Regelungen beachten.

Die Aufnahmefunktion oder die Datenübertragung können deaktiviert und aktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Kamera Innenraum“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Kamera Innenraum

Aufnahmemodus

Aufnahmemodus	Funktion
„Einzelaufnahme“	Kurz nach dem Auslösen wird ein Foto aufgenommen.
„Lächeln“	Wenn das System ein Lächeln erkennt, wird ein Foto aufgenommen.
„Selbsta. (3 Sek.)“	Nach Ablauf des Timers wird ein Foto aufgenommen.
„Serienaufnahme“	Kurz nach dem Auslösen wird eine Fotoserie aufgenommen.

Foto aufnehmen

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Kamera Innenraum“
4. „Foto“
5. Gewünschten Aufnahmemodus auswählen.
6. Fotoaufnahme auslösen.



Ja nach gewähltem Aufnahmemodus erfolgt die Fotoaufnahme kurz nach dem Auslösen, wenn ein Lächeln erkannt wird oder nach Ablauf des Timers.

Bei einer Serienaufnahme wird die Fotoserie als Vorschau angezeigt.

Medienaufnahmen anzeigen und verwalten

Gespeicherte Medienaufnahmen können im Fahrzeug angezeigt, übertragen und gelöscht werden.

Bei einigen Länderausführungen werden zur eigenen Sicherheit die Medienaufnahmen am Control Display nur bis ca. 3 km/h angezeigt.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Kamera Innenraum“
4. „Galerie“
5. Gewünschte Medienaufnahme auswählen.
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Um Medienaufnahmen auf ein mobiles Gerät zu übertragen, den im Display angezeigten QR-Code scannen. Beim Öffnen des Pop-ups auf dem mobilen Gerät wird die Medienaufnahme übertragen. Das mobile Gerät muss über WLAN mit dem Fahrzeug verbunden sein.

Einstellungen

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „Kamera Innenraum“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Remote Inside View

Um den Fahrzeuginnenraum, z. B. auf vergessene Gegenstände, zu kontrollieren, können Medienaufnahmen vom Fahrzeuginnenraum

auf einem mobilen Gerät mit der BMW App angezeigt werden.

Anti-Diebstahl-Rekorder

Wenn die Alarmanlage ausgelöst wird, erfolgt eine automatische Medienaufnahme des Fahrzeuginnenraums. Die BMW App benachrichtigt über die Medienaufnahme. Die Medienaufnahme kann auf dem mobilen Gerät angezeigt werden.

Belegung der Sitzplätze

Die Innenraumkamera wird auch zur Erkennung belegter Sitzplätze genutzt.

Wenn alle Türen geschlossen sind, schaltet sich die Innenraumkamera regelmäßig automatisch ein. Das System analysiert den Innenraum, um die belegten Sitzplätze zu erkennen. Dabei werden keine Medienaufnahmen aufgezeichnet. Während die Innenraumkamera aktiv ist, leuchten zwei Infrarotlichtquellen neben dem Kameraobjektiv. Die Infrarotlichtquellen können abhängig von den Lichtverhältnissen sichtbar sein.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

HINWEIS

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

Handschuhkasten

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Handschuhkasten öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Ablagefächer in den Türen

Allgemein

In den Türen befinden sich Ablagefächer.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.

Ablagen in der Mittelkonsole

In der Mittelkonsole befinden sich Ablagefächer.

Weitere Informationen:

Wireless Charging Ablage, siehe Seite [292](#).

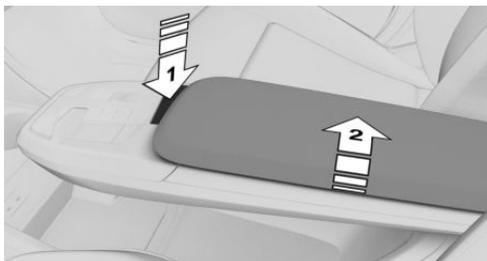
Mittelarmlehne vorn

Allgemein

In der Mittelarmlehne zwischen den Sitzen befindet sich ein Ablagefach.

Mittelarmlehne öffnen

1. Taste drücken, Pfeil 1.



2. Deckel aufklappen, Pfeil 2.

Mittelarmlehne schließen

Den Deckel zuklappen.

Getränkehalter vorn

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Leichte, bruch-sichere und verschleißbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

Überblick



In der Mittelkonsole befinden sich zwei Getränkehalter.

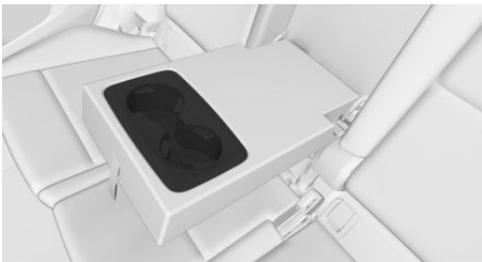
Getränkehalter hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können den Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Leichte, bruch-sichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

Überblick



In der Mittelarmlehne befinden sich zwei Getränkehalter.

Kleiderhaken

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich in den Haltegriffen im Fond.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.



Gepäckraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Beladung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

WARNUNG

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.

Ladegut verstauen und sichern

- ▶ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▶ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.
- ▶ Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn entsprechend großes Ladegut verstaut werden soll.

- ▷ Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.
- ▷ Zum Schutz der Insassen je nach Ausstattung ein Gepäckraumtrennnetz verwenden. Darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Gepäckraumtrennnetz dringen können.
- ▷ Kleines und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder Zugbändern oder mit einem Gepäckraumnetz sichern.
- ▷ Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.
- ▷ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▷ Sehr schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten. Bei unbesetzter Rückbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.

Verzurrösen im Gepäckraum

Allgemein

Je nach Ausstattung befinden sich Verzurrösen im Gepäckraum.

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen befestigen.

Überblick



Die Verzurrösen befinden sich an den Seitenwänden im Gepäckraum.

Multifunktionshaken

Allgemein

Im Gepäckraum befinden sich auf der linken und rechten Seite Multifunktionshaken.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Multifunktionshakens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände an den Multifunktionshaken hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.

Netz

Kleinere Gegenstände können im Netz auf der linken Seite verstaut werden. Zum Transportieren größerer Gegenstände das Netz nach unten schieben.



Seitliches Ablagefach rechts

Im Gepäckraum auf der rechten Seite befindet sich ein Ablagefach.

Gepäckraumboden

Allgemein

Unter dem Gepäckraumboden befindet sich ein Ablagefach.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

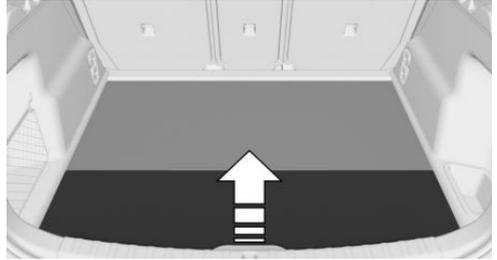
- ▷ Den Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- ▷ Den Gepäckraumboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Den Gepäckraumboden vor Fahrtantritt herunterklappen.
- ▷ Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

HINWEIS

Der Stauraum unter dem Gepäckraumboden ist nur für weiche Gegenstände geeignet. Durch harte Gegenstände kann es bei einem Unfall zur Beschädigung der Fahrzeugelektrik kommen. Es besteht die Gefahr von

Sachschäden. Nur weiche Gegenstände unter dem Gepäckraumboden verstauen.

Ablagefach öffnen



Gepäckraumboden an der Kante greifen und nach vorne umklappen.

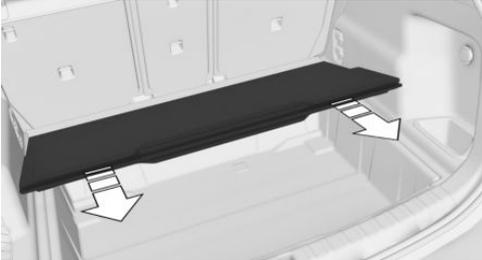
Hochgeklappte Position



Umgeklappten Gepäckraumboden nach oben klappen.

Gepäckraumboden entnehmen

1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach vorn umklappen.
2. Gepäckraumboden leicht anheben.
3. Gepäckraumboden nach hinten aus den Halterungen ziehen und entnehmen.



Gepäckraumboden einsetzen

Zum Einsetzen des Gepäckraumbodens in umgekehrter Reihenfolge vorgehen:

1. Zusammengeklappten Gepäckraumboden flach an den Aufnahmen ansetzen.
2. Gepäckraumboden nach vorne in die Aufnahmen drücken. Der Gepäckraumboden rastet spürbar ein.

Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Je nach Ausstattungsvariante kann der Gepäckraum folgendermaßen vergrößert werden:

- ▶ Die Rücksitzlehnen können durch die Car-gostellung in eine aufrechte Beladungsposition gebracht werden.
- ▶ Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt. Die seitlichen Rücksitzlehnen und das Mittelteil können einzeln umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.

WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet und verriegelt sind. Wenn möglich und bei Bedarf, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

 **HINWEIS**

Beim Umklappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.

Cargostellung

Prinzip

Die Rücksitzlehnen können einzeln in eine aufrechte Beladungsposition gebracht werden. Je nach Bedarf ist die Einstellung in mehreren Neigungsstufen möglich.

Einstellen

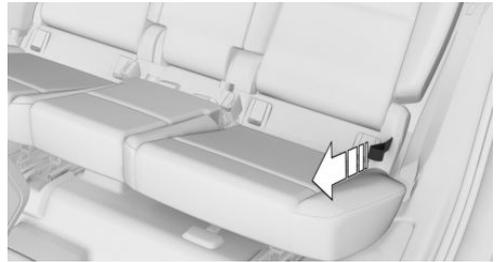
1. Schlaufe ziehen.



2. Beladungsposition der Rücksitzlehne nach Bedarf einstellen.
3. Rücksitzlehne einrasten.

Rücksitzlehne umklappen

Vom Fond



Die Schlaufe ziehen und die Rücksitzlehne nach vorn klappen.

Rücksitzlehne zurückklappen

1. Rücksitzlehne nach hinten klappen. Rücksitzlehne rastet zunächst in der Beladungsposition ein.
2. Schlaufe ziehen.



3. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.

Gepäckraumabdeckung

Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, z. B. Mobiltelefone, oder lose Gegenstände können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert

werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Geräte, die über ein Kabel mit dem Fahrzeug verbunden sind, oder lose Gegenstände sichern.

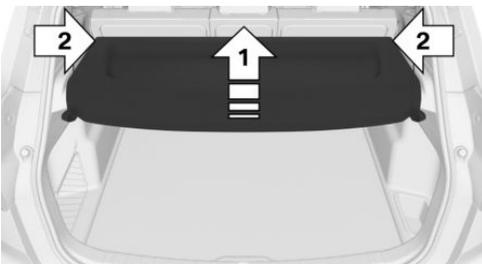
WARNUNG

Eine falsch eingesetzte Gepäckraumabdeckung kann während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung in den Halterungen sicher eingerastet ist.

Gepäckraumabdeckung abnehmen

Zum Verstauen von sperrigem Gepäck kann die Abdeckung herausgenommen werden.

1. Haltebänder an der Heckklappe aushängen.
2. Die Abdeckung mit beiden Händen an der hinteren Kante greifen und etwas anheben, Pfeil 1.



3. Die Abdeckung kräftig nach hinten aus den Halterungen, Pfeile 2, ziehen.

Gepäckraumabdeckung einsetzen

Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung korrekt in den Halterungen platziert und eingerastet ist.

Gepäckraumtrennnetz

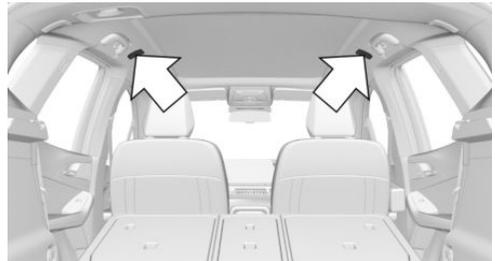
Allgemein

Das Gepäckraumtrennnetz kann an zwei verschiedenen Positionen im Fahrzeug eingebaut werden.

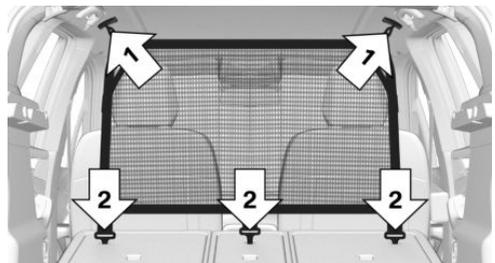
Bei umgeklappter Rücksitzlehne

Bei umgeklappter Rücksitzlehne das große Gepäckraumtrennnetz hinter den Vordersitzen einbauen.

1. Rücksitzlehnen umklappen. Gepäckraum vergrößern, siehe Seite 303.
2. Die vorderen Abdeckkappen oben am Dachrahmen aufklappen.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben. Darauf achten, dass die unteren Haken nach vorne weisen.



4. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren drei Haken in die drei vorderen Ösen an der umgeklappten Rücksitzlehne einhängen,



Pfeile 2. Dazu ggf. die Rücksitzlehnen etwas anheben.

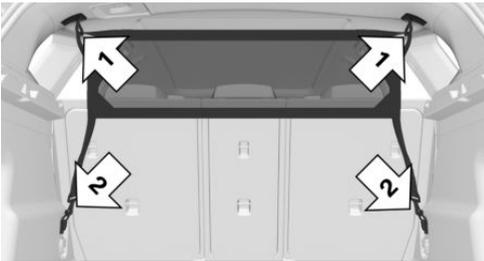
Bei stehender Rücksitzlehne

Bei aufrecht stehender Rücksitzlehne das kleine Gepäckraumtrennnetz hinter der 2. Sitzreihe einbauen.

1. Gepäckraumabdeckung entnehmen.
2. Die hinteren Abdeckkappen oben am Dachrahmen aufklappen.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



4. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren zwei Haken in die Verzurrösen im Gepäckraum einhängen, Pfeile 2.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Einfahrhinweise

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Antrieb

Während der ersten 500 km verhalten fahren und Vollast vermeiden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Um Effekte zu vermeiden, die zu Bremsgeräuschen führen können, müssen Brems Scheiben und Bremsbeläge eingefahren werden. Während der ersten ca. 500 km verhalten fahren.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Fahren auf schlechten Wegen

Prinzip

Durch die erhöhte Bodenfreiheit kann das Fahrzeug auf Wegen unterschiedlicher Art und Beschaffenheit gefahren werden.

Allradantrieb kann helfen, den Vortrieb zu verbessern.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Objekte im unbefestigten Gelände, z. B. Steine oder Äste, können das Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht im unbefestigten Gelände fahren.

Beim Fahren auf schlechten Wegen

Zur eigenen Sicherheit sowie zur Sicherheit von Mitfahrenden und Fahrzeug folgende Punkte beachten:

- ▷ Mit dem Fahrzeug vor Fahrtantritt vertraut machen.
- ▷ Keine Risiken beim Fahren eingehen.
- ▷ Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen. Je steiler und unebener die Fahrbahn, desto langsamer sollte die Geschwindigkeit sein.
- ▷ Kontakt der Karosserie oder des Fahrzeugunterbodens mit dem Untergrund vermeiden.
- ▷ Bei durchdrehenden Rädern das Fahrpedal ausreichend treten, damit Fahrstabilitätsregelsysteme die Antriebskraft auf die Räder verteilen können.

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen, zum Erhalt der Fahrsicherheit, Räder und Reifen auf Beschädigung kontrollieren. Karosserie von groben Verunreinigungen befreien.

Nach Kontakt der Karosserie oder des Fahrzeugbodens mit dem Untergrund das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Allgemeine Fahrhinweise

Heckklappe schließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Wenn dennoch mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss:

- ▷ Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▷ Gemäßigt fahren.
- ▷ Heckklappe, z. B. mit einem Spanngurt, fixieren.

Fahrzeug-Verbundverglasung

Die Fahrzeug-Verbundverglasung schützt vollständig vor der hautschädigenden Wirkung von UV-Strahlung.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne oder die Per-

sonal eSIM verwenden, um die gegenseitige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- ▶ Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- ▶ Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.
- ▶ Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser unter die Frontklappe, in die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einem Antiblockiersystem ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass das Antiblockiersystem regelt.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Pedalgefühl beim Anfahren

Nach dem Einschalten der Fahrbereitschaft aus dem Ruhezustand kann ein ungewohntes Pedalgefühl auftreten, z. B. kurzer oder langer Pedalweg. Nach vollständigem Lösen des Bremspedals ist das Pedalgefühl wie gewohnt.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Die Bremswirkung des Antriebssystems kann durch die Energierückgewinnung beeinflusst werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Antriebssystems oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschalteter Fahrbereitschaft fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.

- ▷ Geringe Beanspruchung.
- ▷ Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Dachträger

Allgemein

Montage nur bei Dachreling möglich.

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Fahren mit Dachlast nur bei aktivierter Dynamischer Stabilitätskontrolle.

Montage

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.

Beladung

Beladene Dachträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren, ruckartiges Anfahren und Bremsen und schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Fahren auf einer Rennstrecke

WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Es besteht Unfallgefahr. Das Fahrzeug nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe nutzen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anhänger und Lastenträger

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung der Lasten können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder dem An- oder Abhängen eines Anhängers die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Weitere Informationen:

- ▷ Reifenfülldruckangaben, siehe Seite 341.
- ▷ Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 356.
- ▷ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite 351.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Allgemein

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten prüfen.

Einschaltzeiten der Stromverbraucher im Wohnwagenbetrieb kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Anhänger-Heckleuchten

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Anhängerkupplung mit elektrisch schwenkbarem Kugelkopf

Allgemein

Der schwenkbare Kugelkopf befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

! HINWEIS

Die Anhängerkupplung ist für den Betrieb mit einem Anhänger vorgesehen. Ein ausgeschwenkter Kugelkopf der Anhängerkupplung kann verspannen, wenn ohne Anhänger oder Lastenträger gefahren wird. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Kugelkopf einschwenken, wenn ohne Anhänger oder Lastenträger gefahren wird.

Überblick



Die Taste zum Aus- und Einschwenken des Kugelkopfs befindet sich im Gepäckraum.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Gepäckraum ist geöffnet.
- ▷ Anhängersteckdose ist nicht belegt.
- ▷ Anhängerbetrieb ist nicht aktiviert.
- ▷ Ausreichender Ladezustand der Fahrzeugbatterie.

LED in der Taste leuchtet grün, wenn das System betriebsbereit ist.

Kugelkopf ausschwenken

1. Gepäckraum öffnen.
2. Aus dem Schwenkbereich des Kugelkopfs hinter dem Fahrzeug treten.
3.  Taste im Gepäckraum drücken.

Der Kugelkopf schwenkt aus. LED blinkt grün.

4. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat und hörbar verriegelt.

Die LED in der Taste leuchtet rot, wenn der Kugelkopf nicht richtig verriegelt ist.

Kugelkopf einschwenken

1. Anhänger oder Lastenträger abkoppeln.
2. Ggf. Anbauteile für Spurstabilisierungseinrichtungen entfernen.
3. Stecker für die Stromversorgung des Anhängers sowie ggf. Adapter aus der Steckdose ziehen.



4. Taste im Gepäckraum drücken.

Der Kugelkopf schwenkt ein. LED blinkt grün.

5. Warten, bis der Kugelkopf die Endposition erreicht hat.

Unterbrechen oder Umkehren des Schwenkvorgangs

Allgemein

Der Schwenkvorgang wird unterbrochen, ggf. umgekehrt oder nicht ausgeführt, wenn Stromgrenzwerte überschritten werden, z. B. bei sehr niedrigen Temperaturen oder mechanischen Widerständen. LED leuchtet rot.

Schwenkvorgang bei eingeschalteter Fahrbereitschaft wiederholen

1. Fahrbereitschaft einschalten.



2. Taste im Gepäckraum gedrückt halten, bis der Kugelkopf vollständig ein- oder ausgefahren ist.

Ggf. Schwenkvorgang bei gedrückter Taste und eingeschalteter Fahrbereitschaft wiederholen.

LED in der Taste leuchtet grün, wenn der Kugelkopf eine Endposition erreicht hat.

Bei wiederholten Unterbrechungen des Schwenkvorgangs mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

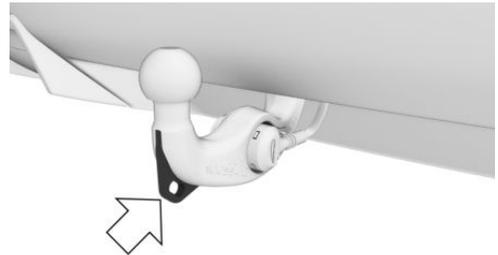
Anhängersteckdose



Die Anhängersteckdose befindet sich an der Anhängerkupplung.

Abdeckung nach unten klappen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Befestigung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Darauf achten, dass das Sicherungsseil freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Fahren mit Anhänger

Allgemein

Beim Fahren mit Anhänger oder Heckgepäckträger sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger

Allgemein

Beim Fahren mit Anhänger oder Lastenträger, z. B. Heckgepäckträger, und nicht belegter Anhängersteckdose kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Um Fehlfunkti-

onen zu vermeiden, Betrieb von Anhänger oder Heckgepäckträger manuell aktivieren.

Bei Belegen der Anhängersteckdose wird ein Auswahlmü am Control Display angezeigt. Im Auswahlmü festlegen, ob mit Anhänger oder Heckgepäckträger gefahren wird.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei einer falschen Einstellung am Control Display kann es zu Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen einiger Fahrerassistenzsysteme kommen. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass beim Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger die entsprechende Einstellung aktiviert ist.

Anhängerbetrieb manuell aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Anhängerbetrieb“
6. Auswählen, ob mit Anhänger oder Heckgepäckträger gefahren wird.

Steigungen

Allgemein

Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Wenn höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen sind, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Die Parkbremse wird beim Betätigen des Fahrpedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

-  Taste kurz vor dem Anfahren drücken und loslassen.
Die Parkbremse ist festgestellt.
- Zum Anfahren Fahrpedal ausreichend treten.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle in Wählhebelposition B wechseln und langsam abwärtsfahren.

Anhängerassistent

Prinzip

Der Anhängerassistent unterstützt beim Rückwärtsfahren mit einem Anhänger.

Beim Rückwärtsfahren wird die Lenkung der Vorderräder übernommen.

Fahrzeugausstattung

Dieses System ist möglicherweise im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung, der Länderausführung oder der Möglichkeit zur späteren Freischaltung und Software-Aktualisierung. Dies gilt auch für einzelne Funktionen des Systems.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Der Knickwinkel bestimmt den Winkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und damit die gewünschte Fahrtrichtung des Gespanns in Rückwärtsfahrt.

Mit dem Anhängerassistenten wird das Gespann bei der Rückwärtsfahrt nicht über das Lenkrad gelenkt, sondern über die kontinuierliche Eingabe und Korrektur des Knickwinkels am Control Display.

Das System übernimmt die Lenkung. Die Steuerung der Geschwindigkeit durch das Fahrpedal und der Bremse muss selbst übernommen werden.

Die Inhalte im Kapitel Parkassistenzsysteme beachten.

Weitere Informationen:

Parkassistenzsysteme, siehe Seite 254.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten, jederzeit lenk- und bremsbereit bleiben und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ HINWEIS

Das System kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Ein Anhänger muss angehängt und angeschlossen sein.
- ▶ Je nach Ausstattung und Länderausführung muss der Anhängerbetrieb aktiviert sein.

- ▶ Je nach Ausstattung und Länderausführung muss die Deichsellänge des verwendeten Anhängers eingestellt werden.
- ▶ Ggf. bei der ersten Nutzung des Anhängerassistenten das System auf den verwendeten Anhänger kalibrieren.
- ▶ Die Rückfahrkamera muss sauber und frei sein.

Bedienhilfe einschalten/ausschalten

Zur verständlicheren Bedienung des Anhängerassistenten kann eine Bedienhilfe angezeigt werden.

1. BMW ID oder Fahrerprofil auswählen.
2. „MENU“
3. „Fahrzeug-Apps“
4. „Fahreinstellungen“
5. „Fahrerassistenz“
6. „Parken“
7. „Bedienhilfen Anhängerassistent“

Mit Anhängerassistent zurückfahren

1. Anhänger am Fahrzeug anhängen und anschließen.
2. Je nach Ausstattung und Länderausführung den Anhängerbetrieb am Control Display aktivieren.



3. Bei stehendem Fahrzeug Taste drücken oder Rückwärtsgang einlegen.
Die Anzeige der Parkassistenzsysteme wird angezeigt.

4. „Anhängerassistent starten“
Am Control Display werden das Kamerabild der Rückfahrkamera mit Sicht auf die Anhängerdeichsel und eine stilisierte Anzeige des Fahrzeugs mit dem Anhänger angezeigt.
5. Ggf. Rückwärtsgang einlegen.
6. Gewünschten Knickwinkel einstellen.

Ggf. den Anweisungen am Control Display folgen.

7. Hände vom Lenkrad nehmen und mit Fahrpedal und Bremse vorsichtig zurückfahren.

P Grün: Das System übernimmt die Lenkung.

Beim Zurückfahren das Fahrzeugumfeld beobachten.

Bei Hindernissen sofort anhalten und das Fahrzeug selbst übernehmen.

8. Während der Fahrt ggf. den Knickwinkel anpassen, um die Richtung zu korrigieren.
9. Am Ende des Rangiervorgangs Wählhebelposition P einlegen.

Anhängerassistent manuell abbrechen

Das Rangieren des Gespanns kann manuell abgebrochen werden:

„Abbrechen“

Anhängerassistent automatisch abbrechen

Das System bricht z. B. in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▶ Beim Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▶ Beim Schalten aus dem Rückwärtsgang in Wählhebelposition D. Der Anhängerassistent wechselt in den Stand-by-Modus.
Wenn nach einer kurzen Wegstrecke erneut der Rückwärtsgang eingelegt wird, ist die Funktion wieder aktiv.
- ▶ Beim Aktivieren oder Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen.
- ▶ Beim Überblenden der Anzeige am Control Display durch Meldungen.
- ▶ Bei rutschigem Untergrund.
- ▶ Beim Rollen des Fahrzeugs, z. B. am Hang.
- ▶ Bei geänderten Umgebungsbedingungen.
- ▶ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

Anhängerschutzbremsung einschalten/ausschalten

Nach jedem Abbruch des Anhängerassistenten wird anschließend die Anhängerschutzbremsung durchgeführt und im Stillstand das Fahrzeug gesichert. Dadurch kann das Gespann nicht unkontrolliert weiterrollen. Diese Funktion kann ein- und ausgeschaltet werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Fahrerassistenz“
5. „Parken“
6. „Anhängerschutzbremsung“

Grenzen des Systems

Allgemein

Die Höchstgeschwindigkeit ist begrenzt auf ca. 10 km/h.

Bei einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h wird gewarnt.

Bei Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit bricht die Funktion ab.

Funktionseinschränkung

Folgendes kann die Funktion beim Rangieren einschränken oder zur Kollision führen:

- ▶ Zubehör auf der Anhängerdeichsel, z. B. Fahrradträger.
- ▶ Besondere Formen von Deichsel und Anhänger.

Anhänger mit Drehschemellenkung werden nicht unterstützt.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Das System erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Wenn die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt ist, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- ▶ Wenn ein Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.
- ▶ Wenn ein Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- ▶ Wenn die Dynamische Stabilitätskontrolle deaktiviert oder ausgefallen ist.
- ▶ Wenn ein Anhänger, z. B. aufgrund von Heckleuchten in LED-Technik, eine zu geringe Stromaufnahme hat, um vom System erkannt zu werden.

Heckgepäckträger

Prinzip

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung kann als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Allgemein

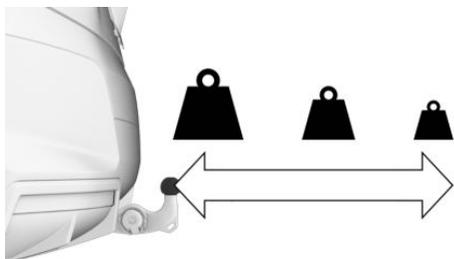
Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckgepäckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradträgersysteme für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Montage

Montageanleitung des Heckgepäckträgers beachten.

Beladung



Das zulässige Gesamtgewicht des beladenen Heckgepäckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- ▶ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- ▶ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 35 kg nicht überschreiten.

- ▶ Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- ▶ Ladegut sicher am Heckgepäckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Vor der Fahrt

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Heckgepäckträgers prüfen.

Die maximale Leistung der Heckleuchten des Heckgepäckträgers darf die Werte für Anhängerheckleuchten nicht überschreiten.

Um Funktionseinschränkungen und Fehlfunktionen von Fahrerassistenzsystemen zu vermeiden, Anhängerbetrieb entsprechend aktivieren.

Weitere Informationen:

- ▶ Stromverbrauch, siehe Seite 314.
- ▶ Betrieb mit Anhänger oder Heckgepäckträger, siehe Seite 316.

Fahren mit Heckgepäckträger

Beladene Heckgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▶ Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▶ Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrten vermeiden.

Reichweite erhöhen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Reichweite erhöhen

Allgemein

Das Fahrzeug enthält umfassende Technologien zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Maximierung der Reichweite.

Durch einige Maßnahmen, wie Fahrweise und regelmäßige Wartung, kann die Reichweite erhöht werden.

Weitere Informationen:

Reichweite, siehe Seite 159.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht vermindert die Reichweite.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Energieverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und reduzieren damit die Reichweite.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf den Energieverbrauch auswirken, z. B. kann der Energieverbrauch durch die Reifengröße beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Ein zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Energieverbrauch und Reifenverschleiß.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruckangaben, siehe Seite 341.

Standklimatisierung

Fahrzeug vor Fahrtantritt beim Aufladen vorklimatisieren.

Heiz- und Abkühlvorgänge sind sehr energieintensiv und verringern die elektrische Reichweite erheblich.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite 287.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Energieverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden. Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Fahrpedal zum Verzögern und Ausrollen nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel, frühzeitig das Fahr- oder Bremspedal zum Verzögern nutzen.

Auf abschüssiger Strecke Segelfunktion nutzen. Fahrpedal nur so weit betätigen, bis das Fahrzeug rollt.

Bei adaptiver Energierückgewinnung: Fahrpedal nicht betätigen. Segeln und Verzögerung werden automatisch an die jeweilige Fahrsituation angepasst.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen, wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung, benötigen viel Energie und vermindern die Reichweite, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Der MyMode Efficient unterstützt den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen. Im Efficient Mode wird die Leistung der Komfortfunktionen automatisch reduziert.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. BMW empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem beachten.

Adaptive Rekuperation

Prinzip

Mithilfe der Adaptiven Rekuperation wird eine vorausschauende und komfortorientierte Fahrweise unterstützt.

Kartendaten und verschiedene Sensoren analysieren die aktuelle Fahrsituation, z. B. den Abstand zum Vorderfahrzeug.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist die Adaptive Rekuperation verfügbar.

Das System entscheidet situationsabhängig, ob und wie stark Energie durch Rekuperation zurückgewonnen wird oder das Fahrzeug ausrollt. Je nach Stärke der Rekuperation wird das Fahrzeug beim Ausrollen unterschiedlich stark verzögert.

Rekuperationsstufe einstellen

Die Stärke der Rekuperation kann eingestellt werden.

Weitere Informationen:

Fahren im Detail: eDRIVE, siehe Seite [133](#).

Anzeige

Anzeige am Control Display

Die Adaptive Rekuperation kann am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Aktueller Fahrzustand, siehe Seite [166](#).

Adaptive Rekuperation aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahreinstellungen“
4. „Antrieb und Fahrwerk“
5. „Adaptive Rekuperation“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Segeln

Prinzip

Das elektrische Antriebssystem ermöglicht es, ohne Energieverbrauch zu rollen. Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Allgemein

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion häufig zu nutzen und unterstützt die stromsparende Wirkung des Segelns.

Segeln wird automatisch an die jeweilige Fahrsituation angepasst.

Der Fahrzustand Segeln wird im Menü Live Vehicle als Effizientes Rollen angezeigt.

Weitere Informationen:

Live Vehicle, siehe Seite 147.

Beispielhafte Fahrsituationen

Wenn eine Strecke ohne absehbaren Bremsvorgang zurückgelegt werden kann, ist es von Vorteil, diese zu rollen.

Folgende beispielhafte Fahrsituationen können dazu geeignet sein:

- ▷ Rollen auf einer geraden Gefällestrecke ohne Hindernisse.
- ▷ Ausrollen auf einer Strecke ohne Hindernisse.

Spätes oder starkes Bremsen vermeiden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Wählhebelposition D ist eingelegt.
- ▷ Adaptive Rekuperation ist aktiviert.
- ▷ Bremse ist nicht getreten.
- ▷ Fahrpedal ist nicht betätigt.

Grenzen des Systems

- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ Bei länderabhängigen Einschränkungen auf kartenbasierten Streckenabschnitten.
- ▷ Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Bei defekten, verschmutzten oder verdeckten Sensoren.
- ▷ Anhängerbetrieb.

Efficient Mode

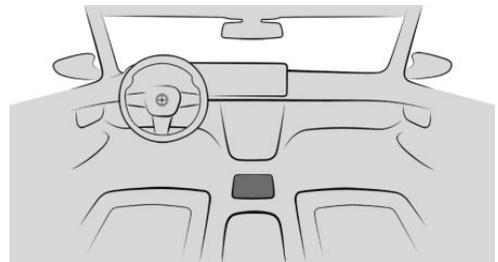
Prinzip

Der Efficient Mode unterstützt eine effiziente Fahrweise.

Zusätzlich werden vom Effizienztrainer situationsabhängige Hinweise angezeigt, die helfen, stromsparend zu fahren.

Überblick

Taste im Fahrzeug



My Modes
MY MODES

Fahrmodus wählen

1.  Taste drücken.
2. „Modus wechseln“
3. Fahrmodus wählen.

Efficient Mode konfigurieren

1.  Taste drücken.
2. „EFFICIENT“
3. „Einstellungen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Einstellungen zurücksetzen

1.  Taste drücken.
2. „EFFICIENT“
3. „Einstellungen“
4. „Einstellungen zurücksetzen“

Effizienztrainer

Prinzip

Das System unterstützt eine vorausschauende und komfortorientierte Fahrweise. Hierzu werden Karteninformationen und Sensordaten zur Analyse der aktuellen Fahrsituation verwendet, wie z. B. vorausliegende Tempolimits und vorausfahrende Fahrzeuge. Anhand dieser Informationen erhält der Fahrer frühzeitig Hinweise für eine effiziente Fahrweise. Im Control Display wird die Effizienz der Fahrweise bewertet und in drei Kategorien dargestellt.

Allgemein

Das System verfügt über verschiedene Anzeigen, um den Fahrer bei einer effizienten Fahrweise zu unterstützen.

Funktionsvoraussetzungen

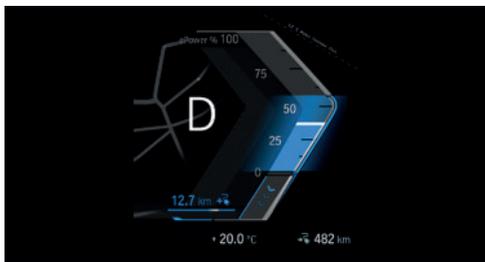
- ▷ Die Wählhebelposition D oder B ist eingelegt.
- ▷ Efficient Mode ist aktiviert.

Anzeige

Leistungsanzeige

Beim Aktivieren des Efficient Mode wechselt die Anzeige auf eine spezielle Darstellung.

Je nach Ausstattung können einige Informationen des Systems auch im Head-Up Display angezeigt werden.



Der effiziente Bereich der Leistungsanzeige wird blau eingefärbt. Zusätzlich wird die Bonusreichweite angezeigt.

Je nach Fahrsituation wird der effiziente Bereich angepasst.

Bewegt sich die Leistungsanzeige innerhalb des blauen Bereichs, ist die momentane Fahrweise effizient. Bei ineffizienter Fahrweise wechselt die Anzeige auf grau.

Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

Die Reichweitenverlängerung wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt.

Wenn die Bonusreichweite grau dargestellt oder ausgeblendet wird, ist die momentane Fahrweise ineffizient.

Die Anzeige wird blau, sobald alle Bedingungen für stromsparendes Fahren erfüllt sind.

Die Intervalle zum Zurücksetzen der Bonusreichweite sind von den Einstellungen der Fahrtdaten abhängig.

Anzeige ineffiziente Fahrweise



Beim Fahren oberhalb des effizienten Bereichs wird ein Pfeil angezeigt.

Die Anzeige erfolgt, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Zu starkes Beschleunigen.
- ▶ Zu hohe Geschwindigkeit.
- ▶ Besonderer Streckenabschnitt, z. B. Kreisverkehr, liegt voraus.

Zusätzlich wird ein Hinweis zum Verzögern eingeblendet.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht z. B. in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▶ Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.
- ▶ Bei Anhängerbetrieb.

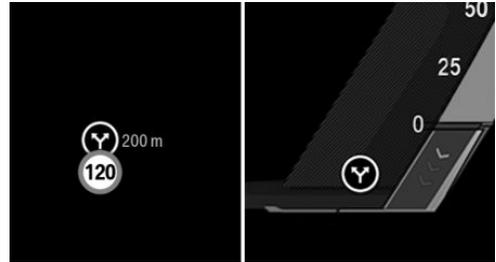
Vorausschauende Fahrweise

Prinzip

Eine Anzeige informiert den Fahrer über vorausliegende Verzögerungssituationen, z. B. Tempolimitreduktionen oder Kreisverkehre, auch wenn diese noch nicht sichtbar sind. Die situationsspezifische Information und Distanz zum vorausliegenden Streckenabschnitt wird oberhalb des aktuellen Tempolimits, in der Instrumentenkombination eingeblendet. Wenn ein Hinweis erfolgt, kann mithilfe der entsprechenden Fahrpedalstellung die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts durch Ausrollen stromsparend abgebaut werden.

Das System empfiehlt dem Fahrer rechtzeitig zu verzögern, indem der effiziente Bereich in der Leistungsanzeige reduziert wird. Der abgesenkte effiziente Bereich in der Leistungsanzeige wird bis zum Erreichen des effizienten Bereichs angezeigt.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als Empfehlung, das Fahrzeug ausrollen zu lassen.

Ein Symbol, z. B. ein Abbiegen zeigt den erkannten Streckenabschnitt an:

Symbol Vorausliegender Streckenabschnitt



Abbiegen.



Geschwindigkeitslimit oder Ortseingang.



Kreisverkehr.



Abfahrt.



Kurve.

Grenzen des Systems

Die Anzeige der vorausliegenden Streckenabschnitte steht z. B. in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▷ Bei temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzung, z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei ungültigen, veralteten oder nicht verfügbaren Navigationsdaten.
- ▷ Bei länderabhängigen Einschränkungen auf kartenbasierte Streckenabschnitte.

Effizienzbewertung

Allgemein

Im Control Display wird die Effizienz der Fahrweise bewertet und in drei Kategorien, z. B. Beschleunigen dargestellt. Es wird die aktuelle Fahrt bewertet.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Efficient Mode zur Verfügung.

Effizienzbewertung aufrufen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Live Vehicle“

Weitere Informationen:

Live Vehicle, siehe Seite [147](#)

Anzeige am Control Display

Die Anzeige der Effizienzbewertung stellt die Effizienz des Fahrstils dar.

Je effizienter der Fahrstil, desto größer die Balken der Bewertungskategorien.

Bei ineffizientem Fahrstil dagegen wird ein reduzierter Bereich angezeigt.

Fahrzeug aufladen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Das Fahrzeug kann mit verschiedenen Ladekabeln an Ladestationen, Haushaltssteckdosen oder Industriesteckdosen aufgeladen werden.

Die Steuerung und Überwachung des Aufladevorgangs erfolgt vollautomatisch. Für das Aufladen mit Wechselstrom kann die Ladestromstärke über iDrive eingestellt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch unsachgemäßen Umgang mit elektrischem Strom kann es wegen hoher Spannungen oder hohen Stromstärken zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Brandgefahr oder Lebensgefahr. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischem Strom beachten.

WARNUNG

Eine fehlerhafte oder falsch ausgelegte Aufladevorrichtung am Aufladeort kann Schäden am Fahrzeug verursachen und das Stromnetz am Ladeort überlasten. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr.

Vor dem ersten Ladevorgang folgende Komponenten der eigenen Aufladevorrichtung am Aufladeort von einer Elektrofachkraft prüfen lassen:

- ▷ Ladekabel.
- ▷ Ladestation.
- ▷ Haushaltssteckdose und angeschlossene Stromkreise.

WARNUNG

Beschädigte oder abgenutzte Ladevorrichtungen, z. B. abgenutzte Kontakte, können sich erwärmen. Es besteht Brandgefahr. Nur Ladevorrichtung in einwandfreiem Zustand benutzen.

WARNUNG

Auch wenn angezeigt wird, dass die Hochvolt-Batterie leer ist, steht das Hochvolt-System immer noch unter hoher Spannung. Es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Stromführende Teile, z. B. orangefarbene Hochvolt-Kabel, auch bei leeren Batterien nicht berühren oder verändern.

WARNUNG

Das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann zu einem Stromschlag führen. Am Ladeanschluss liegt hohe Spannung an. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebens-

gefahr. Arbeiten am Ladeanschluss, z. B. Reinigung, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

HINWEIS

Das am Fahrzeug angeschlossene Ladekabel und die Ladekabelanschlüsse können durch eine mechanische Belastung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Ladekabel und die Ladekabelanschlüsse nicht mechanisch belasten. Das Ladekabel so zum Fahrzeug verlegen, dass keine Belastungen auftreten, z. B. durch Zug oder Biegung.

Aufladen der Hochvolt-Batterie

Die Hochvolt-Batterie dient als Energiespeicher. Die Hochvolt-Batterie kann durch Energierückgewinnung während der Fahrt oder über das Stromnetz aufgeladen werden.

Das Fahrzeug an einer geeigneten Aufladevorrichtung aufladen.

Um die Hochvolt-Batterie optimal zu betreiben, die Hochvolt-Batterie regelmäßig aufladen.

Beim Aufladen über das Stromnetz wird zwischen folgenden Varianten unterschieden:

- ▶ Haushaltssteckdose.
- ▶ Industriesteckdose.
- ▶ AC-Ladestation.
- ▶ DC-Ladestation.

Zur optimalen Nutzung der Energie aus dem Stromnetz wird das Aufladen an einer Ladestation, z. B. einer BMW Wallbox, empfohlen.

Das Stromnetz und die Ladestation sollten eine Ladeleistung von mindestens 11 kW ermöglichen.

Eine niedrigere Ladeleistung verlängert die Aufladezeit.

Sicherstellen, dass die Ladestation entsprechend den technischen Anforderungen des Stromnetzes installiert wird, z. B. durch eine Elektrofachkraft.

Ladestrom

Allgemein

Die Ladestromstärke wird in Ampere angegeben.

Je nach Stromnetz gibt es Unterschiede der maximal zulässigen Ladestromstärke.

Vor dem Aufladen eine passende Strombegrenzung für den Ladestrom einstellen.

Beim Aufladen an Ladestationen wird die zulässige Ladestromstärke automatisch erkannt und eine Strombegrenzung eingestellt.

Bei Aufladen an einer Haushaltssteckdose die Strombegrenzung selbst einstellen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei falsch eingestellter Ladestromstärke kann das Stromnetz der Haushaltssteckdose überlastet werden und überhitzen. Es besteht Brandgefahr. Vor dem Aufladen an Haushaltssteckdosen Ladestromstärke an das Stromnetz anpassen. Bei unbekanntem Stromnetzen auf die niedrigste Stufe stellen.

Aufladen an einer Haushaltssteckdose

Vor dem ersten Aufladen an der eigenen Haushaltssteckdose sowie beim Aufladen an fremden Haushaltssteckdosen muss die er-

laubte Ladestromstärke ermittelt werden, z. B. durch eine Elektrofachkraft.

Strombegrenzung

Allgemein

Die Strombegrenzung für das Aufladen über das Mode-2-Ladekabel und Mode-3-Ladekabel kann über iDrive eingestellt werden.

Beim Aufladen an Haushaltssteckdosen mit anderem Stromnetz muss die eingestellte Ladestromstärke ggf. erneut geprüft werden. Zulässige Ladestromstärke vor dem Aufladen an einer Haushaltssteckdose ermitteln, z. B. durch eine Elektrofachkraft.

Falls die zulässige Ladestromstärke unbekannt ist, die Strombegrenzung auf die niedrigste Stufe einstellen.

Strombegrenzung aktivieren/deaktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „AC-Begrenzung“
5. „AC-Begrenzung“

Strombegrenzung einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „AC-Begrenzung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird gespeichert. Bei Wechsel des Aufladeorts Einstellung ggf. verändern.

Kennzeichnung Ladekabel

Das Ladekabel und der Ladeanschluss sind mit einer Kennzeichnung versehen. Die Kennzeichnung weist darauf hin, ob das Ladekabel und der Ladeanschluss kompatibel sind.

Wenn die Kennzeichnung am Ladekabel mit einer der Kennzeichnungen am Ladeanschluss übereinstimmt, ist ein Aufladevorgang möglich.



AC-Laden ist über ein Mode-2-Ladekabel oder Mode-3-Ladekabel möglich. DC-Laden ist über ein DC-Ladekabel möglich.

Ladekabel

Allgemein

Zum Aufladen des Fahrzeugs ein Mode-2-Ladekabel, Mode-3-Ladekabel oder ein fest installiertes Ladekabel einer Ladestation verwenden.

Je nach Länderausführung sind verschiedene Ladekabel erforderlich und im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten.

Am Ladekabel können ggf. Einstellungen vorgenommen werden. Die Standardeinstellung am Ladekabel nicht verändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nicht kompatible Ladekabel oder ungeeignete Ladestationen können sich erwärmen und Schäden am Fahrzeug verursachen. Es besteht Brandgefahr. Zum Aufladen Ladekabel oder Ladestationen verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

Informationen zu geeigneten Ladekabeln können beim autorisierten Service Partner erfragt werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Ladekabels kann den Aufladevorgang verhindern und zu Schäden führen, z. B. Kabelbrand. Es besteht Brandgefahr. Das Ladekabel nur zum Aufladen des Fahrzeugs verwenden und nicht durch Kabel oder Adapter verlängern.

WARNUNG

Beschädigte Ladekabel können sich erwärmen oder es kann zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Brandgefahr oder Verletzungsgefahr. Nur unbeschädigte Ladekabel verwenden.

WARNUNG

Ein falsch angeschlossenes Ladekabel kann zu Schäden führen, z. B. durch Kabelbrand. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass der Ladekabelstecker vollständig in den Ladeanschluss eingesteckt wurde.

AC-Ladekabel

Mode-2-Ladekabel

Mit dem Mode-2-Ladekabel darf an Haushaltssteckdosen mit Schutzleiter aufgeladen werden. Am Stromanschluss einer Haushaltssteckdose wird mit Wechselstrom aufgeladen. Bei Nutzung des Mode-2-Ladekabels kann es zu abweichenden Effizienzwerten gegenüber dem Energielabel kommen.

Das Mode-2-Ladekabel wird auch als Standard-Ladekabel bezeichnet.

Flexible Fast Charger

Der Flexible Fast Charger ist ein spezielles Mode-2-Ladekabel.

Die austauschbaren Netzstecker des Flexible Fast Chargers ermöglichen ein flexibles Aufladen an Haushaltssteckdosen oder Industriesteckdosen mit Schutzleiter.

Mode-3-Ladekabel

Das Mode-3-Ladekabel ermöglicht durch einen speziellen Stecker ein schnelles Aufladen an Steckdosen von gekennzeichneten AC-Ladestationen. An gekennzeichneten AC-Ladestationen wird mit Wechselstrom aufgeladen. Der Aufladevorgang kann schneller abgeschlossen werden, als an Haushaltssteckdosen.

Je nach Ausstattung und Länderausführung ist eine maximale Ladestromstärke von 16 A bis 32 A möglich.

Ggf. ist das Ladekabel fest an der Ladestation installiert.

Das Mode-3-Ladekabel wird auch als AC-Schnell-Ladekabel bezeichnet.

DC-Ladekabel

Das an der Ladestation fest installierte DC-Ladekabel ermöglicht Aufladen an DC-Ladestationen. An gekennzeichneten DC-Ladestationen wird mit Gleichstrom aufgeladen. Am höher ausgelegten Stromanschluss einer DC-Ladestation ist die Aufladezeit gegenüber einer Haushaltssteckdose oder AC-Ladestation im Normalfall wesentlich kürzer.

Beim Aufladen an einer DC-Ladestation wird ein Hinweis in der Instrumentenkombination angezeigt.

Das Fahrzeug nur mit einem DC-Ladekabel von einer Länge unter 30 m aufladen.

Das DC-Ladekabel wird auch als Mode-4-Ladekabel bezeichnet.

Unterbringung

Bei Auslieferung ist das Ladekabel im Gepäckraum verstaut, z. B. unter dem Gepäckraumboden oder in einer Tasche.

Das Ladekabel nach Nutzung wieder am gleichen Ort verstauen.

Wenn das Ladekabel in einer Tasche verstaut wird, Tasche an einer freien Verzurröse im Gepäckraum befestigen.

Ggf. Ladekabel mit angebrachter Steckerabdeckung lagern, um Feuchtigkeit im Ladekabelstecker zu vermeiden.

Ladekabel anschließen

Allgemein

Vor dem Anschließen ggf. den Ladekabelstecker und den Bereich zwischen Ladeklappe und Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Wählhebelposition P ist eingelegt.
- ▶ Fahrbereitschaft ist ausgeschaltet.
- ▶ Fahrzeug ist entriegelt.
- ▶ Parkbremse ist festgestellt.

Ladeklappe



Die Ladeklappe befindet sich hinten auf der rechten Fahrzeugseite.

Den Ladeanschluss sauber und frei halten.

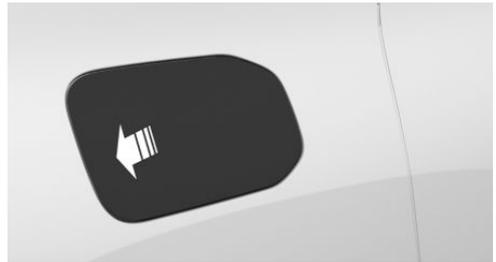
Wenn der Ladeanschluss nicht genutzt wird, die Ladeklappe und ggf. den Ladeanschlussdeckel geschlossen halten.

Ladekabel anschließen

Wenn an einer Ladestation aufgeladen wird, die Anweisungen an der Ladestation beachten.

1. Zum Öffnen der Ladeklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil.

Die Ladeklappe öffnet sich.



2. Gewünschten Ladeanschlussdeckel öffnen.
3. Ggf. Abdeckung des Ladekabelsteckers abnehmen.
4. Ggf. Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder Mode-3-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
5. Ladekabelstecker entsprechend dem Ladeanschluss aufsetzen und bis zum Anschlag hineindrücken.
6. Ladekabel festhalten, bis das Ladekabel korrekt verriegelt ist.

Ladekabel abziehen

Allgemein

Während des Aufladevorgangs ist das Ladekabel automatisch verriegelt. Vor dem Abziehen das Ladekabel entriegeln.

Vor dem Abziehen ggf. Bereich zwischen Ladeklappe und Ladeanschluss säubern, z. B. von Schnee befreien.

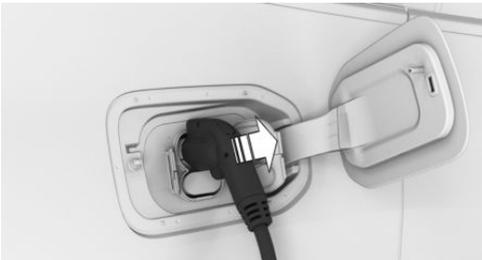
Ladekabel abziehen

1. Fahrzeug entriegeln oder Ladekabel über iDrive entriegeln.

AC-Laden: Der Ladevorgang wird beim Entriegeln des Fahrzeugs oder beim Entriegeln des Ladekabels über iDrive beendet.

DC-Laden: Der Ladevorgang wird beim Entriegeln des Ladekabels über iDrive oder direkt an der Ladestation beendet.

2. Ladekabel an den Griffbereichen anfassen.
3. Ladekabel vom Ladeanschluss abziehen, Pfeil.



4. Ladeanschlussdeckel schließen, bis er einrastet.
5. Ladeklappe zudrücken, bis sie einrastet.
6. Ggf. Abdeckung des Ladekabelsteckers anbringen.
7. Ggf. Mode-2-Ladekabel von der Haushaltssteckdose oder Mode-3-Ladekabel vom Anschluss an der AC-Ladestation abziehen.
8. Ggf. Ladekabel verstauen.

An einer Ladestation fest installiertes Ladekabel am dafür vorgesehenen Ort einstecken.

Ladekabel entriegeln

Prinzip

AC-Ladekabel: Das Ladekabel wird beim Entriegeln des Fahrzeugs entriegelt.

DC-Ladekabel: Das Ladekabel wird nach dem Aufladevorgang immer entriegelt.

Außerdem können alle Ladekabel über iDrive entriegelt werden.

Ladekabel über iDrive entriegeln

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Ladekabel entriegeln“
5. „Ladekabel sofort entriegeln“
6. „Beenden u. Ladekabel entrieg.“

Weitere Einstellungen für das Entriegeln

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Ladekabel entriegeln“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „AC-Ladekabel bei Ladeende entriegeln“: Sobald der Aufladevorgang abgeschlossen ist, werden AC-Ladekabel automatisch entriegelt.
 - ▷ „Ladeklappe dauerhaft entriegeln“: Die Ladeklappe kann dauerhaft entriegelt werden, so dass auch bei verriegeltem Fahrzeug die Ladeklappe geöffnet werden kann.

Aufladevorgang

Prinzip

Der Aufladevorgang kann an Randbedingungen, z. B. Stromkosten, verfügbare Stromquelle oder niedrige Umgebungstemperatur, angepasst werden. Das Fahrzeug steuert den Aufladevorgang so, dass der Aufladevorgang zum Abfahrtszeitpunkt möglichst abgeschlossen ist. Dazu muss eine Abfahrtszeit eingestellt werden.



Allgemein

Bei hohen oder niedrigen Außentemperaturen kann es zu längeren Aufladezeiten kommen.

Beim Aufladen des Fahrzeugs kann ein Ladeziel eingestellt und somit die Dauer des Aufladens verkürzt werden.

Bei hohen Temperaturen und direkter Sonneneinstrahlung auf das Mode-2-Ladekabel kann es zur Unterbrechung des Aufladevorgangs kommen. Der Aufladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Ein Aufladevorgang wird durch die Installation eines Remote Software Upgrades abgebrochen oder nicht gestartet. Nach erfolgreicher Installation wird der Aufladevorgang ggf. nicht automatisch fortgesetzt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Die Ladeklappe und der Ladeanschlussdeckel können durch Belastung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Ladeklappe und den Ladeanschlussdeckel nicht belasten, z. B. durch das Ablegen des Ladekabels.

Batterie-Wärmemanagement

Prinzip

Eine optimale Temperatur der Hochvolt-Batterie erhöht die Ladeleistung beim Aufladevorgang und verkürzt die Aufladezeit.

Allgemein

Das Batterie-Wärmemanagement bereitet die Hochvolt-Batterie auf einen bevorstehenden Aufladevorgang an einer DC-Ladestation vor. Dazu wird die Temperatur der Hochvolt-Batterie angepasst. Faktoren, wie z. B. die Reichweite, werden bei der Vortemperierung berücksichtigt.

Durch das Batterie-Wärmemanagement kann die Reichweite sinken und der Energieverbrauch steigen.

Automatische Aktivierung

Wird die Zielführung zu einer DC-Ladestation gestartet, wird die Hochvolt-Batterie bis zum Erreichen des Ziels bestmöglich vortemperiert. Weitere Informationen:

Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Manuell aktivieren/deaktivieren

Das Vortemperieren der Batterie kann manuell aktiviert und deaktiviert werden. Bestimmte Faktoren beeinflussen die Verfügbarkeit der Funktion, z. B. die Restreichweite.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Batterie vorbereiten“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Erinnerung deaktivieren

Eine Erinnerung am Control Display weist darauf hin, wann die Nutzung der Funktion sinnvoll ist, z. B. bei niedriger Temperatur der Hochvolt-Batterie.

Die Erinnerung kann deaktiviert werden.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Batterie vorbereiten“
5. „Vorschläge erhalten“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

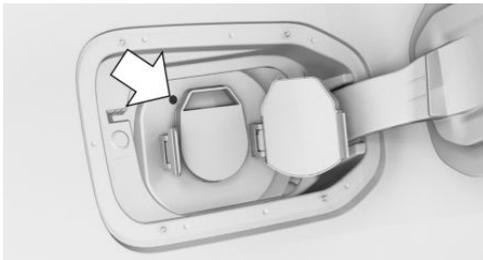
Aufladevorgang starten

1. Wählhebelposition P einlegen. Ggf. Parkbremse feststellen.
2. Lademodus einstellen oder Aufladevorgang planen.
Aufladevorgang planen, siehe Laden im Zeitfenster, siehe Seite 336.
3. Fahrbereitschaft ausschalten.
4. Ggf. Mode-2-Ladekabel an die Haushaltssteckdose oder Mode-3-Ladekabel an den Anschluss an der AC-Ladestation anschließen.
5. Ladekabel am Fahrzeug anschließen.
Ladekabel anschließen, siehe Seite 332.
6. Ggf. Fahrzeug verriegeln.

Nach Einstecken des Ladekabelsteckers in den Ladeanschluss wird das Ladekabel automatisch verriegelt.

Anzeige des Aufladestatus

Kontrollleuchte am Ladeanschluss



Der Aufladestatus wird an der Kontrollleuchte am Ladeanschluss angezeigt.

Aufladestatus

Leuchte	Bedeutung
Weiß	Ladekabel kann angeschlossen werden.
Gelb	Ladekabel ist verriegelt.

Leuchte	Bedeutung
Gelb blinkend	Aufladevorgang wird vorbereitet.
Blau	Aufladevorgang pausiert.
Blau blinkend	Aufladevorgang ist aktiv.
Rot blinkend	Fehler beim Aufladevorgang.
Grün	Aufladevorgang ist abgeschlossen.

Bei verriegeltem Fahrzeug erlischt die Kontrollleuchte nach einiger Zeit.

Bei entriegeltem Fahrzeug blinkt die blaue Kontrollleuchte dauerhaft. Die anderen Kontrollleuchten erlöschen nach einiger Zeit.

 Taste des Fahrzeugschlüssels drücken, um den Aufladestatus zu überprüfen. Der Aufladestatus wird an der Kontrollleuchte angezeigt. Ggf. wird das Fahrzeug verriegelt.

Weitere Meldungen zum Aufladestatus können in der Instrumentenkombination oder über die BMW App auf dem mobilen Endgerät angezeigt werden.

Lademodus einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Lademodus“
5. Gewünschte Einstellungen auswählen:
 - ▷ „Sofort“: Der Aufladevorgang startet, sobald das Ladekabel angeschlossen ist.
 - ▷ „Zeitfenster“: Wenn eine Abfahrtszeit eingestellt ist, kann ein Zeitfenster für das Aufladen eingestellt werden, z. B. um mit einem günstigen Stromtarif aufzuladen.



Laden im Zeitfenster

Allgemein

Für den Aufladevorgang kann ein Zeitfenster eingestellt werden, z. B. um mit einem günstigen Stromtarif aufzuladen.

Der Aufladevorgang kann durch das Fahrzeug bereits vor dem gewählten Zeitfenster gestartet oder nach dem gewählten Zeitfenster beendet werden. Der Startpunkt des Aufladevorgangs wird angepasst, um bis zur Abfahrtszeit möglichst vollständig aufzuladen und ggf. zu klimatisieren.

Funktionsvoraussetzung

Eine Abfahrtszeit ist festgelegt.

Zeitfenster für das Aufladen einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Lademodus“
5. „Zeitfenster“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Ladeziel

Prinzip

Für das Aufladen der Hochvolt-Batterie kann ein Zielwert in Prozent eingestellt werden.

Wenn ein niedrigerer Zielwert eingestellt wird, kann sich die Aufladezeit verkürzen.

Allgemein

Das Aufladen mit einem eingestellten Ladeziel ist vor allem für das Aufladen an DC-Ladestationen geeignet.

Für die optimale Nutzung der Funktion wird ein Zielwert von 80 % empfohlen.

Es können keine Zielwerte unter 20 % eingestellt werden.

Ladeziel einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Ladeziel“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Zulässige Lautstärke DC-Laden

Wenn das Fahrzeug an einer DC-Ladestation aufgeladen wird, kann die Geräuschemission beim Aufladevorgang begrenzt werden, z. B. um ortsabhängige Lautstärkebestimmungen einzuhalten. Eine Begrenzung der Geräuschemission kann zu längeren Aufladezeiten führen.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Lüfterlautstärke“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Aufladevorgang anhalten

Wenn das Fahrzeug über ein Mode-2-Ladekabel oder Mode-3-Ladekabel aufgeladen wird, wird der Aufladevorgang beim Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen. Der Aufladevorgang wird dann nach kurzer Zeit oder beim Verriegeln automatisch fortgesetzt.

Der Aufladevorgang kann jederzeit durch Abziehen des Ladekabels beendet werden und zu einem späteren Zeitpunkt durch Anschließen des Ladekabels fortgesetzt werden. Zum Beispiel, damit zwischenzeitlich andere Personen den Stromanschluss nutzen können oder um eine zu hohe Belastung des Stromanschlusses zu vermeiden.

Weitere Informationen:

Abziehen, siehe Seite [332](#).

Aufladevorgang fortsetzen

Wenn der Aufladevorgang unterbrochen wird, z. B. durch Entriegeln des Fahrzeugs oder durch einen vorübergehenden Stromausfall, wird der Aufladevorgang nach der Unterbrechung automatisch fortgesetzt.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Ladestation aufgeladen wird, kann der Aufladevorgang nach einer Unterbrechung ggf. nicht automatisch fortgesetzt werden.

Aufladevorgang beenden

1. Ladekabel am Fahrzeug abziehen.
Abziehen, siehe Seite 332.
2. Ggf. Ladekabel verstauen.
3. Ladeklappe zudrücken, bis sie einrastet.
4. Ggf. Fahrzeug verriegeln.

Abschaltmenü am Control Display

Wenn die Fahrbereitschaft ausgeschaltet wird, wird ein Menü am Control Display angezeigt, in dem u. a. einige Einstellungen zum Aufladen über iDrive vorgenommen werden können.

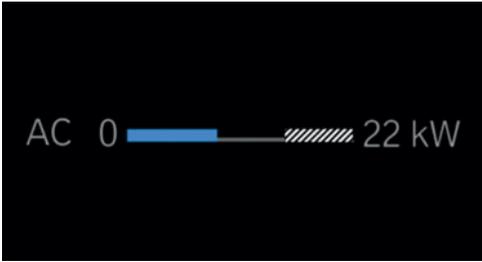
Anzeigen in der Instrumentenkombination

Die Ladezustandsanzeige zeigt bei eingeschalteter Betriebsbereitschaft den Ladezustand der Hochvolt-Batterie in der Instrumentenkombination an.

Im Ladebildschirm werden Informationen zum Aufladevorgang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
	Aufladen des Fahrzeugs mit einem Mode-2-Ladekabel oder Mode-3-Ladekabel.
	Aufladen des Fahrzeugs mit einem DC-Ladekabel.

Anzeige	Bedeutung
	Aktuelle Ladeleistung. + Symbol zeigt an, dass die maximale Ladeleistung des Fahrzeugs erreicht ist.
	Maximale Ladestromstromstärke oder aktuell eingestellte Strombegrenzung.
	Ladekabel verriegelt.
	Ladekabel entriegelt.
	Eingestelltes Ladeziel.
	Abfahrtszeit eingestellt.
	Einmalige Abfahrtszeit eingestellt.
	Klimatisierung zur Abfahrtszeit aktiviert.
	Blinken: Lüften oder Kühlen aktiv.
	Blinken: Heizen aktiv.
	Blaues Symbol: Reduzierte Ladeleistung aufgrund niedriger Temperatur der Hochvolt-Batterie.
	Weißes Symbol: Reduzierte Ladeleistung aufgrund hoher Temperatur der Hochvolt-Batterie.
	Batterie Wärmemanagement aktiv.



Der schraffierte Bereich kennzeichnet eine Begrenzung der Ladeleistung, die z. B. aufgrund der angeschlossenen Ladeinfrastruktur auftreten kann.

Weitere Informationen:

- ▷ Ladezustandsanzeige, siehe Seite 164.
- ▷ Ladebildschirm, siehe Seite 160.

Abfahrtszeit

Prinzip

Für eine optimale Reichweite und Klimatisierung kann die Abfahrtszeit vor dem Abstellen des Fahrzeugs eingestellt werden.

Allgemein

Zur eingestellten Abfahrtszeit wird das Fahrzeug bei eingestellter Klimatisierung vorklimatisiert.

Folgende Einstellungen zur Abfahrtszeit sind möglich:

- ▷ Klimatisierung zur Abfahrtszeit.
- ▷ Planung von bis zu drei regelmäßigen Abfahrtszeiten.
- ▷ Planung von einer einmaligen Abfahrtszeit.

Klimatisierung zur Abfahrtszeit

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“

4. „Abfahrtsplan“
5. „Klimatisierung zur Abfahrtszeit“

Abfahrtszeit einstellen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Abfahrtsplan“
5. Gewünschte Abfahrtszeit auswählen.
6. Uhrzeit und Wochentag einstellen.

Abfahrtszeit aktivieren

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Laden“
4. „Abfahrtsplan“
5. Gewünschte Abfahrtszeit aktivieren.

Die eingestellte Abfahrtszeit wird deaktiviert, wenn die Abfahrtszeit dreimal in Folge nicht beachtet wird.

Klima

Folgende Einstellungen zur Klimatisierung des Fahrzeugs sind möglich:

- ▷ Standklimatisierung sofort aktivieren.
Bei aktivierter Standklimatisierung und nicht angeschlossenen Ladekabel wird die Reichweite reduziert.
- ▷ Geplante Klimatisierung zur eingestellten Abfahrtszeit.

Weitere Informationen:

Standklimatisierung, siehe Seite 287.

Entladene Hochvolt-Batterie und Fahrzeugbatterie

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt neben der Hochvolt-Batterie über eine Fahrzeugbatterie mit 12 Volt, die für den Betrieb der Bordelektronik erforderlich ist.

Bei entladener Fahrzeugbatterie ist kein Betrieb des Fahrzeugs möglich.

Lebensdauer der Hochvolt-Batterie

Allgemein

Die Leistungsfähigkeit der Hochvolt-Batterie nimmt über die Lebensdauer ab. Die Lebensdauer der Hochvolt-Batterie lässt sich durch das eigene Nutzungsverhalten optimieren.

Hinweise zum Aufladen

Bei mehreren aufeinanderfolgenden DC-Ladevorgängen, z. B. bei einer längeren Fahrt, wird die Ladeleistung zum Schutz der Hochvolt-Batterie ggf. temporär reduziert.

Mit zunehmender Lebensdauer der Hochvolt-Batterie wird die Ladeleistung ebenfalls reduziert.

Um die Lebensdauer der Hochvolt-Batterie zu optimieren, Folgendes beachten:

- ▶ Für den täglichen Gebrauch bevorzugt an AC-Ladestationen aufladen.
- ▶ Den Ladezustand möglichst zwischen 10 % und 80 % halten, z. B. durch das Einstellen eines Ladeziels von 80 %.
Ladeziel, siehe Seite 336.
- ▶ Die Hochvolt-Batterie möglichst kurz vor einer geplanten Abfahrt aufladen. Für das Aufladen kann ein Zeitfenster eingestellt werden.

Laden im Zeitfenster, siehe Seite 336.

Vor und während der Fahrt

Um die Lebensdauer der Hochvolt-Batterie zu optimieren, Folgendes beachten:

- ▶ Die Hochvolt-Batterie vor der Fahrt auf Betriebstemperatur bringen. Dazu das Fahrzeug vorklimatisieren.
Abfahrtszeit einstellen, siehe Seite 338.
- ▶ Vorausschauend fahren.
Reichweite erhöhen, siehe Seite 321.

Parken

Um die Lebensdauer der Hochvolt-Batterie zu optimieren, Folgendes beachten:

- ▶ Bei hohen Außentemperaturen direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- ▶ Bei niedrigen Außentemperaturen das Fahrzeug geschützt abstellen, z. B. in einer Garage.

Lange Standzeiten

Um die Lebensdauer der Hochvolt-Batterie zu optimieren, Folgendes beachten:

- ▶ Fahrzeug möglichst mit einem Ladezustand zwischen 30 % und 50 % abstellen.
- ▶ Ladekabel nicht angeschlossen lassen.
- ▶ Fahrzeug nicht länger als 14 Tage abstellen, wenn die elektrische Reichweite aufgebraucht ist.

Stilllegung

Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt wird Folgendes beachten:

- ▶ Fahrzeug mit einem Ladezustand zwischen 30 % und 50 % abstellen.
- ▶ Ladekabel nicht angeschlossen lassen.
- ▶ Innerhalb von 6 Monaten mindestens einmal den Ladezustand prüfen.
- ▶ Bei einem Ladezustand von unter 10 % auf bis zu 50 % aufladen.

Wartung

Die Hochvolt-Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Hochvolt-Batterie können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Recycling der Hochvolt-Batterie



Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Hochvolt-Batterie am Ende ihres Lebenszyklus oder bei einem Defekt von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen zu lassen.

Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Zusätzliche Informationen siehe www.bmw.com.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Reifenfülldruck

Allgemein

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.
- ▷ Stromverbrauch.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldrucke gelten für alle Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft wurden. Es können auch Reifengrößen aufgeführt sein, die nur in Verbindung mit speziellen Ausstattungen geeignet sind.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zum jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrucke. Bei teilbeladenem Fahrzeug ist z. B. der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Am Control Display

Die aktuellen Reifenfülldrucke und die Soll-Reifenfülldrucke können für die montierten Reifen am Control Display angezeigt werden.

Für eine korrekte Anzeige müssen die Reifengrößen im System hinterlegt und für die montierten Reifen eingestellt worden sein.



Der Wert des aktuellen Reifenfülldrucks befindet sich am jeweiligen Reifen.

Der Wert des Soll-Reifenfülldrucks befindet sich im unteren Bereich des Control Displays.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Die Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifenfülldruck.

Die Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben an der Türsäule

1. Soll-Reifenfülldrucke für die montierten Reifen ermitteln.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit einer Befülleinrichtung.
3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.
4. Prüfen, ob alle Ventilklappen auf den Reifenventilen aufgeschraubt sind.

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule beziehen sich nur auf kalte Reifen oder Reifen, die die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben.

Reifenfülldrucke nur bei kalten Reifen prüfen, d. h.:

- ▶ Eine Fahrstrecke von maximal 2 km wurde nicht überschritten.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt für mindestens zwei Stunden nicht mehr bewegt wurde.

Bei Ausstattung mit Notrad: Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben am Control Display

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifendruck-Kontrolle“
5. Prüfen, ob die aktuellen Reifenfülldrucke vom Soll-Reifenfülldruckwert abweichen.
6. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.

Die Anzeige des aktuellen Reifenfülldrucks kann im Stand eingeschränkt sein. Nach kurzer Fahrt wird der Reifenfülldruck aktualisiert.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Ausstattung mit Reifendruck-Kontrolle werden die korrigierten Reifenfülldrucke automatisch übernommen. Sicherstellen, dass die korrekten Reifeneinstellungen vorgenommen wurden. Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Control Display zu finden sind, Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Bei Ausstattung mit Reifen Pannen Anzeige die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Geschwindigkeitsbuchstabe

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Y	bis 300 km/h
(Y)	über 300 km/h

Reifenprofil

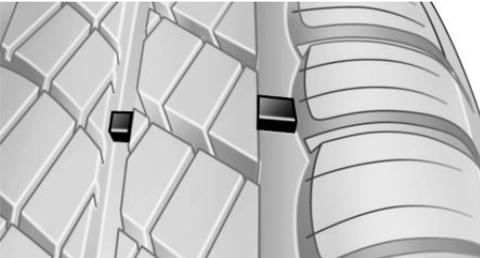
Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten, sonst besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten, sonst ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Über den Reifenumfang verteilt befinden sich Verschleißanzeigen des Reifenherstellers mit einer Höhe von mindestens 1,6 mm, die als Indikator für den Verschleiß des Reifenprofils dienen.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Unabhängig von den Verschleißanzeigen die gesetzlichen Regelungen zur Mindestprofiltiefe beachten.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ Ungewöhnliche Vibrationen.
- ▷ Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- ▷ Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.
- ▷ Ungleichmäßiges Verschleißbild, z. B. erhöhter Verschleiß im Bereich der Reifenschulter.

Schäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- ▷ Überfahren von Bordsteinkanten.
- ▷ Straßenschäden.
- ▷ Zu geringer Reifenfülldruck.
- ▷ Überladung des Fahrzeugs.
- ▷ Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

**WARNUNG**

Durch schnelles Überfahren von Hindernissen, z. B. Bordsteinkanten oder Straßenschäden, können Reifen beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

vom Hersteller des Fahrzeugs folgende Umfänge empfohlen und als geeignet eingestuft:

- ▷ Rad-/Reifenkombinationen.
- ▷ Felgenausführungen.
- ▷ Reifengrößen.
- ▷ Reifenfabrikate.

Die zulässigen Räder und Reifen für das Fahrzeug und die speziellen Ausstattungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig von der Reifenprofilltiefe die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT ... 3822	38. Woche 2022

Austausch von Rädern und Reifen

Montage und Auswuchten

Montage und Auswuchten des Rads von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Zulässige Räder und Reifen

Allgemein

Für die zulässigen Räder und Reifen pro Fahrzeugtyp und spezielle Ausstattungen werden

Sicherheitshinweise

**WARNUNG**

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

**WARNUNG**

Durch falsche Rad-/Reifenkombinationen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. Antiblockiersystem oder Dynamische Stabilitätskontrolle. Es besteht Unfallgefahr. Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate



Für jede Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller des Fahrzeugs empfohlen. Die Reifenfabrikate sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Winterreifen

Allgemein



Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Die Winterreifen sind an dem Symbol mit Berg und Schneeflocke, sowie der M+S-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung aber ohne Symbol mit Berg und Schneeflocke haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anbringen. Das Hinweisschild ist bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und nicht überschreiten.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, kön-

nen die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Reifen lagern

Reifenfülldruck

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Lagerung

- ▶ Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.
- ▶ Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmittel schützen.
- ▶ Reifen nicht in Plastiktüten belassen.
- ▶ Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- ▶ Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Parkbremse feststellen.
- ▶ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▶ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▶ Ggf. Warndreieck oder Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.

Reifenreparatur-Set

Prinzip

Mit dem Reifenreparatur-Set können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen.

Allgemein

- ▶ Das eingefüllte Dichtmittel verschleißt beim Aushärten die Beschädigung von innen.
- ▶ Hinweise zur Anwendung des Reifenreparatur-Sets auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- ▶ Die Anwendung des Reifenreparatur-Sets kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- ▶ Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen. Fremdkörper nur entfernen, wenn diese sichtbar aus dem Reifen herausragen.
- ▶ Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

Überblick

Unterbringung

Die Unterbringung des Reifenreparatur-Sets ist in der Ablage unter dem Gepäckraumboden vorgesehen.

Dichtmittelbehälter und Einfüllschlauch



- 1 Dichtmittelbehälter
- 2 Auslass Dichtmittelbehälter

- 3 Einfüllschlauch
- 4 Verbindung Dichtmittelbehälter
- 5 Verbindung Radventil

Kompressor



- 1 Kompressor
- 2 Reifenfülldruckanzeige
- 3 Taste Druckreduzierungsventil
- 4 Aufnahme Dichtmittelbehälter
- 5 Stecker für Steckdose
- 6 Ein-/Ausschalter

Sicherheitsmaßnahmen

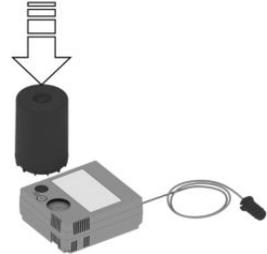
- ▷ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Ggf. Warndreieck oder Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▷ Den Warnaufkleber für die maximal zulässige Geschwindigkeit vom Kompressor ab-

ziehen und im sichtbaren Bereich im Innenraum aufkleben.

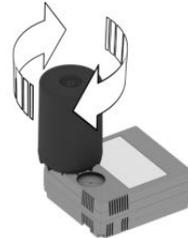
- ▷ Den Warnaufkleber von dem Dichtmittelbehälter abziehen und auf die Felge kleben.

Reifenreparatur-Set vorbereiten

1. Den Dichtmittelbehälter in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



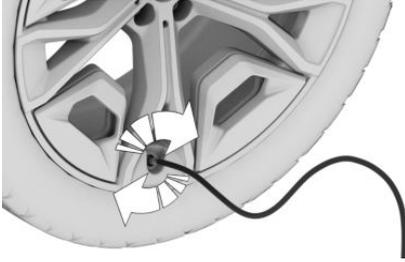
2. Den Dichtmittelbehälter bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



3. Den Einfüllschlauch mit dem Auslass des Dichtmittelbehälters verbinden und bis zum Anschlag um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



- Ventilkappe am Rad abschrauben und das Verbindungsstück des Einfüllschlauchs auf das Ventil schrauben.



- Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweis

 **HINWEIS**

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Dichtmittel einfüllen

- Bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten. Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von 2,5 bar zu erreichen. Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca.

6 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht ausschalten.



- Kompressor ausschalten.

Reifenfülldruck prüfen

Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen. Der Reifenfülldruck muss mindestens 2,5 bar betragen.

Reifenfülldruck ist zu hoch

Wenn der Reifenfülldruck zu hoch ist, den Reifenfülldruck mit dem Druckreduzierungsventil am Kompressor reduzieren.

Mindest-Reifenfülldruck wird nicht erreicht

Wenn der Reifenfülldruck von mindestens 2,5 bar nicht erreicht wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht

- Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
- Den Schlauch vom Dichtmittelbehälter und dem Ventil am Rad lösen.
- Ventilkappe aufschrauben.
- Das Reifenreparatur-Set im Gepäckraum verstauen.
- Sofort 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

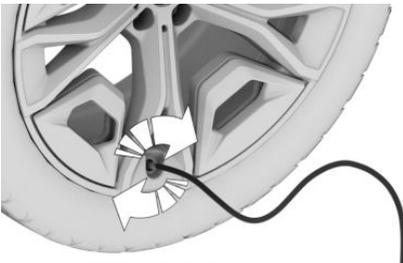
Während der ersten Radumdrehungen kann Dichtmittel aus der Schadenstelle herauspritzen.

Reifenfülldruck anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Den Schlauch direkt mit dem Kompressor verbinden und bis zum hörbaren Einrasten um 90° im Uhrzeigersinn drehen.



3. Ventilkappe am Rad abschrauben und das Verbindungsstück des Schlauchs auf das Ventil schrauben.



4. Den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.
5. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige des Kompressors ablesen.

Wenn nicht mindestens ein Reifenfülldruck von 1,3 bar angezeigt wird, die Fahrt nicht fortsetzen. Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten

Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

6. Den Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
 - ▶ Reifenfülldruck erhöhen: Bei eingeschalteter Betriebs- oder Fahrbereitschaft den Kompressor einschalten und für maximal 10 Minuten laufen lassen.
 - ▶ Reifenfülldruck verringern: Taste Druckreduzierungsventil am Kompressor drücken.

Reifenreparatur-Set abbauen und verstauen

1. Kompressor ausschalten.
2. Den Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Den Schlauch vom Kompressor und Ventil am Rad lösen.
4. Ventilkappe aufschrauben.
5. Reifenreparatur-Set im Gepäckraum verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Maximale Fahrstrecke von 200 km nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Reifenreparatur-Sets baldmöglichst ersetzen lassen.

Weitere Informationen:

- ▶ Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite [356](#).
- ▶ Reifendruck-Kontrolle, siehe Seite [351](#).

Grenzen des Systems

Mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung set-



zen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.

Bei Reifendruck-Kontrolle: Die Verwendung von Dichtmittel kann die Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Schneeketten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller für den Gebrauch von Schneeketten als geeignet eingestuft wurden.

WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten wurden vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit folgenden Rad-/Reifengrößen zulässig:

Reifengröße	Radgröße	Einpresstiefe (IS)
205/65 R17	7.0J x 17	41
205/60 R18	6.5J x 18	41

Die Angaben zu Radgröße und Einpresstiefe befinden sich auf der Innenseite des Rads.

Es können auch Rad-/Reifengrößen aufgeführt sein, die nur für bestimmte Modelle gelten.

Informationen zu den für das Fahrzeug zulässigen Rädern und Reifen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Bei Ausstattung mit Reifendruck-Kontrolle: Mit Schneeketten keinen Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Bei Ausstattung mit Reifen Pannen Anzeige: Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Anfahrunterstützung aktivieren, um den Vortrieb zu optimieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Reifendruck-Kontrolle

Prinzip

Die Reifendruck-Kontrolle überwacht den Reifenfülldruck und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifenfülldruck und die Reifentemperatur.

Je nach erkannten oder eingetragenen Reifen zeigt das System am Control Display die vorgegebenen Solldrücke an und vergleicht diese mit den aktuellen Reifenfülldrücken.

Bei Reifen, die nicht auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug zu finden sind, z. B. Reifen mit Sonderzulassung, muss das System aktiv mit einem Reset zurückgesetzt werden. Dadurch werden die aktuellen Reifenfülldrücke als Solldrücke übernommen.

Für die Bedienung des Systems auch die Informationen und Hinweise im Kapitel Reifenfülldruck beachten.

Weitere Informationen:

Reifenfülldruck, siehe Seite [341](#).

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Anzeige der Solldrücke ersetzt nicht die Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug. Falsche Angaben in den Reifeneinstellungen führen zu falschen Soll-Reifenfülldrücken. Eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts ist dann nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Reifengrößen der montierten Reifen korrekt angezeigt werden und mit den Angaben auf den Reifen und den Reifenangaben übereinstimmen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- ▶ Nach jedem Reifen- oder Radwechsel wurden die montierten Reifen vom System erkannt, aktualisiert und nach kurzer Fahrt am Control Display angezeigt.

Die Angaben zu den montierten Reifen in den Reifeneinstellungen eintragen, wenn die Reifen nicht automatisch vom System erkannt werden.

- ▶ Die Reifendruck-Kontrolle ist erst nach einer Fahrt von mehreren Minuten aktiv:
 - ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.
 - ▶ Nach einem Reset, bei Reifen mit Sonderzulassung.
 - ▶ Nach Änderung der Reifeneinstellung.
- ▶ Bei Reifen mit Sonderzulassung:
 - ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt.
 - ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.
- ▶ Räder mit Radelektronik.

Reifeneinstellungen

Allgemein

Die Angaben zu den montierten Reifen können in den Reifeneinstellungen eingetragen werden, wenn die Reifen nicht automatisch vom System erkannt werden.

Die Reifengrößen zu den montierten Reifen können auf den Reifenfülldruckangaben am Fahrzeug oder direkt am Reifen abgelesen werden.

Die Reifenangaben müssen nicht erneut eingegeben werden, wenn der Reifenfülldruck korrigiert wird.



Für die Sommer- und Winterreifen sind jeweils die zuletzt eingegebenen Reifenangaben abgespeichert. Dadurch können nach einem Reifen- oder Radwechsel die Einstellungen der zuletzt benutzten Reifensätze ausgewählt werden.

Einstellungen vornehmen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifendruck-Kontrolle“
5. „Reifeneinstellungen“
6. „Reifenauswahl“
7. „Manuell“
8. „Reifentyp“
9. Reifengröße auswählen, die auf der Hinterachse montiert ist.
Bei Reifen mit Sonderzulassung:
„Andere Reifen“
Weiteres Vorgehen im Abschnitt Reset durchführen beachten.
10. Beladungszustand des Fahrzeugs auswählen, wenn eine Reifengröße ausgewählt wurde.
11. „Reifeneinstellungen speichern“

Die Messung des aktuellen Reifenfülldrucks wird gestartet. Der Fortschritt der Messung wird angezeigt.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifendruck-Kontrolle“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Aktueller Reifenfülldruck

Der aktuelle Reifenfülldruck wird für jeden Reifen angezeigt.

Die aktuellen Reifenfülldrücke können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Aktuelle Reifentemperatur

Modellabhängig werden die aktuellen Reifentemperaturen angezeigt.

Die aktuellen Reifentemperaturen können sich durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur ändern.

Solldruck

Der Solldruck für die Reifen auf der Vorder- und Hinterachse wird angezeigt.

Beim angegebenen Solldruck sind Temperatureinflüsse durch den Fahrbetrieb oder die Außentemperatur mit eingerechnet. Unabhängig von den Witterungsverhältnissen, Reifentemperaturen und Fahrzeiten wird immer der passende Solldruck angezeigt.

Der angezeigte Solldruck kann sich verändern und von den Reifenfülldruckangaben an der Türsäule der Fahrertür abweichen. Der Reifenfülldruck kann somit auf den Wert der angezeigten Solldrücke korrigiert werden.

Der Solldruck wird sofort angepasst, wenn in den Reifeneinstellungen der Beladungszustand verändert wird.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Vorhandene Meldungen werden ggf. nicht gelöscht, wenn bei der Korrektur des Reifenfülldrucks der Solldruck nicht erreicht wird.

Alle Räder grün

- ▷ Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die Solldrücke.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein bis vier Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in den angezeigten Reifen liegt vor.

Räder grau

Reifenfülldruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Mögliche Ursachen:

- ▷ Funktionsstörung.
- ▷ Während der Reifenfülldruckmessung, nach Bestätigung der Reifeneinstellungen.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Ein Reset des Systems wird durchgeführt.

Bei Reifen mit Sonderzulassung: Reset durchführen

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifendruck-Kontrolle“
5. Sicherstellen, dass korrekte Reifeneinstellungen vorgenommen wurden.
Reifeneinstellungen, siehe Seite 351.
6. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
7. Reifenfülldruck zurücksetzen: „Reset durchführen“
8. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reifenfülldruck wird zurückgesetzt...“.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifenfülldrücke als vorgegebene Reifenfülldrücke übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reset erfolgreich.“

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldungen: bei Reifen ohne Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren. Reifenpanne beheben oder Rad ersetzen.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**

 Die Befüllung wurde nicht vor-schriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft oder natürlichem, gleichmäßigem Reifenfülldruckverlust.

Maßnahme

Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung

 Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display ange-zeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**

 Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwin-digkeit von 130 km/h nicht mehr überschrei-ten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung

 Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffe-nen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol **Mögliche Ursache**

 Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanö-ver vermeiden.
2. Beschreibung zum Verhalten bei einer Rei-fenpanne beachten.
Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 355.

Meldungen: bei Reifen mit Sonderzulassung

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfüll-drucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts-kontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

 **WARNUNG**

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallge-fahr. Nicht weiterfahren. Reifenpanne behe-ben oder Rad ersetzen.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Sym- bol

Mögliche Ursache



Die Befüllung wurde nicht vor-schriftsmäßig durchgeführt, z. B. bei nicht genügend eingefüllter Luft.

Das System hat einen Radwech-sel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.

Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifen-fülldrucke.

Maßnahme

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display ange-zeigt.

Symbol

Mögliche Ursache



Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifen-fülldrucke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren. Geschwin-digkeit von 130 km/h nicht mehr überschrei-ten.
2. Bei nächster Gelegenheit, z. B. an einer Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
3. Einen Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffe-nen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol

Mögliche Ursache



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifen-fülldrucke.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanö-ver vermeiden.
2. Beschreibung zum Verhalten bei einer Rei-fenpanne beachten.
Verhalten bei einer Reifenpanne, siehe Seite 355.

Verhalten bei einer Reifenpanne

1. Beschädigten Reifen identifizieren.
Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prü-fen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige ei-nes Reifenreparatur-Sets.



Bei Reifen mit Sonderzulassung: Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde für die Reifendruck-Kontrolle ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Wenn kein Reifenschaden identifiziert werden kann, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenreparatur-Set oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenreparatur-Set, kann die Radelektronik beschädigen. Die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warn Grenzen zu einer Warnung kommen.

Nach einer temperaturbedingten Warnung werden die Soll drücke nach kurzer Fahrt am Control Display wieder angezeigt.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende und plötzlich auftretende Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Reifen mit Sonderzulassung: Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset

durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrucke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung

Meldung



Die gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Maßnahme

- ▷ Ein Rad ohne Radelektronik ist montiert: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach dem Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▷ Bei Reifen mit Sonderzulassung: Das System konnte den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.
- ▷ Die Reifendruck-Kontrolle ist ausgefallen: Das System von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Pannen Anzeige

Prinzip

Die Reifen Pannen Anzeige erkennt einen Reifenfülldruckverlust während der Fahrt und warnt, wenn der Reifenfülldruck abgefallen ist.

Allgemein

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Unterschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde eine Initialisierung bei korrektem Reifenfülldruck durchgeführt.
- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige kann angezeigt werden, z. B. ob die Reifen Pannen Anzeige aktiv ist.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

- ▶ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestar-

tet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

1. „MENU“
2. „Fahrzeug-Apps“
3. „Fahrzeugstatus“
4. „Reifen Pannen Anzeige“
5. Fahrbereitschaft einschalten und nicht losfahren.
6. Initialisierung starten: „Reset durchführen“
7. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitätskontrolle eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren. Reifenpanne beheben oder Rad ersetzen.

Meldung einer Reifenpanne



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Beschreibung zum Verhalten bei einer Reifenpanne beachten.

Verhalten bei einer Reifenpanne

1. Beschädigten Reifen identifizieren.
Dazu den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenreparatur-Sets.
Wenn der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt ist, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.
Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenreparatur-Set oder durch einen Radwechsel.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht

erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.

- ▷ Gravierende und plötzlich auftretende Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- ▷ Das System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Verwendung eines Reifenreparatur-Sets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel, z. B. den Wagenheber des Fahrzeugherstellers, als Zubehör bei einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und Fahrbereitschaft nicht einschalten.

⚠️ WARNUNG

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklötze o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklötze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

⚠️ WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

⚠️ WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

⚠️ WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

⚠️ WARNUNG

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzendes Rad von einem autorisierten Service Partner, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

⚠️ WARNUNG

Der Wagenheber kann durch falsche Handhabung den Unterboden des Fahrzeugs beschädigen und dabei Hochvolt-Komponenten freilegen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in der Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist. Darauf achten, dass keine Teile der Unterbodenverkleidung beschädigt werden.

 **HINWEIS**

Bei der Verwendung eines Schlagschraubers zum Lösen oder Anziehen der Rad-sicherungsschraube kann diese beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sach-schäden. Zum Lösen und Anziehen der Rad-sicherungsschraube nur einen Radschrau-benschlüssel verwenden.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche



Keile oder andere geeignete Gegenstände vor und hinter das Rad legen, das dem zu wech-selnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Bei leichtem Gefälle



Wenn bei leichtem Gefälle ein Radwechsel durchzuführen ist, Keile und andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, entgegen der Roll-richtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

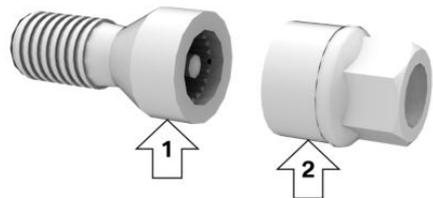
Radschraubensicherung

Prinzip

Die Radsicherungsschrauben haben eine spe-zielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit einem Adapter öffnen, der zur Kodie-rung passt.

Überblick

Der Adapter der Radschraubensicherung be-findet sich im Bordwerkzeug oder in einer Ab-lage beim Bordwerkzeug.



- ▷ Radsicherungsschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abschrauben

1. Den Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken.
2. Die Radsicherungsschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

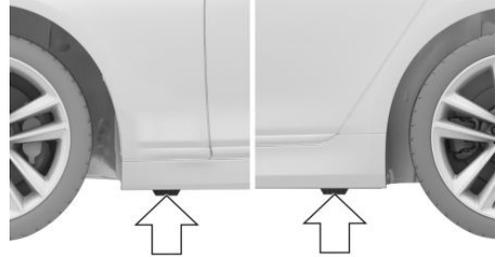
Anschrauben

1. Adapter auf die Radsicherungsschraube stecken. Den Adapter ggf. so weit drehen, bis dieser auf die Radsicherungsschraube passt.
2. Radsicherungsschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen und verstauen.

Sicherheitsmaßnahmen

- ▶ Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- ▶ Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Parkbremse feststellen.
- ▶ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▶ Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- ▶ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und aus dem Gefahrenbereich bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▶ Ggf. Warndreieck oder Warnblinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▶ Je nach Ausstattung das Radwechselwerkzeug und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▶ Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



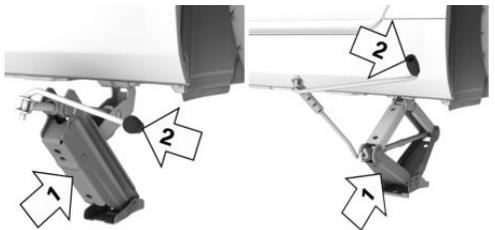
Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

Fahrzeug anheben

WARNUNG

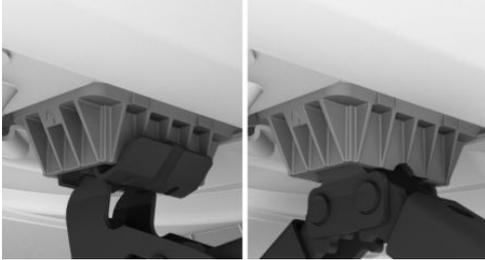
Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Position der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten Hand die Wagenheberkurbel oder den Hebel, Pfeil 2, fassen.



2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen,

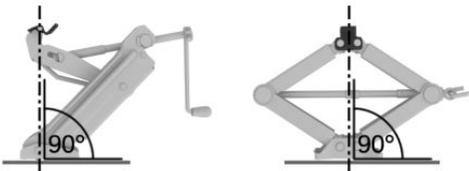
die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.



3. Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.

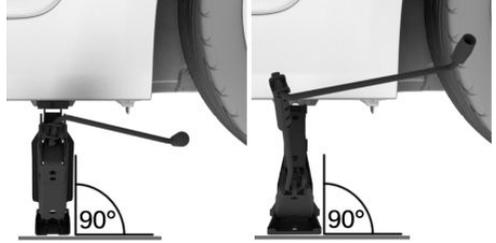


4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.
5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und im rechten Winkel unter der Wagenheberaufnahme steht.



6. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß nach dem Ausfahren im rechten Winkel und

senkrecht unter der Wagenheberaufnahme steht.



7. So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben.
2. Das Rad abnehmen.
3. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

Wenn nicht original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert werden, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.

4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.

3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren oder Reset der Reifendruck-Kontrolle durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen erneuern zu lassen.

Notrad

Prinzip

Bei einer Reifenpanne kann das Notrad als Ersatz für den defekten Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen Einsatz bestimmt, bis das defekte Rad ersetzt wurde.

Allgemein

Maximal ein Notrad montieren.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei zu langem Einsatz des Notrads kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Fahrstrecke von 1000 km nicht überschreiten.

Überblick

Das Notrad und die Radwechselwerkzeuge befinden sich in einer Tasche im Gepäckraum.

Notrad herausnehmen

1. Spanngurt an den Schnallen lockern.
2. Karabinerhaken der Spanngurte an den Verzurrösen aushängen.
3. Tasche mit Notrad und Radwechselwerkzeugen aus dem Gepäckraum herausnehmen.
4. Tasche öffnen, Notrad und Radwechselwerkzeuge herausnehmen.

Notrad einlegen

1. Notrad und Radwechselwerkzeuge in der Tasche verstauen.
2. Tasche in den Gepäckraum legen.
3. Karabinerhaken der Spanngurte an den Verzurrösen einhängen.
4. Spanngurte verzurren. Dabei auf festen und korrekten Sitz achten.

Unter der Frontklappe

Fahrzeugausstattung

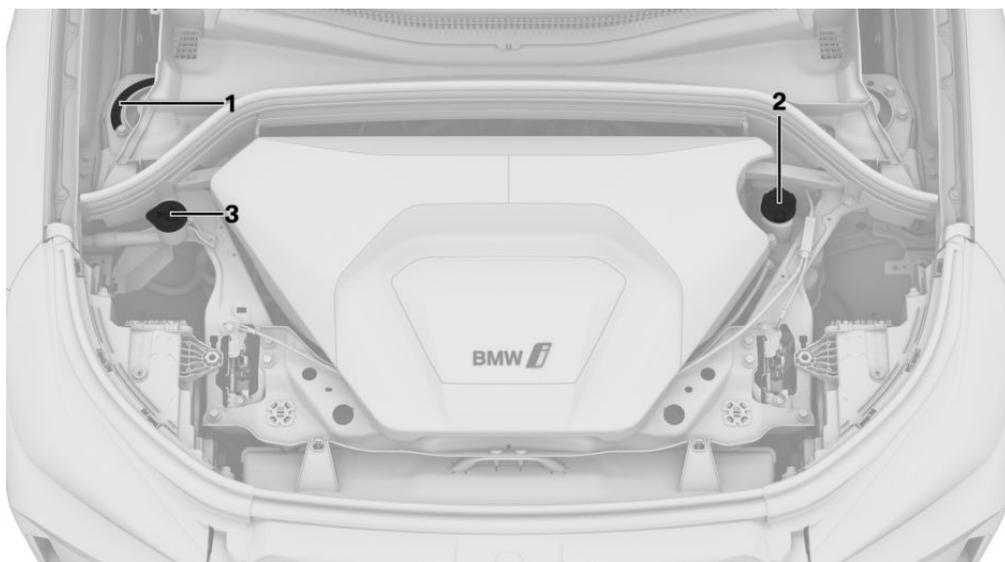
In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig ange-

boten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Überblick



1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer

2 Kühlmittelbehälter

3 Einfüllstutzen für Waschflüssigkeit

Frontklappe

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Frontklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Frontklappe korrekt schließen.

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Frontklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Frontklappe frei ist.

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten unter der Frontklappe können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten unter der Frontklappe von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG

Die Frontklappe besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Frontklappe auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

WARNUNG

Unter der Frontklappe sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile unter der Frontklappe können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

HINWEIS

Die Frontklappe muss beim Schließen beidseitig einrasten. Nachdrücken kann die Frontklappe beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Frontklappe erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Frontklappe öffnen

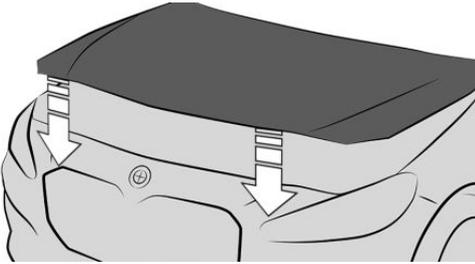
1. Den Hebel ziehen, Pfeil 1.

Frontklappe wird entriegelt.



2. Den Hebel loslassen und erneut ziehen, Pfeil 2.
Frontklappe lässt sich öffnen.
3. Auf hervorstehende Teile der Frontklappe achten.

Frontklappe schließen



Frontklappe aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Die Frontklappe muss auf beiden Seiten einrasten.

Betriebsmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Kühlmittel

Allgemein

Das Kühlmittelsystem ist wartungsfrei.

Kühlmittel bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt nachfüllen lassen.

Kühlmittelstand

Bei niedrigem Kühlmittelstand wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Spritzdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 2 Liter.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den ABERLEFFEKT des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.



Überblick



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich unter der Frontklappe.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

BMW Wartungssystem

Prinzip

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Allgemein

Ggf. können Umfänge und Intervalle des Wartungssystems je nach Länderausführung variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, insbesondere Wartung und Reparatur am Hochvolt-System, kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr, Brandgefahr oder Lebensgefahr. Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere Wartung, Reparatur oder Veränderungen, nur von einem autorisierten Service Partner oder einem

anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Condition Based Service

Prinzip

Condition Based Service ermittelt den Wartungsbedarf, indem Sensoren und spezielle Algorithmen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs berücksichtigen.

Der Wartungsbedarf wird unter Berücksichtigung des individuellen Nutzungsprofils des Fahrzeugs ermittelt.

Allgemein

Am Control Display können Informationen zum Servicebedarf angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarf, siehe Seite 167.

Service Daten im Fahrzeugschlüssel

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen Wartungsumfang für das Fahrzeug vorschlagen.

Dem Serviceberater den Fahrzeugschlüssel aushändigen, mit dem das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Die Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie z. B. Bremsflüssigkeit und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifi-



zierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen dienen, wie bei einem Serviceheft, als Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden service-relevante Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein autorisierter Service Partner oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller, bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter, widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Eingetragene Wartungen können am Control Display angezeigt werden.

Weitere Informationen:

Servicebedarf, siehe Seite [167](#).

Steckdose für On-Board-Diagnose

Allgemein

An der Steckdose für die On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte, lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus.

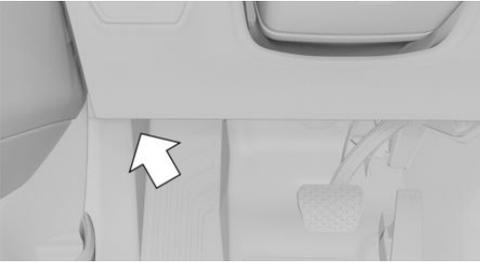
An der Steckdose für die On-Board-Diagnose angeschlossene Geräte, vor dem Verriegeln des Fahrzeugs entfernen.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose nur von einem autorisierten Service Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose geprüft und unbedenklich ist.

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine Steckdose für die On-Board-Diagnose zum Auslesen von Fahrzeugdaten.

Recycling des Fahrzeugs

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers abrufbar. Zusätzlich sind weitere Informationen bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Auswechseln von Teilen

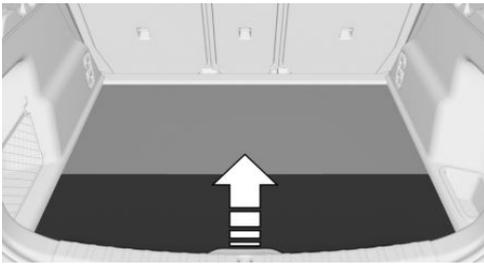
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Scheibe fällt, kann die Scheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, so lange kein Wischerblatt montiert ist.

HINWEIS

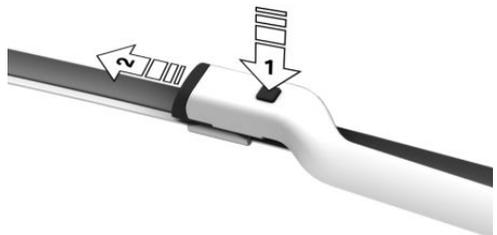
Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Frontklappe eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Frontklappe darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

Vordere Wischerblätter wechseln

1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung bringen.
Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 144.
2. Wischer von der Frontscheibe abheben und festhalten.



3. Taste drücken, Pfeil 1, Wischerblatt ein wenig im Uhrzeigersinn drehen und nach vorn herausziehen, Pfeil 2.

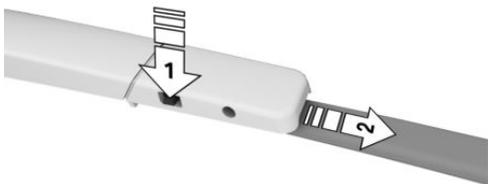


- Neues Wischerblatt einsetzen und bis zum hörbaren Einrasten in Halter andrücken.
- Wischer anklappen.

Hinteres Wischerblatt wechseln

Das Wischerblatt ist am Ende des Wischerarms eingerastet.

- Hebel nach unten drücken, Pfeil 1, und Wischerblatt abziehen, Pfeil 2.



- Neues Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.

Lampen und Leuchten

Allgemein

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Alle Scheinwerfer und Leuchten sind mindestens in LED-Technik ausgeführt.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, bei einem Defekt entsprechende Arbeiten von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinschauen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Scheinwerfergläser innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden. Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Fahrzeuga Batterie

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt neben der Hochvolt-Batterie über eine Fahrzeuga Batterie mit 12 Volt. Die Fahrzeuga Batterie versorgt die Bordelektronik mit Energie.

Die Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

 **WARNUNG**

Fahrzeuggeladen, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.

Batterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Batterie aufladen

Ein im Fahrzeug verbautes Ladegerät versorgt die Fahrzeugbatterie mit Strom. Die nötige Energie bezieht das Ladegerät aus der Hochvolt-Batterie.

Weitere Informationen:

Fahrzeug aufladen, siehe Seite [328](#).

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▷ Parkbremse, siehe Seite [139](#).
- ▷ Mit Memory-Funktion: Positionen neu speichern.
- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Allgemein

Die Sicherungen befinden sich an verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

Angaben zur Sicherungsbelegung und zu den Positionen der Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: fusecard.bmw.com.

Sicherheitshinweis

 **WARNUNG**

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.

Sicherungen auswechseln

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfalle

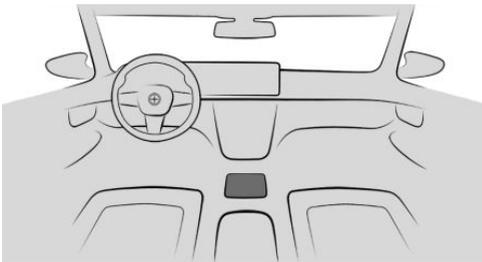
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Warnblinkanlage



Taste Warnblinkanlage

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt die rote Leuchte in der Taste.

Warndreieck



Die Unterbringung des Warndreiecks ist auf der Innenseite der Heckklappe vorgesehen. Das Warndreieck zur Seite schieben und herausnehmen.

Verbandtasche

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über eine Verbandtasche.

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. abgelaufene Artikel rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung

Die Unterbringung der Verbandtasche ist im Gepäckraum vorgesehen.

BMW Pannenhilfe

Prinzip

Wenn bei einer Panne Hilfe benötigt wird, kann mit der Pannenhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.



Allgemein

Im Pannenfalle werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an die BMW Pannenhilfe übertragen. Ggf. können Funktionsstörungen direkt behoben werden.

Die Kontaktaufnahme zur BMW Pannenhilfe kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen:

- ▷ Über eine Check-Control-Meldung.
Ergänzende Textmeldungen, siehe Seite 156.
- ▷ Über einen Anruf mit einem Mobiltelefon.
- ▷ Über die BMW App.

Je nach Länderausführung und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Pannenhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

BMW Pannenhilfe manuell starten

Bei Ausstattung mit Teleservices wird zuerst durch die Teleservice Diagnose und ggf. nachfolgend durch die Teleservice Hilfe Unterstützung angeboten.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Pannenhilfe“ oder gewünschten Dienst auswählen.

Die Anzeigen am Control Display beachten. Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Teleservice Diagnose

Die Teleservice Diagnose ermöglicht eine Übertragung detaillierter Fahrzeugdaten per Mobilfunk, die für die Diagnose des Fahrzeugs

notwendig sind. Diese Daten werden automatisch übertragen. Ggf. ist dazu eine Zustimmung am Control Display notwendig.

Teleservice Hilfe

Länderabhängig ermöglicht die Teleservice Hilfe eine tiefere Diagnose des Fahrzeugs per Mobilfunk durch die BMW Pannenhilfe.

Nach Aufforderung durch die BMW Pannenhilfe kann die Teleservice Hilfe gestartet werden.

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Control Display einschalten.
4. Teleservice Hilfe zustimmen.

BMW Unfallhilfe

Prinzip

Wenn bei einem Unfall Hilfe benötigt wird, kann mit der Unfallhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Wenn die Fahrzeugsensoren einen leichten bis mittelschweren Unfall erkennen, bei dem kein Airbag ausgelöst wurde, wird eine Check-Control-Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt. Zusätzlich wird am Control Display eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Durch das Auslösen der BMW Unfallhilfe werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an BMW übertragen.

Je nach Länderausführung und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Unfallhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligentem Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.

BMW Unfallhilfe starten

Bei automatisch erkanntem Unfall

Am Control Display wird eine Textmeldung zur BMW Unfallhilfe angezeigt.

Die Verbindung kann direkt aufgebaut werden:

„Unfallhilfe kontaktieren“

Die Check-Control-Meldung für die BMW Unfallhilfe kann auch für eine gewisse Zeit aus den gespeicherten Check-Control-Meldungen aufgerufen werden.

Weitere Informationen:

Check-Control, siehe Seite [156](#).

BMW Unfallhilfe manuell starten

Die BMW Unfallhilfe kann auch unabhängig von der automatischen Unfallerkennung kontaktiert werden.

1. „MENU“
2. „Alle Apps“
3. „BMW Assistance“
4. „BMW Unfallhilfe“ oder gewünschten Dienst auswählen.

Die Anzeigen am Control Display beachten.
Eine Sprachverbindung wird aufgebaut.

Notruf

Gesetzlicher Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann ein Notruf automatisch oder manuell über das System ausgelöst werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über ein Notrufsystem.

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

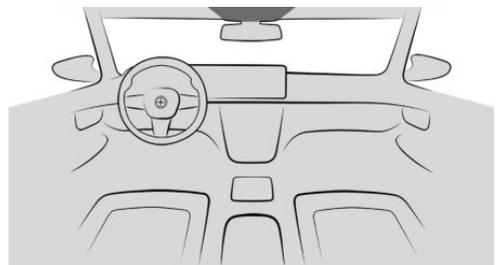
Der Notruf stellt eine Verbindung zu einer öffentlichen Notrufnummer her.

Dies ist u. a. vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften abhängig.

Der Notruf wird über eine im Fahrzeug integrierte SIM-Karte aufgebaut und kann nicht abgeschaltet werden.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



 SOS-Taste

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. nach dem Auslösen der Airbags, wird ein Notruf unmittelbar nach einem Unfall mit entsprechender Schwere automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED im Bereich der Taste grün leuchtet.

- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Wenn eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt wird, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

- ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf werden Daten an die öffentliche Rettungsleitstelle übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann.

Informationen zur Datenübertragung und Speicherung:

Gesetzliches Notrufsystem, siehe Seite 17.

Wenn die Rettungsleitstelle nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können die Fahrzeuginsassen für die Rettungsleitstelle jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Rettungsleitstelle beendet.

Funktionsstörung

Die Funktion des Notrufs kann beeinträchtigt sein.

Die LED im Bereich der SOS-Taste blinkt für ca. 30 Sekunden auf. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Intelligenter Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

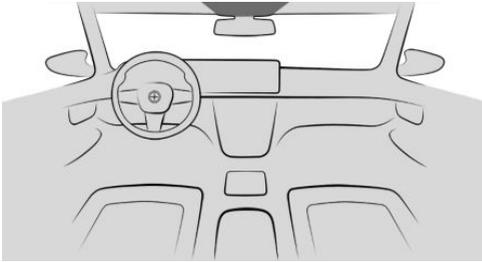
Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über ein Notrufsystem. SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Das Intelligente Notrufsystem stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale von BMW her.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist u. a. abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



SOS-Taste

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Betriebsbereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. nach dem Auslösen der Airbags, wird ein Notruf unmittelbar nach einem Unfall mit entsprechender Schwere automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.
 2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED im Bereich der Taste grün leuchtet.
- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst wurde.

Wenn eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt wird, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

- ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über BMW werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann.

Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Wenn die Notrufzentrale nicht mehr über die Lautsprecher zu hören ist, können die Fahrzeuginsassen für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Notrufzentrale beendet.

Funktionsstörung

Die Funktion des Notrufs kann beeinträchtigt sein.

Die LED im Bereich der SOS-Taste blinkt für ca. 30 Sekunden auf. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Feuerlöscher

Prinzip

Mit dem Feuerlöscher können Fahrzeugbrände gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Länderausführung verfügt das Fahrzeug über einen Feuerlöscher.



Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch des Feuerlöschers kann es zu Verletzungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsatz des Feuerlöschers folgende Punkte beachten:

- ▷ Einatmen des Löschmittels vermeiden. Wenn das Löschmittel eingeatmet wurde, die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort einen Arzt kontaktieren.
- ▷ Hautkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Lang andauernder Kontakt mit dem Löschmittel kann zum Austrocknen der Haut führen.
- ▷ Augenkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt kontaktieren.

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.

Überblick

Der Feuerlöscher befindet sich im Fahrzeuginnenraum, z. B. unter dem Sitz oder im Handschuhkasten.

Feuerlöscher herausnehmen

Die Spannschlösser am Befestigungsband öffnen.

Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

1. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen.
2. Spannschlösser einhängen und schließen.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Verhalten nach einem Unfall

Allgemein

Nach einem Unfall folgende Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Hochvolt-Systems beachten:

- ▷ Wählhebelposition P einlegen, Parkbremse feststellen und Fahrbereitschaft und Betriebsbereitschaft ausschalten.
- ▷ Unfallstelle absichern.
- ▷ Fahrzeug nach Verlassen verriegeln.
- ▷ Rettungskräfte, Polizei oder Feuerwehr sofort darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit Hochvolt-System handelt.
- ▷ Austretende Gase aus der Hochvolt-Batterie nicht einatmen, ggf. Abstand zum Fahrzeug halten.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nach einem Unfall keine Hochvolt-Komponenten, z. B. orange-farbene Hochvolt-Leitungen und keine Teile berühren, die Kontakt zu freiliegenden Hochvolt-Kabeln haben.

WARNUNG

Flüssigkeiten in der Hochvolt-Batterie sind ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr. Aus tretende Flüssigkeit der Hochvolt-Batterie nicht berühren.

Starthilfe

Allgemein

Starthilfe nur durch einen autorisierten Service Partner oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt durchführen lassen.

Sicherheitshinweis

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

Abschleppen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit aktivierter Frontkollisionswarnung oder eingeschalteter Geschwindigkeitsregelung kann es zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen die Frontkollisionswarnung und die Geschwindigkeitsregelung abschalten.

Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf für den Transport nicht abgeschleppt werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

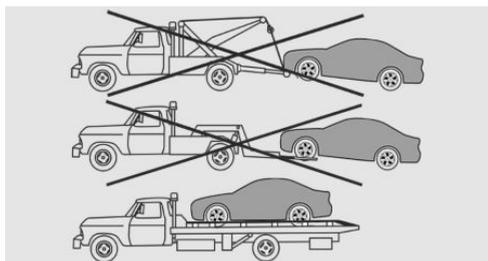
Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke mit einer Geschwindigkeit von maximal 10 km/h geschoben werden.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 132.

Abschleppwagen



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Allgemein

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch ein Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des

Zugfahrzeugs schwerer ist als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

WARNUNG

Beim An-/Abschleppen mit Adaptiver Rekuperation können unterschiedlich starke Bremsvorgänge auftreten. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen die Adaptive Rekuperation deaktivieren.

HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Wenn sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden lässt, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Abschleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- ▷ Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- ▷ Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.

- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- ▷ Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug.

Bei der Verwendung der Abschleppöse folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden.
- ▷ Die Abschleppöse im Uhrzeigersinn mit mindestens 5 Umdrehungen vollständig und fest einschrauben. Ggf. mithilfe eines geeigneten Gegenstands festziehen.
- ▷ Die Abschleppöse nach Gebrauch entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.
- ▷ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.

- ▷ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.
- ▷ Die Befestigung der Abschleppöse regelmäßig prüfen.

Weitere Informationen:

Bordwerkzeug, siehe Seite [372](#).

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub oder Schnee, im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Weitere Informationen:

Abklappstellung der Wischer, siehe Seite 144.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann zu einem Stromschlag führen. Am Ladeanschluss liegt hohe Spannung an. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Arbeiten am Ladeanschluss, z. B. Reinigung, von einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

HINWEIS

Beim Waschen mit geöffneter Ladeklappe kann der Ladeanschluss beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Ladeklappe vor dem Waschen schließen. Verschmutzungen hinter der Ladeklappe mit einem Tuch reinigen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.
- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen und Leuchten: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Nicht in Waschanlagen oder Waschstraßen fahren, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- ▷ Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- ▷ Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.

Einfahrt in eine Waschstraße

HINWEIS

Die Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Betriebsbereitschaft automatisch eingelegt. Die Räder werden blockiert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Betriebsbereitschaft nicht ausschalten, wenn das Fahrzeug rollen soll, z. B. in Waschstraßen.

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahr-

zeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch, das Fahrzeug zu verriegeln, ertönt ein Signal.

Weitere Informationen:

Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite [132](#).

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Fahrbereitschaft einschalten.

Weitere Informationen:

Fahrbereitschaft, siehe Seite [47](#).

Leuchten

Nasse Leuchten nicht trocken reiben und keine scheuernden, alkoholhaltigen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischgeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.



Fahrzeuopflege

Pflegemittel

Allgemein

BMW empfiehlt Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gebieten mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Aggressive Stoffe, z. B. Sonnencreme, sofort entfernen, um Lederänderungen und Lederfärbungen zu verhindern.

Kunstlederpflege

Das Kunstleder regelmäßig mit einem befeuchteten Mikrofaser Tuch reinigen oder einem Staubsauger absaugen.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Oberfläche.

Bei stärkeren Verschmutzungen einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Aggressive Stoffe, z. B. Sonnencreme, sofort entfernen, um Kunstlederänderungen und Kunstlederfärbungen zu verhindern.

Stoffpflege

Allgemein

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen befeuchteten, weichen Schwamm oder ein Mikrofaser Tuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Aggressive Stoffe, z. B. Sonnencreme, sofort entfernen, um Stoffveränderungen und Stoffverfärbungen zu verhindern.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge und andere Stoffbezüge im Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Polsterstoffpflege

Regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Textilstoffpflege

Zur Reinigung bei leichten Verschmutzungen ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch mit Wasser anfeuchten.

Pflege spezieller Teile

Displays, Bedienelemente und Projektionsscheibe des Head-Up Displays

HINWEIS

Die Oberflächen können bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden, z. B. durch chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.
- ▷ Zur Reinigung von Displays ein trockenes, sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.
- ▷ Die Bedienelemente und je nach Ausstattung die Projektionsscheibe des Head-Up Displays mit einem angefeuchteten Mikrofasertuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

Nach der Reinigung die Bremsen kurz trocken bremsen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Chromartige Oberflächen, besonders bei Streusalzeinwirkung, mit reichlich Wasser und ggf. Shampoозusatz sorgfältig reinigen.

Gummitteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummitteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummitteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.



Wischerblätter

Die Wischerblätter werden durch die Benutzung der Scheibenwaschanlage gereinigt.

Zusätzliche manuelle Reinigung der Wischerblätter vermeiden, um eine Reduzierung der Wischqualität zu verhindern.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile mit einem feuchten Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.

Kenaf

Aus Kenaf-Fasern hergestellte Teile nur mit einem geeigneten Pflegemittel behandeln.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholhaltige oder Lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdüner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Die Gurtbänder nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Die Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Die Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Die Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Sensoren und Kameraobjektive

Allgemein

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Rückfahrkamera reinigen

Wenn die Heckscheibe gereinigt wird, wird automatisch auch die Rückfahrkamera gereinigt.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig ange-

boten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:
Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug ent-

nommen werden oder bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Zuladung

Die in der Betriebsanleitung ausgewiesene Zuladung bezieht sich auf ein Fahrzeug ohne Fahrer mit serienmäßiger Ausstattung und berücksichtigt keine Sonderausstattungen. Sonderausstattungen können die tatsächliche Masse des Fahrzeugs verändern und erhöhen diese in der Regel. Damit verändert sich auch

die Zuladung und verringert sich in der Regel. Die tatsächliche Zuladung hängt von der tatsächlichen Masse und der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand des Fahrzeugs ab und muss fahrzeugindividuell selbst ermittelt werden.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Zudem kann die Höhe des Fahrzeuges abweichen, z. B. aufgrund Bereifung und Beladung.

BMW iX1

Breite mit Spiegel	mm	2104
Breite ohne Spiegel	mm	1845

BMW iX1

Höhe	mm	1616
Länge	mm	4500
Radstand	mm	2692
Kleinster Wendekreis \emptyset	m	11,9

Gewichte

iX1 xDrive30

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	2085
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2580
Zuladung	kg	570
Zulässige Achslast vorn	kg	1225
Zulässige Achslast hinten	kg	1415
Zulässige Dachlast	kg	75

Anhängerbetrieb

iX1 xDrive30

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem autorisierten Service Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1200
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1200
Maximale Deichselstützlast	kg	75
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1525
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2655

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel sind Ausstattungen, Systeme und Funktionen beschrieben, die modellspezifisch aktuell oder ggf. zukünftig angeboten werden, auch wenn diese im eigenen Fahrzeug nicht vorhanden sind.

Weitere Informationen:

Fahrzeugausstattung, siehe Seite 8.

Informationen für Hersteller von Kindersitzen

Allgemein

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, gemäß den Normen ECE-R 16 und ECE-R 129.

Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzplätzen

Sitzposition – a, b)	1	3 – Airbag ON	3 Airbag OFF	4	5	6
Sitzposition für gegurtete universale Befestigung geeignet.	nein	ja vorwärtsgerichtet	ja rückwärtsgerichtet	ja	ja	ja
i-Size-Sitzposition.	nein	ja vorwärtsgerichtet	ja rückwärtsgerichtet	ja	nein	ja
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet: L1/L2.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Größte nach hinten gerichtete Befestigung: R1/R2X/R2/R3.	nein	nein	R3	R3	nein	R3
Größte nach vorn gerichtete Befestigung: F2X/F2/F3.	nein	F3	nein	F3	nein	F3
Größte geeignete Booster-Halterung: B2/B3.	nein	B3	nein	B3	B3	B3

Sitzposition – a, b)**1****3 – Airbag ON****3****4****5****6****Airbag OFF**

Eine Sitzposition ohne i-Size-Zulassung ist nicht kompatibel mit einem i-Size-Stützfuß.

Eine Sitzposition mit unteren ISOFIX-Verankerungen, die keinen Top Tether besitzt, ist nicht vorhanden.

Es befinden sich keine Sicherheitsgurtschlösser für Erwachsene zwischen den beiden unteren ISOFIX-Verankerungen.

a) I-Size Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung i-Size verwenden.

b) ISOFIX-Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX oder i-Size verwenden.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Front links
2	Front Mitte
3	Front rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts
7	3. Sitzreihe links
8	3. Sitzreihe Mitte
9	3. Sitzreihe rechts

Anhang

Allgemein

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Nach Redaktionsschluss der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug gab es in der gedruckten Betriebsanleitung eine Aktualisierung der folgenden Kapitel:

License Texts and Certifications

Algeria

Basis Central Platform

Agréé par l'ANF 203/H/ANF/2022

Wireless Charging

Continental WCA NFC 2.0

Agréé par l'ANF: 015/H/ANF2021

BURY WCA CS NFC LCI

Agréé par l'ANF: 340/H/ANF/2022

Botswana

Basis Central Platform

BOCRA

REGISTERED NO:

BOCRA/TA/2022/7121

Wireless Charging

Continental WCA NFC 2.0

BOCRA

REGISTERED NO:

BOCRA/TA/2021/5902

BURY WCA CS NFC LCI

BOCRA

REGISTERED NO:

BOCRA/TA/2021/6312

Brunei

Basis Central Platform



DTA-010256

Congo, Dem. Rep. of

Basis Central Platform

No d'homologation: HER-0059 /Mai/2022

Date d'homologation 3 Mai 2022

Eurasian Economic Union

Basic Central Platform



Диапазон частот: 125 кГц

European Union

Basic Central Platform



Hereby, Visteon Corporation declares that the radio equipment type BCP-01 is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: <http://www.visteon-docs.com/>

Technical information

Frequency band: 125 KHz

Max. RF output power = 66 dBμA/m

Manufacturer and Address

Visteon Corporation

Van Buren Township, Michigan, U.S

Gabun

Basic Central Platform



Ghana

Basic Central Platform

NCA APPROVED: 7E6-M1-XB2-SRD

India

Basic Central Platform

ETA-SD-20210301647

Warning: The user is not allowed to make any alterations or additions to the immobilizer.

Israel

Basic Central Platform

63-67180

מספר אישור אלחוטית של משרד התקשורת הוא
אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר ולא
לעשות בו כל שינוי טכני אחר

Jordan

Basic Central Platform

TRC No. TRC/34/9945/2022

Lesotho

Basic Central Platform

LSO/2021/TA/56

Mexico

Basic Central Platform

IFT RLVVIBC21-1046

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:

(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y

(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Mongolia

Basic Central Platform



APPROVED IN MONGOLIA

ID: A21000400

Pakistan

Side Radar Sensor



Paraguay

Basic Central Platform



2022-03-I-0151

Side Radar Sensor



Philippines

Side Radar Sensor



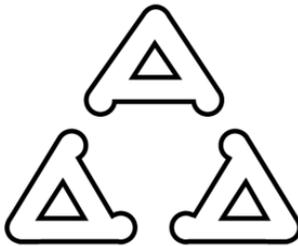
UAE

Basic Central Platform

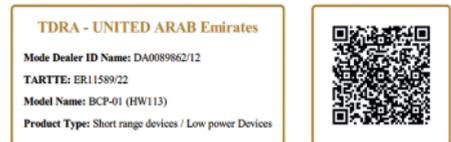


Serbia

Basic Central Platform



V005 22



TRA REGISTERED No: ER11589/22

DEALER No: DA0089862/12

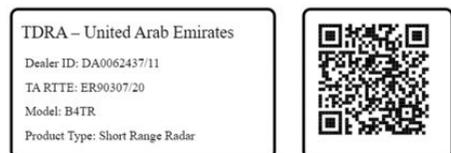
Side Radar Sensor

South Africa

Basic Central Platform



TA-2022/0912



Ukraine

Basic Central Platform



справжнім Visteon Electronics Germany GmbH заявляє, що тип радіообладнання ВСП-01 відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: <http://www.visteondocs.com/>

Водіє, що сповістила: UA.TR.028

Частотний діапазон: 125 kHz

Максимальна потужність передавача: 66 dBμA/m

Виробник: Visteon Electronics Germany GmbH

Адреса: Van Buren Township, Michigan, США

United Kingdom

Basic Central Platform



Hereby, Visteon Corporation declares that the radio equipment type BCP-01 is in compliance with the relevant statutory requirements. The full text of the

UK declaration of conformity is available at the following internet address: www.visteondocs.com

BCP-01

Brand Name: Visteon

One Village center drive, Van Buren Township

48111-5711 Michigan

United States of America

Vietnam

Basic Central Platform



Name: SUNTECH VN

Code: C00082015

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

0-9

3D-Ansicht [262](#)

A

Abbiegelicht [173](#)

Abbiegewartung, siehe Frontkollisionswar-
nung [185](#)

Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [174](#)

Abblendender Außenspiegel [113](#)

Abblendender Innenspiegel [113](#)

Abblendlicht, Bedienung [170](#)

Abfahrtsplan, siehe Standklimatisierung [287](#)

Abfahrtszeit, Standklimatisierung [288](#)

Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordstein-
automatik [113](#)

Abklappstellung, Wischer [144](#)

Ablagefach, Mittelkonsole [298](#)

Ablagen [297](#)

Abmessungen [390](#)

Abschleppen [381](#)

Abschleppöse [383](#)

Abschleppseil [382](#)

Abschleppstange [382](#)

Abschließen, siehe Öffnen und Schließen [73](#)

ABS, siehe Antiblockiersystem [219](#)

Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsre-
gelsysteme [227](#)

Abstandswarnung, siehe Park Distance Con-
trol [266](#)

Abstand zum vorderen Fahrzeug, Abstands-
regelung, siehe Geschwindigkeitsregelsys-
teme [227](#)

Achslasten, zulässig [391](#)

AC-Ladestation, siehe Fahrzeug aufladen [328](#)

AC-Schnell-Ladekabel, siehe Mode-3-Ladeka-
bel [330](#)

Active Guard, siehe Kollisionswarnsysteme [183](#)

Active Park Distance Control [269](#)

Active Protection [216](#)

Adaptive Lichtfunktionen [172](#)

Adaptiver Bremsassistent [219](#)

Adaptive Rekuperation [322](#)

Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische
Bremsleuchten [213](#)

Adaptives Kurvenlicht [173](#)

Adaptives M Fahrwerk [280](#)

Adresse eingeben, Navigation, siehe
Betriebsanleitung zu Navigation, Entertain-
ment, Kommunikation [6](#)

Airbags [179](#)

Airbags, Kontroll-/Warnleuchte [181](#)

Akku, aufladen, siehe Fahrzeug, aufladen [328](#)

Aktive Dämpferverstellung, siehe Adaptives M
Fahrwerk [280](#)

Aktive Frontklappe, siehe Aktiver Fußgänger-
schutz [182](#)

Aktive Geschwindigkeitsregelung, Abstands-
regelung, siehe Geschwindigkeitsregelsys-
teme [227](#)

Aktiver Fußgängerschutz [182](#)

Aktivierung, Airbag [181](#)

Aktivierung, Anhängerbetrieb [316](#)

Aktivierungspunkte, Panoramaansicht [264](#)

Aktivierungswort [56](#)

Aktivkohlefilter, siehe Innenraumfilter [287](#)

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [8](#)

Aktualisierung Software, siehe Remote Soft-
ware Upgrade [62](#)

Aktualität der Betriebsanleitung [8](#)

Aktueller Fahrzustand [166](#)

Akustischer Fußgängerschutz [129](#)

Alarmanlage [93](#)

Alarmsignal, Hochvolt-Batterie [22](#)

Alarm, ungewollt [94](#)

Allgemeine Fahrhinweise [309](#)

Allrad, siehe BMW xDrive [222](#)

Altbatterie entsorgen [374](#)

Ambientes Licht [177](#)

- Ampelerkennung [251](#)
Ampeln erkennen [251](#)
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [9](#)
Android Auto, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Anfahren, siehe Anfahrunterstützung [221](#)
Anfahrhilfe, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)
Anfahrüberwachung [270](#)
Anfahrunterstützung [221](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [106](#)
Anhängelasten [391](#)
Anhängerasistent [317](#)
Anhängerbetrieb [313](#)
Anhängerbetrieb, Aktivierung [316](#)
Anhängerbetrieb, Technische Daten [391](#)
Anhängerkupplung, Kugelkopf, elektrisch schwenkbar [314](#)
Anhängerkupplungsansicht [262](#)
Anhänger-Stabilisierungskontrolle [319](#)
Anschluss, elektrische Geräte, siehe Steckdosen [290](#)
Antiblockiersystem [219](#)
Antriebsleistung reduziert [158](#)
Antriebsschlupfregelung, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)
Antriebsssound [280](#)
Anwendungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Anzeige, aktueller Fahrzustand [166](#)
Anzeige, Aufladestatus, Kontrollleuchte am Ladeanschluss [335](#)
Anzeige Aufladevorgang, siehe Ladebildschirm [160](#)
Anzeige, Geschwindigkeitsbegrenzung, siehe Speed Limit Info [224](#)
Anzeige in der Frontscheibe, siehe Head-Up Display [148](#)
Anzeige Ladezustand, Hochvolt-Batterie [164](#)
Anzeigen [146](#)
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung [176](#)
Anzeigentafel, siehe Instrumentenkombination [146](#)
Anzeigen zum Fahrzeug, siehe Live Vehicle [147](#)
Anzeige- und Bedienkonzept, siehe BMW iDrive [49](#)
Apple CarPlay, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Applikationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Apps, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Aquaplaning [310](#)
Arbeiten, Hochvolt-System [22](#)
Armaturentafel, siehe Instrumentenkombination [146](#)
Assisted Driving Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
Assisted Driving, Spurführung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
Assisted View [163](#)
Audioplayer, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Aufblenden, Abblenden, siehe Fernlichtassistent [174](#)
Auffahrwarnung, siehe Frontkollisionswarnung [185](#)
Aufladekabel verstauen, siehe Unterbringung [332](#)
Aufladen, Fahrzeug [328](#)
Aufladestatus, Kontrollleuchte am Ladeanschluss [335](#)
Aufladevorgang, siehe Ladebildschirm [160](#)
Aufmerksamkeitsassistent [217](#)
Aufmerksamkeitskamera, Fahrer, siehe Driver Attention Camera [218](#)
Aufschließen, siehe Öffnen und Schließen [73](#)
Ausfallmeldung, siehe Check-Control [156](#)
Ausrollen im Leerlauf, siehe Segeln [323](#)
Ausschalten, Fahrbereitschaft [130](#)
Außenbeleuchtung, verriegeltes Fahrzeug [171](#)
Außen Spiegel [111](#)
Außen Spiegel, automatisch abblendend [113](#)
Außen Spiegel, Bordsteinautomatik [113](#)
Außentemperatur [160](#)
Ausstattung, innen [290](#)

Ausstiegswarnung [194](#)
 Ausströmer, siehe Belüftung [286](#)
 Austausch, Räder und Reifen [344](#)
 Auswahlliste in der Instrumentenkombination [157](#)
 Auswechseln von Teilen [372](#)
 Ausweichhilfe, siehe Frontkollisionswarnung [185](#)
 Autobatterie [373](#)
 AUTO H-Taste, siehe Automatic Hold [139](#)
 Automatic Hold [139](#)
 Automatikprogramm, Klimaautomatik [282](#)
 Automatische Deaktivierung, Hochvolt-System [23](#)
 Automatische Fahrlichtsteuerung [169](#)
 Automatische Kameraperspektive [260](#)
 Automatisches Entriegeln [92](#)
 Automatisches Verriegeln [92](#)
 Automatische Zeiteinstellung [164](#)
 AUTO-Programm, Klimaautomatik [282](#)
 Autowaschanlagen [384](#)
 Autowäsche [384](#)

B

Batterie, aufladen, siehe Fahrzeug, aufladen [328](#)
 Batterie, entsorgen [374](#)
 Batterie, Fahrzeug [373](#)
 Batterie Hochvolt-System, lange Standzeiten [339](#)
 Batterie, Ladezustandsanzeige [164](#)
 Batterie wechseln, Fahrzeugschlüssel [74](#)
 B Brake, siehe Fahrstufe B [131](#)
 Becherhalter, hinten, siehe Getränkehalter, hinten [299](#)
 Becherhalter, vorn, siehe Getränkehalter, vorn [298](#)
 Bedienprinzip, siehe BMW iDrive [49](#)
 Bedienung über Sprache [55](#)
 Befördern von Kindern [116](#)
 Begrüßungsbildschirm, Fahrerprofile [67](#)
 Begrüßungslicht [171](#)
 Behälter, Waschflüssigkeit [367](#)
 Beifahrerairbag, Kontrollleuchte [182](#)

Beifahrerspiegel, abkippen, siehe Bordsteinautomatik [113](#)
 Beladung [300](#)
 Beladungsposition [303](#)
 Beleuchtung [169](#)
 Beleuchtung, Lautsprecher [178](#)
 Belüftung [286](#)
 Benachrichtigungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Bereitschaftsdienst, siehe BMW Pannenhilfe [375](#)
 Bereitschaftsdienst, siehe BMW Unfallhilfe [376](#)
 Bergabfahrhilfe, siehe Hill Descent Control [222](#)
 Berührungsloses Öffnen und Schließen der Heckklappe [84](#)
 Beschlag, Frontscheibe [285](#)
 Beschleunigungssensor, siehe G-Meter [164](#)
 Bestimmungsgemäßer Gebrauch [9](#)
 Betriebsanleitung über Sprache, BMW Intelligent Personal Assistant [57](#)
 Betriebsbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [45](#)
 Betriebszustand des Fahrzeugs [45](#)
 Bildschirm, siehe BMW Curved Display [52](#)
 Bildschirm, siehe Control Display [53](#)
 Birnenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Blendschutz, siehe Sonnenblende [290](#)
 Blinker, Bedienung [141](#)
 Blinker, Kontrollleuchte [153](#)
 Blinker, Lampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Bluetooth-Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Bluetooth-Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW App, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Curved Display [52](#)
 BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Digital Key [87](#)
 BMW Drive Recorder [213](#)
 BMW eDRIVE [127](#)

BMW IconicSounds [280](#)
 BMW ID [67](#)
 BMW iDrive [49](#)
 BMW Intelligent Personal Assistant [55](#)
 BMW Live Cockpit Plus, siehe BMW Curved Display [52](#)
 BMW Live Cockpit Professional, siehe BMW Curved Display [52](#)
 BMW Operating System, siehe BMW iDrive [49](#)
 BMW Pannenhilfe [375](#)
 BMW SIM Reader, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Theatre Screen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Unfallhilfe [376](#)
 BMW Wartungssystem [369](#)
 BMW xDrive [222](#)
 Bodenteppich, Pflege [388](#)
 Bordcomputer, siehe Fahrtdaten [161](#)
 Bordmonitor, siehe Control Display [53](#)
 Bordsteinautomatik, Außenspiegel [113](#)
 Bordwerkzeug [372](#)
 Brake, siehe Fahrstufe B [131](#)
 Breite, Fahrzeug [390](#)
 Bremsanlage [308](#)
 Bremsassistent [219](#)
 Bremsassistent, adaptiv [219](#)
 Bremsbeläge, einfahren [308](#)
 Bremsbeläge, siehe Bremsanlage [308](#)
 Bremsen, Hinweise [310](#)
 Bremsfunktion beim Parken, siehe Active Park Distance Control [269](#)
 Bremsleuchten, dynamisch [213](#)
 Bremslicht, adaptives, siehe Dynamische Bremsleuchten [213](#)
 Bremsscheiben, einfahren [308](#)
 Bremsscheiben, siehe Bremsanlage [308](#)
 Buchstaben und Ziffern eingeben [51](#)

C

Cargostellung Rücksitzlehne [303](#)
 CBS, siehe Condition Based Service [369](#)
 Center-Airbag [180](#)

Center-Lock-Schalter, siehe Zentralverriegelung [90](#)
 CHARGE, Energierückgewinnung [128](#)
 Check-Control [156](#)
 Chromartige Oberflächen, Pflege [387](#)
 Cockpit [36](#)
 Comfort Access, siehe Komfortzugang [80](#)
 Condition Based Service [369](#)
 ConnectedDrive Services, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 ConnectedMusic, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Control Display [53](#)
 Control Display, Helligkeit [53](#)
 Control Display, Hinweifenster [51](#)
 Cupholder, hinten [299](#)
 Cupholder, vorn [298](#)
 Curved Display [52](#)

D

Dachgepäckträger, siehe Dachträger [311](#)
 Dachhimmel [39](#)
 Dachlast, zulässig [391](#)
 Dachträger [311](#)
 Dämpferverstellung, aktiv, siehe Adaptives M Fahrwerk [280](#)
 Darstellungen und Symbole [7](#)
 Darstellung, iDrive [51](#)
 Dashcam, siehe BMW Drive Recorder [213](#)
 Datenschutz, Einstellungen [66](#)
 Daten, siehe Persönliche Daten, löschen [66](#)
 Datenspeicher, siehe Fahrzeugdaten und Datenschutz [10](#)
 Daten, technische [390](#)
 Datum [164](#)
 DC-Ladekabel [330](#)
 Deaktivierung, Airbag [181](#)
 Defrost [285](#)
 Deichselstützlast, Technische Daten [391](#)
 Diagnose-Anschluss [370](#)
 Dichtmittel, siehe Reifenreparatur-Set [346](#)

Diebstahlsicherung, Radschraubensicherung [360](#)
 Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage [93](#)
 Digitaler Schlüssel, siehe BMW Digital Key [87](#)
 Digital Key [87](#)
 Direktwahltasten, siehe Shortcuts [52](#)
 Dosenhalter, hinten, siehe Getränkehalter, hinten [299](#)
 Dosenhalter, vorn, siehe Getränkehalter, vorn [298](#)
 Drehmomentanzeige, siehe Sportanzeigen [166](#)
 Driver Attention Camera [218](#)
 Drive Recorder [213](#)
 Driving Assistant, siehe Kollisionswarnsysteme [183](#)
 Druckkontrolle Reifen, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
 Druckkontrolle Reifen, siehe Reifen Pannen Anzeige [356](#)
 Druck, Reifen [341](#)
 Druckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
 Druckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige, Fülldruckwarnung, siehe Reifen Pannen Anzeige [356](#)
 DSC, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)
 DTC, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [221](#)
 Durchfahren von Wasser [310](#)
 Durchgeführter Service, siehe Service Historie [167](#)
 Durchschnittsverbrauch, siehe Fahrtdaten [161](#)
 Dynamische Bremsleuchten [213](#)
 Dynamische Dämpfer, siehe Adaptives M Fahrwerk [280](#)
 Dynamische ECO-Lichtfunktion [172](#)
 Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)
 Dynamische Traktionskontrolle, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [221](#)

E

ECO-Lichtfunktion, dynamisch [172](#)
 Edelholzteile, Pflege [388](#)
 eDRIVE, elektrisches Fahren, siehe BMW eDRIVE [127](#)

Efficient Mode [323](#)
 Efficient Mode, siehe My Modes [135](#)
 Effizientes Rollen, siehe Aktueller Fahrzustand [166](#)
 Effizienztrainer, Efficient Mode [324](#)
 Eigene Sicherheit [9](#)
 Einfahren [308](#)
 Eingabe, iDrive [51](#)
 Eingabevergleich [51](#)
 Einheiten, siehe Maßeinheiten, einstellen [165](#)
 Einklemmschutz, Fenster [96](#)
 Einklemmschutz, Glasdach [100](#)
 Einlagerung, siehe Fahrzeugstilllegung [339](#)
 Einparkassistent [272](#)
 Einparkhilfe Seite [260](#)
 Einparkhilfe, siehe Park Distance Control [266](#)
 Einschalten, Fahrbereitschaft [130](#)
 Einstellung, Control Display [53](#)
 Einstellungen, Lenkrad [113](#)
 Einstellungen, Sitze und Kopfstützen [102](#)
 Einstellungen, verriegeln/entriegeln [91](#)
 Einstellungen, zurücksetzen, Fahrzeug [67](#)
 Eiswarnung, siehe Außentemperatur [160](#)
 Elektrische Fensterheber [95](#)
 Elektrische Reichweite [159](#)
 Elektrisches Fahren, siehe BMW eDRIVE [127](#)
 Elektrisches Fahren, siehe Fahren im Detail [133](#)
 Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)
 Empfohlene Reifenfabrikate [345](#)
 Energierückgewinnung, CHARGE [128](#)
 Energierückgewinnung und Verzögerung [133](#)
 Entertainment, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [157](#)
 Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Entfrosteten, Frontscheibe [285](#)
 Entriegeln, automatisch [92](#)
 Entriegeln, Einstellungen [91](#)
 Entsorgung, Fahrzeugbatterie [374](#)
 Erneuerung, Räder und Reifen [344](#)
 Ersatz, Räder und Reifen [344](#)
 Ersatzrad, siehe Notrad [363](#)
 Erste-Hilfe-Set, siehe Verbandtasche [375](#)

e-SIM Telefonie, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
ESP Elektronisches Stabilitätsprogramm, siehe Dynamische Stabilitätskontrolle [219](#)

F

Fächer in den Türen [297](#)
Fahrbereitschaft, ausschalten [130](#)
Fahrbereitschaft, einschalten [130](#)
Fahrbereitschaft im Detail [130](#)
Fahrbereitschaft, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [45](#)
Fahrdynamik einstellen, siehe My Modes [135](#)
Fahrdynamik, Einstellung [221](#)
Fahren [127](#)
Fahren auf schlechten Wegen [308](#)
Fahren im Detail [133](#)
Fahren, siehe Fahrbereitschaft im Detail [130](#)
Fahren, Start-/Stopp-Knopf [129](#)
Fahreraktivität, siehe Driver Attention Camera [218](#)
Fahrerassistenz, Parken, siehe Parkassistenzsysteme [254](#)
Fahrerassistenzsysteme [224](#)
Fahrerlebnisschalter, siehe My Modes [135](#)
Fahrerprofile [67](#)
Fahrerprofile, Begrüßungsbildschirm [67](#)
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
Fahrhinweise, allgemein [309](#)
Fahrhinweise, Einfahren [308](#)
Fahrkomfort [280](#)
Fahrlichtautomatik [169](#)
Fahrlichtsteuerung, automatisch [169](#)
Fahrmodus Efficient [323](#)
Fahrmodus Efficient Mode, siehe My Modes [135](#)
Fahrmodus Personal Mode, siehe My Modes [135](#)
Fahrmodus Sport Mode, siehe My Modes [135](#)
Fahrpedalstellungen [133](#)
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera [257](#)
Fahrstabilitätsregelsysteme [219](#)
Fahrstufe B [131](#)
Fahrstufe, siehe Wählhebelpositionen [130](#)
Fahrtdaten [161](#)
Fahrtipps, siehe Allgemeine Fahrhinweise [309](#)
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker [141](#)
Fahrwerk, elektronisch, siehe Adaptives M Fahrwerk [280](#)
Fahrzeug, aufladen [328](#)
Fahrzeugausstattung [8](#)
Fahrzeugbatterie [373](#)
Fahrzeugdaten und Datenschutz [10](#)
Fahrzeugdaten, zurücksetzen [67](#)
Fahrzeug, einfahren [308](#)
Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
Fahrzeuglackierung, Pflege [386](#)
Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall [375](#)
Fahrzeugpflege [386](#)
Fahrzeugschlüssel [73](#)
Fahrzeugschlüssel, Batterie wechseln [74](#)
Fahrzeugschlüssel, Funktionsstörung [77](#)
Fahrzeugschlüssel, Integrierter Schlüssel [75](#)
Fahrzeugschlüssel, Verlust [74](#)
Fahrzeugschlüssel, zusätzlich [74](#)
Fahrzeugstatus [165](#)
Fahrzeugstilllegung [339](#)
Fahrzeug-Verbundverglasung [309](#)
Fahrzeugwäsche [384](#)
Fahrzustand, Anzeige [166](#)
Falschfahrwarnung [208](#)
Fehlalarm, siehe ungewollter Alarm, vermeiden [94](#)
Fehleranzeigen, siehe Check-Control [156](#)
Fensterheber [95](#)
Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel [73](#)
Fernlicht [141](#)
Fernlichtassistent [174](#)
Feststellbremse, siehe Parkbremse [137](#)
Feuchtigkeit im Scheinwerfer, siehe Scheinwerfergläser [373](#)
Feuerlöscher [379](#)
Filter, siehe Innenraumfilter [287](#)
Flankenansicht [261](#)
Flankenschutz, siehe Einparkhilfe Seite [260](#)
Flaschenhalter, hinten, siehe Getränkehalter, hinten [299](#)
Flaschenhalter, vorn, siehe Getränkehalter, vorn [298](#)
Flexible Fast Charger [331](#)

Fondklimaautomatik [281](#)
 Fondsitze [106](#)
 Freisprecheinrichtung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Fremdstart, siehe Starthilfe [381](#)
 Frontairbags [179](#)
 Frontklappe [364](#)
 Frontkollisionswarnung [185](#)
 Frontleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Frontscheibe, Abtauen [285](#)
 Frostschutzmittel, siehe Waschflüssigkeit [367](#)
 Fülldruck, Reifen [341](#)
 Fülldruckwarnung, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
 Funktionsstörung, Fahrzeugschlüssel [77](#)
 Fußbremse [310](#)
 Fußgängerschutz, aktiv [182](#)
 Fußgängerschutz, akustisch [129](#)
 Fußmatten, Pflege [388](#)

G

Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen [345](#)
 Gastprofil, siehe BMW ID [67](#)
 Gebläse, siehe Luftmenge [285](#)
 Gebrauch, bestimmungsgemäß [9](#)
 Gefälle [311](#)
 Gefrierschutz, siehe Waschflüssigkeit [367](#)
 Gepäckraum [300](#)
 Gepäckraumabdeckung [304](#)
 Gepäckraum beladen, siehe Ladegut verstauen [300](#)
 Gepäckraumtrennetz [305](#)
 Gepäckraum, vergrößern [303](#)
 Gepäckträger, siehe Dachträger [311](#)
 Gesamtgewicht, Anhängerbetrieb [391](#)
 Gesamtgewicht, zulässig [391](#)
 Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen [250](#)
 Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
 Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info [224](#)
 Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)

Geschwindigkeitsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
 Geschwindigkeitswarnung [224](#)
 Gesetzlicher Notruf [377](#)
 Gespannwinkel, Anhängerassistent [317](#)
 gespeicherte Sender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Getränkehalter, hinten [299](#)
 Getränkehalter, vorn [298](#)
 Getriebesperre, elektronisch entriegeln [133](#)
 Gewährleistung [9](#)
 Gewichte [391](#)
 Gewohnheiten automatisieren, BMW Intelligent Personal Assistant [59](#)
 Glasdach [97](#)
 Glasdach, System initialisieren [100](#)
 Glatteis, siehe Außentemperatur [160](#)
 Glätte, siehe Außentemperatur [160](#)
 Glühlampen wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 G-Meter [164](#)
 GPS-Navigation, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Gummiteile, Pflege [387](#)
 Gurterinnerung [108](#)
 Gurte, siehe Sicherheitsgurte [106](#)
 Gurtwarnung [108](#)

H

Halbautomatische Kameraperspektive [260](#)
 Halter für Getränke, hinten [299](#)
 Halter für Getränke, vorn [298](#)
 Handbremse, siehe Parkbremse [137](#)
 Handschuhkasten [297](#)
 Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 HDC, siehe Hill Descent Control [222](#)
 Head-Up Display [148](#)
 Head-Up Display, Pflege [387](#)
 Head-Up Display, Position, speichern, siehe Memory-Funktion [114](#)
 Heckgepäckträger [320](#)

- Heckklappe, berührungslos öffnen und schließen [84](#)
- Heckkollisionswarnung [205](#)
- Heckscheibenheizung [286](#)
- Heckscheibenwischer, Bedienung [144](#)
- Heimleuchten [171](#)
- Heimleuchten, einschalten [171](#)
- Helligkeit, Control Display [53](#)
- Hilfe im Pannenfall [375](#)
- Hill Descent Control [222](#)
- Hindernismarkierung, Rückfahrkamera [257](#)
- Hinweise [6](#)
- Hinweisfenster, Control Display [51](#)
- Hinweisschild, Ladekabel [330](#)
- Höchstgeschwindigkeit, Anzeige, siehe Speed Limit Info [224](#)
- Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [345](#)
- Hochvolt-Batterie, Alarmsignal [22](#)
- Hochvolt-Batterie, erhitzt [133](#)
- Hochvolt-Batterie, Ladezustandsanzeige [164](#)
- Hochvolt-Batterie, lange Standzeiten [339](#)
- Hochvolt-Batterie, Lebensdauer [339](#)
- Hochvolt-Batterie, Recycling [340](#)
- Hochvolt-Batterie, stark entladen [133](#)
- Hochvolt-System, Arbeiten [22](#)
- Hochvolt-System, automatische Deaktivierung [23](#)
- Hochvolt-System, Kontakt mit Wasser [22](#)
- Hochvolt-System, Sicherheit [22](#)
- Hochwasser, durchfahren [310](#)
- Höhe, Fahrzeug [390](#)
- Holzteile, Pflege [388](#)
- Homepage, siehe Internet [7](#)
- Hotelfunktion, siehe Parkservice-Modus [90](#)
- Hupe [36](#)
- I**
- iBrake – PostCrash [217](#)
- IconicSounds [280](#)
- Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
- iDrive [49](#)
- Individuelle Einstellungen, siehe BMW ID [67](#)
- Individuelle Luftverteilung [285](#)
- Induktives Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [292](#)
- Informationen zur Fahrerassistenz anzeigen, siehe Assisted View [163](#)
- Informationen zur Parkassistenz anzeigen, siehe Assisted View [163](#)
- Initialisierung, siehe Reifen Pannen Anzeige [357](#)
- Innenausstattung [290](#)
- Innenlicht [176](#)
- Innenlicht, verriegeltes Fahrzeug [171](#)
- Innenraumfilter [287](#)
- Innenraumkamera [294](#)
- Innenraumschutz [94](#)
- Innenspiegel [113](#)
- Innenspiegel, automatisch abblendend [113](#)
- Innenspiegel, manuell abblendend [113](#)
- Instrumentenbeleuchtung [176](#)
- Instrumentenkombination [146](#)
- Instrumententafel, siehe Instrumentenkombination [146](#)
- Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [6](#)
- Integrierter Schlüssel [75](#)
- Intelligenter Notruf [378](#)
- Intelligent Personal Assistant [55](#)
- Internetseite [7](#)
- Intervallanzeige, siehe Servicebedarf [167](#)
- i-Size-Kinderrückhaltesysteme [119](#)
- ISOFIX, Kindersitzbefestigung [118](#)
- K**
- Kabelloses Laden, Smartphone, siehe Wireless Charging Ablage [292](#)
- Kalendertag, siehe Datum [164](#)
- Kalibrierung der Vordersitze [105](#)
- Kamera, Instrumentenkombination, siehe Driver Attention Camera [218](#)
- Kameraobjektive, Pflege [388](#)
- Kameraperspektive, automatisch [260](#)
- Kameraperspektive, halbautomatisch [260](#)
- Kamerareinigung [388](#)
- Kamera, Rückfahrkamera [259](#)
- Kameras, siehe Sensoren des Fahrzeugs [40](#)
- Kartenupdate, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

Karte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Kenaf, Pflege [388](#)
 Kennzeichnung empfohlener Reifen [345](#)
 Kennzeichnung, Ladekabel [330](#)
 Key Card [86](#)
 Keyless-Go, siehe Komfortzugang [80](#)
 Kilometerzähler, siehe Fahrtdaten [161](#)
 Kinderrückhaltesysteme, i-Size [119](#)
 Kinderrückhaltesysteme, siehe Kinder sicher befördern [116](#)
 Kinder sicher befördern [116](#)
 Kindersicherung [125](#)
 Kindersitzbefestigung ISOFIX [118](#)
 Kindersitze, siehe Kinder sicher befördern [116](#)
 Kindersitzklassen, siehe Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme [123](#)
 Kindersitzmontage [117](#)
 Klangeinstellungen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Kleiderhaken [299](#)
 Kleinster Wendekreis, Fahrzeug [390](#)
 Klima [281](#)
 Klimaautomatik [281](#)
 Knickwinkel, Anhängerassistent [317](#)
 Knopf, Start-/Stopp [129](#)
 Kofferraum, siehe Gepäckraum [300](#)
 Kollisionsgefahr beim Aussteigen [194](#)
 Kollisionswarnsysteme [183](#)
 Kolonnenassistent, Assisted Driving Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
 Komfortzugang [80](#)
 Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Kompaktrad, siehe Notrad [363](#)
 Kompressor [347](#)
 Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [311](#)
 Kontakte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Kontakt mit Wasser, Hochvolt-System [22](#)
 Kontrollleuchte am Ladeanschluss, siehe Anzeige, Aufladestatus [335](#)
 Kontrollleuchte, Beifahrerairbag [182](#)
 Kontrollleuchten [149](#)
 Kopfairbag [180](#)
 Kopfstützen, hinten [110](#)

Kopfstützen und Sitze [102](#)
 Kopfstützen, vorn [109](#)
 Korrosion, Bremsscheiben [311](#)
 Kosmetikspiegel [290](#)
 Kreisverkehrlicht [173](#)
 Kreuzungsassistent, siehe Ampelerkennung [251](#)
 Kreuzungswarnung, siehe Frontkollisionswarnung [185](#)
 Kugelkopf, elektrisch schwenkbar [314](#)
 Kühlen, maximal [284](#)
 Kühlfähigkeit [367](#)
 Kühlfunktion, Klima [284](#)
 Kühlmittel [367](#)
 Kühlsystem [367](#)
 Künstliches Motorengeräusch, siehe Akustischer Fußgängerschutz [129](#)
 Kunststoffteile, Pflege [388](#)
 Kurvenlicht, adaptiv [173](#)

L

Lackierung, Fahrzeugpflege [386](#)
 Ladebildschirm [160](#)
 Ladegut [300](#)
 Ladegut, verstauen und sichern [300](#)
 Ladekabel, Flexible Fast Charger [331](#)
 Ladekabel, Hochvolt-Batterie [330](#)
 Ladekabel, Kennzeichnung [330](#)
 Ladekabel verstauen, siehe Unterbringung [332](#)
 Laden, siehe Fahrzeug, aufladen [328](#)
 Ladeschale für Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [292](#)
 Ladestationen suchen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Ladestatusanzeige, siehe Ladebildschirm [160](#)
 Ladestatus, Kontrollleuchte am Ladeanschluss [335](#)
 Ladezustandsanzeige, Hochvolt-Batterie [164](#)
 Lagerung, Reifen [346](#)
 Lampen und Leuchten [373](#)
 Länge, Fahrzeug [390](#)
 Lange Standzeiten, Hochvolt-Batterie [339](#)
 Lautsprecherbeleuchtung [178](#)

- Lautstärke, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Lebensdauer der Hochvolt-Batterie [339](#)
Lederpflege [386](#)
LED-Scheinwerfer, wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
Leergewicht [391](#)
Leerlaufsegeln [323](#)
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze [105](#)
Lehnenneigung [104](#)
Lehnenneigung, Rücksitze [106](#)
Lehne, Sitze [102](#)
Leichtmetallräder, Pflege [387](#)
Leistungsanzeige, Instrumentenkombination [158](#)
Leistungsanzeige, siehe Sportanzeigen [166](#)
Lendenwirbelstütze, siehe Lordosenstütze [105](#)
Lenkrad, einstellen [113](#)
Lenkradheizung [114](#)
Lenkradposition, speichern, siehe Memory-Funktion [114](#)
Lenkrad, Tasten [36](#)
Lenksäulenverstellung [113](#)
Lenkunterstützung, siehe Servotronic [223](#)
Letzte Wartung, siehe Service Historie [167](#)
Leuchtdioden wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
Leuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [210](#)
Leuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [200](#)
Leuchten, Pflege [385](#)
Leuchtenwechsel, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
Licht [169](#)
Lichthupe [141](#)
Lichtschalter [169](#)
Linksverkehr, Lichteinstellung [176](#)
Liste, Instrumentenkombination, siehe Auswahl Listen [157](#)
Live Cockpit Plus, siehe BMW Curved Display [52](#)
Live Cockpit Professional, siehe BMW Curved Display [52](#)
Live Vehicle [147](#)
Lordosenmassage, siehe Sitzmassage [105](#)
Lordosenstütze [105](#)
Löschen, persönliche Daten [66](#)
Losfahren, siehe Anfahrunterstützung [221](#)
Luftauslässe, siehe Belüftung [286](#)
Luftdruck, Reifen [341](#)
Lüften, siehe Belüftung [286](#)
Lüften, siehe Standklimatisierung [287](#)
Luftmenge, Klimaautomatik [285](#)
Luftqualität [287](#)
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion [284](#)
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb [284](#)
Luftverteilung, manuell [285](#)
- ## M
- Make-up Spiegel [290](#)
Manuelle Bedienung, Luftmenge [285](#)
Manuelle Bedienung, Luftverteilung [285](#)
Maßeinheiten, einstellen [165](#)
Maße, siehe Abmessungen [390](#)
Mattlackierung, Pflege [386](#)
Maximales Kühlen [284](#)
Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [354](#)
Meldung einer Reifenpanne, siehe Reifen Pannen Anzeige [357](#)
Meldungen, siehe Check-Control [156](#)
Memory-Funktion [114](#)
Menüs bedienen, siehe BMW iDrive [49](#)
Messanzeiger, siehe Instrumentenkombination [146](#)
M Fahrwerk, adaptiv, siehe Adaptives M Fahrwerk [280](#)
Mikrofilter, siehe Innenraumfilter [287](#)
Mindestprofiltiefe, Reifen [343](#)
Mittelarmlehne, vorn [298](#)
Mittelkonsole [38](#)
Mobile Geräte mit dem Fahrzeug verbinden [60](#)
Mobiler Service, siehe BMW Pannenhilfe [375](#)
Mobiler Service, siehe BMW Unfallhilfe [376](#)
Mobilfunk im Fahrzeug [309](#)
Mobility System, siehe Reifenreparatur-Set [346](#)
Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Mode-2-Ladekabel [330](#)

Mode-2-Laden, siehe Fahrzeug, aufladen [328](#)
 Mode-3-Ladekabel [330](#)
 Mode-4-Ladekabel, siehe DC-Ladekabel [330](#)
 MODE-Taste, siehe Geschwindigkeitsregel-
 systeme [227](#)
 Monitor, siehe Control Display [53](#)
 Montage von Kinderrückhaltesystemen [117](#)
 Motorengeräusch, künstlich, siehe Akustischer
 Fußgängerschutz [129](#)
 Motorleerlauf im Fahrbetrieb, siehe Segeln [323](#)
 Motorraum, siehe Unter der Frontklappe [364](#)
 Motorsound, siehe BMW IconicSounds [280](#)
 Motor starten mit der Key Card [86](#)
 Motorstart, siehe Starthilfe [381](#)
 MP3-Player, siehe Betriebsanleitung zu Navi-
 gation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Müdigkeitswarner, siehe Aufmerksamkeitsas-
 sistent [217](#)
 Multifunktionshaken [301](#)
 Multifunktionslenkrad, Tasten [36](#)
 My BMW App, siehe Betriebsanleitung zu Na-
 vigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 My Modes [135](#)

N

Nachrichten, siehe Betriebsanleitung zu Navi-
 gation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen, hin-
 ten [110](#)
 Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen,
 vorn [109](#)
 Nebelschlussleuchte, wechseln, siehe Lampen
 und Leuchten [373](#)
 Nebelschlusslicht [175](#)
 Neigung, Lehne [104](#)
 Neigungsalarmgeber [94](#)
 Netz, Gepäckraum [301](#)
 Neutralreiniger, siehe Leichtmetallräder,
 Pflege [387](#)
 No Passing Information, siehe Speed Limit
 Info mit Überholverbotsanzeige [224](#)
 Notbremse, siehe Nothalteassistent [209](#)
 Notbremsung, siehe PostCrash – iBrake [217](#)
 Notdienst, siehe BMW Pannenhilfe [375](#)
 Notdienst, siehe BMW Unfallhilfe [376](#)

Notentriegelung, Getriebesperre [133](#)
 Nothalteassistent [209](#)
 Notrad [363](#)
 Notruf [377](#)
 Nylonseil zum An-/Abschleppen [382](#)

O

OBD, siehe On-Board-Diagnose [370](#)
 Oberer Haltegurt, Top Tether [121](#)
 Oberschenkelaufgabe [105](#)
 OFF-Anzeige, Instrumentenkombination, siehe
 Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft [159](#)
 Öffnen mit dem Smartphone, siehe BMW Digi-
 tal Key [87](#)
 Öffnen mit der Key Card [86](#)
 Öffnen und Schließen [73](#)
 On-Board-Diagnose [370](#)
 Operating System, siehe BMW iDrive [49](#)
 Ortszeit, siehe Uhrzeit [164](#)
 Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb [315](#)
 Ösen, siehe Verzurrösen im Gepäckraum [301](#)
 Öse zum Abschleppen [383](#)

P

Pannenfäll, Hilfe [375](#)
 Pannenhilfe, siehe BMW Pannenhilfe [375](#)
 Panne, Radwechsel [358](#)
 Panoramaansicht [263](#)
 Panoramadisplay, siehe Betriebsanleitung zu
 Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Panorama-Glasdach, siehe Glasdach [97](#)
 Panorama View, siehe Panoramaansicht [263](#)
 Parkassistent [272](#)
 Parkassistentensysteme [254](#)
 Parkbremse [137](#)
 Park Distance Control [266](#)
 Parken mit Automatic Hold [139](#)
 Parkhilfslinien, Rückfahrkamera [257](#)
 Parking Assistant Plus, siehe Parkassistenten-
 systeme [254](#)
 Parking Assistant, siehe Parkassistentensys-
 teme [254](#)
 Parklicht [171](#)
 Parkservice-Modus [90](#)

- Pausenempfehlung, siehe Aufmerksamkeitsassistent [217](#)
- PDC, siehe Park Distance Control [266](#)
- Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle [319](#)
- Performance Control [280](#)
- Personal eSIM, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Personal Hotspot, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Personal Mode, siehe My Modes [135](#)
- Personenwarnung, siehe Frontkollisionswarnung [185](#)
- Persönliche Daten, löschen [66](#)
- Persönliche Einstellungen [66](#)
- Persönlicher Assistent [55](#)
- Persönliches Profil, siehe BMW ID [67](#)
- Pflaster, siehe Verbandtasche [375](#)
- Pflege [384](#)
- Pflege, Displays, Bildschirme [387](#)
- Pflege, Fahrzeug [386](#)
- Pflege, Head-Up Display [387](#)
- Pflege, Leichtmetallräder [387](#)
- Pflegemittel [386](#)
- Physikalische Einheiten, siehe Maßeinheiten, einstellen [165](#)
- Platz für Kinder [116](#)
- Polsterstoffpflege [386](#)
- PostCrash – iBrake [217](#)
- Powermeter, siehe Leistungsanzeige [158](#)
- Prävention Heckkollision, siehe Heckkollisionswarnung [205](#)
- Profil, Reifen [343](#)
- Q**
- Qualitätsbrief, siehe Gewährleistung [9](#)
- Querverkehrswarnung [210](#)
- Quittierungssignale des Fahrzeugs [92](#)
- R**
- Radarsensoren, siehe Sensoren des Fahrzeugs [40](#)
- Räder und Reifen [341](#)
- Räder und Reifen, Austausch [344](#)
- Radioinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Radiosender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Radschraubensicherung [360](#)
- Radstand, Fahrzeug [390](#)
- Radwechsel [358](#)
- READY-Anzeige, Instrumentenkombination, siehe Betriebsbereitschaft und Fahrbereitschaft [159](#)
- Real Time Traffic Information, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Rechtsverkehr, Lichteinstellung [176](#)
- Recycling [371](#)
- Recycling, Hochvolt-Batterie [340](#)
- Reduzierte Antriebsleistung [158](#)
- Regelsysteme, Fahrstabilität [219](#)
- Regensensor [142](#)
- Reichweite [159](#)
- Reichweite beeinflussen, siehe Reichweitenhorizont [164](#)
- Reichweite, erhöhen [321](#)
- Reichweitenhorizont [164](#)
- Reifenalter [344](#)
- Reifendichtmittel, siehe Reifenreparatur-Set [346](#)
- Reifendruck [341](#)
- Reifendruck-Kontrolle [351](#)
- Reifendruck-Kontrolle, Reset [353](#)
- Reifendrucküberwachung, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
- Reifendrucküberwachung, siehe Reifen Pan-
nen Anzeige [356](#)
- Reifeneinstellungen [351](#)
- Reifenfabrikate, Empfehlung [345](#)
- Reifenfülldruck [341](#)
- Reifenpanne, beheben [346](#)
- Reifen Pan-
nen Anzeige [356](#)
- Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
- Reifenpanne, siehe Reifen Pan-
nen Anzeige [356](#)

Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifendruck-Kontrolle [354](#)
 Reifenpanne Warnleuchte, siehe Reifen Pannen Anzeige [357](#)
 Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
 Reifenpanne, Weiterfahrt, siehe Reifen Pannen Anzeige [356](#)
 Reifenprofil [343](#)
 Reifenreparatur-Set [346](#)
 Reifenschäden [343](#)
 Reifentausch [344](#)
 Reifen und Räder [341](#)
 Reinigung, Displays, Bildschirme [387](#)
 Reinigung, Head-Up Display [387](#)
 Reinigung Kamera [388](#)
 Reinigungsflüssigkeit, siehe Waschflüssigkeit [367](#)
 Rekuperation, adaptiv [322](#)
 Rekuperation, siehe Energierückgewinnung [128](#)
 Remote 3D View [265](#)
 Remote Services, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Remote Software Upgrade [62](#)
 Rennstrecke [312](#)
 Reserverad, siehe Notrad [363](#)
 Reservewarnung, siehe Reichweite [159](#)
 Reset, Fahrzeugeinstellungen [67](#)
 Reset, Reifendruck-Kontrolle [353](#)
 Restricted Driving, siehe BMW Digital Key [87](#)
 Restweg, siehe Reichweite [159](#)
 Rettungsgassenassistent [253](#)
 Richtiger Platz für Kinder [116](#)
 Route, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Rückfahrassistent [277](#)
 Rückfahrkamera [259](#)
 Rückhaltesysteme für Kinder, siehe Kinder sicher befördern [116](#)
 Rücklicht, wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Rücksitze [106](#)
 Rücksitzlehnenneigung [106](#)
 Rücksitzlehnen, umklappen [303](#)
 Rückspiegel, außen [111](#)

Rückspiegel, innen [113](#)
 Ruhezustand, siehe Betriebszustand des Fahrzeugs [45](#)
 Runderneuerte Reifen [345](#)

S

Safe Exit, siehe Ausstiegswarnung [194](#)
 Safe Share-Funktion, siehe BMW Digital Key [87](#)
 Schäden, Reifen [343](#)
 Schalter, siehe Cockpit [36](#)
 Scheibe, Abtauen [285](#)
 Scheibenreinigungsanlage, siehe Wischanlage [141](#)
 Scheibenwaschdüsen [144](#)
 Scheibenwischer, siehe Wischanlage [141](#)
 Scheinwerfer, einstellen, siehe Rechts-/Linksverkehr [176](#)
 Scheinwerfergläser [373](#)
 Scheinwerfer, Pflege [385](#)
 Scheinwerfer wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Schlechtweg-Fahrten [308](#)
 Schlechtwetterlicht [175](#)
 Schleppen, siehe Abschleppen [381](#)
 Schleppöse, siehe Abschleppöse [383](#)
 Schließen mit dem Smartphone, siehe BMW Digital Key [87](#)
 Schließen mit der Key Card [86](#)
 Schlüssel, mechanisch [75](#)
 Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [73](#)
 Schlussleuchten wechseln, siehe Lampen und Leuchten [373](#)
 Schminkspiegel [290](#)
 Schneeketten [350](#)
 Schnellladekabel, siehe Mode-3-Ladekabel [330](#)
 Schraubenschlüssel, siehe Bordwerkzeug [372](#)
 Schutzfunktion, Fenster, siehe Einklemmschutz [96](#)
 Schutzfunktion, Glasdach, siehe Einklemmschutz [100](#)
 Schweres Ladegut, verstauen [300](#)
 Segeln [323](#)
 Seil zum An-/Abschleppen [382](#)

- Seitenairbag [179](#)
- Seitenkollisionswarnung [203](#)
- Sender, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Sensoren des Fahrzeugs [40](#)
- Sensoren, Pflege [388](#)
- Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [8](#)
- Servicebedarf [167](#)
- Servicebedarf, siehe Condition Based Service [369](#)
- Service Historie [167](#)
- Service, siehe BMW Pannenhilfe [375](#)
- Service, siehe BMW Unfallhilfe [376](#)
- Servotronic [223](#)
- SET-Taste, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
- Shortcuts, iDrive [52](#)
- Sicher bremsen [310](#)
- Sicherheit des Hochvolt-Systems [22](#)
- Sicherheitsgurte [106](#)
- Sicherheitsgurte, Pflege [388](#)
- Sicherheitspaket, siehe Active Protection [216](#)
- Sicherheitsschalter, Fenster [97](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Airbags [179](#)
- Sicherheitssysteme, siehe Kollisionswarnsysteme [183](#)
- Sicherheit und Warnung, siehe Kollisionswarnsysteme [183](#)
- Sichern, Ladegut [300](#)
- Sicher sitzen [102](#)
- Sicherungen [374](#)
- Sicherung, Radschrauben [360](#)
- Sicherung, Türen und Fenster [125](#)
- Signale beim Entriegeln, siehe Quittierungssignale [92](#)
- Signalhorn, Hupe [36](#)
- SIM Reader, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Sitze, hinten [106](#)
- Sitze und Kopfstützen [102](#)
- Sitze, vorn [102](#)
- Sitzheizung [286](#)
- Sitz kalibrieren [105](#)
- Sitzmassage [105](#)
- Sitzposition, speichern, siehe Memory-Funktion [114](#)
- Smartphone, Bedienung über Spracheingabe [59](#)
- Smartphone laden, siehe Wireless Charging Ablage [292](#)
- Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Snapshottkamera, siehe Innenraumkamera [294](#)
- Software Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [62](#)
- Sommerreifen, Profil [343](#)
- Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [8](#)
- Sonnenblende [290](#)
- SOS-Taste, siehe Gesetzlicher Notruf [377](#)
- SOS-Taste, siehe Intelligenter Notruf [378](#)
- Sound System, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Spanngurte, siehe Verzurrösen im Gepäckraum [301](#)
- Speed Limit Assist [247](#)
- Speed Limit Device, Geschwindigkeitsbegrenzer, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
- Speed Limit Info [224](#)
- Speed Limit Info mit Vorausschau [227](#)
- Sperre, Fensterheber, siehe Sicherheitsschalter [97](#)
- Spiegelposition, speichern, siehe Memory-Funktion [114](#)
- Sportanzeigen [166](#)
- Sportfahrwerk, siehe Adaptives M Fahrwerk [280](#)
- Sport Mode, siehe My Modes [135](#)
- SPORT PLUS Einstellung, siehe Einstellung für erhöhte Fahrdynamik [221](#)
- Sprache, einstellen [58](#)
- Spracheingabe, siehe BMW Intelligent Personal Assistant [55](#)
- Spracheingabesystem [55](#)
- Spracherkennung [55](#)
- Sprachsteuerung [55](#)
- Spurbegrenzung, Warnung [196](#)
- Spurführung, Assisted Driving, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)

Spurhalteassistent mit aktivem Seitenkollisionsschutz, siehe Seitenkollisionswarnung [203](#)
 Spurverlassenswarnung [196](#)
 Spurwechselassistent [244](#)
 Spurwechselwarnung [200](#)
 Stabilitätsregelsysteme [219](#)
 Standard-Ladekabel [330](#)
 Standardladen, siehe Fahrzeug, aufladen [328](#)
 Standklimatisierung [287](#)
 Standlicht [170](#)
 Stange zum An-/Abschleppen [382](#)
 Start-/Stopp-Knopf [129](#)
 Starthilfe [381](#)
 Status, Fahrzeug [165](#)
 Statusinformationen, iDrive [50](#)
 Stauassistent, Assisted Driving Plus, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
 Steckdose für On-Board-Diagnose [370](#)
 Steckdosen, elektrische Geräte [290](#)
 Stilllegung, Fahrzeug [339](#)
 Störungsanzeigen, siehe Check-Control [156](#)
 Straßenglätte, siehe Außentemperatur [160](#)
 Strecken- und Kreuzungsassistent, siehe Ampelerkennung [251](#)
 Strecken- und Kreuzungsassistent, siehe Geschwindigkeit an Streckenverlauf anpassen [250](#)
 Stromunterbrechung [374](#)
 Stunde, siehe Uhrzeit [164](#)
 Symbole und Darstellungen [7](#)
 SYNC-Programm, Klimaautomatik [285](#)
 Systemsprache, einstellen, siehe Sprache [58](#)

T

Tag einstellen, siehe Datum [164](#)
 Tageskilometerzähler, siehe Fahrtdaten [161](#)
 Tageszeit, siehe Uhrzeit [164](#)
 Tagfahrlicht [172](#)
 Taste AUTO H, siehe Automatic Hold [139](#)
 Taste, Hill Descent Control [222](#)
 Tasten am Lenkrad [36](#)
 Taste SOS, siehe Gesetzlicher Notruf [377](#)
 Taste SOS, siehe Intelligenter Notruf [378](#)
 Taste, Zentralverriegelung [90](#)

Tausch, Räder und Reifen [344](#)
 Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit [9](#)
 Technische Daten [390](#)
 Teile und Zubehör [10](#)
 Teilwechsel [372](#)
 Telefon, Auswahlliste in der Instrumentenkombination [157](#)
 Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Teleservices, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Temperaturanzeige, siehe Außentemperatur [160](#)
 Temperatur, Klimaautomatik [283](#)
 Tempolimit, Anzeige, siehe Speed Limit Info [224](#)
 Tempomat, Geschwindigkeitsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelsysteme [227](#)
 Teppich, Pflege [388](#)
 Tippblinken [141](#)
 Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr [176](#)
 Trennnetz [305](#)
 Türen manuell entriegeln, siehe Integrierter Schlüssel [75](#)
 Türgriffbeleuchtung, siehe Begrüßungslicht [171](#)
 Türöffnungswinkel [264](#)

U

Überbrücken, siehe Starthilfe [381](#)
 Überholverbotsanzeige [224](#)
 Überwachung der Hochvolt-Batterie [22](#)
 Überwintern, siehe Fahrzeugstilllegung [339](#)
 UCC, siehe Ampelerkennung [251](#)
 Uhr einstellen [164](#)
 Uhrzeit [164](#)
 Ultraschallsensoren, siehe Sensoren des Fahrzeugs [40](#)
 Umluftbetrieb [284](#)
 Umluftfilter, siehe Innenraumfilter [287](#)
 Unbefestigte Straßen, Geländefahrten [308](#)
 Unfallhilfe, siehe BMW Unfallhilfe [376](#)
 Unfallprävention, siehe Active Protection [216](#)
 Unfall, Verhalten [380](#)

Ungewollter Alarm, vermeiden [94](#)
Unterbringung, Ladekabel [332](#)
Upgrade, siehe Remote Software Upgrade [62](#)
Urban Cruise Control, siehe Ampelerkennung [251](#)
USB-Anschluss, Position im Fahrzeug [291](#)
USB-Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

V

Variable Lichtverteilung [173](#)
Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [9](#)
Verbandtasche [375](#)
Verbinden, mobile Geräte [60](#)
Verbrauch, siehe Fahrtdaten [161](#)
Verchromte Oberflächen, Pflege [387](#)
Verkehrsinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Verriegeln, automatisch [92](#)
Verriegeln, Einstellungen [91](#)
Version Software, siehe Remote Software Upgrade [62](#)
Verstauen, Ladegut [300](#)
Verzögerung und Energierückgewinnung [133](#)
Verzurrösen im Gepäckraum [301](#)
Videoaufnahme, siehe BMW Drive Recorder [213](#)
Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [20](#)
Vorausschau, Speed Limit Info [227](#)
Vordersitze [102](#)
Vorfahrtswarnung [206](#)
Vorklimatisieren, siehe Standklimatisierung [287](#)
Vortemperieren, siehe Standklimatisierung [287](#)

W

Wagenheberaufnahmen [361](#)
Wagenschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [73](#)
Wählhebelposition [130](#)

Wählhebelposition B, siehe Fahrstufe B [131](#)
Warnblinkeranlage [375](#)
Warndreieck [375](#)
Warnfunktion bei falscher Fahrtrichtung, siehe Falschfahrwarnung [208](#)
Warnfunktion bei Gegenverkehr, siehe Frontkollisionswarnung [185](#)
Warnfunktion, Heckkollision [205](#)
Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Querverkehrswarnung [210](#)
Warnleuchte im Außenspiegel, siehe Spurwechselwarnung [200](#)
Warnleuchten [149](#)
Warnmeldungen, siehe Check-Control [156](#)
Warnsysteme bei Kollisionsgefahr [183](#)
Warnung beim Aussteigen [194](#)
Warnung beim Öffnen der Türen, siehe Ausstiegswarnung [194](#)
Warnung bei querendem Verkehr [210](#)
Wartung [369](#)
Wartungsbedarf, siehe Condition Based Service [369](#)
Wartung, siehe Servicebedarf [167](#)
Wartungssystem, BMW [369](#)
Waschanlagen, automatisch [384](#)
Waschdüsen, Scheiben [144](#)
Wäsche, Fahrzeug [384](#)
Waschflüssigkeit [367](#)
Waschstraße [384](#)
Waschstraßenansicht [262](#)
Wasser auf Straßen [310](#)
Wasser, Hochvolt-System [22](#)
Wasser, siehe Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug [311](#)
Webseite, siehe Internet [7](#)
Wechsel von Teilen [372](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifendruck-Kontrolle [351](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne, siehe Reifen Pannen Anzeige [356](#)
Wendekreis, Fahrzeug [390](#)
Wendekreislinien, Rückfahrkamera [257](#)
Werkseinstellungen, siehe Fahrzeugdaten, zurücksetzen [67](#)
Werkstatt, siehe Servicebedarf [167](#)
Werkzeug [372](#)

[Widgets, iDrive 50](#)
[Widgets, Instrumentenkombination, siehe Zentraler Anzeigebereich 161](#)
[Wiederverwertung, Hochvolt-Batterie 340](#)
[Wiederverwertung, siehe Recycling 371](#)
[Winterreifen 345](#)
[Winterreifen, Profil 343](#)
[Wireless Charging Ablage für Smartphones 292](#)
[Wischanlage 141](#)
[Wischer, Abklappstellung 144](#)
[Wischerblätter, wechseln 372](#)
[Wischer, siehe Wischanlage 141](#)
[Wischwasser, siehe Waschflüssigkeit 367](#)
[WLAN-Verbindung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6](#)
[Wordmatch-Prinzip, siehe Eingabevergleich 51](#)

X

[xDrive 222](#)

Z

[Zeit einstellen, siehe Uhrzeit 164](#)
[Zeiteinstellung, automatisch 164](#)
[Zeitzone 164](#)
[Zentralairbag, siehe Center-Airbag 180](#)
[Zentraler Anzeigebereich, Instrumentenkombination 161](#)
[Zentraler Bildschirm, siehe BMW Curved Display 52](#)
[Zentraler Bildschirm, siehe Control Display 53](#)
[Zentralschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 73](#)
[Zentralverriegelung 90](#)
[Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6](#)
[Zubehör und Teile 10](#)
[Zuladung, Technische Daten 391](#)
[Zündschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel 73](#)
[Zurrmittel, siehe Verzurrösen im Gepäckraum 301](#)
[Zurücksetzen, Fahrzeugdaten 67](#)
[Zurücksetzen, Reifendruck-Kontrolle 353](#)
[Zusatzbetriebsanleitungen 7](#)
[Zustandsanzeige, Reifen 352](#)



01405A6C5B2 de

BMW DRIVER'S GUIDE APP.

IHRE DIGITALE FAHRZEUGINFORMATION.

Die BMW Driver's Guide App erklärt Ihnen die Ausstattungen Ihres Fahrzeugs und bietet weitere Umfänge und Funktionen:



Alle Informationen rund um Navigation, Entertainment und Kommunikation

Fotorealistische Animationen zu verschiedenen Fahrzeugfunktionen

Stichwortsuche

360° View: Erkunden Sie Ihr Fahrzeug interaktiv innen und außen

Smart Scan für Apple iPhone: Symbol- und Texterkennung auf den Tasten im Fahrzeug

Verfügbar in über 30 Sprachen

Nach dem Download offline nutzbar



01405A6C5B2.de

